

ALHAMBRA BETRIEBSANLEITUNG



Autoemotion

Vorwort

Sie sollten sich diese Bedienungsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterlagen an den neuen Eigentümer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

Inhaltsverzeichnis

Aufbau dieses Handbuchs	5	Öffnen und schließen	79	Bremsen, anhalten und parken	217
Inhalte	6	Fahrzeugschlüsselsatz	79	Anfahrassistentensysteme	229
Sicher ist sicher	7	Zentralverriegelung und Schließsystem	84	Parkdistanzkontrolle	234
Sicher fahren	7	Türen	93	Parkenassistent* (Park Assist)	238
Lieber SEAT-Fahrer,	7	Schiebetüren	93	Rückfahrassistent* (Rear Assist)	243
Fahrrhinweise	7	Heckklappe	98	Geschwindigkeitsregelanlage* (GRA)	248
Sitzposition einstellen	10	Elektrische Fensterheber	103	Adaptive Fahrwerksregelung* (DCC)	252
Gepäckstücke verstauen	13	Panorama-Schiebedach*	107	Reifenkontrollsystem	254
Sicherheitsgurte	17	Garagentoröffner*	111	Rat und Tat	259
Grundsätzliches	17	Licht und Sicht	115	Fahren und Umwelt	259
Warum Sicherheitsgurte?	20	Licht	115	Einfahren	259
Sicherheitsgurte	23	Sonnenschutz	124	Umweltbewusst fahren	260
Gurtstraffer	28	Scheibenwischer und -wascher	127	Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ..	263
Airbag-System	30	Spiegel	134	Fahren mit Anhänger	265
Grundsätzliches	30	Sitze und Ablage	138	Einleitung	265
Airbag-System	34	Sitze einstellen	138	Anhängerbetrieb	267
Sicherheit von Kindern	43	Sitzfunktionen	141	Pflegen und Reinigen	277
Kindersitze (Zubehör)	43	Kopfstütze	147	Fahrzeug außen pflegen und reinigen	277
Integrierter Kindersitz	52	Mittelarmlehne	150	Innenraum pflegen und reinigen	286
Bedienungshinweise	59	Gepäckraum	151	Verbraucherinformationen	292
Cockpit	59	Dachgepäckträger	165	Zubehör, Teileersatz und Änderungen	294
Allgemeine Übersicht	59	Ablagen	168	Zubehör, Teileersatz und Änderungen	294
Kombiinstrument	61	Getränkehalter	177	Prüfen und Nachfüllen	302
Armaturen	64	Aschenbecher und Zigarettenanzünder*	179	Tanken	302
SEAT Informationssystem	71	Steckdosen	181	Kraftstoff	307
		Mautkartenleser*	184	Selektive katalytische Reduktion* (AdBlue) ...	311
		Klima	185	Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ...	316
		Klimaanlage	185	Motoröl	321
		Standheizung* (Zusatzheizung)	193	Motorkühlmittel	326
		Fahren	198	Fahrzeuggatterie	331
		Lenkung	198		
		Motor anlassen und abstellen	201		
		Schalten	208		

Räder und Reifen	336
Räder	336
Radblenden*	349
Radwechsel*	352
Situationen	359
Im Notfall	359
Notschließen oder -öffnen	362
Bordwerkzeug*	367
Sicherungen	370
Glühlampenwechsel	374
Starthilfe	386
An- und Abschleppen	390
Technische Daten	395
Beschreibung der Angaben	395
Was Sie wissen sollten	395
Wie wurden die Angaben ermittelt?	397
Anhängerbetrieb	398
Räder	398
Technische Daten	400
Überprüfung der Flüssigkeiten	400
Benzinmotor 1.4l 110 kW (150 PS)	401
Dieselmotor 2.0l TDI 100 kW (135 PS)	402
Dieselmotor 2.0l TDI 100 kW (135 PS) Automatikgetriebe	404
Dieselmotor 2.0l TDI 103 kW (140 PS)	405
Dieselmotor 2.0l TDI 103 kW (140 PS) Automatik	407
Abmessungen und Füllmengen	409
Stichwortverzeichnis	411

Aufbau dieses Handbuchs

Was Sie vor dem Lesen des Handbuchs wissen sollten

Dieses Handbuch beschreibt den **Ausstattungsumfang** des Fahrzeuges zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Da es sich hierbei um das allgemeine Handbuch für das Modell ALHAMBRA handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Abhängigkeit technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, sofern keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Mit einem Sternchen gekennzeichnete Ausstattungen* sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert oder werden nur in bestimmten Ländern angeboten.

- Ⓒ Geschützte Markenzeichen werden mit dem Symbol Ⓒ gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.
- ▶ Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.
- Kennzeichnet das **Ende eines Abschnittes**.



Vorsicht!

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.



Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.



Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen. ■



ACHTUNG!

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

Inhalte

Die vorliegende Anleitung ist nach ganz bestimmten Regeln aufgebaut, um Ihnen das Finden und Aufnehmen der Information zu erleichtern. Der Inhalt ist in relativ kurze **Abschnitte** eingeteilt, die in übersichtlichen **Kapiteln** zusammengefasst sind (z.B. „Klimaanlage“). Das ganze Handbuch ist wie folgt in fünf große Teile unterteilt:

1. Sicher ist sicher

Informationen über die Ausstattung Ihres Fahrzeugs in Bezug auf die passive Sicherheit wie z.B. Sicherheitsgurte, Airbags, Sitze etc.

2. Bedienungshinweise

Information über die Verteilung der Schalter im Cockpit Ihres Fahrzeugs, die verschiedenen Möglichkeiten zur Sitzverstellung, wie Sie im Innenraum für ein behagliches Klima sorgen etc.

3. Rat und Tat

Empfehlungen zum Fahren, zur Pflege und zur Wartung Ihres Fahrzeugs sowie das Beschreiben bestimmter Fehler, die Sie selbst reparieren können.

4. Technische Daten

Zahlen, Werte, Abmessungen und Mengen (wie z.B. Kraftstoffverbrauch) Ihres Fahrzeugs.

5. Stichwortverzeichnis

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein allgemeines, detailliertes Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können. ■

Sicher ist sicher

Sicher fahren

Lieber SEAT-Fahrer,

Sicherheit geht vor!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten.



ACHTUNG!

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen. ■

Fahrhinweise

Einleitung

Je nach Einsatzort des Fahrzeugs kann es sinnvoll sein, sich einen Triebwerkunterschutzbau einzubauen zu lassen. Ein Triebwerkunterschutzbau kann das Risiko von Beschädigungen der Fahrzeugunterseite und der Motorölwanne reduzieren, wenn bspw. über Bordsteine, auf Grundstückseinfahrten oder auf unbefestigten Straßen gefahren wird. SEAT empfiehlt für den Einbau den SEAT-Betrieb.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Richtig und sicher sitzen ⇒ Seite 10
- Transportieren ⇒ Seite 13
- Starten, Schalten, Parken ⇒ Seite 201
- Umweltbewusst fahren ⇒ Seite 260
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 292



ACHTUNG!

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann. ■

Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit

Checkliste

Zu der eigenen Sicherheit, der Sicherheit aller Mitfahrer und anderer Verkehrsteilnehmer sind folgende Punkte vor und während jeder Fahrt zu beachten ⇒ :

- Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage und Blinkleuchten prüfen.
- Reifenfülldruck (⇒ Seite 336) und Kraftstoffvorrat (⇒ Seite 302) kontrollieren.
- Für eine klare und gute Sicht durch alle Fensterscheiben sorgen.
- Gegenstände und alle Gepäckstücke sicher in den Ablagefächern, im Gepäckraum und ggf. auf dem Dach befestigen ⇒ Seite 13.
- Die Pedale müssen jederzeit ungehindert betätigt werden können.
- Kinder im Fahrzeug mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sichern ⇒ Seite 43.
- Vordersitze, Kopfstützen und die Spiegel der Körpergröße entsprechend richtig einstellen ⇒ Seite 10.
- Schuhe anziehen, die den Füßen guten Halt für die Bedienung der Pedale geben.
- Die Fußmatte im Fußraum auf der Fahrerseite muss den Pedalbereich freilassen und sicher befestigt sein.
- Richtige Sitzposition vor der Fahrt einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer ⇒ Seite 10.
- Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen und Sicherheitsgurt während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt auch für alle Mitfahrer ⇒ Seite 23.
- Nur so viele Personen mitnehmen, wie Sitzplätze und Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen beeinträchtigt ist.

- Niemals vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch Einstellungen und das Aufrufen von Menüs, durch Mitfahrer oder Telefongespräche.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Verkehrsregeln und angegebene Geschwindigkeiten einhalten.
- Auf langen Reisen regelmäßig Pausen machen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Tiere im Fahrzeug mit einem dem Gewicht und der Größe entsprechenden System sichern.



ACHTUNG!

Stets die aktuellen Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten und vorausschauend fahren. Das richtige Einschätzen der Fahrsituation kann den Unterschied ausmachen zwischen dem sicheren Erreichen des Fahrziels und einem Unfall mit schweren Verletzungen.



Hinweis

Regelmäßige Service-Arbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Deshalb sollten Sie die Service-Arbeiten gemäß den Vorgaben des Wartungsprogramms durchführen lassen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen können einige Arbeiten bereits vor Fälligkeit des nächsten Service notwendig werden. Erschwerte Bedingungen sind z. B. häufiger Stop-and-go-Betrieb, häufiger Anhängerbetrieb, Fahren in Gebieten mit starkem Staubaufschlag. Weitere Informationen bei einem SEAT-Betrieb oder Fachbetrieb erfragen. ■

Fahren im Ausland

Checkliste

In einigen Ländern gelten spezielle Sicherheitsstandards und abgasrelevante Vorschriften, die vom Bauzustand des Fahrzeuges abweichen können. SEAT empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei einem SEAT-Betrieb über gesetzliche Bestimmungen und zu folgenden Punkten im Reiseland zu informieren:

- Muss das Fahrzeug technisch für die Auslandsfahrt vorbereitet werden, z. B. den Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen?
- Stehen die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte und Ersatzteile für Service- und Reparaturarbeiten zur Verfügung?
- Steht im Reiseland ein SEAT-Betrieb zur Verfügung?
- Bei Benzinmotoren: Ist bleifreies Benzin mit ausreichender Oktanzahl verfügbar?
- Bei Dieselmotoren: ist Dieseldieselkraftstoff mit geringem Schwefelanteil vorhanden?
- Stehen das richtige Motoröl (⇒ Seite 321) und andere Betriebsflüssigkeiten gemäß den Spezifikationen von SEAT im Reiseland zur Verfügung?
- Funktioniert das werkseitig eingebaute Navigationssystem mit den vorhandenen Navigationsdaten im Reiseland?
- Sind spezielle Reifen für das Fahren im Reiseland notwendig?



Vorsicht!

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteilerverfügbarkeit entstehen. ■

Wasserdurchfahrten auf Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, Folgendes beachten:

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Das Wasser darf **maximal** bis zur Unterkante der Karosserie reichen ⇒ .
- Nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren.
- Niemals im Wasser stehen bleiben, rückwärtsfahren oder Motor abstellen.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die den Wasserspiegel für das eigene Fahrzeug soweit anheben können, dass eine sichere Wasserdurchfahrt nicht möglich ist.



ACHTUNG!

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Bremswirkung auf Grund feuchter und im Winter vereister Brems Scheiben sowie Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- **Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen“. Dabei keine Verkehrsteilnehmer gefährden oder gesetzliche Bestimmungen missachten.**
- **Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.**



Vorsicht!

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Niemals durch Salzwasser fahren, denn Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, umgehend mit Süßwasser abspülen. ■

Sitzposition einstellen

Einleitung

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug hat je nach Ausstattung **fünf** bis **sieben** Sitzplätze. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Ausstattung	Sitzplätze vorn	Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe	Sitzplätze in der dritten Sitzreihe
5-Sitzer	2	3	–
6-Sitzer	2	2	2
7-Sitzer	2	3	2

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sitzfunktionen ⇒ Seite 141
- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 23
- Airbag-System ⇒ Seite 34
- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 43

ACHTUNG!

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Insassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern ⇒ Seite 43, ⇒ Seite 34.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

ACHTUNG!

Vor allen Fahrten immer Sitz, Sicherheitsgurt und die Kopfstützen richtig einstellen und sich vergewissern, dass alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm (10 inch) Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 inch) beträgt. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen, um ggf. Sondereinbauten vorzunehmen.
- Niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Niemals mit nach vorn geneigter Sitzlehne fahren. Ein auslösender Frontairbag kann die Sitzlehne nach hinten schmettern und Mitfahrer auf den Rücksitzen verletzen.
- Größtmöglichen Abstand zum Lenkrad und der Instrumententafel einnehmen und beibehalten.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Immer aufrecht mit dem Rücken gegen die Sitzlehne bei richtig eingestellten Vordersitzen sitzen. Kein Körperteil direkt oder zu nah an den Einbaort des Airbags positionieren.
- Für Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen erhöht sich das Risiko schwerer Verletzungen, wenn sie nicht aufrecht sitzen, weil die Sicherheitsgurte nicht richtig positioniert sind.

⚠ ACHTUNG!

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Der Verstellbereich der Sitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Die Rücksitze in Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Die Verstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze dürfen nicht verschmutzt sein. ■

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale

Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Insassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Insassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug transportiert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Insassen gefährlich werden können.

Immer wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf den Sitzen im Fahrgastraum hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten. ▶

! ACHTUNG!

Jede falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Alle Insassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.
- Durch falsche Sitzpositionen, dem nicht Anlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringem Abstand zum Airbag setzen sich die Insassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. ■

Richtige Sitzposition

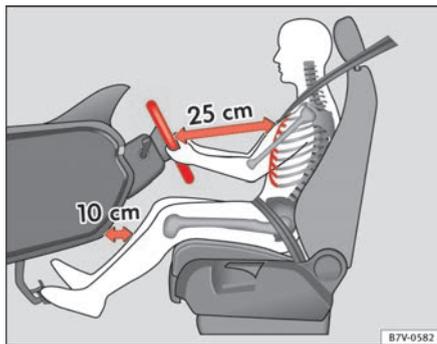


Abb. 1 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad muss mindestens 25 cm (10 inch) betragen.

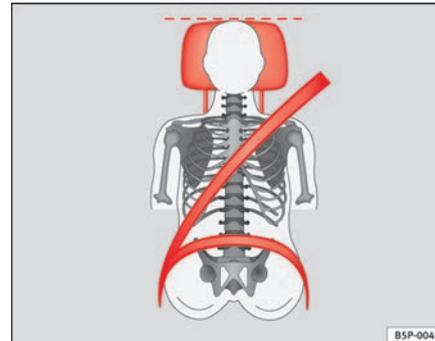


Abb. 2 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt SEAT folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren ⇒ **Abb. 1** und ⇒ **Abb. 2**.
- Bei kleinen Menschen Kopfstütze ganz nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben. ▶

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen ⇒ Seite 23.

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm (10 inch) beträgt ⇒ Seite 12, Abb. 1 und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 inch) beträgt ⇒ Seite 12, Abb. 1.
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten verschieben, damit der Airbag im Falle einer Auslösung seine volle Schutzwirkung erzielen kann. ■

Gepäckstücke verstauen

Einleitung

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher in aufrechter Position eingerastet sind. Immer die

Verzurrösen mit geeigneten Verzurrleinen zum Sichern von schweren Gegenständen benutzen. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung ⇒ ⚠.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Heckklappe ⇒ Seite 98
- Beifahrersitzlehne vorklappen ⇒ Seite 141
- Licht ⇒ Seite 115
- Gepäckraum ⇒ Seite 151
- Dachgepäckträger ⇒ Seite 165
- Anhängerbetrieb ⇒ Seite 267
- Räder und Reifen ⇒ Seite 336



ACHTUNG!

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.
- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern, damit die Gegenstände nicht in den Wirkungsbereich der Seitenairbags oder des Frontairbags während eines plötzlichen Fahr- und Bremsmanövers gelangen können.
- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Wirkungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Alle Gegenstände müssen vom Sitzpolster des Beifahrersitzes genommen werden, wenn die Beifahrersitzlehne vorgeklappt wird. Selbst ▶

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

leichte und kleine Gegenstände können durch die vorgeklappte Beifahrerlehne in die Gewichtserkennungsmatte unter dem Sitzpolster gedrückt werden und dadurch falsche Informationen an die Airbagsteuergeräte übermitteln.

- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  leuchten.
- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.
- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.

⚠ ACHTUNG!

Das Fahrverhalten sowie die Bremswirkung verändern sich erheblich beim Transport von großflächigen und schweren Gegenständen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen. ■

Gepäckstücke verstauen**Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen**

- Lasten im Fahrzeug, auf dem Dach und auf dem Anhänger so gleichmäßig wie möglich verteilen.

- Schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn legen und Rücksitzlehne in aufrechter Position sicher einrasten.
- Gepäckstücke im Gepäckraum mit geeigneten Spannbändern an den Verzurrösen befestigen ⇒ Seite 151.
- Leuchtweite der Scheinwerfer anpassen ⇒ Seite 115.
- Reifenfülldruck der Beladung entsprechend anpassen. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten ⇒ Seite 336.
- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige ggf. den neuen Beladungszustand einstellen ⇒ Seite 254.

**Vorsicht!**

Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.

**Hinweis**

Informationen zum Beladen eines Anhängers ⇒ Seite 267 und eines Dachgepäckträgers ⇒ Seite 165 beachten. ■

Mit geöffneter Heckklappe fahren

Das Fahren mit geöffneter Heckklappe stellt eine besondere Gefahr dar. Alle Gegenstände und die offene Heckklappe ordnungsgemäß sichern und geeignete Maßnahmen treffen, um das Eindringen von giftigen Abgasen zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG!

Das Fahren mit entriegelter oder geöffneter Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Immer mit geschlossener Heckklappe fahren. ▶

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Alle Gegenstände im Gepäckraum sicher verstauen. Lose Gegenstände können aus dem Gepäckraum fallen und nachfolgende Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Immer umsichtig und besonders vorausschauend fahren.
- Abrupte oder plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden, da sich die geöffnete Heckklappe unkontrolliert bewegen kann.
- Aus dem Gepäckraum herausragende Gegenstände für andere Verkehrsteilnehmer kenntlich machen. Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Wenn Gegenstände aus dem Gepäckraum herausragen sollten, darf die Heckklappe niemals zum „Einklemmen“ oder „Festhalten“ von Gegenständen benutzt werden.
- In jedem Fall einen auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut abnehmen, wenn mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss.

⚠ ACHTUNG!

Giftige Abgase können in den Innenraum gelangen, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Das kann zu Bewusstlosigkeit, Kohlenmonoxidvergiftung, Unfällen und schwere Verletzungen führen.

- Um das Eindringen giftiger Abgase zu verhindern, immer mit geschlossener Heckklappe fahren.
- Wenn in Ausnahmefällen mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss, ist Folgendes zu tun, um das Eindringen giftiger Abgase in den Fahrzeuginnenraum zu reduzieren:
 - Alle Fenster und das Panorama-Schiebedach schließen.
 - Umluftbetrieb der Heizungs- und Klimaanlage ausschalten.
 - Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Gebläse der Heizungs- und Klimaanlage auf die höchste Gebläsestufe schalten.

⚠ Vorsicht!

Durch die geöffnete Heckklappe verändert sich die Länge und Höhe des Fahrzeugs. ■

Mit einem beladenen Fahrzeug fahren

Für gute Fahreigenschaften eines beladenen Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Alle Gepäckstücke sicher verstauen ⇒ Seite 14.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.
- Gegebenenfalls Informationen zum Fahren mit einem Anhänger beachten ⇒ Seite 267.
- Gegebenenfalls Informationen zum Dachgepäckträger beachten ⇒ Seite 165.

⚠ ACHTUNG!

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ladung gegen Rutschen ordnungsgemäß sichern.
- Bei schweren Gegenständen geeignete Verzurrleinen oder Spannbänder verwenden. ▶

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- **Rücksitzlehne in aufrechter Position sicher einrasten. ■**

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang. Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, steht auf dem Fahrzeugdatenträger im Wartungsprogramm bzw. in den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Durch Mehrausstattungen oder verschiedene Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen können die angegebenen Werte abweichen.

 **ACHTUNG!**

Das Überschreiten der maximal zulässigen Gewichte und Achslasten können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die tatsächlichen Achslasten dürfen niemals die zulässigen Achslasten überschreiten.**
- **Die Zuladung und die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung. Geschwindigkeit entsprechend anpassen.**

 **Vorsicht!**

Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen. Beim Transport von schweren Gegenständen im Gepäckraum sollten diese vor oder über der Hinterachse platziert werden, um das Fahrverhalten am wenigsten zu beeinträchtigen. ■

Sicherheitsgurte

Grundsätzliches

Einleitung

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Bei Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils den jeweiligen Sicherheitsgurt umgehend von einem Fachbetrieb ersetzen lassen ⇒ . Der Fachbetrieb muss die richtigen Ersatzteile verwenden, die zum Fahrzeug, zur Ausstattung und zum Modelljahr passen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sitzposition einstellen ⇒ Seite 10
- Airbag-System ⇒ Seite 34
- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 43
- Integrierte Kindersitze ⇒ Seite 52
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte angelegt und richtig benutzt werden.

- Sicherheitsgurte sind die wirksamsten Mittel, um die Gefahr von schweren und tödlichen Verletzungen bei Unfällen zu reduzieren. Zum Schutz des Fahrers und aller Insassen müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Jeder Insasse im Fahrzeug muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.
- Kinder während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sowie richtig angelegten Sicherheitsgurten im Fahrzeug sichern ⇒ Seite 43.
- Erst losfahren, wenn alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.
- Schlosszunge immer nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes stecken und sicher einrasten lassen. Das Benutzen eines nicht zum Sitz gehörenden Gurtschlösses reduziert die Schutzwirkung und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt ablegen.
- Immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen und zusammen angurten.
- Nicht mit stark aufragender, loser Kleidung fahren, z. B. Mantel über Sakko, da dadurch der einwandfreie Sitz und die Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

ACHTUNG!

Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. ▶

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Niemals den Sicherheitsgurt durch Einklemmen in der Tür oder in der Sitzmechanik beschädigen.
- Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurtes beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Alle Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlossteilen nur vom Fachbetrieb durchführen lassen. ■

Warnleuchte



Abb. 3 Warnleuchte im Kombiinstrument.



Abb. 4 Beispiel Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze (hier 7-Sitzer) im Kombiinstrument. oben zweite Sitzreihe, unten dritte Sitzreihe.

leuchtet oder blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers und Beifahrers, falls der Beifahrersitz belegt ist.	Sicherheitsgurte anlegen.
	Gegenstände liegen auf dem Beifahrersitz.	Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und sicher verstauen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt ein akustisches Signal für maximal 90 Sekunden. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Gurtwarnleuchte  verlischt erst dann, wenn der Fahrer und der Beifahrer bei eingeschalteter Zündung die Sicherheitsgurte angelegt haben.

Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze

Die Gurtstatusanzeige zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombiinstrumentes an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Das Symbol  zeigt an, dass der Mitfahrer auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt angelegt hat ⇒ Seite 18, Abb. 4.

Wenn auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wird, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden. Die Anzeige kann durch das Drücken der Taste (0.0 / SET) ausgeblendet werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt die Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden. Bei

einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Die Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze kann bei einem SEAT-Betrieb aktiviert oder deaktiviert werden.



ACHTUNG!

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte richtig benutzt werden. ■

Warum Sicherheitsgurte?

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

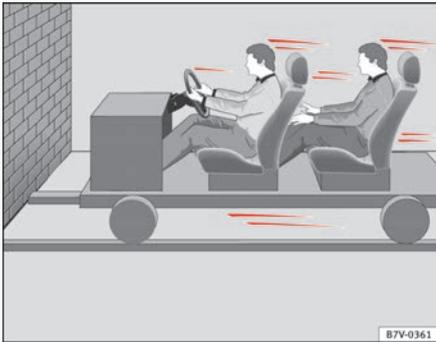


Abb. 5 Ein Fahrzeug kurz vor einem Aufprall gegen eine Mauer: die Insassen haben nicht den Sicherheitsgurt angelegt.



Abb. 6 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurten Insassen an die Mauer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären: Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist \Rightarrow Seite 20, Abb. 5, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die so genannte „kinetische Energie“.

Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit und je höher das Gewicht ist, desto mehr Energie muss im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie!

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und den Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, wie sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat, bis sie etwas aufhält! Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut \Rightarrow Seite 20, Abb. 6.

Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h bis 50 km/h werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1000 kg) übersteigen können. Die auf den Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen. ■

Was geschieht mit nicht angegurten Insassen?



Abb. 7 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 8 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurten Fahrer.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Armen und Händen abgestützt werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe auf ⇒ [Seite 21, Abb. 7](#).

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt. Ausgelöste Airbags bieten nur einen zusätzlichen Schutz. Airbags lösen nicht bei allen Arten von Unfällen aus. Auch wenn das Fahrzeug mit einem Airbag-System ausgestattet ist, müssen alle Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und ihn während der Fahrt richtig tragen, einschließlich des Fahrers. Dadurch reduziert sich die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen im Falle eines Unfalls – unabhängig davon, ob ein Airbag für den Sitzplatz vorhanden ist.

Ein Airbag löst nur einmal aus. Um die bestmögliche Schutzwirkung zu erreichen, müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, um auch bei Unfällen ohne Airbag-Auslösung geschützt zu sein. Nicht angegurte Insassen können aus dem Fahrzeug geschleudert werden und dadurch noch schwerere oder tödliche Verletzungen erleiden.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie bei einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also sowohl sich, den Fahrer als auch andere Personen im Fahrzeug ⇒ [Seite 21, Abb. 8](#). ■

Viele Menschen glauben, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann. Das ist falsch!

Sicherheitsgurte schützen



Abb. 9 Angegurter Fahrer, der bei einem plötzlichen Bremsmanöver vom richtig angelegten Sicherheitsgurt aufgefangen wird.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte können einen großen Unterschied ausmachen. Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition und reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie im Falle eines Unfalls. Die Sicherheitsgurte helfen auch unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden ⇒ **Abb. 9**.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie verringert sich somit und mindert das Verletzungsrisiko.

Die Beispiele beschreiben Frontalzusammenstöße. Selbstverständlich reduzieren die richtig angelegten Sicherheitsgurte auch in allen anderen Unfallarten wesentlich die Verletzungsgefahr. Deshalb müssen die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt angelegt sein, auch wenn „nur mal um die Ecke“

gefahren wird. Darauf achten, dass auch alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalls. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl das Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, in denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Deshalb immer den Sicherheitsgurt tragen und darauf achten, dass alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben! ■

Sicherheitsgurte

Umgang mit Sicherheitsgurten

Checkliste

Umgang mit den Sicherheitsgurten ⇒ ⚠:

- Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen.
- Sicherheitsgurte sauber halten.
- Fremdkörper und Flüssigkeiten immer vom Gurtband, von der Schlosszunge und dem Einführtrichter im Gurtschloss fern halten.
- Sicherheitsgurt und Schlosszunge nicht einklemmen oder beschädigen, z. B. beim Türschließen.
- Sicherheitsgurt und Gurtbefestigungselemente niemals ausbauen, verändern oder reparieren.
- Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt immer richtig anlegen und während der Fahrt angelegt lassen.

Verdrehter Sicherheitsgurt

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtführung herausziehen lässt, hat sich möglicherweise der Sicherheitsgurt durch ein zu schnelles Zurückführen beim Gurtablegen innerhalb der Seitenverkleidung verdreht:

- Sicherheitsgurt an der Schlosszunge langsam und vorsichtig vollständig herausziehen.
- Verdrehung im Sicherheitsgurt entfernen und Gurt langsam von Hand zurückführen.

Wenn sich die Verdrehung im Sicherheitsgurt nicht beseitigen lässt, Sicherheitsgurt trotzdem anlegen. Die Verdrehung darf sich dann nicht in einem Gurtbereich befinden, der direkt am Körper anliegt! Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen, um die Verdrehung beseitigen zu lassen.



ACHTUNG!

Unsachgemäßer Umgang mit den Sicherheitsgurten erhöht das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Regelmäßig die Sicherheitsgurte und dazugehörige Teile auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sicherheitsgurt immer sauber halten.
- Gurtband nicht einklemmen, beschädigen oder an scharfen Kanten scheuern lassen.
- Gurtschloss und Einführtrichter für die Schlosszunge immer frei von Fremdkörpern und Flüssigkeiten halten. ■

Sicherheitsgurt mit einem Gurtschloss anlegen oder ablegen



Abb. 10 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.



Abb. 11 Schlosszunge vom Gurtschloss lösen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können ⇒ .

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen ⇒ Seite 10.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten ⇒ .
- Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. Dabei das Gurtband **nicht** verdrehen ⇒ .
- Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken ⇒ Abb. 10.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen ⇒ .

- Rote Taste im Gurtschloss drücken ⇒ Abb. 11. Die Schlosszunge springt heraus.
- Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

ACHTUNG!

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- **Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen! ■**

Sicherheitsgurt mit zwei Gurtschlössern anlegen oder ablegen

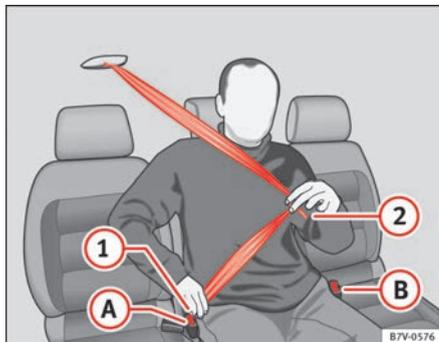


Abb. 12 Sicherheitsgurt am mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe anlegen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können ⇒ **⚠**.

Die Sicherheitsgurte für den mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe sowie für die Sitze in der dritten Sitzreihe haben zwei Gurtschlösser.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

- Den Rücksitz und die Kopfstütze richtig einstellen ⇒ Seite 10.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten ⇒ **⚠**.
- Gurtband an der Schlosszunge ⇒ **Abb. 12** **1** nach unten ziehen. Dabei das Gurtband **nicht** verdrehen ⇒ **⚠**.
- Schlosszunge **1** fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss **A** stecken.
- Gurtband an der Schlosszunge ⇒ **Abb. 12** **2** über das Becken des Insassen ziehen.
- Schlosszunge **2** fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss **B** stecken.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob **beide** Schlosszungen sicher in den Gurtschlössern eingerastet sind.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen ⇒ **⚠**.

- Rote Taste im Gurtschloss ⇒ **Abb. 12** **A** drücken. Die Schlosszunge springt heraus.
- Rote Taste im Gurtschloss ⇒ **Abb. 12** **B** drücken. Die Schlosszunge springt heraus.
- Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG!

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- **Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.**

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

i Hinweis

Eine Prinzipdarstellung zum Anlegen des Sicherheitsgurts mit zwei Gurt-schlössern befindet sich auf dem jeweiligen Sicherheitsgurt. ■

Gurtbandverlauf

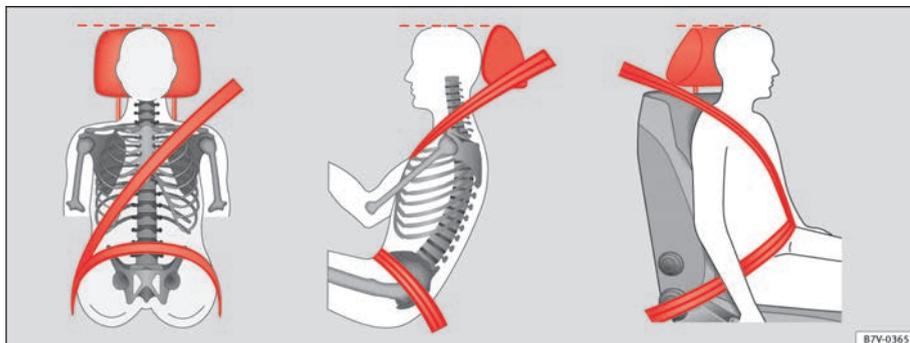


Abb. 13 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopf-stützeinstellung. ▶



Abb. 14 Richtiger Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen ⇒ Seite 10, „Sitzposition einstellen“.

Richtiger Gurtbandverlauf

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen,

damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft ⇒ **Abb. 14**.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgenden Ausstattungen angepasst werden:

- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Höheneinstellbare Vordersitze.

! ACHTUNG!

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövers verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.
- Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z. B. Bauch) verschiebt.
- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss bei Schwangeren möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den „runden“ Bauch herum flach anliegen.
- Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.
- Sicherheitsgurt niemals mit der Hand vom Körper abhalten.
- Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- **Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.**



Hinweis

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ■

Gurthöheneinstellung

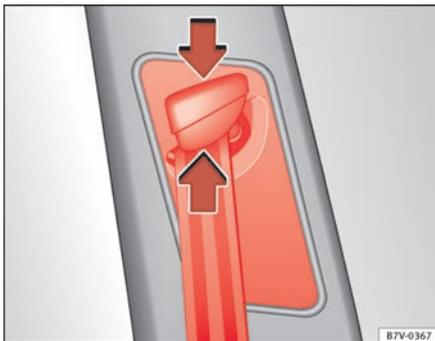


Abb. 15 Neben den Vordersitzen: Gurthöheneinstellung.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung für die Vordersitze und ggf. für die äußeren Rücksitze der zweiten Sitzreihe kann der Verlauf der Sicherheitsgurte im

Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden, damit er richtig angelegt werden kann:

- Umlenkbeschlag in Richtung der Pfeile zusammendrücken und halten ⇒ **Abb. 15.**
- Umlenkbeschlag nach oben bzw. unten schieben, bis der Sicherheitsgurt über die Schultermitte verläuft ⇒ Seite 26, „Gurtbandverlauf“.
- Umlenkbeschlag loslassen.
- Durch ruckartiges Ziehen am Sicherheitsgurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag eingerastet ist.



ACHTUNG!

Niemals die Gurthöhe während der Fahrt einstellen. ■

Gurtstraffer

Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind Teil des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts ⇒ Seite 34 und bestehen aus folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurtteil ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt oder bei normaler Fahrt wird am Schultergurt volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurtes, plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch. ▶

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte für die Insassen auf den Vordersitzen und ggf. den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren aktiviert und straffen die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung. Ein lockerer Sicherheitsgurt wird eingezogen und dadurch kann die Vorwärtsbewegung der Insassen bzw. die Bewegung der Insassen in Stoßrichtung reduzieren. Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Der Gurtstraffer wird bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Seitenairbags nicht aktiviert werden.

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Gurtkraftbegrenzer

Ein Gurtkraftbegrenzer mindert die auf den Körper bei einem Unfall einwirkende Kraft des Sicherheitsgurtes.



Hinweis

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Systems sind alle Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt ⇒ Seite 29. ■

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Bei Arbeiten am Gurtstraffer sowie beim Aus- und Einbau von anderen Fahrzeugteilen im Rahmen von Reparaturarbeiten kann der Sicherheitsgurt unbemerkt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen,

müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.



ACHTUNG!

Unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen an Sicherheitsgurten, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffern können das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöhen. Gurtstraffer könnte nicht auslösen, obwohl er müsste, oder unerwartet auslösen.

- Reparaturen, Einstellungen sowie den Aus- und Einbau von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten niemals selbst, sondern nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen ⇒ Seite 294.
- Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.



Umwelthinweis

Die Airbagmodule und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten. ■

Airbag-System

Grundsätzliches

Einleitung

Das Fahrzeug ist mit einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Die Frontairbags können zusätzlichen Schutz für den Brustkorb und Kopf des Fahrers und des Beifahrers bieten, wenn der Sitz, die Sicherheitsgurte, Kopfstützen und für den Fahrer das Lenkrad richtig eingestellt sind und benutzt werden. Airbags sind nur für zusätzlichen Schutz ausgelegt. Die Airbags sind kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, die immer getragen werden müssen, auch wenn die vordere Sitzplätze mit Frontairbags ausgestattet sind.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrhinweise ⇒ Seite 7
- Richtige Sitzposition ⇒ Seite 10
- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 23
- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 43
- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 286
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 292

ACHTUNG!

Niemals nur auf das Airbag-System verlassen, um sich zu schützen.

- Auch wenn ein Airbag auslöst, hat er nur eine unterstützende Schutzfunktion.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Das Airbag-System schützt am besten mit richtig angelegten Sicherheitsgurten und reduziert das Verletzungsrisiko ⇒ Seite 23, „Sicherheitsgurte“.
- Jeder Insasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer.

ACHTUNG!

Wenn sich zwischen den Insassen und dem Wirkungsbereich der Airbags Gegenstände befinden, erhöht sich das Verletzungsrisiko beim Auslösen der Airbags. Dadurch ist der Entfaltungsbereich der Airbags verändert oder die Gegenstände werden gegen den Körper geschleudert.

- Niemals während der Fahrt Gegenstände in den Händen halten oder auf dem Schoß mitnehmen.
- Niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz transportieren. Die Gegenstände können bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern in den Wirkungsbereich der Airbags gelangen und beim Auslösen der Airbags gefährlich durch den Innenraum geschleudert werden.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.

 **ACHTUNG!**

Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung der Airbags. Wenn Airbags ausgelöst worden sind, muss das System ersetzt werden.

- Ausgelöste Airbags und betroffene Systemteile sofort durch neue Teile ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind.
- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals irgendwelche Komponenten des Airbag-Systems verändern.

 **ACHTUNG!**

Beim Auslösen der Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

- Der feine Staub kann die Haut und die Augenschleimhäute reizen sowie zu Atembeschwerden führen, besonders bei Personen, die an Asthma oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atmung leiden oder gelitten haben. Um Atembeschwerden zu reduzieren, aus dem Fahrzeug steigen oder die Fenster oder Türen öffnen, um Frischluft einzatmen.
- Bei Kontakt mit dem Staub vor dem nächsten Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser waschen.
- Den Staub nicht in die Augen oder in andere offene Wunden kommen lassen.
- Augen mit Wasser spülen, wenn Staub hineingelangt ist.

 **ACHTUNG!**

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln. ■

Kontrollleuchte



Abb. 16 Kontrollleuchte in der Instrumententafel für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

leuchtet	Ort	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Kombiinstrument	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.
OFF	Instrumententafel	Airbag-System gestört. Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen. Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** nicht dauerhaft oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen ⇒ .

ACHTUNG!

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- **Niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren oder vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.**

 **Vorsicht!**

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden. ■

Airbag-System

Beschreibung und Funktion der Airbags

Der Airbag kann die Fahrzeuginsassen bei einem Unfall schützen, indem die Bewegung der Insassen bei Frontal- und Seitenunfällen in Aufprallrichtung gedämpft wird.

Jeder ausgelöste Airbag wird durch einen Gasgenerator gefüllt. Dadurch brechen die jeweiligen Airbagabdeckungen auf und die Airbags entfalten sich unter hohem Kraftaufwand in Millisekunden in ihren Wirkungsbereichen. Beim Einsinken des angegurten Insassen in den aufgeblasenen Airbag entweicht das enthaltene Gas, um den Insassen abzufangen und abzubremesen. Dadurch kann das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen reduziert werden. Andere Verletzungen wie Schwellungen, Prellungen, Verbrennungen und Hautabschürfungen können durch den ausgelösten Airbag nicht ausgeschlossen werden.

Airbags bieten keinen Schutz für die Arme und die unteren Körperteile.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt. Die Airbags lösen daher nicht bei jeder sichtbaren Fahrzeugbeschädigung aus.

Das Airbag-System ist so ausgelegt, dass in der Regel bei Kollisionen mit höherer Unfallschwere die Airbags aktiviert werden. Bei besonderen Unfallsituationen können sowohl die Front- als auch die Kopf-, Seiten- und Knieairbags ausgelöst werden. Das Ausmaß der sichtbaren Fahrzeugbeschädigung ist kein Indikator für das Auslösen der Airbags.

Airbags dienen nur als Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte in einigen Unfallsituationen, wenn die Verzögerung des Fahrzeugs hoch genug ist, die Airbags auszulösen. Airbags lösen nur einmal aus und nur unter bestimmten Bedingungen. Die Sicherheitsgurte sind immer da, um Schutz in solchen Situationen zu bieten, in denen Airbags nicht auslösen sollen oder wenn

diese bereits ausgelöst haben. Beispielsweise wenn das Fahrzeug nach der ersten Kollision mit einem weiteren Fahrzeug kollidiert oder von einem anderen Fahrzeug getroffen wird.

Das Airbag-System ist Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts. Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems kann nur im Zusammenwirken mit den richtig angelegten Sicherheitsgurten und einer richtigen Sitzposition erreicht werden  ⇒ Seite 10.

Bestandteile des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts

Folgende Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug bilden zusammen das Fahrzeug-Sicherheitskonzept, um das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen zu reduzieren. Ausstattungsabhängig können einige Ausstattungen möglicherweise nicht im Fahrzeug eingebaut oder in einigen Märkten nicht erhältlich sein.

- Optimierte Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen.
- Gurtstraffer für Fahrer und Beifahrer und ggf. an den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe in Verbindung mit Seitenairbags.
- Gegebenenfalls Gurtkraftbegrenzer für Fahrer und Beifahrer.
- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze ggf. für die äußeren Sitzplätze der zweiten Sitzreihe.
- Gurtwarnleuchte.
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Seitenairbags für Fahrer, Beifahrer und ggf. für die äußeren Sitzplätze der zweiten Sitzreihe.
- Kopfairbags rechts und links.
- Gegebenenfalls Knieairbag für den Fahrer.
- Airbag-Kontrollleuchte .
- PASSENGER AIR BAG OFF  Kontrollleuchte.
- Steuergeräte und Sensoren.
- Heckaufpralloptimierte und höhenverstellbare Kopfstützen.
- Einstellbare Lenksäule.



- Gegebenenfalls Verankerungspunkte für Kindersitze auf den hinteren Sitzplätzen und dem Beifahrersitz.
- Gegebenenfalls Befestigungspunkte für den oberen Befestigungsgurt für Kindersitze.

Situationen, in denen die Frontairbags, Knieairbags, Seitenairbags und Kopfairbags nicht auslösen:

- Wenn die Zündung bei einer Kollision ausgeschaltet ist.
- Wenn bei Kollisionen am Vorderwagen die vom Steuergerät gemessene Verzögerung zu gering ist.
- Bei leichten Seitenkollisionen.
- Bei Heckkollisionen.
- Bei einem Überschlag.
- Wenn die Aufprallgeschwindigkeit niedriger ist als der erforderliche Referenzwert im Steuergerät. ■

Frontairbags

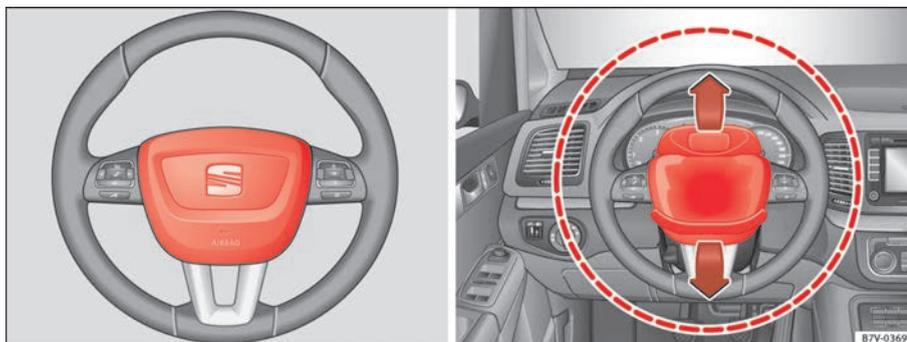


Abb. 17 Einbauort und Wirkungsbereich des Fahrer-Frontairbags. ▶

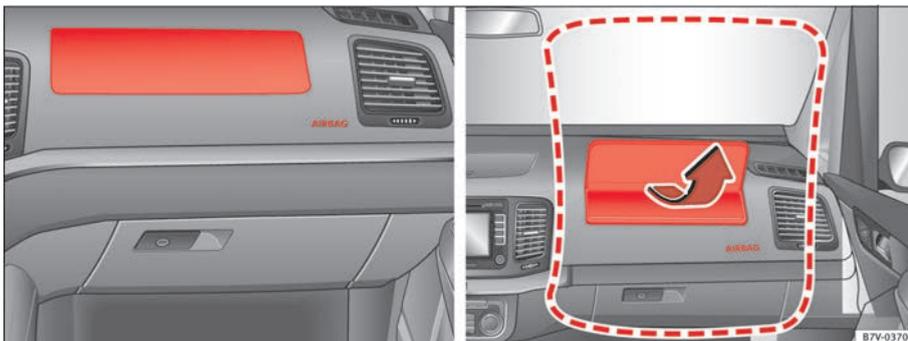


Abb. 18 Einbauort und Wirkungsbereich des Beifahrer-Frontairbags.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere. Es muss immer der größtmögliche Abstand zum Frontairbag eingehalten werden. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad ⇒ Seite 35, Abb. 17 und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel ⇒ Abb. 18. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche ⇒ Seite 35, Abb. 17 werden von den auslösenden Frontairbags erfasst (Wirkungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden ⇒ ⚠. Die werkseitig montierten Anbauteile werden vom auslösenden Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag nicht erfasst, z. B. die Basisplatte für die Mobiltelefonhalterung.

Beim Entfalten der Fahrer- und Beifahrer-Frontairbags werden die Airbagabdeckungen aus dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel herausgeklappt ⇒ Abb. 18. Die Airbagabdeckungen bleiben mit dem Lenkrad bzw. mit der Instrumententafel verbunden.

⚠ ACHTUNG!

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Wirkungsbereiche der Frontairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf den Abdeckungen sowie im Wirkungsbereich der Airbag-Module befestigen, wie z. B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen.
- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Auf der Beifahrerseite keine Gegenstände an der Frontscheibe oberhalb des Frontairbags befestigen.
- Polsterplatte des Lenkrads und geschäumte Oberfläche des Frontairbag-Moduls in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite nicht bekleben, überziehen oder anderweitig bearbeiten.

ACHTUNG!

Die Frontairbags entfalten sich vor dem Lenkrad ⇒ Seite 35, Abb. 17 und der Instrumententafel ⇒ Seite 36, Abb. 18.

- Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten: 9-Uhr- und 3-Uhr-Position.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.
- Beifahrersitz so einstellen, dass der größtmögliche Abstand zwischen dem Beifahrer und der Instrumententafel besteht. ■

Arten der Beifahrer-Frontairbagsysteme

Es gibt zwei verschiedene Beifahrer-Frontairbagsysteme von SEAT:

A	B
Merkmale für den Beifahrer-Frontairbag, der nur vom Fachbetrieb abschaltbar ist.	Merkmale für den Beifahrer-Frontairbag, der mit Schlüsselschalter manuell abschaltbar ist ⇒ Seite 37.
► Bezeichnung: Airbag-System.	► Bezeichnung: Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung.
► Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.	► Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.

► Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.

► Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.

► Kontrollleuchte in der Instrumententafel **PASSENGER AIR BAG OFF** .

► Schlüsselschalter im Handschuhfach in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. ■

Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten

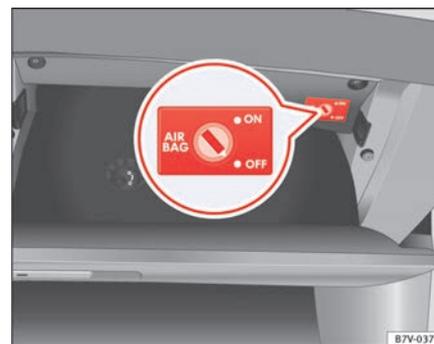


Abb. 19 Im Handschuhfach: Schlüsselschalter zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

Bei Befestigung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag des Beifahrers abgeschaltet werden!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

- Zündung ausschalten. ►

- Handschuhfach öffnen.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ⇒ Seite 79.
- Mit dem Fahrzeugschlüssel den Schlüsselschalter in die Position **OFF** drehen ⇒ Seite 37, Abb. 19.
- Handschuhfach schließen.
- Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft ⇒ Seite 32.

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Zündung ausschalten.
- Handschuhfach öffnen.
- Mit dem Fahrzeugschlüssel den Schlüsselschalter im Ablagefach in die Position **ON** drehen ⇒ Seite 37, Abb. 19.
- Handschuhfach schließen.
- Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel *nicht* leuchtet ⇒ Seite 32.

Erkennungsmerkmal für den abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag

Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird **nur** durch die dauerhaft aufleuchtende Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel angezeigt (**OFF**  leuchtet dauerhaft gelb) ⇒ Seite 32, „Kontrollleuchte“.

Wenn die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Mittelkonsole **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, darf aus Sicherheitsgründen kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden. Der Beifahrer-Frontairbag könnte bei einem Unfall auslösen.

ACHTUNG!

Der Beifahrer-Frontairbag darf nur in Sonderfällen abgeschaltet werden.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ein- und abschalten, um Schäden am Airbag-System zu vermeiden.
- Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.
- Beifahrer-Frontairbag nur abschalten, wenn in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz befestigt ist.
- Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird. ■

Seitenairbags



Abb. 20 Seitlich im Vordersitz: Einbauort des Seitenairbags.

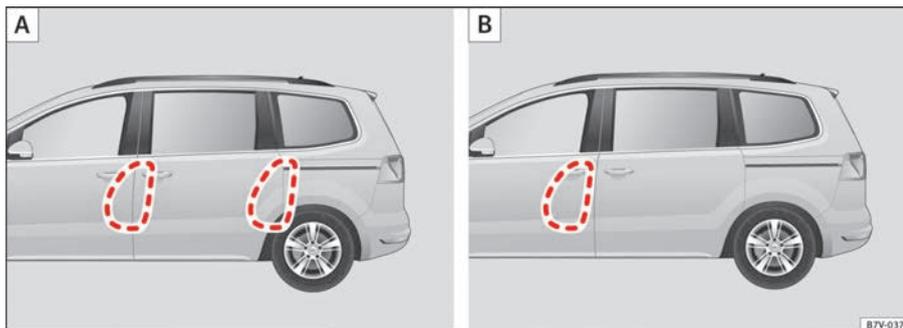


Abb. 21 Wirkungsbereich der Seitenairbags vorn und hinten. **A**: beim 5- und 7-Sitzer; **B**: beim 6-Sitzer.

Die Seitenairbags befinden sich jeweils in den äußeren Sitzlehnenpolstern des Fahrersitzes und des Beifahrersitzes ⇒ Abb. 20. Abhängig von der Modellausstattung sind auch für die äußeren Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe Seitenairbags eingebaut, die sich zwischen Türeinstieg und den Sitz-

lehnen befinden. Die Einbauorte sind durch Etiketten mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet. Die rot markierten Bereiche (gepunktete Linien) ⇒ Abb. 21 weisen den Wirkungsbereich der Seitenairbags aus. ▶

Bei einer Seitenkollision lösen die Seitenairbags an der Unfallseite des Fahrzeugs aus und reduzieren so die Verletzungsgefahr der Insassen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

 **ACHTUNG!**

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Wirkungsbereiche der Seitenairbags frei lassen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen lassen.
- Keine Zubehörteile an den Türen montieren.
- Nur Sitz- oder Schonbezüge aufziehen, die ausdrücklich für die Verwendung im Fahrzeug freigegeben sind. Der Seitenairbag kann sich sonst bei einer Auslösung nicht entfalten.

 **ACHTUNG!**

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrer- und Beifahrersitz kann die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder Teile davon verändern.
- Wenn zu große Kräfte auf die Sitzlehnenwangen ausgeübt werden, können die Seitenairbags möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen. ■

Kopfairbags

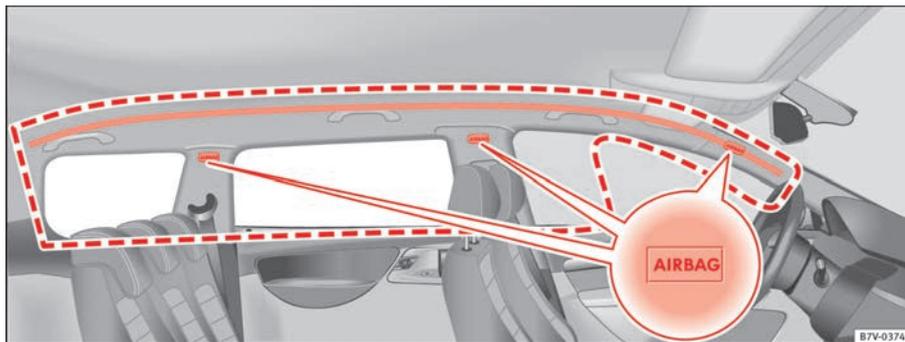


Abb. 22 Auf der linken Fahrzeugseite: Einbauort und Wirkungsbereich des Kopfairbags.



Abb. 23 Aufgeblasene Kopfairbags

Es gibt jeweils einen Kopfairbag auf der Fahrer- und Beifahrerseite im Innenraum oberhalb der Türen ⇒ Abb. 22. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich ⇒ Abb. 22 wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Wirkungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.

Bei einer Seitenkollision löst der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs aus. Der Airbag überdeckt die Seitenscheiben und die Türpfosten.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.



ACHTUNG!

Das Entfallen eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Wirkungsbereiche der Kopfairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Kopfairbags befestigen.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen lassen.
- Keine Zubehörteile an den Türen montieren.
- Keine Sonnenschutzrollos an den Seitenscheiben anbauen, die nicht ausdrücklich für die Verwendung im jeweiligen Fahrzeug freigegeben sind.
- Sonnenblenden nur dann zu den Seitenscheiben schwenken, wenn an der Blende keine Gegenstände befestigt sind, wie z. B. Kugelschreiber oder Garagentoröffner. ■

Knieairbag

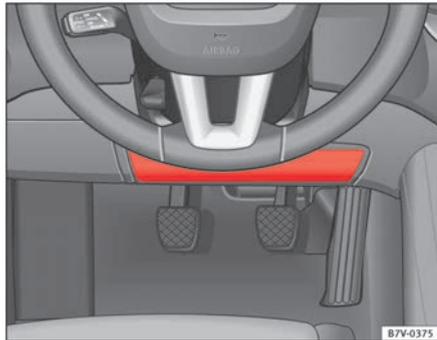


Abb. 24 Auf der Fahrerseite: Einbauort des Knieairbags.

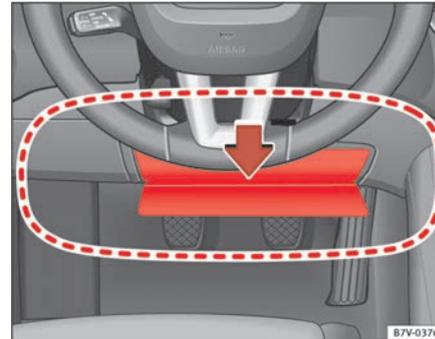


Abb. 25 Auf der Fahrerseite: Wirkungsbereich des Knieairbags.

Der Knieairbag befindet sich auf der Fahrerseite im unteren Bereich der Instrumententafel ⇒ Abb. 24. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich ⇒ Abb. 25 (A) wird vom auslösenden Knieairbag erfasst (Wirkungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.

⚠ ACHTUNG!

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Der Knieairbag entfaltet sich vor dem Knie des Fahrers. Immer den Wirkungsbereich des Knieairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Knieairbags befestigen.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 10 cm (4 inch) Platz zwischen Knie und dem Einbauort des Knieairbags sind. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen. ■

Sicherheit von Kindern

Kindersitze (Zubehör)

Einleitung

Für den Transport von Säuglingen und Kindern in einem Kindersitz oder einer anderen Rückhaltevorrchtung für Kinder auf dem Beifahrersitz ist es dringend erforderlich, die Informationen zum Airbag-System vollständig zu lesen.

Diese Informationen sind für die Sicherheit des Fahrers und die Sicherheit aller Mitfahrer, insbesondere von Säuglingen und Kleinkindern sehr wichtig.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem Zubehörprogramm von SEAT zu verwenden. Diese Kindersitze sind für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT entwickelt und geprüft. Kindersitze der unterschiedlichsten Befestigungssysteme sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Verwendung von Kinderrückhaltesystemen mit Untergestell bzw. Stützfuß

Einige Kinderrückhaltesysteme werden mit einem Untergestell bzw. Stützfuß am Sitz befestigt. Bei einigen Fahrzeugausstattungen kann weiteres Zubehör erforderlich sein (z. B. Einsätze für das Bodenstaufach), damit das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß und sicher eingebaut werden kann.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Airbag-System ⇒ Seite 34
- Integrierte Kindersitze ⇒ Seite 52

ACHTUNG!

Ungesicherte Kinder und nicht richtig gesicherte Kinder können sich während der Fahrt schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Niemals einen rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag verwenden.
- Kinder im Alter bis 12 Jahre immer auf dem Rücksitz transportieren.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern.
- Kinder immer richtig angurten und eine richtige Sitzposition einnehmen lassen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen, wenn ein Kindersitz auf diesem Sitzplatz verwendet wird.
- Kind nicht mit dem Kopf oder anderem Körperteil in den Wirkungsbereich des Seitenairbags gelangen lassen.
- Auf den richtigen Gurtbandverlauf achten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß oder haltend mitnehmen.
- Jeweils nur ein Kind in einem Kindersitz angurten.
- Wenn ein Kindersitz mit einem Untergestell bzw. Stützfuß verwendet wird, muss immer darauf geachtet werden, dass das Untergestell bzw. der Stützfuß richtig und sicher installiert sind.
- Wenn das Fahrzeug über ein Ablagefach im Fußraum vor der letzten Sitzreihe verfügt, kann dieses Fach nicht wie vorgesehen genutzt werden, statt dessen muss es mit einem speziellen Zubehör ausgefüllt werden, damit die Auflage bzw. der Fuß richtig auf dem geschlossenen Fach aufsteht und der Kindersitz ordnungsgemäß gesichert ist. Wenn das Staufach in Verbindung mit einem Kindersitz mit Untergestell bzw. Stützfuß nicht entsprechend gesichert wird, kann es im Falle eines Unfalls durchbrechen, das Kind könnte umherschleudern und sich schwere Verletzungen zuziehen.
- Die Anleitung des Kindersitzerstellers lesen und beachten.

 **ACHTUNG!**

Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall kann ein loser, unbenutzter Kindersitz im Fahrzeuginnenraum umherfliegen und Verletzungen verursachen.

- **Unbenutzten Kindersitz während der Fahrt immer sicher befestigen oder im Gepäckraum sicher verstauen.**

**Hinweis**

Nach einem Unfall den beanspruchten Kindersitz austauschen, weil nicht sichtbare Schäden entstanden sein können. ■

Allgemeine Informationen zum Befördern von Kindern im Fahrzeug

Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen haben grundsätzlich Vorrang vor den Beschreibungen dieser Bedienungsanleitung. Es gibt verschiedene Normen und Vorschriften für die Verwendung von Kindersitzen und deren Befestigungsmöglichkeiten (⇒ Tab. auf Seite 45). So kann in manchen Ländern beispielsweise die Verwendung von Kindersitzen auf bestimmten Sitzplätzen im Fahrzeug verboten sein.

Die Regeln der Physik, die Auswirkungen auf das Fahrzeug bei einer Kollision oder bei einer anderen Unfallart haben, gelten auch für Kinder ⇒ Seite 23. Im Unterschied zu Erwachsenen und Jugendlichen sind die Muskeln und Knochen von Kindern jedoch noch nicht voll entwickelt. Für Kinder besteht bei einem Unfall eine größere Gefahr schwerer Verletzungen als für Erwachsene.

Weil die Körper von Kindern nicht voll entwickelt sind, müssen für Kinder Rückhaltesysteme verwendet werden, die speziell an ihre Größe, Gewicht und Körperbau angepasst sind. In vielen Ländern gelten Gesetze, die die

Verwendung zugelassener Kindersitzsysteme für Säuglinge und Kleinkinder vorschreiben.

Nur für das jeweilige Fahrzeug taugliche, freigegebene und zugelassene Kindersitze verwenden. Im Zweifelsfall immer an einen SEAT-Betrieb oder anderen Fachbetrieb wenden.

Checkliste

Kinder im Fahrzeug transportieren ⇒ :

- Länderspezifische gesetzliche Bestimmungen beachten.
- SEAT empfiehlt, Kinder unter 12 Jahren immer auf den Rücksitzen zu befördern.
- Ein Kind nur in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz transportieren ⇒ Seite 46. Der sicherste Platz im Fahrzeug ist auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz.
- Ein Kind im Fahrzeug immer in einem Rückhaltesystem sichern. Das Rückhaltesystem muss für die Größe, das Gewicht und den Körperbau des Kindes geeignet sein.
- Grundsätzlich nur ein Kind pro Kindersitz transportieren.
- Bedienungsanleitung des jeweiligen Kindersitzherstellers beachten und immer im Fahrzeug mitführen.
- Bei Befestigung des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt den Gurt entsprechend den Angaben des Kindersitzherstellers durch bzw. um den Kindersitz führen.
- Beim Kind auf den richtigen Gurtbandverlauf und das Einhalten der richtigen Sitzposition achten.
- Kindersitz am besten hinter dem Beifahrersitz auf dem Rücksitz montieren, damit Kinder auf der Gehwegseite aussteigen können.
- Während der Fahrt kein Spielzeug oder andere Gegenstände lose im Kindersitz oder auf dem Sitz liegen lassen. ▶

Länderspezifische Normen für Kindersitze (Auswahl)

Norm	Weitere Informationen
ECE-R 44 ^{a)}	SEAT-Betrieb

a) ECE-R: Economic Commission for Europe-Regelung.

Gruppeneinteilung der Kindersitze nach ECE-R 44

Gewichts-klasse	Gewicht des Kindes	Einbau des Kindersitzes
Gruppe 0	bis 10 kg	Entgegen der Fahrtrichtung. Auf den Rücksitzen wahlweise mit ISOFIX-System.
Gruppe 0+	bis 13 kg	
Gruppe 1	9 bis 18 kg	In Fahrtrichtung. Auf den Rücksitzen wahlweise mit ISOFIX-System.
Gruppe 2	15 bis 25 kg	In Fahrtrichtung. Auf den äußeren Rücksitzen oder dem Mittelsitzplatz in der zweiten Sitzreihe sowie allen Sitzplätzen in der dritten Sitzreihe. Wahlweise mit ISOFIX-System.
Gruppe 3	22 bis 36 kg	In Fahrtrichtung.

Nicht jedes Kind passt pauschal in den Sitz seiner Gewichtsgruppe. Ebenso passt nicht jeder Sitz in jedes Fahrzeug. Folglich immer prüfen, ob das Kind richtig in den Kindersitz passt und ob der Sitz sicher im Fahrzeug befestigt werden kann.

Die Rücksitze sind für Kindersitze mit **ISOFIX-System** geeignet, die für diesen Fahrzeugtyp nach ECE-R 44 Norm speziell zugelassen sind.

Kindersitze, die nach der ECE-R 44 Norm geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 Prüfzeichen fest angebracht: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

ACHTUNG!

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Checkliste beachten und Handlungen durchführen.

ACHTUNG!

Der Rücksitz ist bei einem Unfall grundsätzlich der sicherste Platz für richtig angeschnallte Kinder.

- Ein geeigneter Kindersitz, der richtig eingebaut ist und auf einem der Rücksitze verwendet wird, bietet in den meisten Unfallsituationen den höchsten Schutz für Säuglinge und Kleinkinder.

Hinweis

Um das Kinderrückhaltesystem mit Untergestell bzw. Stützfuß ordnungsgemäß und sicher im Fahrzeug einbauen zu können, kann weiteres Zubehör erforderlich sein. An den SEAT-Betrieb oder anderen Fachbetrieb wenden. ■

Unterschiedliche Befestigungssysteme

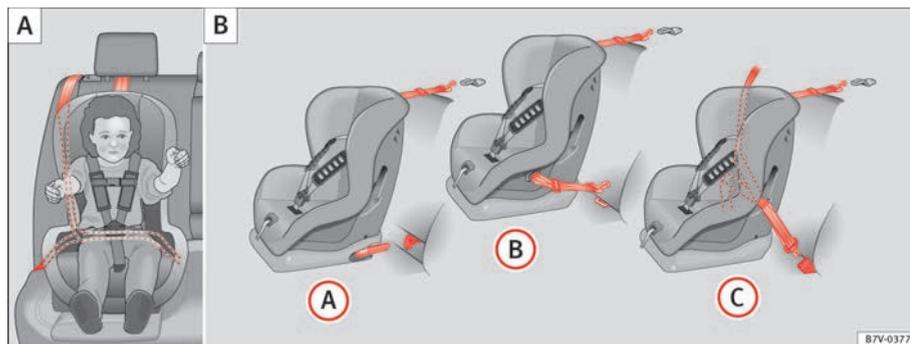


Abb. 26 Auf den Rücksitzen: Abbildungen **A** und **B** zeigen die prinzipielle Befestigung des Kinderrückhaltesystems an den unteren Halteösen und mit oberem Befestigungsgurt. Abbildung **C** zeigt die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs.

Kindersitze immer gemäß der Einbauanleitung des Kindersitzherstellers richtig und sicher im Fahrzeug befestigen.

Der eingebaute Kindersitz muss dicht am Fahrzeugsitz anliegen und darf sich nicht mehr als 2,5 cm (1 inch) bewegen oder kippen lassen.

Kindersitze, die für die Befestigung mit einem Befestigungsgurt Top Tether vorgesehen sind, müssen auch mit dem Befestigungsgurt Top Tether im Fahrzeug befestigt werden ⇒ Seite 50. Befestigungsgurt nur an den dafür vorgesehenen und als Top Tether gekennzeichneten Halteösen befestigen. Nicht alle Verzurrösen können für Top Tether verwendet werden. Befestigungsgurt Top Tether immer so fest anziehen, dass der Kindersitz fest und dicht mit dem jeweiligen Sitzplatz verbunden ist.

Länderspezifische Befestigungssysteme

- A** Europa: ISOFIX-Halteösen und oberer Befestigungsgurt ⇒ Seite 49 und ⇒ Seite 50.
- B** Halteösen und oberer Befestigungsgurt:

USA: LATCH (**L**ower **A**nchors and **T**ethers for **C**hildren)

Kanada: lower universal anchorages

⇒ Seite 49.

- C** Dreipunkt-Sicherheitsgurt und oberer Befestigungsgurt ⇒ Seite 48.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz. ■

Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden

Nicht in allen Ländern ist der Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz erlaubt. Und nicht jeder Kindersitz ist für die Verwendung auf dem Beifahrersitz zugelassen. Der SEAT-Betrieb hält eine aktuelle Liste über alle zugelassenen Kindersitze bereit. Nur für das jeweilige Fahrzeug zugelassene Kindersitze benutzen. ▶

Der eingeschaltete Frontairbag auf der Beifahrerseite stellt für ein Kind eine sehr große Gefahr dar. Lebensgefährlich ist der Beifahrersitzplatz für ein Kind, wenn das Kind in einem rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz transportiert wird.

Ein rückwärts gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz kann vom auslösenden Beifahrer-Frontairbag mit einer so hohen Wucht getroffen werden, dass lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen die Folge sein können ⇒ . Deshalb darf bei aktiviertem Beifahrer-Frontairbag **niemals** ein rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz benutzt werden!

Auf dem Beifahrersitz einen rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz nur dann verwenden, wenn sichergestellt ist, dass der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ist. Das ist erkennbar durch das Aufleuchten der gelben Kontrollleuchte in der Instrumententafel **PASSENGER AIR BAG OFF**  ⇒ Seite 34. **Wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht abschaltbar ist und aktiv bleibt, darf auf dem Beifahrersitz kein Kind transportiert werden** ⇒ .

Bei einem Kindersitz auf dem Beifahrersitz unbedingt beachten:

- Bei rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtetem Kindersitz **muss** der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein  ⇒ Seite 37.
- Sitzlehne des Beifahrersitzes muss sich in aufrechter Position befinden.
- Beifahrersitz muss ganz nach hinten geschoben sein.
- Beifahrersitz muss bei höhenverstellbarem Sitz ganz nach oben gestellt sein.
- Die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurtes muss in der höchsten Position sein.

Geeignete Kindersitze

Der Kindersitz muss vom Hersteller speziell für die Verwendung auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen mit Front- und Seitenairbag freigegeben sein.

Wenn der Beifahrersitz mit **Halteösen** ausgestattet ist, kann ein Kindersitz mit einem dafür freigegebenen Rückhaltesystem befestigt werden, sofern der

Kindersitz für diesen Fahrzeugtyp gemäß der jeweils geltenden länderspezifischen Norm zugelassen ist.

Auf dem Beifahrersitz und den hinteren Sitzplätzen können **universelle Kindersitze** gemäß ECE-R 44 der Gruppe 0, 0+, 1, 2 oder 3 montiert werden.

ACHTUNG!

Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich für das Kind im Falle eines Unfalls das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Niemals einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet ist. Das Kind kann bei Auslösung des Frontairbags getötet werden, da der Kindersitz mit voller Wucht vom auslösenden Airbag getroffen und gegen die Sitzlehne geschmettert wird.

ACHTUNG!

Wenn in Ausnahmefällen ein Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz transportiert werden soll, ist Folgendes zu beachten:

- Immer Beifahrer-Frontairbag abschalten und abgeschaltet lassen.
- Kindersitz muss vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- bzw. Seitenairbag freigegeben sein.
- Montageanweisungen des Kindersitzherstellers befolgen und Warnhinweise beachten.
- Den Beifahrersitz in Längsrichtung ganz nach hinten schieben und ganz nach oben einstellen, um den größtmöglichen Abstand zum Frontairbag herzustellen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen.
- Gurthöheneinstellung ganz nach oben einstellen.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern. ■

Kindersitz auf den Rücksitzen verwenden

Bei der Befestigung eines Kindersitzes auf einem Rücksitz muss die Position des Vordersitzes so angepasst werden, dass das Kind ausreichend Platz hat. Folglich den Vordersitz an die Größe des Kindersitzes und des Kindes anpassen. Dabei auch die richtige Sitzposition des Beifahrers beachten  ⇒ Seite 10.

Die zweite und die dritte Sitzreihe ganz nach hinten schieben und fest arretieren. Sitzlehne aufrecht stellen und Kopfstütze ganz nach unten schieben.

ISOFIX-Kindersitze, die für die Rücksitze zugelassen sind

Die Rücksitze sind für Kindersitze mit **ISOFIX-System** geeignet, die für diesen Fahrzeugtyp nach ECE-R 44 Norm speziell zugelassen sind.

ISOFIX-Kindersitze sind eingeteilt in die Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“.

Jedem ISOFIX-Kindersitz ist vom Kindersitzhersteller eine Fahrzeugliste beigefügt, in der die Fahrzeuge aufgelistet sind, für die der jeweilige ISOFIX-Kindersitz zugelassen ist. Wenn das Fahrzeug in der Herstellerliste aufgeführt ist und der ISOFIX-Kindersitz zu einer in der Tabelle aufgeführten Sitzklasse gehört, darf der ISOFIX-Kindersitz in diesem Fahrzeug benutzt werden. Gegebenenfalls für eine aktuelle Liste der Fahrzeuge an den Hersteller des Kindersitzes wenden.

Gruppe (Gewichtsklasse)	ISOFIX-Sitzklasse des Kindersitzes	Sitzposition auf den Rücksitzen
Gruppe 0: bis 10 kg	E	IUF ^{a)}
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	IUF ^{a)}
	D	IUF ^{a)}
	C	IUF ^{a)}

Gruppe (Gewichtsklasse)	ISOFIX-Sitzklasse des Kindersitzes	Sitzposition auf den Rücksitzen
Gruppe 1: 9 bis 18 kg	D	IUF ^{a)}
	C	IUF ^{a)}
	B	IUF ^{a)}
	B1	IUF ^{a)}
	A	IUF ^{a)}

a) IUF: Geeignet für ISOFIX-Kindersitze der Kategorie „universal“, die zur Verwendung in dieser Gruppe genehmigt sind.



ACHTUNG!

Wenn auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze eingebaut sind, kann im Falle eines Unfalls die zweite Sitzreihe nicht von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden. Personen, die auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

- **Niemals gleichzeitig auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze einbauen, wenn in der dritten Sitzreihe Personen befördert werden.** ■

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

- Die Anleitung des Kindersitzherstellers lesen und beachten.
- Kindersitz gemäß der Anleitung des Kindersitzherstellers auf den Sitz stellen. ▶

- Die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurtes muss in der höchsten Position sein.
- Sicherheitsgurt nach der Anleitung des Kindersitzherstellers anlegen bzw. durch den Kindersitz führen.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Schlossteil stecken, bis es hörbar einrastet.
- Das obere Gurtband muss fest und vollständig am Kindersitz anliegen.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen – das untere Gurtband darf sich nicht mehr herausziehen lassen.

Kindersitz ausbauen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug lösen ⇒ ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken. Die Schlosszunge springt heraus.
- Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.
- Kindersitz aus dem Fahrzeug nehmen.

⚠ ACHTUNG!

Das Lösen des Sicherheitsgurtes während der Fahrt kann bei einem Unfall oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövern zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

- Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen. ■

Kindersitz mit unteren Verankerungspunkten befestigen (ISOFIX, LATCH*)



Abb. 27 Variante 1: Kennzeichnung der unteren Kindersitzverankerungspunkte am Fahrzeugsitz.



Abb. 28 Variante 2: Kennzeichnung der unteren Kindersitzverankerungspunkte am Fahrzeugsitz.

Je **zwei** Halteösen, die sogenannten unteren Verankerungspunkte, können sich an jedem hinteren Sitzplatz und ggf. am Beifahrersitz befinden. Die Halteösen sind am Sitzrahmen befestigt.

Kindersitze mit starrer Befestigung

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten ⇒ .
- Kindersitz in Pfeilrichtung auf die Halteösen ⇒ Seite 49, Abb. 27 bzw. ⇒ Seite 49, Abb. 28 stecken. Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
- Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes machen.

Kindersitz mit einstellbaren Befestigungsgurten

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten ⇒ .
- Kindersitz auf die Sitzfläche stellen und die Haken der Befestigungsgurte in die Halteösen ⇒ Seite 49, Abb. 27 bzw. ⇒ Seite 49, Abb. 28 einhängen.
- Befestigungsgurte an der jeweiligen Einstellvorrichtung gleichmäßig strammziehen. Der Kindersitz muss eng an dem Fahrzeugsitz anliegen.
- Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes machen.

ACHTUNG!

Die unteren Verankerungspunkte für Kindersitze sind keine Verzurrösen.
Nur Kindersitze an den unteren Verankerungspunkten befestigen. ■

Kindersitz mit Befestigungsgurt Top Tether befestigen

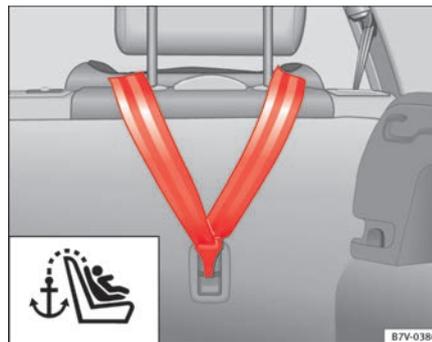


Abb. 29 Eingehängter oberer Befestigungsgurt im Gepäckraum.

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten ⇒ .
- Hinter dem Kindersitz befindliche Kopfstütze nach oben schieben, bis diese einrastet.
- Kindersitz an den unteren Verankerungspunkten befestigen ⇒ Seite 49.
- Oberen Befestigungsgurt des Kindersitzes **unter** oder **beidseitig neben** der Kopfstütze (je nach Kindersitzausführung) nach hinten an die Rückseite der Rücksitzlehne führen.
- Oberen Befestigungsgurt an der Rückseite der Rücksitzlehne in die entsprechende Halteöse (für TOP TETHER) der Rücksitzlehne einhaken ⇒ Abb. 29.
- Kopfstütze nach unten schieben. Darauf achten, dass der obere Befestigungsgurt dabei nicht in seinem Verlauf beeinträchtigt wird.
- Gurt festspannen, damit der Kindersitz oben an der Sitzlehne anliegt. ▶

**ACHTUNG!**

Kindersitze mit unteren Verankerungspunkten und oberem Befestigungsgurt müssen gemäß den jeweiligen Herstellerangaben montiert werden. Ansonsten können schwere Verletzungen die Folge sein.

- Immer nur *einen* Befestigungsgurt eines Kindersitzes an einer Halteöse (für TOP TETHER) der Rücksitzlehne im Gepäckraum befestigen.
- Niemals Kindersitze an den Verzurrösen befestigen.
- Niemals bei Fahrzeugen *mit Schienensystem und Fixierelementen* Kindersitze an den verschiebbaren Fixierelementen befestigen. ■

Integrierter Kindersitz

Einleitung

Der integrierte Kindersitz ist nur für Kinder der Gruppe 2 (15-25 kg) und der Gruppe 3 (22-36 kg) nach ECE-R 44 Norm geeignet.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 23

 ACHTUNG!
<p>Nicht angegurte Kinder und Kinder, die nicht mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sind, können sich beim Auslösen der Airbags tödlich verletzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder im Alter bis 12 Jahre immer auf dem Rücksitz transportieren. • Immer den Beifahrer-Frontairbag abschalten, wenn ein Kind in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz in einem rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz transportiert werden muss. • Kinder immer mit einem geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihres Gewichts im Fahrzeug sichern. • Kinder immer richtig angurten.

 ACHTUNG!
<p>Kinder während der Fahrt immer mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Kindersitz im Fahrzeug sichern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder immer mit einem geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihres Gewichts im Fahrzeug sichern. • Kinder immer richtig angurten und eine richtige Sitzposition einnehmen lassen.

 ACHTUNG! Fortsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Schultergurteilmuss ungefähr über die Schultermitte und niemals über den Hals oder den Oberarm verlaufen. • Schultergurt muss fest am Oberkörper anliegen. • Beckengurteilmuss über das Becken und nicht über den Bauch verlaufen sowie immer fest anliegen. • Gurtband ggf. etwas nachziehen, damit es fest am Körper anliegt. • Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen. • Kinder unter 1,50 m Körpergröße immer mit Kindersitz angurten. Der <i>normale</i> Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen am Bauch und Halsbereich führen. • Immer nur ein Kind in einem Kindersitz angurten. • Informationen und Warnhinweise des Kindersitzherstellers lesen und beachten. • Kinder niemals unbeaufsichtigt im Kindersitz oder alleine im Fahrzeug zurück lassen. • Veränderungen am integrierten Kindersitz nur vom Fachbetrieb vornehmen lassen. • Kindersitz bzw. Teile des Sitzes erneuern lassen, wenn der Kindersitz oder Teile des Sitzes beschädigt sind oder während eines Unfalls beansprucht wurden.

 ACHTUNG!
<p>Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall können lose Gegenstände im Fahrzeuginnenraum umherfliegen und Verletzungen verursachen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kein Spielzeug oder harte Gegenstände lose im Kindersitz oder auf dem Sitz liegen lassen. ■

Integrierten Kindersitz ausklappen

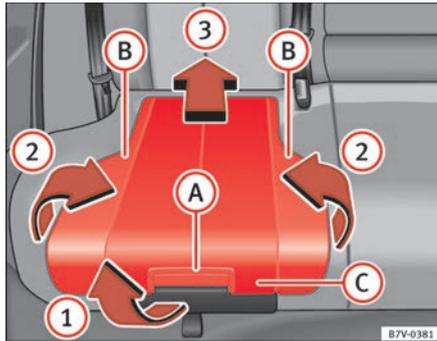


Abb. 30 Integrierter Kindersitz: Sitzpolster aufstellen.

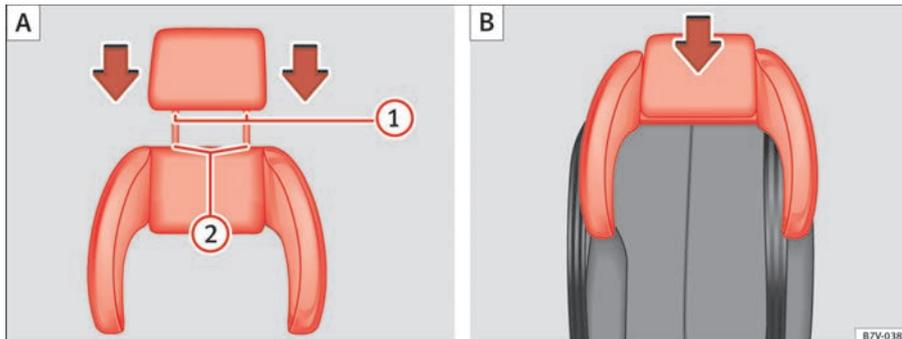


Abb. 31 Integrierter Kindersitz: Kopfstütze auf die seitliche Kopfstütze aufstecken (A) und einbauen (B).

Der integrierte Kindersitz kann mit der seitlichen Kopfstütze ausgestattet werden. SEAT empfiehlt, den integrierten Kindersitz immer mit der aufsteck-

baren seitlichen Kopfstütze zu benutzen und nur für Kinder ab drei Jahren zu verwenden. ▶

Sitzpolster aufstellen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel ⇒ Seite 53, Abb. 30 **A** in Pfeilrichtung ⇒ Seite 53, Abb. 30 **1** nach vorn ziehen.
- Beide Seiten ⇒ Seite 53, Abb. 30 **B** in Pfeilrichtung ⇒ Seite 53, Abb. 30 **2** nach oben klappen.
- Sitzpolster ⇒ Seite 53, Abb. 30 **C** in Pfeilrichtung ⇒ Seite 53, Abb. 30 **3** nach hinten drücken, bis es einrastet.

Seitliche Kopfstütze aufstecken

- Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn klappen ⇒ Seite 141.
- Kopfstütze ausbauen.
- Darauf achten, dass die Gurtführungsschlaufe auf der Fensterseite an der seitlichen Kopfstütze angebracht ist ⇒ Seite 54.
- Führungsstangen ⇒ Seite 53, Abb. 31 **1** der Kopfstütze von oben durch die Öffnungen in der seitlichen Kopfstütze ⇒ Seite 53, Abb. 31 **2** stecken.
- Kopfstütze zusammen mit der seitlichen Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken ⇒ Seite 53, Abb. 31 **B**.
- Kopfstütze nach unten schieben.
- Sitzlehne des Rücksitzes nach hinten klappen.
- Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne machen, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind. ■

Gurtbandverlauf beim integrierten Kindersitz

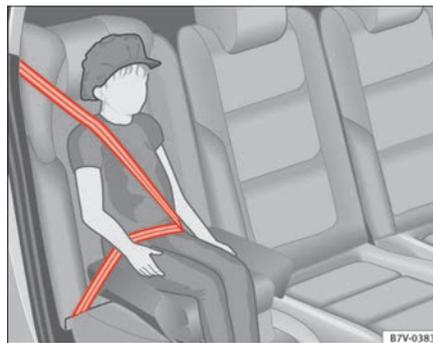


Abb. 32 Integrierter Kindersitz: Gurtbandverlauf.



Abb. 33 Integrierter Kindersitz: Gurtbandverlauf mit Gurtführungsschlaufe.

Mithilfe der Gurtführungsschlaufe ⇒ Abb. 33 den Sicherheitsgurt so positionieren, dass das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts bei kleineren Kindern mittig auf der Schulter liegt. ▶

Gurtführungsschleufe

- Gurtführungsschleufe ggf. auf der Fensterseite an der seitlichen Kopfstütze befestigen. Die Gurtführungsschleufe ist mit einem Druckknopf befestigt.
- Obersten Druckknopf der Gurtführungsschleufe öffnen und Gurtband unter der seitlichen Kopfstütze durch die Gurtschleufe hindurch führen.
- Druckknopf wieder schließen.

Prinzipdarstellung: Gurtbandverlauf

- Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt unter der seitlichen Kopfstütze hindurchführen.
- Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken führen.
- Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Schlossteil stecken, bis es hörbar einrastet.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

ACHTUNG!

Der Sicherheitsgurt bietet nur bei richtigem Gurtbandverlauf optimalen Schutz vor schweren und tödlichen Verletzungen.

- Kinder immer richtig angurten und eine richtige Sitzposition einnehmen lassen.
- Schultergurtteil nur über die Schultermitte verlaufen lassen.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen.
- Gurtband nachziehen, damit es fest am Körper anliegt.
- Beckengurtteil immer vor dem Becken und nicht über den Bauch verlaufen lassen.
- Immer nur ein Kind in einem Kindersitz angurten. ■

Kindersitz zurückbauen

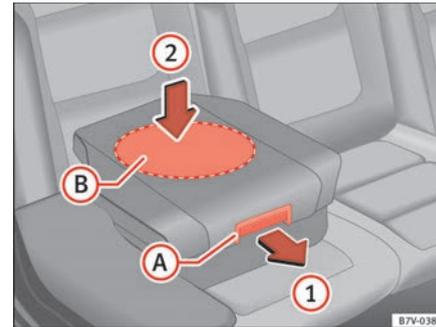


Abb. 34 Integrierter Kindersitz: Sitzpolster zurückklappen.

Sitzpolster zurückklappen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel ⇒ Abb. 34 (A) in Pfeilrichtung ① nach vorn ziehen.
- Sitzpolster im *mittleren* Bereich (B) in Pfeilrichtung ② nach unten drücken, damit es sicher einrasten kann ⇒ ①. Die Seitenhalter klappen automatisch ein.

Seitliche Kopfstütze abnehmen

- Gurtführungsschleufe öffnen.
- Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.
- Kopfstütze nach oben schieben.
- Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn klappen ⇒ Seite 141.
- Kopfstütze zusammen mit der seitlichen Kopfstütze ausbauen.
- Kopfstütze von der seitlichen Kopfstütze abziehen.
- Kopfstütze einbauen.



**Vorsicht!**

Beim Zurückklappen des integrierten Kindersitzes nur in der Mitte auf das Sitzpolster drücken ⇒ Seite 55, Abb. 34 ②. Andernfalls kann sich das Sitzpolster verkanten und nicht sicher einrasten. ■

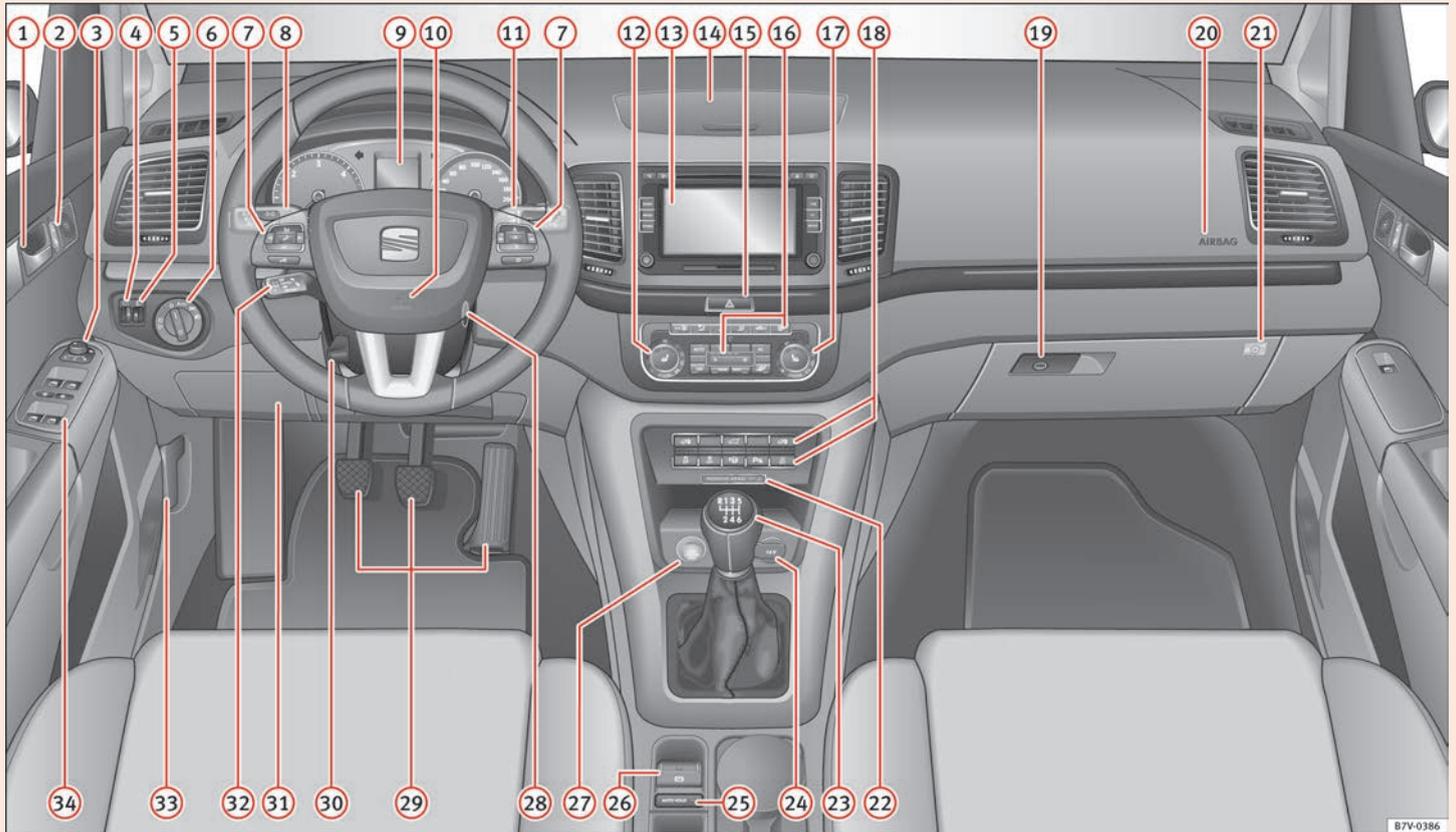


Abb. 35 Instrumententafel

Bedienungshinweise

Cockpit

Allgemeine Übersicht

Ausstattungsübersicht der Instrumententafel

Diese Übersicht soll helfen, sich schnell mit den Anzeigen und Bedienungselementen vertraut zu machen.

①	Türöffnungshebel	93
②	Zentralverriegelungstaste für das Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs - 	84
③	Schalter zum Einstellen der Außenspiegel	134
	– Außenspiegeleinstellung L – R – 0	
	– Außenspiegelheizung	
	– Außenspiegel anklappen	
④	Helligkeitsregler für die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung 	115
⑤	Regler für die Leuchtweitenregulierung 	115
⑥	Lichtschalter 	115
	– Licht ausgeschaltet 0	
	– automatische Fahrlichtsteuerung -AUTO-	
	– Stand- und Abblendlicht	
	– Nebelbeleuchtung	
⑦	Bedienungselemente des Multifunktionslenkrads	71
	– Lautstärkeeinstellung des Radios, der Navigationsansagen oder eines Telefongesprächs -	

	– Stummschaltung des Radios oder Aktivierung der Sprachsteuerung	
	– Telefonhauptmenü aufrufen oder Telefonanrufe annehmen	
	– Tasten zum Bedienen des SEAT Informationssystems , , ,	
⑧	Hebel für	115
	– Fernlicht	
	– Lichthupe	
	– Blinker	
	– Parklicht	
⑨	Kombiinstrument:	
	– Instrumente	64
	– Display	64
	– Warn- und Kontrollleuchten	61
⑩	Hupe (funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung)/Fahrer-Frontairbag	34
⑪	Hebel für Scheibenwischer und Scheibenwascher	127
	– Scheibenwischer für die Frontscheibe HIGH – LOW	
	– Intervallwischen für die Frontscheibe ...	
	– „Tippwischen“	
	– Frontscheibenwischer	
	– Wisch-Wasch-Automatik für die Frontscheibe	
	– Heckscheibenwischer	



– Wisch-Wasch-Automatik für die Heckscheibe 		
– Hebel mit Tasten zum Bedienen des SEAT Informationssystems TRIP -, OK/RESET	71	
12 Regler für die linke Sitzheizung 	141	
13 Radio oder Navigationssystem (werkseitig eingebaut) ⇒ Heft „Radio“ bzw. ⇒ Heft „Navigationssystem“		
14 Ablagefach	168	
15 Taste zum Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage 	359	
16 Bedienelemente für:		
– Climatic	185	
– Climatronic	185	
17 Regler für die rechte Sitzheizung 	141	
18 Taste für:		
– Antriebsschlupfregelung (ASR)  OFF	217	
– Start-Stopp-Betrieb 	229	
– Parkdistanzkontrolle (ParkPilot) 	234	
– Parklenkassistent (Park Assist) 	238	
– Reifenkontrollanzeige  SET	254	
– Adaptive Fahrwerksregelung (DCC) COMFORT –  – SPORT	252	
– Öffnen der Heckklappe 	98	
– Öffnen und Schließen der elektrischen Schiebetüren 	93	
19 Öffnungshebel für das Ablagefach mit Schloss	168	
20 Einbauort des Beifahrer-Frontairbags in der Instrumententafel	34	
21 Schlüsselschalter im Ablagefach zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags	34	
22 Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung ...	34	
23 Hebel für:		
– Schaltgetriebe	208	
– automatisches Getriebe	208	
24 12-Volt Steckdose	181	
25 Taste für Auto Hold AUTO-HOLD	229	
26 Taste für die elektronische Parkbremse 	217	
27 Starterknopf (Schließ- und Startsystem KESSY)	201	
28 Zündschloss	201	
29 Pedale	208	
30 Hebel für die einstellbare Lenksäule	10	
31 Abdeckung Sicherungskasten	370	
32 Hebel für:		
– die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) OFF – CANCEL – ON – RESUME / -SPEED- / -SET-	248	
33 Griff zum Entriegeln der Motorraumklappe	316	
34 Tasten für:		
– elektrische Fensterheber 	103	
– elektrische Kindersicherung 	93	



Hinweis

- Einige der hier aufgeführten Ausstattungen gehören zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.
- Bei Rechtslenkern unterscheidet sich die Anordnung der Elemente etwas. Die den einzelnen Schaltern zugewiesenen Symbole sind jedoch mit denen der Modellausführungen als Linkslenker identisch. ■

Kombiinstrument

Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen ⇒ , Störungen ⇒  oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombiinstrumentes zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern ⇒ Seite 64, „Armaturen“.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombiinstrumentes eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

Rote Symbole

Symbol	Bedeutung ⇒ 	siehe
	 Nicht weiterfahren! Elektronische Parkbremse eingeschaltet, Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder Bremsanlage gestört.	⇒ Seite 217
	 Nicht weiterfahren! Motorkühlmittelsystem gestört.	⇒ Seite 326
	 Nicht weiterfahren! Motoröldruck zu gering.	⇒ Seite 321
	 Nicht weiterfahren! Mindestens eine Fahrzeugtür ist geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	⇒ Seite 93

Symbol	Bedeutung ⇒ 	siehe
	 Nicht weiterfahren! Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	⇒ Seite 98
	 Nicht weiterfahren! Lenkung gestört.	⇒ Seite 198
	Kein Motorneustart möglich! AdBlue-Füllstand zu niedrig.	⇒ Seite 311
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.	⇒ Seite 23
	Bremspedal treten!	Schalten ⇒ Seite 208 Bremsen ⇒ Seite 217
	Generator gestört.	⇒ Seite 331

Gelbe Symbole

	Vordere Bremsbeläge verschlissen.	⇒ Seite 217
	leuchtet: ESP gestört oder abgeschaltet. blinkt: ESP regelt.	
	ASR manuell ausgeschaltet.	
	ABS gestört oder ausgefallen.	
	Elektronische Parkbremse gestört.	⇒ Seite 217

	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	⇒ Seite 115
	leuchtet: Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.	⇒ Seite 374
	blinkt: Systemfehler des Kurvenfahrlichts.	⇒ Seite 115
	Katalysator gestört.	⇒ Seite 263
	leuchtet: Vorglühen des Dieselmotors.	
	blinkt: Gestörte Motorsteuerung.	
EPC	Gestörte Motorsteuerung.	
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt.	
	Lenkung gestört.	⇒ Seite 198
	Reifenfülldruck zu niedrig.	⇒ Seite 336
	Reifenkontrollanzeige gestört.	⇒ Seite 254
	Scheibenwaschwasserstand zu niedrig.	⇒ Seite 127
	Kraftstoffbehälter fast leer.	⇒ Seite 302
	blinkt: Motorölssystem gestört.	⇒ Seite 321
	leuchtet: Motorölstand zu niedrig.	
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	⇒ Seite 34

OFF 	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet (PASSENGER AIR BAG OFF ).	⇒ Seite 34
	AdBlue nachfüllen oder AdBlue-System gestört.	⇒ Seite 311
	Tankverschluss ist nicht richtig verschlossen.	⇒ Seite 302

Grüne Symbole

Symbol	Bedeutung ⇒ 	siehe
	Blinklicht links oder rechts.	⇒ Seite 115
	Warnblinkanlage eingeschaltet.	⇒ Seite 359
	Bremspedal treten!	Schalten ⇒ Seite 208 Bremsen ⇒ Seite 217
	Geschwindigkeitsregelanlage regelt.	⇒ Seite 248

Blaue Symbole

Symbol	Bedeutung ⇒ 	siehe
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	⇒ Seite 115
	Fernlichtregulierung (Light Assist) eingeschaltet.	

Farblose Symbole

Symbol	Bedeutung ⇒ 	siehe
SAFE	Wegfahrsicherung aktiv.	⇒ Seite 201
	Service-Intervall-Anzeige.	⇒ Seite 68

ACHTUNG!

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z. B. trockenes Gras, Kraftstoff).
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen ⇒ Seite 316.

Vorsicht!

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Armaturen

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Warn- und Kontrollleuchten ⇒ Seite 61

- Anzeige der eingelegten Gänge (automatisches Getriebe) ⇒ Seite 208
- Angaben zu Service-Intervallen ⇒ Heft „Wartungsprogramm“

! ACHTUNG!

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.** ■

Übersicht des Kombiinstrumentes

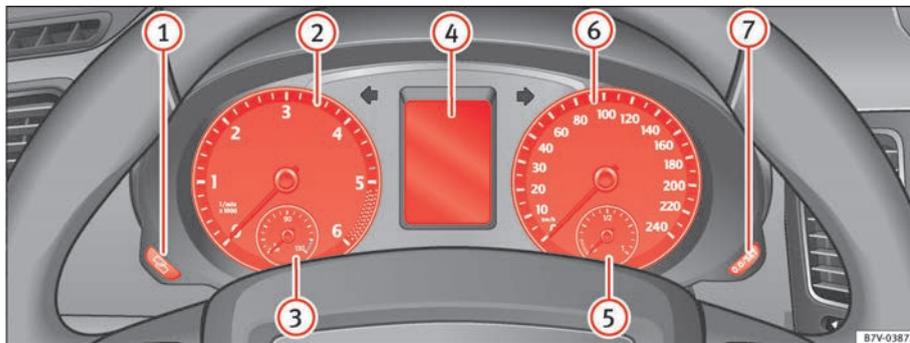


Abb. 36 Kombiinstrument in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten ⇒ Abb. 36:

- 1 **Stelltaste für die Uhr¹⁾.**
 - Taste  drücken, um die Stunden- oder Minutenanzeige zu markieren.

¹⁾ Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die Uhr auch über das Menü **Einstellungen** im Display des Kombiinstrumentes eingestellt werden ⇒ Seite 76.

– Zum Weiterstellen Taste **0.0 / SET** drücken ⇒ Seite 64, Abb. 36 **7**.
Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.

– Taste **+** erneut drücken, um Einstellung der Uhr abzuschließen.

2 Drehzahlmesser (Umdrehungen x 1000 pro Minute des laufenden Motors).

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden ⇒ **!**.

3 Motorkühlmittel-Temperaturanzeige **⊖** ⇒ Seite 326.

4 Displayanzeigen ⇒ Seite 65.

5 Kraftstoffvorratsanzeige ⇒ Seite 302.

6 Tachometer (Geschwindigkeitsmesser).

7 Rückstelltaste für die Anzeige des Tageskilometerzählers (**trip**).

– Taste **0.0 / SET** drücken, um auf null zu setzen.

! Vorsicht!

Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.

🌸 Umwelthinweis

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren. ■

Displayanzeigen

Im Display des Kombiinstruments ⇒ Seite 64, Abb. 36 **4** können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Warn- und Informationstexte
- Kilometeranzeigen
- Stunde
- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellungen ⇒ Seite 208
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) ⇒ Seite 208
- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs für verschiedene Einstellungen ⇒ Seite 71
- Service-Intervall-Anzeige. ⇒ Seite 68
- Zweitgeschwindigkeit (Menü **Einstellungen**) ⇒ Seite 71
- Statusanzeige zum Start-Stopp-Betrieb ⇒ Seite 67

Warn- und Informationstexte

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombiinstruments angezeigt (⇒ Seite 61) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombiinstruments kann die Darstellung variieren. ▶

Meldungsart	Symbol-farbe	Erläuterung
Warmmeldung der Priorität 1.	rot:	Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen.  Nicht weiterfahren! Es besteht eine Gefahr ⇒  ! Prüfen und beheben Sie die gestörte Funktion. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
Warmmeldung der Priorität 2.	gelb	Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen. Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen! ⇒  ! Gestörte Funktion möglichst bald prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
Informations-text.	–	Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Kilometeranzeigen

Der **Gesamtkilometerzähler** registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der **Tageskilometerzähler (trip)** zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter (1/10 Meilen) an.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4°C (+39°F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ (Glatteiswarnung).

Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet anschließend, bis die Außentemperatur über +6°C (+43°F) ansteigt ⇒ .

Bei stehendem Fahrzeug, laufender Standheizung (⇒ Seite 193) oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40°C (-40°F) bis +50°C (+122°F).

Kompassanzeige

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombiinstrumentes die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt ⇒ Seite 68.

Anzeigefeld für Wählhebelstellungen

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. In den Stellungen **D** und **S** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang dargestellt.

Gangempfehlung (Schaltgetriebe)

Im Display des Kombiinstrumentes wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt ⇒ Seite 208.

Zweitgeschwindigkeitsanzeige (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden. Dazu im Menü **Einstellungen** den Menüpunkt **Zweitgeschw.** markieren ⇒ Seite 71.

Fahrzeuge ohne Menüanzeige im Kombiinstrument:

- Motor anlassen.
- Taste  drei Mal drücken. Die Gesamtkilometeranzeige im Display des Kombiinstrumentes blinkt.
- Taste  ein Mal drücken. Anstelle der Gesamtkilometeranzeige wird kurzzeitig „mph“ bzw. „km/h“ angezeigt. ▶

- Damit ist die Zweitgeschwindigkeitsanzeige aktiviert. Die Deaktivierung geschieht auf die gleiche Weise.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

Statusanzeige zum Start-Stop-Betrieb

Im Display des Kombiinstrumentes werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt ⇒ Seite 229.

ACHTUNG!

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warmlinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z. B. trockenes Gras, Kraftstoff).

ACHTUNG!

Straßen und Brücken können bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann vorhanden sein bei Außentemperaturen oberhalb von +4°C (+39°F) und wenn kein „Eiskristall-Symbol“ als Glatteiswarnung angezeigt wird.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Niemals nur auf die Außentemperaturanzeige verlassen!

Vorsicht!

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Hinweis

Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.

Hinweis

Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erscheinen die Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole erscheinen so lange, bis die Ursache beseitigt ist. ■

Kompass*

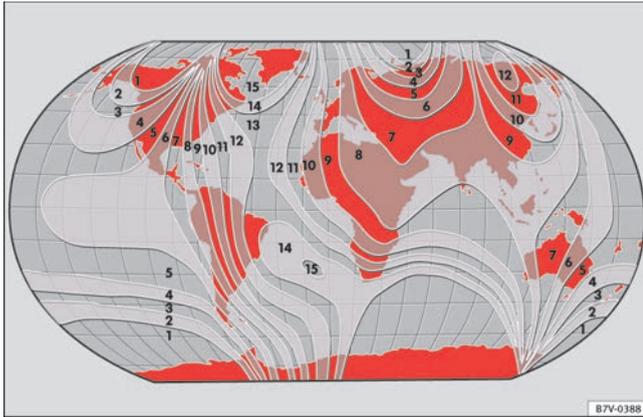


Abb. 37 Kompasszonen.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem muss der Kompass nicht kalibriert werden. Der Menüpunkt **Kompass** entfällt.

Der Kompass bei Fahrzeugen ohne werkseitig eingebautes Navigationssystem wird permanent automatisch kalibriert. Wenn am Fahrzeug elektrisches oder metallisches Zubehör nachgerüstet wird, z. B. Mobiltelefon, Fernseher, muss der Kompass manuell neu kalibriert werden.

Kompasszone einstellen

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** und anschließend Menüpunkte **Kompass** und **Zone** auswählen.
- Kompasszone entsprechend dem aktuellen Standort auswählen

⇒ Abb. 37.

- Kompasszone (**1-15**) einstellen und bestätigen.

Kompass kalibrieren

Voraussetzung für die Kompasskalibrierung ist eine für den Standort gültige Kompasszone und genügend Platz zum Kreisfahren.

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** und anschließend Menüpunkte **Kompass** und **Kalibrierung** auswählen.
- Meldung **Zur Kalibrierung muss Vollkreis gefahren werden** mit bestätigen und anschließend mit circa 10 km/h (6 mph) einen vollständigen Kreis fahren.

Die Kalibrierung ist abgeschlossen, wenn die Himmelsrichtung im Display angezeigt wird. ■

Service-Intervall-Anzeige

Die Anzeige des Service-Ereignisses erfolgt im Display des Kombiinstrumentes
⇒ Seite 64, Abb. 36 (4).

Service-Termine bei SEAT werden unterschieden nach Ereignissen *mit* Motorölwechsel, z. B. Intervall-Service, und Ereignissen *ohne* Motorölwechsel, z. B. Inspektions-Service. Die Service-Intervall-Anzeige informiert nur über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel enthalten. Alle anderen Service-Termine, wie z. B. der nächste fällige Inspektions-Service oder Bremsflüssigkeitswechsel stehen auf dem Aufkleber am Türholm des Fahrzeugs oder im Wartungsprogramm.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder lauleistungabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Der technische Fortschritt ermöglicht es, den Wartungsbedarf erheblich zu reduzieren. Mit dem LongLife Service setzt SEAT eine Technologie ein, mit ▶

der nur dann ein Intervall-Service vorgenommen werden muss, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Bei der Festlegung des Wartungs-Services (maximal 2 Jahren) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die persönliche Fahrweise berücksichtigt. Die Service-Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten fälligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrstrecke wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn demnächst ein Service fällig ist, erscheint beim Einschalten der Zündung eine **Service-Erinnerung**.

Bei *Fahrzeugen ohne Textmeldungen* im Display des Kombiinstrumentes erscheint ein Schraubenschlüssel-Symbol  und eine Anzeige **km**. Die angegebene Kilometerzahl ist die Anzahl der Kilometer, die noch maximal bis zum fälligen Service-Termin gefahren werden kann. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum fälligen Service-Termin.

Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* im Display des Kombiinstrumentes erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol . Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* im Display des Kombiinstrumentes erscheint **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

- Taste  im Kombiinstrument so oft drücken, bis das Schraubenschlüssel-Symbol  erscheint.
- **ODER:** Menü **Einstellungen** wählen.

- Im Untermenü **Service** Menüpunkt **Info** auswählen.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt. Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* wird Folgendes auf dem Display angezeigt: **Service seit --- km bzw --- Tagen**.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

Bei Fahrzeugen mit Textmeldungen:

Menü **Einstellungen** wählen.

Im Untermenü **Service** Menüpunkt **Reset** auswählen.

Bestätigungsabfrage mit  bestätigen.

Bei Fahrzeugen ohne Textmeldungen:

Zündung ausschalten.

Taste  drücken und gedrückt halten.

Zündung wieder einschalten.

Taste  loslassen und innerhalb von etwa 20 Sekunden Taste  drücken.

Service-Anzeige **nicht** zwischen den Service-Intervallen zurücksetzen, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Wenn bei gültigem LongLife Service die Service-Intervall-Anzeige manuell zurückgesetzt wird, wird der „zeit- oder laufleistungsabhängige Service“ aktiviert. Das Service-Intervall wird nicht mehr individuell ermittelt ⇒ Heft „Wartungsprogramm“.

**Hinweis**

Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste **OK**.

**Hinweis**

Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten ⇒ Heft „Wartungsprogramm“. ■

SEAT Informationssystem

Einleitung

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad entfallen die Tasten im Scheibenwischerhebel. Die Multifunktionsanzeige wird dann ausschließlich über die Tasten des Multifunktionslenkrads bedient.

Der Umfang der Menüs im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Ein Fachbetrieb kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden. Um die Menüs anzeigen zu lassen, Warnmeldungen mit der Taste **OK** bestätigen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenspiegel ⇒ Seite 134
- Standheizung ⇒ Seite 193

ACHTUNG!

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Menüs im Kombiinstrument während der Fahrt aufrufen. ■**

Übersicht der Menüstruktur

- **MFA (Multifunktionsanzeige)** ⇒ Seite 74
 - Fahrtzeit
 - Momentaner Kraftstoffverbrauch
 - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
 - Reichweite
 - Fahrstrecke
 - Durchschnittliche Geschwindigkeit
 - Digitale Geschwindigkeitsanzeige
 - Digitale Öltemperaturanzeige
 - Geschwindigkeitswarnung
- **Audio** ⇒ Heft „Radio“ bzw. ⇒ Heft „Navigationssystem“
- **Navigation** ⇒ Heft „Navigationssystem“
- **Standheizung** ⇒ Seite 193
 - Aktivierung
 - Programm Ein / Aus
 - Deaktivierung
 - Vorwahlzeit 1-3
 - Tag
 - Stunde
 - Minute
 - Aktivieren
 - Laufzeit
 - Betriebsart
 - Heizen
 - Lüften
 - Tag



- Werkseinstellung
- **Fzg.-Status** ⇒ Seite 74
- **Einstellungen** ⇒ Seite 76
 - MFA-Daten
 - Fahrtzeit
 - Momentaner Kraftstoffverbrauch
 - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
 - Fahrstrecke
 - Reichweite
 - Durchschnittliche Geschwindigkeit
 - Digitale Geschwindigkeitsanzeige
 - Geschwindigkeitswarnung
 - Kompassanzeige
 - Komfort ⇒ Seite 77
 - Türöffnung
 - manuell
 - automatisch
 - Elektrische Kindersicherung Ein / Aus
 - DWA-Quittung Ein / Aus
 - Fensterbedienung
 - Off
 - Alle
 - Fahrer
 - Spiegelabsenkung Ein / Aus
 - Spiegelverstellung
 - Synchron
 - Einzel
- Werkseinstellung
- Licht & Sicht ⇒ Seite 78
 - Coming Home
 - Leaving Home
 - Fussraumlicht
 - Komfortblinken Ein / Aus
 - Werkseinstellung
- Stunde
- Winterreifen
- Einstellungen: Sprache
- Stück
- Zweitgeschwindigkeit Ein / Aus
- Autohold
- Reisemodus Ein / Aus
- Service
 - Info
 - Reset
- Werkseinstellung ■

Menüs im Kombiinstrument bedienen



Abb. 38 Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad: Im Scheibenwischerhebel: Taste **A** zum Bestätigen von Menüpunkten und Wippe **B** zum Wechseln der Menüs.

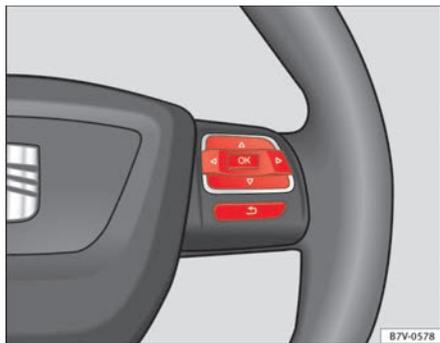


Abb. 39 Rechte Seite des Multifunktionslenkrads: Tasten zum Bedienen der Menüs im Kombiinstrument.

Hauptmenü aufrufen

- Zündung einschalten.

- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, Taste **OK** drücken (⇒ Abb. 38 **A** bzw. ⇒ Abb. 39).
- Bei Bedienung mit Scheibenwischerhebel: Hauptmenü wird aufgelistet.
- Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad: Hauptmenü wird nicht aufgelistet. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Pfeiltasten **◀** oder **▶** mehrmals drücken ⇒ Seite 74.

Untermenü aufrufen

- Wippe ⇒ Abb. 38 **B** oben oder unten bzw. am Multifunktionslenkrad Pfeiltasten **▲** oder **▼** drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Die ausgewählte Option wird zwischen zwei markierten Linien angezeigt. Zusätzlich befindet sich rechts ein Dreieck **◀**.
- Um den Untermenüpunkt aufzurufen, Taste **OK** drücken.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit der Wippe am Scheibenwischerhebel bzw. den Pfeiltasten am Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Gegebenenfalls gedrückt halten, um Werte schneller zu erhöhen oder zu verringern.
- Auswahl mit der Taste **OK** markieren bzw. bestätigen.

In das Hauptmenü zurückkehren

- Mittels Menü: Im Untermenü Menüpunkt **Zurück** auswählen, um das Untermenü zu verlassen.
- Bei Bedienung mit Scheibenwischerhebel: Wippe gedrückt halten.
- Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad: Taste **◀** drücken. ■

Hauptmenü

Menü	Funktion	siehe
MFA	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA).	⇒ Seite 74
Audio	Senderanzeige bei eingeschaltetem Radio. Anzeige der aktuellen CD im CD-Betrieb.	⇒ Heft „Radio“ bzw. ⇒ Heft „Navigationssystem“
Navigation	Informationsanzeigen vom eingeschalteten Navigationssystem: Bei aktiver Zielführung werden Abbiegepeile und die Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der Symboldarstellung im Navigationssystem. Wenn keine Zielführung aktiv ist, werden die Fahrtrichtung (Kompassfunktion) und der Name der befahrenen Straße angezeigt.	⇒ Heft „Navigationssystem“
Standheizung	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Standheizung: Standheizung ein- oder ausschalten. Einschaltzeiten und Betriebsart auswählen.	⇒ Seite 193
Fzg.-Status	Aktuelle Warn- oder Informationstexte. Der Menüpunkt erscheint nur, wenn Warn- oder Informationstexte vorhanden sind. Die Anzahl vorhandener Meldungen wird im Display angezeigt. Beispiel: 1/1 oder 2/2.	⇒ Seite 64
Einstellungen	Verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, z. B. Einstellungen für Komfort, Licht & Sicht, Uhrzeit, Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen, Sprache, Einheiten und „Anzeige aus“.	⇒ Seite 76

Menü MFA (Multifunktionsanzeige)

Die Multifunktionsanzeige (MFA) verfügt über zwei automatische Speicher: **1 – Einzelfahrtspeicher** und **2 – Gesamtfahrtspeicher**. Oben rechts in der Displayanzeige steht die Nummer des angezeigten Speichers.

Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher 1 oder 2 die Taste

OK drücken, um zwischen den beiden Speichern zu wechseln.

1	Einzelfahrt-Speicher.	Der Speicher sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung die Fahr- und Verbrauchswerte. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als zwei Stunden löscht sich der Speicher automatisch. Wenn die Fahrt innerhalb von zwei Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt wird, gehen die neu hinzukommenden Werte mit ein.
2	Gesamtfahrt-Speicher.	Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombiinstrumentes bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km (Meilen) bzw. 9999 km (Meilen) Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

Mögliche Anzeigen

Menü	Funktion
Fahrzeit	Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
Momentaner Kraftstoffverbrauch	Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km (mpg), bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in Liter/h (Gallonen/h).
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km (mpg) wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern (328 Fuß) angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Reichweite	Ungefähre Fahrstrecke in km (Meilen), die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.
Fahrstrecke	Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km (Meilen).
Durchschnittliche Geschwindigkeit	Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern (328 Fuß) angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.

Menü	Funktion
Digitale Geschwindigkeitsanzeige	Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
Digitale Öltemperaturanzeige	Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.
Warnung bei --- km/h	Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30 km/h (18 mph) bis 250 km/h (155 mph)) wird eine akustische und ggf. eine optische Warnung ausgegeben.

Zwischen den Anzeigen wechseln

- *Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad:* Wippe im Scheibenwischerhebel drücken.
- *Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad:* Taste oder drücken.

Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Warnung bei --- km/h** auswählen.
- Taste drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Gegebenenfalls innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wippe im Scheibenwischerhebel oder den Tasten oder im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- *Zum Deaktivieren* drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Speicher 1 oder 2 manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Taste etwa zwei Sekunden gedrückt halten.



Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im Menü **Einstellungen** kann ausgewählt werden, welche der möglichen MFA-Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden sollen. Zusätzlich können die angezeigten Maßeinheiten geändert werden ⇒ Seite 76. ■

Menü Einstellungen

Menü Einstellungen	Funktion
MFA-Daten	Einstellungen, welche MFA-Daten im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden sollen ⇒ Seite 74.
Kompassanzeige	Einstellung der Kompasszone und Kalibrierung des Kompasses. Zur Kalibrierung Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes beachten.
Komfort	Einstellungen zu den Komfort-Funktionen des Fahrzeugs ⇒ Seite 77.
Licht & Sicht	Einstellungen zur Fahrzeugbeleuchtung ⇒ Seite 78.
Stunde	Stunden und Minuten der Uhr im Kombiinstrument und im Navigationssystem einstellen. Die Uhrzeit kann als 12- und als 24-Stunden-Anzeige dargestellt werden. Gegebenenfalls zeigt ein S oben im Display an, dass die Sommerzeit eingestellt ist.
Winterreifen	Optische und akustische Geschwindigkeitswarnung einstellen. Funktion nur verwenden, wenn Winterreifen montiert sind, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind.
Einstellungen: Sprache	Sprache für die Texte im Display und im Navigationssystem einstellen.

Menü Einstellungen	Funktion
Stück	Einheiten für Temperatur- und Verbrauchswerte sowie Entfernungen einstellen.
Zweitgeschw.	Anzeige der Zweitgeschwindigkeit ein- oder ausschalten.
Autohold	Einstellen, ob die Auto-Hold-Funktion dauerhaft aktiviert ist.
Reisemodus	Scheinwerfer in Ländern einstellen, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird. Die Scheinwerfer eines Linkslenkers stellen sich für den Linksverkehr um, wenn das „Häkchen“ gesetzt ist. Der Reisemodus darf nur für einen kurzen Zeitraum verwendet werden.
Service	Service-Meldungen abfragen oder Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen.
Werkseinstell.	Einige Funktionen im Menü Einstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
zurück	Die Anzeige wechselt zurück in das Hauptmenü. ■

Untermenü Komfort

Menü Komfort	Funktion
Türöffnung ⇒ Seite 84	manuell Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel werden je nach Einstellung folgende Türen entriegelt: ▷ alle Türen: Alle Türen werden entriegelt. ▷ eine Tür: siehe oben <i>Variante 1</i> . ▷ Fzg.-Seite: Die Türen auf der Fahrerseite werden entriegelt. Bei Fahrzeugen mit KESSY ⇒ Seite 84 werden durch jeweiliges Betätigen des Türgriffs die Fahrertür und die Türen der Fahrzeugseite entriegelt, auf der sich der gültige Fahrzeugschlüssel befindet. ▷ Individuell: Nur die Fahrertür wird entriegelt. Bei Fahrzeugen mit KESSY werden beim Betätigen des Türgriffs die jeweilige Tür oder die Heckklappe zusammen mit der Fahrertür entriegelt ⇒ Seite 84.
	automatisch Aut. Schließen (Auto Lock): Sobald eine Geschwindigkeit von über 15 km/h erreicht wird, verriegeln alle Türen automatisch. Betätigen Sie die Zentralverriegelungstaste oder ziehen Sie den Zündschlüssel ab, um die Türen bei ausgeschaltetem Fahrzeug zu entriegeln. Aut. Öffnen (Auto Unlock): Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt, wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird.
Elektr.KISI	Elektrische Kindersicherung ein- oder ausschalten ⇒ Seite 93.
DWA-Quittung	Akustische Rückbestätigung für das Aktivieren der Diebstahlwarnanlage ein- oder ausschalten ⇒ Seite 84.
Fensterbedienung	Einstellung für die Fensterheber: Beim Ent- bzw. Verriegeln können alle Fenster geöffnet bzw. geschlossen werden. Die Funktion für das Öffnen lässt sich nur für die Fahrertür aktivieren ⇒ Seite 103.
Spiegelabsenk.	Beifahrerspiegelabsenkung bei Rückwärtsfahrten. Ermöglicht z. B. die Sicht auf den Bordstein ⇒ Seite 134.
Spiegelverst.	Beim Einstellen des Fahreraußenspiegels wird bei synchron zeitgleich der Beifahreraußenspiegel eingestellt.
Werkseinstell.	Einige Funktionen im Untermenü Komfort werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
zurück	Die Anzeige wechselt zurück in das Menü Einstellungen .

Untermenü Licht & Sicht

Menü Licht & Sicht	Funktion
Coming Home	Einstellen, wie lange das Licht nach dem Verriegeln bzw.
Leaving Home	Entriegeln des Fahrzeugs leuchten soll oder die Funktion ein- oder ausschalten ⇒ Seite 121.
Fussraumlicht	Helligkeit der Fußraumbelichtung bei geöffneten Türen einstellen oder die Funktion ein- oder ausschalten.
Komfortblinken	Komfortblinken ein- oder ausschalten. Bei eingeschaltetem Komfortblinken werden beim Blinken mindestens drei Blinksignale ausgelöst ⇒ Seite 115.
Werkseinstell.	Alle Einstellungen im Untermenü Licht & Sicht werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
zurück	Die Anzeige wechselt zurück in das Menü Einstellungen . ■

Persönliche Komforteinstellung

Wenn zwei Personen ein Fahrzeug nutzen, empfiehlt SEAT, dass jede Person stets „ihren“ Fahrzeugschlüssel verwendet. Beim Ausschalten der Zündung bzw. beim Verriegeln des Fahrzeugs werden persönliche Komforteinstellungen automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet ⇒ Seite 71.

Die Werte der persönlichen Komforteinstellungen folgender Menüpunkte werden dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet:

- Menü **Standheizung**
- Menü **Einstellungen**
 - Stunde
 - Einstellungen: Sprache
 - Stück
- Menü **Einstellungen – Komfort**
 - Türöffnung (Einzeltüröffnung, Auto Lock)
 - Komfortbedienung der Fenster
 - Spiegelabsenkung
- Menü **Einstellungen – Licht & Sicht**
 - Coming home und Leaving home
 - Fussraumlicht
 - Komfortblinken

Die gespeicherten Einstellungen werden spätestens beim Einschalten der Zündung automatisch wieder aufgerufen. Siehe auch Informationen und Hinweise zum Memorysitz ⇒ Seite 141. ■

Öffnen und schließen

Fahrzeugschlüsselsatz

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Einstellungen über das SEAT Fahrerinformationssystem ⇒ Seite 71
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 84
- Motor anlassen und abstellen ⇒ Seite 201
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 292
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 362

ACHTUNG!

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können die Türen und Heckklappe verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, wie z. B. Fensterheber.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden. ■

Fahrzeugschlüssel



Abb. 40 Fahrzeugschlüssel.



Abb. 41 Fahrzeugschlüssel bei Fahrzeugen mit elektrischen Schiebetüren.

Fahrzeugschlüssel

Mit dem Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 40 bzw. ⇒ Abb. 41 lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln.

Der Sender mit den Batterien ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei vollen Batterien einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden ⇒ Seite 83 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden ⇒ Seite 82.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Schlüsselbart heraus- und hereinklappen

Durch Drücken der Taste wird der Schlüsselbart entriegelt und klappt heraus.

Zum *Hereinklappen* Taste drücken und gleichzeitig Schlüsselbart zurückdrücken, bis er einrastet.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind erhältlich beim SEAT-Betrieb oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten, die qualifiziert sind diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden ⇒ Seite 83. ▶

! Vorsicht!

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Fahrzeugschlüssel vor Beschädigungen, Nässe und starken Erschütterungen schützen.

i Hinweis

Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Ein unnötiger Tastendruck kann dazu führen, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt entriegelt oder der Alarm ausgelöst wird. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.

i Hinweis

Die Funktion des Fahrzeugschlüssels kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden, z. B. durch ein Funkgerät oder Mobiltelefon.

i Hinweis

Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie schwächer werdende Batterien verringern die Funkreichweite. ■

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel



Abb. 42 Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel.



Abb. 43 Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel bei Fahrzeugen mit elektrischen Schiebetüren.

Wenn eine Taste im Fahrzeugschlüssel kurz gedrückt wird, blinkt die Kontrollleuchte (Pfeil) ⇒ Abb. 42 bzw. ⇒ Abb. 43 einmal kurz. Bei längerer Betätigung einer Taste blinkt sie mehrfach, z. B. beim Komfortöffnen. ▶

Wenn die Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel bei Tastendruck nicht aufleuchtet, muss die Batterie im Fahrzeugschlüssel ausgewechselt werden
⇒ Seite 82. ■

Batterie ersetzen

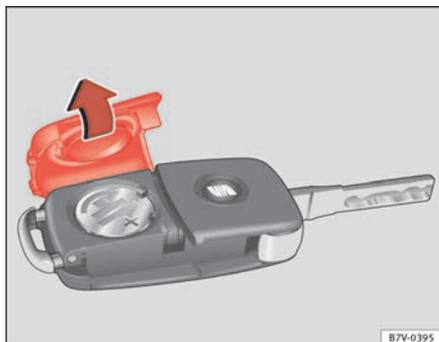


Abb. 44 Fahrzeugschlüssel: Deckel für Batteriefach öffnen.

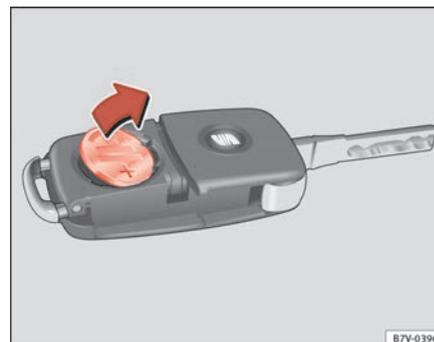


Abb. 45 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung ⇒ **Abb. 44**.

Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten und Batterien in gleicher Ausführung benutzen ⇒ ①.

Batterie wechseln

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ⇒ Seite 80.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels ⇒ **Abb. 44** in Pfeilrichtung abnehmen ⇒ ①.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln ⇒ **Abb. 45**.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen ⇒ **Abb. 45** und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken ⇒ ①.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen ⇒ **Abb. 44** und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken bis sie einrastet. ▶

**Vorsicht!**

- Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.

**Umwelthinweis**

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

**Umwelthinweis**

Die Batterie im Fahrzeugschlüssel kann Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten. ■

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ⇒ Seite 80.
- Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrtür entfernen ⇒ Seite 362.
- Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen.
- Mit dem Fahrzeugschlüssel die Zündung einschalten. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Abdeckkappe montieren. ■

Zentralverriegelung und Schließsystem

Einleitung

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrertür kann mit dem Fahrzeugschlüssel das Fahrzeug *nicht* verriegelt werden.

Längere Standzeiten eines entriegelten Fahrzeuges (z. B. in der eigenen Garage) können dazu führen, dass sich die Fahrzeugbatterie entlädt und der Motor nicht mehr starten lässt.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Persönliche Komforteinstellung im SEAT Fahrerinformationssystem ⇒ Seite 71
- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 79
- Schiebetüren ⇒ Seite 93
- Elektrische Fensterheber ⇒ Seite 103
- Panorama-Schiebedach ⇒ Seite 107
- Anhängerbetrieb ⇒ Seite 267
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 362

ACHTUNG!

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.**
- **Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.**
- **Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. ■**

Beschreibung der Zentralverriegelung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen und der Heckklappe:

- Von außen mit dem Fahrzeugschlüssel.
- Von innen mit der Zentralverriegelungstaste ⇒ Seite 86.

Über das Untermenü **Komfort** im Menü **Einstellungen** oder bei einem Fachbetrieb lassen sich besondere Funktionen der Zentralverriegelung ein- oder ausschalten ⇒ Seite 71.

Die Türen und die Heckklappe können bei Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell ent- bzw. verriegelt werden.

Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln

Wenn die Airbags bei einem Unfall auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Abhängig von der Stärke der Beschädigung kann das Fahrzeug nach dem Unfall wie folgt verriegelt werden.

Funktion	Handlung
Fahrzeug von innen verriegeln:	– Zündung aus- und wieder einschalten. – Zentralverriegelungstaste  drücken.
Fahrzeug von außen verriegeln:	– Zündung aus- und wieder einschalten. ODER: – Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abziehen. – Eine Fahrzeugtür einmalig öffnen. – Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln.

Fahrzeug von außen ent- und verriegeln



Abb. 46 Tasten im Fahrzeugschlüssel.



Abb. 47 Tasten im Fahrzeugschlüssel bei Fahrzeugen mit elektrischen Schiebetüren.

Funktion	Handlung mit den Tasten im Fahrzeugschlüssel
Fahrzeug entriegeln.	Taste  wird gedrückt. Gedrückt halten für Komfortöffnen.
Fahrzeug verriegeln.	Taste  wird gedrückt. Gedrückt halten für Komfortschließen.
Heckklappe entriegeln.	Taste  wird gedrückt.
Elektrische Schiebetür öffnen.	⇒ Seite 93.

Beachten: Je nach eingestellter Funktion der Zentralverriegelung im Untermenü **Komfort** werden erst bei zweimaligem Drücken der Taste  alle Türen und die Heckklappe entriegelt ⇒ Seite 71.

Der Fahrzeugschlüssel ent- und verriegelt das Fahrzeug nur, wenn die Batterien genügend Leistung haben und sich der Fahrzeugschlüssel in einem Bereich von wenigen Metern um das Fahrzeug herum befindet. Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Bei geöffneter Fahrertür lässt sich das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Komfortöffnen und -schließen

- Siehe „Elektrische Fensterheber: Funktionen“ ⇒ Seite 103.
- Siehe „Panorama-Schiebedach: Betrieb“ ⇒ Seite 107. ■

Fahrzeug von innen ent- und verriegeln



Abb. 48 In der Fahrertür: Zentralverriegelungstaste.

Taste drücken ⇒ Abb. 48:

-  Fahrzeug entriegeln.
-  Fahrzeug verriegeln.

Die Zentralverriegelungstaste funktioniert sowohl bei ein- als auch bei ausgeschalteter Zündung.

Nur bei aktiver Safesicherung ist die Zentralverriegelungstaste außer Betrieb ⇒ Seite 89.

Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Safesicherung wird **nicht** aktiviert ⇒ Seite 89.
- Diebstahlwarnanlage wird **nicht** aktiviert.
- Ein Öffnen der Türen und der Heckklappe von *außen* ist nicht möglich, z. B. bei einem Ampelstopp. ▶

- Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss der Türöffnungshebel wiederholt gezogen werden.
- Eine geöffnete Fahrertür wird nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass der Fahrer sich selbst aussperrt. ■

Fahrzeug mit KESSY* ent- und verriegeln

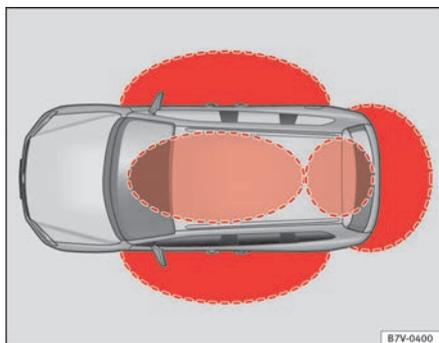


Abb. 49 Schließ- und Startsystem KESSY: Näherungsbereiche.

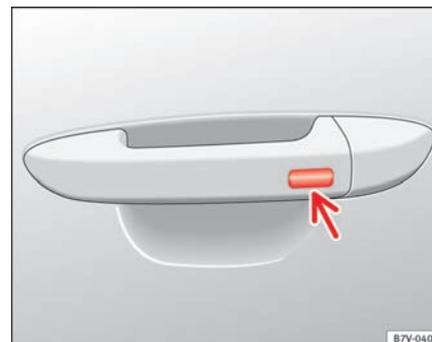


Abb. 50 Schließ- und Startsystem KESSY: Außentaste im Türgriff.

KESSY ist ein Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu muss sich nur ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich des Fahrzeugs befinden ⇒ ⓘ.

Grundsätzliches

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich ⇒ Abb. 49 einer Tür bzw. der Heckklappe befindet, erkennt das Schließ- und Startsystem KESSY den Zutrittswunsch. Das System prüft die Zutrittsberechtigung und ermöglicht folgende Funktionen ohne aktive Schlüsselbenutzung:

- Keyless-Entry: Entriegelung des Fahrzeugs über die vier Türgriffe oder den Taster in der Heckklappe.
- Keyless-Go: Motor anlassen und fahren. Dazu muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befinden.
- Keyless-Exit: Fahrzeug über Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür verriegeln.

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienungselemente sind andere. ▶

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken, das Verriegeln durch einmaliges Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen

- Einen der vier Türgriffe umfassen und dabei Außentaste im Türgriff berühren.
- Tür öffnen.

Türen schließen und verriegeln

- Fahrertür schließen.
- Außentaste im Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür (⇒ Seite 87, Abb. 50 Pfeil) *einmal* betätigen. Das Fahrzeug wird mit Safesicherung verriegelt ⇒ Seite 89. Die Tür, an der der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.
- Außentaste im Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür *zweimal* betätigen, um das Fahrzeug ohne Safesicherung zu verriegeln.

Heckklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich ⇒ Seite 87, Abb. 49 der Heckklappe befindet, entriegelt die Heckklappe beim Öffnen automatisch.

- Heckklappe wie *normale* Heckklappe öffnen oder schließen ⇒ Seite 98.

Heckklappe verriegelt automatisch nach dem Schließen, sofern sich kein gültiger Fahrzeugschlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet.

Verhalten beim Verriegeln mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, verriegelt das Fahrzeug von außen nur dann, wenn sich ein zweiter gültiger Fahrzeugschlüssel in einem Näherungsbereich außerhalb des Fahrzeugs befindet.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht ent- oder verriegelt wird, schalten sich die Näherungssensoren an der Beifahrertür und den hinteren Türen automatisch ab.

Wenn eine Außentaste im Türgriff bei verriegeltem Fahrzeug unverhältnismäßig häufig ausgelöst wird, z. B. durch reibende Äste einer Hecke, schalten sich alle Außentasten auf der betroffenen Fahrzeugseite für etwa 30 Minuten ab. Wenn nur die Außentaste der Fahrertür betroffen ist, schaltet sich alleinig dieser ab.

Die Sensoren sind wieder aktiv, wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt:

- Die 30 Minuten sind vergangen.
- **ODER:** Fahrzeug wird mit der Taste  im Fahrzeugschlüssel entriegelt.
- **ODER:** Heckklappe wird geöffnet.

Komfortfunktionen

- Zum **Komfortschließen** aller elektrischen Fenster und des Panorama-Schiebedachs den Finger länger als zwei Sekunden auf die Außentaste im Türgriff halten.
- Außentaste loslassen, um die Funktion zu unterbrechen. Wenn die Außentaste im Türgriff unmittelbar nach dem Loslassen wieder aktiviert wird, öffnen sich alle Fenster (Sicherheitsfunktion)  ⇒ Seite 103.

Die **Türöffnung** beim Umfassen eines Türgriffs erfolgt entsprechend den im Menü **Einstellungen – Komfort** aktivierten Einstellungen ⇒ Seite 71.



Vorsicht!

Durch einen starken Wasser- oder Dampfstrahl kann der Näherungssensor aktiviert werden, wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich befindet. Wenn mindestens ein Fenster mit elektrischem Fensterheber geöffnet ist und der Sensor permanent aktiviert wird, beginnt das Komfortschließen. Wenn der Wasser- oder Dampfstrahl kurzfristig vom Sensor



entfernt und wieder zurückgeführt wird, öffnen sich möglicherweise alle Fenster ⇒ Seite 88, „Komfortfunktionen“.



Hinweis

Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über KESSY ent- oder verriegelt werden. ■

Safesicherung

Funktion	Handlung
Fahrzeug verriegeln und Safesicherung aktivieren.	<i>Einmal</i> die Taste im Fahrzeugschlüssel drücken.
Fahrzeug verriegeln, ohne die Safesicherung zu aktivieren.	<i>Zweimal</i> die Taste im Fahrzeugschlüssel drücken. Zentralverriegelungstaste in der Fahrertür einmal drücken.

Die Safesicherung setzt bei verriegeltem Fahrzeug die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstaste außer Funktion, um Aufbruchversuche am Fahrzeug zu erschweren. Die Türen lassen sich von innen nicht mehr öffnen ⇒ .

Wenn die Safesicherung deaktiviert ist, gilt Folgendes:

- Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.
- Das Fahrzeug kann von innen mit der Zentralverriegelungstaste entriegelt werden.
- Die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.
- Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind deaktiviert.

Kontrollleuchte in der Fahrertür

Nach Verriegeln des Fahrzeugs:	Bedeutung
Rote LED-Leuchte blinkt für etwa zwei Sekunden in kurzen Intervallen, danach langsamer.	Safesicherung ist aktiviert.
Rote LED-Leuchte blinkt für etwa zwei Sekunden und verlischt. Nach etwa 30 Sekunden blinkt die Leuchte wieder.	Safesicherung ist deaktiviert.
Rote LED-Leuchte leuchtet für etwa 30 Sekunden dauerhaft.	Störung des Schließsystems. Fachbetrieb aufsuchen.



ACHTUNG!

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Safesicherung kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wird. Bei aktivierter Safesicherung lassen sich die Türen von innen nicht mehr öffnen!**
- **Verriegelte Türen erschweren Helfern, im Notfall in den Fahrzeuginnenraum zu gelangen und den Personen zu helfen. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht durch Entriegeln der Türen aus dem Fahrzeug gelangen. ■**

Diebstahlwarnanlage

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage werden Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeugs erschwert.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert. ▶

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Die Diebstahlwarnanlage gibt für etwa 30 Sekunden akustische und bis zu fünf Minuten optische Warnsignale aus, wenn am verriegelten Fahrzeug folgende unbefugte Handlungen durchgeführt werden:

- Öffnen einer mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelten Tür und dem nicht Einschalten der Zündung innerhalb von etwa 15 Sekunden.
- Öffnen einer Tür.
- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
- Abklemmen der Fahrzeugbatterie.
- Bewegung im Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung).
- Abschleppen des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz).
- Anheben des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz).
- Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung).
- Abkuppeln eines in die Diebstahlwarnanlage eingebundenen Anhängers
⇒ Seite 267.

Alarm ausschalten

Fahrzeug über die Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels entriegeln oder Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel einschalten.



Hinweis

Der Alarm wird erneut ausgelöst, wenn nach Ablauf des Alarms noch einmal in den gleichen oder einen anderen Sicherungsbereich eingedrungen wird. Wenn zum Beispiel nach dem Öffnen einer Tür auch die Heckklappe geöffnet wird.



Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste  nicht aktiviert.



Hinweis

Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entschert – jedoch nicht entriegelt – und die Zentralverriegelungstaste aktiviert.



Hinweis

Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß. ■

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*



Abb. 51 Neben dem Fahrersitz: Taste zum Ausschalten der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes.

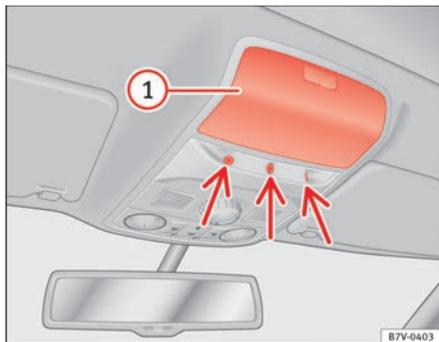


Abb. 52 In der Dachkonsole: Sensoren der Innenraumüberwachung.

Die Innenraumüberwachung löst bei verriegeltem Fahrzeug Alarm aus, wenn im Fahrzeuginnenraum Bewegungen erkannt werden. Der Abschleppschutz

löst bei verriegeltem Fahrzeug Alarm aus, wenn ein Anheben des Fahrzeugs erkannt wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz einschalten

Ablagefach ⇒ Abb. 52 ① in der Dachkonsole schließen, da sonst die Funktion der Innenraumüberwachung (Pfeile) nicht uneingeschränkt gewährleistet ist.

Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ausschalten

Zum Ausschalten muss die Orientierungsbeleuchtung in der Taste ⇒ Abb. 51 leuchten. Um die Orientierungsbeleuchtung einzuschalten, Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen oder eine Fahrzeutür öffnen.

- Taste  OFF drücken. In der Taste leuchtet eine gelbe Kontrollleuchte so lange auf, bis das Fahrzeug verriegelt wird.
- Alle Türen und die Heckklappe schließen.
- Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind bis zum nächsten Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Beispielsweise in folgenden Situationen vor dem Verriegeln des Fahrzeugs die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz ausschalten:

- Wenn sich kurzzeitig Tiere im Fahrzeuginnenraum aufhalten  ⇒ Seite 84.
- Wenn das Fahrzeug verladen werden soll.
- Wenn das Fahrzeug transportiert wird, z. B. auf einer Autofähre.
- Wenn das Fahrzeug mit angehobener Achse abgeschleppt werden soll. ▶

Fehlalarmrisiken

Eine einwandfreie Funktion der Innenraumüberwachung ist nur bei vollständig geschlossenem Fahrzeug gegeben. Gesetzliche Bestimmungen beachten. Ein Fehlalarm kann in folgenden Fällen auftreten:

- Wenn ein Fenster ganz oder teilweise geöffnet ist.
- Wenn das Brillenfach in der Dachkonsole geöffnet ist.
- Wenn das Panorama-Schiebedach ganz oder teilweise geöffnet ist.
- Wenn Gegenstände, wie z. B. lose Papierblätter oder Spiegelanhänger (Duftbäume), im Fahrzeug verbleiben.
- Bei Bewegungen im Fahrzeug bei eingehängter Netztrennwand (Standheizungsbetrieb).
- Durch den Vibrationsalarm eines im Fahrzeug befindlichen Mobiltelefons.



Hinweis

Wenn beim Aktivieren der Diebstahlwarnanlage noch Türen oder die Heckklappe geöffnet sind, wird nur die Diebstahlwarnanlage aktiviert. Erst nach dem Schließen der Türen oder der Heckklappe sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert. ■

Türen

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 79
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 84
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 362

ACHTUNG!

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karoserieteilen abschließen.
- Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ACHTUNG!

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen und in Steigungen selbsttätig schließen und Verletzungen verursachen.

- Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff festhalten. ■

Warnleuchte

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Mindestens eine Fahrzeugtür ist geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	 Nicht weiterfahren! Entsprechende Fahrzeugtür öffnen und erneut schließen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn eine Tür geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte  oder  im Display des Kombiinstruments auf.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt der Warnleuchte im Display des Kombiinstruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden. Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar. Die Anzeige verlischt etwa 15 Sekunden, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde. ■

Schiebetüren

Einleitung

Ergänzende Informationen:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 79
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 84
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 362

ACHTUNG!

Eine nicht richtig geschlossene Schiebetür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen. ►

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Umgehend anhalten und Schiebetür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Schiebetür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Schiebetür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Schiebetüren nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.

⚠ ACHTUNG!

Eine nicht richtig geöffnete Schiebetür kann sich plötzlich schließen und schwere Verletzungen verursachen.

- Schiebetüren immer vollständig öffnen.

⚠ ACHTUNG!

Das Öffnen von Schiebetüren während der Fahrt ist gefährlich. Die Schiebetür kann sich durch die Bewegungs- oder Verzögerungsenergie des Fahrzeugs selbsttätig auf- oder zuschieben und schwere Verletzungen verursachen.

- Schiebetüren niemals öffnen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. ■

Schiebetür manuell öffnen und schließen



Abb. 53 In der Schiebetür: Türgriff ①.

Funktion	Handlung
Schiebetür von außen öffnen.	Bei entriegelter Schiebetür den außenliegenden Türgriff ziehen und Schiebetür vollständig aufschieben.
Schiebetür von innen öffnen.	Bei entriegelter Schiebetür den innenliegenden Türgriff ⇒ Abb. 53 ① ziehen und Schiebetür vollständig aufschieben.
Schiebetür schließen.	Innen- oder außenliegenden Türgriff ziehen und Schiebetür mit leichtem Schwung zuschieben. Darauf achten, dass die Schiebetür vollständig geschlossen ist. ■

Schiebetür elektrisch öffnen und schließen*

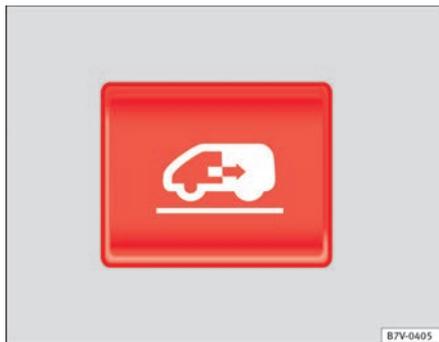


Abb. 54 In der Instrumententafel, im Fahrzeugschlüssel und an der Innenverkleidung vor der Schiebetür: Taste zum Öffnen und Schließen einer elektrischen Schiebetür.

Jede elektrische Schiebetür kann mit erhöhtem Kraftaufwand auch manuell geöffnet und geschlossen werden.

Funktion	Handlung
Schiebetür elektrisch öffnen.	Taste ⇒ Abb. 54 in der Instrumententafel im Fahrzeugschlüssel oder an der Innenverkleidung vor der Schiebetür drücken. Die Schiebetür öffnet mit Kraftbegrenzung, solange die Taste nicht erneut betätigt wird.
	Kurz den innen- oder außenliegenden Türgriff ziehen. Die Schiebetür öffnet automatisch.
Schiebetür elektrisch schließen.	Taste ⇒ Abb. 54 in der Instrumententafel im Fahrzeugschlüssel oder an der Innenverkleidung vor der Schiebetür drücken. Die Schiebetür schließt, solange die Taste nicht erneut betätigt wird, mit Kraftbegrenzung. Während des Schließvorgangs ertönen Warntöne.
	Kurz den innen- oder außenliegenden Türgriff ziehen. Die Schiebetür schließt mit Kraftbegrenzung. Während des Schließvorgangs ertönen Warntöne.



Hinweis

Bei geöffneter Tankklappe ist die rechte elektrische Schiebetür gesperrt und kann nur manuell geöffnet werden.



Hinweis

Wenn das Fenster in einer elektrischen Schiebetür geöffnet ist, öffnet diese elektrische Schiebetür nicht vollständig. ■

Kraftbegrenzung der elektrischen Schiebetüren

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Schiebetüren kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Öffnen und Schließen der Schiebetüren vermindern ⇒ .

Wenn der *Schließvorgang* einer Schiebetür durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich die Schiebetür sofort wieder.

Wenn der *Öffnungsvorgang* einer Schiebetür durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, stoppt die Schiebetür an dieser Stelle.

- Prüfen, warum die Schiebetür nicht öffnet oder schließt.
- Erneut versuchen, die Schiebetür zu öffnen oder zu schließen.

Schiebetür ohne Kraftbegrenzung schließen

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Taste  ⇒ Seite 95, Abb. 54 drücken und gedrückt halten. **Die Schiebetür schließt mit maximaler Kraft!**

ACHTUNG!

Das Schließen der elektrischen Schiebetüren ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Schiebetüren immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der elektrischen Schiebetüren befinden, insbesondere wenn sie ohne Kraftbegrenzung geschlossen werden.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können. ■

Elektrische Kindersicherung

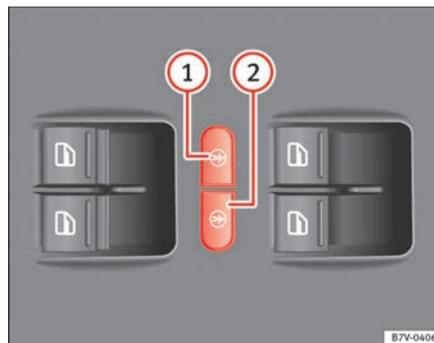


Abb. 55 In der Fahrertür: Tasten für die elektrische Kindersicherung.

Die elektrische Kindersicherung verhindert das Öffnen der Schiebetüren und der elektrischen Fensterheber in den Schiebetüren von innen, damit z. B. Kinder während der Fahrt nicht versehentlich eine Tür öffnen. Die linke Taste ⇒ Abb. 55  bzw. die rechte Taste  schaltet die Kindersicherung hinten links bzw. rechts ein.

Elektrische Kindersicherung ein- oder ausschalten

Funktion	Handlung
Einschalten:	Taste ⇒ Abb. 55  oder  drücken.
Ausschalten:	Die jeweilige Taste erneut drücken.

Die gelbe Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Funktion in der jeweiligen Taste auf.

Über das Menü **Einstellungen - Komfort** kann die elektrische Kindersicherung so eingestellt werden, dass Sie beim Anlassen des Motors automatisch eingeschaltet ist ⇒ Seite 71. 

**ACHTUNG!**

Bei eingeschalteter elektrischer Kindersicherung kann die jeweilige Tür von innen nicht geöffnet werden.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. In einem Notfall wären sie nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können. ■

Heckklappe

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Zentralverriegelung ⇒ Seite 84
- Transportieren ⇒ Seite 13
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 362

ACHTUNG!

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.
- Die Heckklappe keinesfalls mit der Hand auf der Heckscheibe zudrücken. Die Heckscheibe könnte zersplintern und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob sie ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist, damit sie sich während der Fahrt nicht selbstständig öffnen kann. Die geschlossene Heckklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Die Heckklappe während der Fahrt immer geschlossen halten, damit keine giftigen Abgase in den Innenraum gelangen können.
- Niemals die Heckklappe öffnen, wenn sich daran Ladegut, z. B. an einem Gepäckträger, befindet. Ebenso kann sich die Heckklappe ggf. nicht öffnen, wenn daran Ladegut, bspw. Fahrräder, befestigt ist. Eine geöffnete Heckklappe kann sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken. Gegebenenfalls Heckklappe abstützen oder Ladegut vorher entfernen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Die Heckklappe und alle Türen schließen und verriegeln, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Dabei sicherstellen, dass niemand im Fahrzeug zurückbleibt.
- Niemals Kinder im und am Fahrzeug unbeaufsichtigt spielen lassen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Diese können mit dem Fahrzeugschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste das Fahrzeug verriegeln und sich dadurch selbst einsperren.

Vorsicht!

Vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen und Schließen der Heckklappe vorhanden ist, z. B. bei Anhängerbetrieb oder in Garagen. ■

Warnleuchte

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	 Nicht weiterfahren! Heckklappe öffnen und erneut schließen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden. ►

Wenn die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte  im Display des Kombiinstrumentes auf.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt der Warnleuchte im Display des Kombiinstrumentes eine symbolische Darstellung angezeigt werden. Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar. Die Anzeige verlischt etwa 15 Sekunden, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

ACHTUNG!

Eine nicht richtig geschlossene Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und die Heckklappe schließen.
- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger sicher eingerastet ist. ■

Heckklappe öffnen

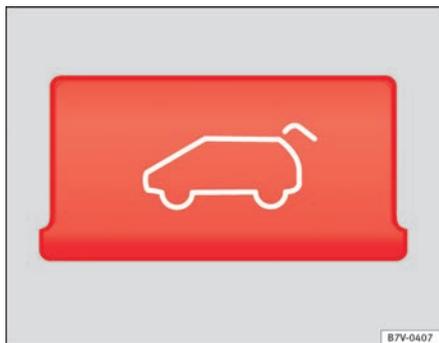


Abb. 56 Ansicht der Mittelkonsole: Entriegelungstaste der Heckklappe.



Abb. 57 Heckklappe von außen öffnen.

Vor dem Öffnen der Heckklappe immer das auf dem Gepäckträger an der Heckklappe befestigte Ladegut entfernen ⇒ .

Mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen

Taste  im Fahrzeugschlüssel so lange drücken, bis sich die Heckklappe selbsttätig öffnet.

Über die Taste in der Mittelkonsole öffnen

Taste  in der Mittelkonsole drücken ⇒ Abb. 56. Die Heckklappe öffnet sich selbsttätig.

Die Taste in der Mittelkonsole funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Über die Taste in der Heckklappe öffnen

- Fahrzeug entriegeln oder eine Tür öffnen.
- Heckklappe an der Taste ⇒ Abb. 57 (Pfeil) etwas anheben und öffnen. ►

ACHTUNG!

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Entriegeln oder Öffnen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut lässt sich eine entriegelte Heckklappe nicht immer als solche erkennen. Eine entriegelte Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen.

Hinweis

Bei Außentemperaturen unterhalb von 0°C (+32°F) können die Gasdruckfedern die geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben. In diesem Fall die Heckklappe von Hand nach oben führen. ■

Heckklappe schließen

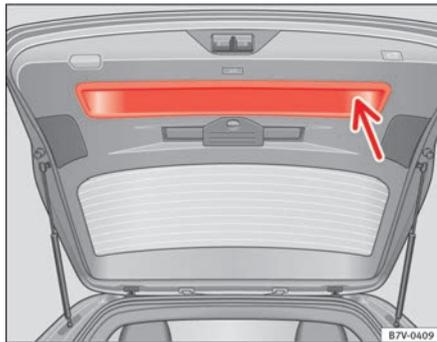


Abb. 58 Geöffnete Heckklappe: Griffmulden zum Zuziehen.

Heckklappe schließen

- In die Griffmulde in der Innenverkleidung der Heckklappe fassen
⇒ Abb. 58 (Pfeil).
- Heckklappe mit Schwung nach unten ziehen, bis sie im Schloss einrastet.
- Durch Ziehen an der Heckklappe prüfen, ob sie auch sicher eingerastet ist.

Heckklappe verriegeln

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 30 Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Ein Verriegeln ist nur bei richtig geschlossener und eingerasteter Heckklappe möglich.

- Über die Zentralverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt.
- Wenn die Heckklappe eines verriegelten Fahrzeugs mit der Taste  in dem Fahrzeugschlüssel entriegelt wurde, wird diese nach dem Schließen sofort wieder verriegelt.
- Eine geschlossene, aber nicht verriegelte Heckklappe wird bei einer Geschwindigkeit über etwa 9 km/h (7 mph) automatisch verriegelt.

ACHTUNG!

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug spielen lassen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu schweren Verletzungen, Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.



Hinweis

Vor dem Schließen der Heckklappe prüfen, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet. ■

Heckklappe elektrisch betätigen



Abb. 59 Taste in der geöffneten Heckklappe.

Heckklappe öffnen

- Taste  im Fahrzeugschlüssel etwa eine Sekunde lang drücken, bis sich die Heckklappe selbstständig öffnet.
- **ODER:** Taste  in der Mittelkonsole etwa eine Sekunde lang drücken ⇒ Seite 99, Abb. 56.
- **ODER:** Taste ⇒ Seite 99, Abb. 57 (Pfeil) an der Heckklappe betätigen.

Wenn der automatische Öffnungsvorgang der Heckklappe durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, unterbricht der Öffnungsvorgang sofort.

Die elektrisch betätigte Heckklappe kann nicht geöffnet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist ⇒ Seite 267.

Die Heckklappe kann mit erhöhtem Kraftaufwand von Hand geöffnet werden.

Heckklappe schließen

- Taste  im Fahrzeugschlüssel für etwa eine Sekunde gedrückt halten.
- **ODER:** Taste  in der Mittelkonsole etwa eine Sekunde lang drücken ⇒ Seite 99, Abb. 56.
- **ODER:** Taste ⇒ Seite 99, Abb. 57 (Pfeil) an der Heckklappe betätigen.
- Taste  in der geöffneten Heckklappe drücken ⇒ Abb. 59 ⇒ .
- Heckklappe von Hand in Schließrichtung bewegen.

Die Heckklappe fährt selbstständig bin in die Endposition herunter und wird über die Zuziehhilfe automatisch geschlossen ⇒ .

Wenn der automatische Schließvorgang der Heckklappe durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich die Heckklappe wieder etwas.

Prüfen, warum die Heckklappe nicht geschlossen werden konnte.

Erneut versuchen, die Heckklappe zu schließen.

Öffnungs- oder Schließvorgang unterbrechen

Der Öffnungs- oder Schließvorgang der Heckklappe kann durch Drücken einer der Tasten  gestoppt werden. Bei jedem weiteren Drücken einer der Tasten  bewegt sich die Heckklappe in die Ausgangsposition zurück.

Die Heckklappe kann dann von Hand weiter geöffnet oder geschlossen werden. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Öffnungswinkel speichern

Die Heckklappe muss mindestens halb geöffnet sein, um einen Öffnungswinkel zu speichern. ▶

- Öffnungsvorgang an der gewünschten Öffnungsposition unterbrechen
⇒ Seite 101.
- Taste in der geöffneten Heckklappe ⇒ Seite 101, Abb. 59 für mindestens 3 Sekunden drücken. Der Öffnungswinkel wird gespeichert.

Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Um die Heckklappe wieder komplett zu öffnen, muss der Öffnungswinkel neu gespeichert werden.

- Heckklappe entriegeln und bis zur gespeicherten Höhe öffnen.
- Heckklappe mit der Hand bis zum Anschlag nach oben drücken. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.
- Taste in der geöffneten Heckklappe ⇒ Seite 101, Abb. 59 für mindestens 3 Sekunden drücken.
- Öffnungswinkel ist wieder auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

ACHTUNG!

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug spielen lassen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu schweren Verletzungen, Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.

ACHTUNG!

Die Heckklappe kann sich nicht ganz öffnen bzw. eine geöffnete Heckklappe selbstständig absenken, wenn sich eine hohe Schneelast oder ein montierter Gepäckträger darauf befindet. In diesem Fall muss eine geöffnete Heckklappe zusätzlich abgestützt werden.

Vorsicht!

- Bei Anhängerbetrieb prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen und Schließen der Heckklappe vorhanden ist.
- Vor dem Öffnen der Heckklappe muss ein an der Heckklappe montiertes Gepäckträgersystem entfernt werden, z. B. Fahrradträger.

Vorsicht!

Bei häufig wiederholender Bedienung, schaltet sich das System ab, um eine Überhitzung zu vermeiden.

- Sobald sich das System wieder abgekühlt hat, kann die Funktion wieder genutzt werden. In diesem Zeitraum kann die Heckklappe mit erhöhtem Kraftaufwand von Hand geöffnet bzw. geschlossen werden.
- Wenn bei geöffneter Heckklappe die Fahrzeugbatterie oder Sicherung abgeklemmt oder defekt ist, muss das Heckklappensystem neu initialisiert werden. Hierbei muss die Heckklappe einmal geschlossen werden.

Hinweis

Vor dem Schließen der Heckklappe prüfen, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet. ■

Elektrische Fensterheber

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT Fahrerinformationssystem ⇒ Seite 71
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 84

ACHTUNG!

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Fenster lassen sich in einem Notfall nicht mehr öffnen.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird
- Beim Transport von Kindern auf den Rücksitzen immer mit der Taste für die elektrische Kindersicherung die hinteren Fensterheber außer Funktion setzen, damit die Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden können. ■

Fenster elektrisch öffnen oder schließen

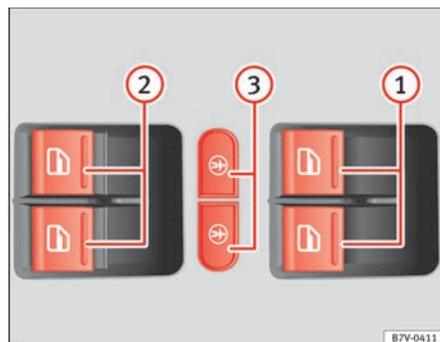


Abb. 60 In der Fahrertür: Tasten für die vorderen und hinteren Fensterheber sowie Tasten für die elektrische Kindersicherung.

Tasten in der Fahrertür

Legende zur Abb. 60:

- ① Für die Fenster in den vorderen Türen.
- ② Für die Fenster in den Schiebetüren.
- ③ Zum Sperren der Schiebetüren und der Fensterheber in den Schiebetüren.

Fenster öffnen oder schließen

Funktion	Handlung
Öffnen:	Taste wird gedrückt.
Schließen:	Taste ziehen.
Automatiklauf anhalten:	Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.
	Taste für die elektrische Kindersicherung drücken, um die Fensterhebertasten in den Schiebetüren zu deaktivieren und die Schiebetüren zu sperren ⇒ Seite 93. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird. Bei aus dem Zündschloss gezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür können alle elektrisch betriebenen Fenster gemeinsam geöffnet oder geschlossen werden, indem die Taste für das Fahrertürfenster betätigt und gehalten wird. Nach einigen Sekunden startet das Komfortöffnen bzw. -schließen ⇒ Seite 105. ■

Elektrische Fensterheber: Funktionen

Hoch- und Tiefaufautomatik

Die Hoch- und Tiefaufautomatik ermöglicht ein vollständiges Öffnen und Schließen der Fenster. Dabei muss die jeweilige Taste des Fensterhebers nicht gehalten werden.

Für Hochlaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach oben ziehen.

Für Tieflaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach unten drücken.



Automatiklauf anhalten: Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

Wenn die Fahrzeugbatterie bei nicht vollständig geschlossenem Fenster abgeklemmt oder entladen worden ist, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion und muss wiederhergestellt werden:

- Alle Fenster und Türen schließen.
- Taste für das jeweilige Fenster nach oben ziehen und mindestens eine Sekunde lang in dieser Stellung halten.
- Taste loslassen und erneut nach oben ziehen und halten. Die Hoch- und Tieflaufautomatik ist nun wieder betriebsbereit.

Es können die Fensterheberautomatiken einzeln oder für mehrere Fenster zugleich wiederhergestellt werden.

Komfortöffnen und -schließen

Die Fenster können von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten. Alle Fenster mit elektrischen Fensterhebern werden geöffnet bzw. geschlossen.
- Um die Funktion zu unterbrechen, Ent- oder Verriegelungstaste loslassen.

Beim Komfortschließen schließen zuerst die Fenster und dann das Panorama-Schiebedach.

Über das Menü **Einstellungen - Komfort** können verschiedene Einstellungen zur Bedienung der Fenster vorgenommen werden ⇒ Seite 71.

ACHTUNG!

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Elektrische Fenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Fenster lassen sich in einem Notfall nicht mehr öffnen.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird
- Beim Transport von Kindern auf den Rücksitzen immer mit der Taste für die elektrische Kindersicherung die hinteren Fensterheber außer Funktion setzen, damit die Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden können.



Hinweis

Bei einer Funktionsstörung der elektrischen Fensterheber funktionieren die Hoch- und Tieflaufautomatik sowie die Kraftbegrenzung nicht richtig. Fachbetrieb aufsuchen. ■

Kraftbegrenzung der Fensterheber

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fensterheber kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen des Fensters vermindern ⇒ . Wenn der automatische Hochlauf (Schließvorgang) eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich das Fenster sofort wieder.

- Prüfen, warum das Fenster nicht geschlossen hat.
- Erneut versuchen, das Fenster zu schließen. ▶

- Wenn innerhalb von etwa 10 Sekunden seit dem ersten Stoppen und Öffnen des Fensters das Fenster erneut im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert werden sollte, ist der Automatikhochlauf für etwa 10 Sekunden außer Betrieb.
- Wenn sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen lässt, stoppt das Fenster an der entsprechenden Stelle. Durch nochmaliges Betätigen des Tasters innerhalb von etwa 10 Sekunden schließt das Fenster **ohne Kraftbegrenzung** ⇒ .

Fenster ohne Kraftbegrenzung schließen

- Fenster innerhalb von etwa 10 Sekunden durch Halten der Taste versuchen, erneut zu schließen. **Die Kraftbegrenzung ist dabei für einen geringen Funktionsbereich des Schließwegs deaktiviert!**
- Wenn der Schließvorgang länger als etwa 10 Sekunden dauert, ist die Kraftbegrenzung wieder aktiv. Das Fenster stoppt dann wieder bei einer erneuten Schwergängigkeit oder einem Hindernis.
- Wenn sich das Fenster weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.



ACHTUNG!

Das Schließen der elektrischen Fensterheber ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fensterheber immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der elektrischen Fensterheber befinden, insbesondere wenn es ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.



Hinweis

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster mit dem Fahrzeugschlüssel ⇒ Seite 105. ■

Panorama-Schiebedach*

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT Fahrerinformationssystem ⇒ Seite 71
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 84
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 362

ACHTUNG!

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung des Panorama-Schiebedachs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Panorama-Schiebedach und Sonnenschutzrollo nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, besonders wenn sie Zugriff auf den Fahrzeugschlüssel haben. Das unbeaufsichtigte Benutzen des Fahrzeugschlüssels kann das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten, die Zündung einschalten und das Panorama-Schiebedach betätigen.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Panorama-Schiebedach noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Hinweis

Bei einer Funktionsstörung des Panorama-Schiebedachs funktioniert die Kraftbegrenzung nicht richtig. Fachbetrieb aufsuchen. ■

Panorama-Schiebedach öffnen oder schließen

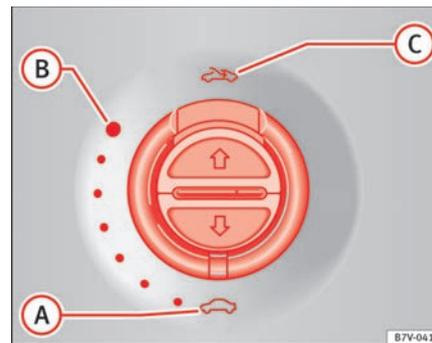


Abb. 61 Im Dachhimmel: Schalter drehen zum Öffnen und Schließen.

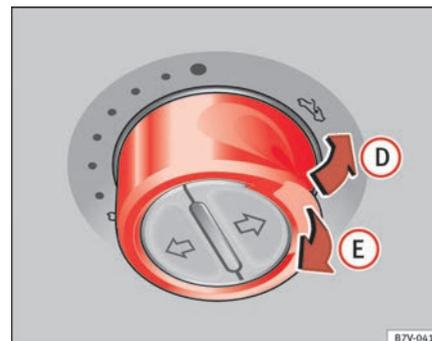


Abb. 62 Im Dachhimmel: Schalter drücken und ziehen zum Ausstellen und Schließen.

Zum Ausstellen des Panorama-Schiebedachs muss sich der Drehschalter in Stellung **A** befinden. ▶

Funktion	Stellung des Schalters	Handlung
⇒ Seite 107, Abb. 61		
Schiebedach ganz aufschieben:	C	Schalter in die gewünschte Position drehen.
Schiebedach in Komfortstellung bringen:	B	
Schiebedach ganz schließen:	A	
⇒ Seite 107, Abb. 62		
Ausstelldach ganz ausstellen:	D	Schalter hinten kurz ziehen (Pfeil).
Automatiklauf stoppen:	D bzw. E	Schalter hinten erneut kurz drücken oder ziehen.
Ausstelldach ganz schließen:	E	Schalter hinten kurz ziehen (Pfeil).
Zwischenposition einstellen:	D bzw. E	Schalter hinten gedrückt oder gezogen halten, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Das Panorama-Schiebedach funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Panorama-Schiebedach noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird. ■

Sonnenschutzrollo öffnen oder schließen

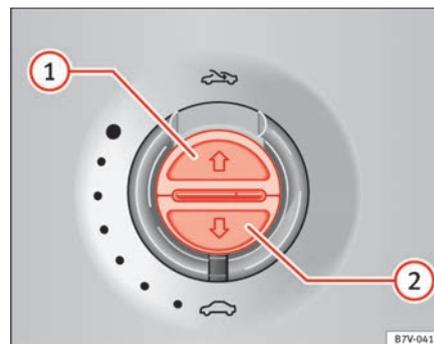


Abb. 63 Im Dachhimmel: Tasten für Sonnenschutzrollo.

Funktion	Handlung
Ganz öffnen (Automatiklauf):	Taste ⇒ Abb. 63 ① kurz drücken.
Automatiklauf stoppen:	Taste ⇒ Abb. 63 ① oder Taste ⇒ Abb. 63 ② kurz drücken.
Zwischenposition einstellen:	Taste ⇒ Abb. 63 ① bzw. Taste ⇒ Abb. 63 ② gedrückt halten, bis Position erreicht ist.
Ganz schließen (Automatiklauf):	Taste ⇒ Abb. 63 ② kurz drücken.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Panorama-Schiebedach noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird. ■

Panorama-Schiebedach: Funktion

Komfortöffnen und -schließen

Das Panorama-Schiebedach kann von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten. Das Panorama-Schiebedach wird ausgestellt bzw. geschlossen.
- Ent- oder Verriegelungstaste loslassen, um die Funktion zu unterbrechen.

Beim Komfortschließen werden zuerst die Fenster und dann das Panorama-Schiebedach geschlossen.



Hinweis

Beim Komfortschließen von außen bleibt der Drehschalter des Panorama-Schiebedachs in der zuletzt ausgewählten Position stehen und muss zu Fahrtbeginn wieder neu positioniert werden. ■

Kraftbegrenzung des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenschutzrollos

Die Kraftbegrenzung kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenschutzrollos vermindern ⇒ . Wenn das Panorama-Schiebedach oder das Sonnenschutzrollo beim Schließen durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo sofort wieder.

- Prüfen, warum das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo nicht geschlossen hat.
- Erneut versuchen, das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo zu schließen.

- Wenn sich das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen lässt, stoppt das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo an der entsprechenden Stelle. Dann das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo ohne Kraftbegrenzung schließen.

Ohne Kraftbegrenzung schließen

- Schalter ⇒ Seite 107, Abb. 61 muss in Stellung „Geschlossen“ gedreht sein.
- *Panorama-Schiebedach*: Innerhalb von etwa 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung den Schalter hinten so lange ziehen ⇒ Seite 107, Abb. 62 (Pfeil E), bis das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen ist.
- *Sonnenschutzrollo*: Innerhalb von etwa 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung die Taste ⇒ Seite 108, Abb. 63 so lange drücken, bis das Sonnenschutzrollo vollständig geschlossen ist.
- **Das Panorama-Schiebedach bzw. Sonnenschutzrollo schließt jetzt ohne Kraftbegrenzung!**
- Wenn sich das Panorama-Schiebedach weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.



ACHTUNG!

Das Schließen des Panorama-Schiebedachs oder des Sonnenschutzrollos ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Panorama-Schiebedach immer achtsam schließen.**
- **Es darf sich niemand im Funktionsbereich des Panorama-Schiebedachs bzw. des Sonnenschutzrollos befinden, insbesondere wenn es ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.**
- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.** ▶

**Hinweis**

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs mit dem Fahrzeugschlüssel ⇒ Seite 105. ■

Garagentoröffner*

Einleitung

Festcode oder Wechselcode

Der Garagentoröffner arbeitet mit einem Festcode oder Wechselcode. Bei Produkten mit Wechselcode muss *nach Abschluss* der Programmierung das System synchronisiert werden ⇒ Seite 113.

Kompatibilität

SEAT empfiehlt, sich **vor dem Kauf** eines funkgesteuerten Toröffners bzw. eines elektrischen Antriebs bei einem SEAT-Betrieb zu informieren, welche Produkte zum Garagentoröffner im Fahrzeug kompatibel sind.

In einigen Ländern ist die Verwendung von Sicherheitsschaltern bei Garagentoren und elektrischen Antrieben zwingend vorgeschrieben.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Montageanleitung und die darin enthaltenen Warnhinweise des Herstellers bei der Bedienung des funkgesteuerten Toröffners oder elektrischen Antriebs beachten. ■

ACHTUNG!

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung des Garagentoröffners kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Garagentoröffner und elektrische Antriebe arbeiten so kraftvoll, dass sie schwere Verletzungen verursachen können.
- Garagentoröffner nur verwenden, wenn der Funktionsbereich eingesehen wird und sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Bei der Programmierung kann sich das Garagentor oder der elektrische Antrieb in Bewegung setzen und Verletzungen oder Beschädigungen verursachen.
- Garagentoröffner und elektrische Antriebe ohne Hinderniserkennung entsprechen in einigen Ländern nicht den gesetzlichen Bestimmungen. Das Verwenden von Garagentoröffnern und elektrischen Antrieben ohne Hinderniserkennung erhöht auch die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Garagentoröffner programmieren



Abb. 64 Funk-Fernbedienung und Tasten für den Garagentoröffner in der Sonnenblende.



Abb. 65 Zum Programmieren: Taste für den Garagentoröffner und die Funk-Fernbedienung gleichzeitig drücken.

Die Funktion von bis zu drei verschiedenen Funk-Fernbedienungen bestimmter Produkte können auf die Tasten in der Sonnenblende übertragen

werden, z. B. elektrische Antriebe für Außentor und Garagentor, Hausalarmanlage oder Beleuchtungsanlagen.

Vorbereitungen zur Programmierung

- **Vor** der Programmierung des Garagentoröffners mit der Anleitung des Produktherstellers vertraut machen.
- Fahrzeug in Reichweite zum entsprechenden Produkt sicher abstellen.
- Für die Dauer der Programmierung Zündung einschalten, aber nicht den Motor starten.

Vor der ersten Programmierung:

- Tasten **1** und **3** drücken und so lange halten, bis die Kontrollleuchte oberhalb der Taste **2** zu blinken beginnt.
- Beide Tasten sofort loslassen. Dadurch wird die Werkseinstellung gelöscht. Dieser Vorgang muss zum Programmieren der anderen Tasten nicht mehr wiederholt werden.
- Wenn die Tasten jedoch länger gedrückt gehalten werden, wird die Werkeinstellung wieder hergestellt.

Programmierung

- Vorbereitungen zur Programmierung durchführen ⇒ Seite 112.
- Funk-Fernbedienung des Produkts, z. B. elektrischer Torantrieb, etwa 0 bis 30 cm von den Tasten in der Sonnenblende entfernt halten ⇒ Abb. 64. Bei einem zu großen Abstand muss der Vorgang eventuell wiederholt werden.
- Taste der Original-Funk-Fernbedienung des Produkts gleichzeitig mit der gewünschten Taste **1**, **2** oder **3** drücken und so lange halten, bis die Kontrollleuchte oberhalb der Taste **2** erst langsam und dann schnell blinkt ⇒ Abb. 65.
- Tasten loslassen. Die Funktion des Produkts ist jetzt auf die entsprechende Taste übertragen worden.

Um weitere Funktionen auf andere Tasten des Garagentoröffners zu übertragen, die zuvor beschriebene Vorgehensweise mit *der* Taste wiederholen, die programmiert werden soll.

Wechselcode-Fernbedienung synchronisieren

- Vorbereitungen zur Programmierung durchführen ⇒ Seite 112.
- Programmierung durchführen ⇒ Seite 112.
- In der Bedienungsanleitung des Garagentor- oder Außentorherstellers nach der „Einstelltaste“ zur Synchronisierung neuer Funk-Fernbedienung am Antriebsmotor suchen.
- Spätestens 30 Sekunden nach Drücken der „Einstelltaste“ am Antriebsmotor die Taste ,  oder  drücken. Die gleiche Taste ein zweites Mal drücken, um den Vorgang abzuschließen. Bei einigen Systemen muss die Taste auch ein drittes Mal gedrückt werden.

Löschen der Programmierung aller Tasten

SEAT empfiehlt, alle Tasten in der Sonnenblende zu löschen, wenn das Fahrzeug verliehen oder verkauft wird.

- Vorbereitungen zur Programmierung durchführen ⇒ Seite 112.
- Tasten  und  drücken und so lange halten, bis die Kontrollleuchte oberhalb der Taste  zu blinken beginnt.
- Beide Tasten sofort loslassen. Alle Programmierungen auf den Tasten sind gelöscht.

Nach der Programmierung

Den Garagentoröffner testen ⇒ Seite 113, „Garagentoröffner bedienen“. ■

Garagentoröffner bedienen

Das Fahrzeug muss sich in Reichweite des Garagen- oder Außentorantriebs befinden.

- Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor entsprechende Taste in der Sonnenblende drücken ⇒ .

Störung	Mögliche Ursache	mögliche Abhilfe
Garagentor oder elektrischer Antrieb arbeitet nicht.	Entladene Batterien in der Funk-Fernbedienung.	Batterien wechseln.
	Abstand oder Sendewinkel zu groß.	Unterschiedliche Abstände und Winkel zum Empfänger ausprobieren.
	Garagentor oder elektrischer Antrieb inkompatibel.	Entspricht nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen und sollte ersetzt werden.
	Programmierung fehlerhaft.	Garagentoröffner neu programmieren.



ACHTUNG!

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung des Garagentoröffners kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Garagentoröffner nur verwenden, wenn der Funktionsbereich eingesehen wird und sich niemand im Funktionsbereich befindet. ►

**Vorsicht!**

Ungeeignete Batterien können die Funk-Fernbedienung beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.

**Umwelthinweis**

Entladene Batterien in der Funk-Fernbedienung umweltgerecht entsorgen.

**Umwelthinweis**

Die Batterie in der Funk-Fernbedienung kann Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten. ■

Licht und Sicht

Licht

Einleitung

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT Fahrerinformationssystem ⇒ Seite 71
- Glühlampenwechsel ⇒ Seite 374



ACHTUNG!

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.
- Niemals das Fernlicht oder die Lichthupe benutzen, wenn andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden können. ■

Kontrollleuchten

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.	Entsprechende Glühlampe austauschen ⇒ Seite 374. Wenn alle Glühlampen in Ordnung sind, ggf. einen Fachbetrieb aufsuchen.
	Störung des Kurvenfahrlichts.	⇒ Seite 120.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	⇒ Seite 118.
	Nebelscheinwerfer eingeschaltet.	
	Blinklicht links oder rechts. Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn am Fahrzeug oder am Anhänger eine Blinkleuchte ausgefallen ist.	Gegebenenfalls Beleuchtung des Fahrzeugs und des Anhängers prüfen.
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	⇒ Seite 117.
	Fernlichtregulierung (Light Assist) eingeschaltet.	⇒ Seite 119.
blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Systemfehler des Kurvenfahrlichts.	Fachbetrieb aufsuchen ⇒ Seite 119.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG!

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.**
- **Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.**
- **Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff, Öl etc.**
- **Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.**

Vorsicht!

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Blinker- und Fernlichthebel

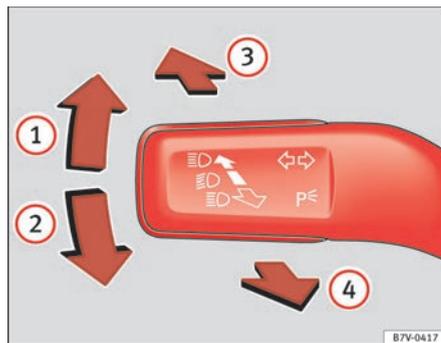


Abb. 66 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- ① Rechts blinken. Bei ausgeschalteter Zündung Parklicht rechts ⇒ Seite 119.
- ② Links blinken. Bei ausgeschalteter Zündung Parklicht links ⇒ Seite 119.
- ③ Fernlicht eingeschaltet ⇒ ⚠. Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument.
- ④ Lichthupe betätigen. Die *Lichthupe* leuchtet, solange der Hebel gezogen ist. Die Kontrollleuchte leuchtet.

Hebel in Grundstellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Komfortblinken kann über das Menü **Licht & Sicht** im Display des Kombiinstrumentes ein- und ausgeschaltet werden ⇒ Seite 71. Bei Fahrzeugen

ohne Menü **Licht & Sicht** kann die Funktion bei einem Fachbetrieb deaktiviert werden.

⚠ ACHTUNG!

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.



Hinweis

Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Das Warnblinken funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung ⇒ Seite 359.



Hinweis

Wenn am Fahrzeug oder am Anhänger eine Blinkleuchte ausfällt, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.



Hinweis

Das *Fernlicht* lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten. ■

Licht ein- und ausschalten

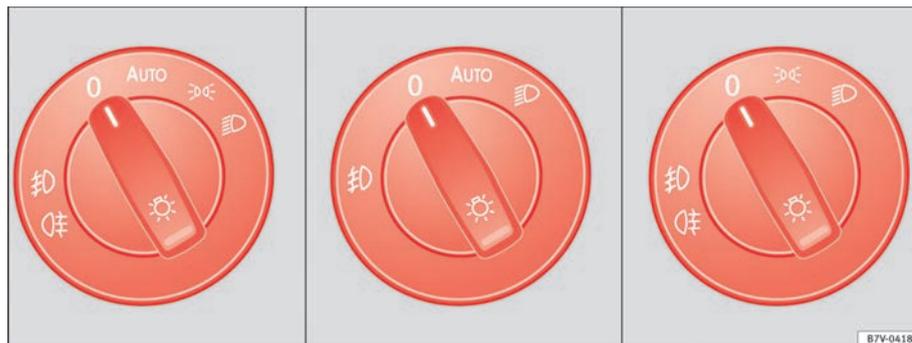


Abb. 67 Neben dem Lenkrad: Darstellung einiger Varianten des Lichtschalters.

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter **Anhängervorrichtung**: Bei einem elektrisch verbundenen Anhänger mit Nebelschlussleuchte schaltet sich die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug automatisch aus.

Lichtschalter in gewünschte Position drehen ⇒ Abb. 67:

	bei ausgeschalteter Zündung	bei eingeschalteter Zündung
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet bzw. Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Orientierungsbeleuchtung kann eingeschaltet sein.	Automatische Fahrlichtsteuerung und ggf. Tagfahrlicht eingeschaltet.
	Standlicht eingeschaltet.	Standlicht eingeschaltet.
	Abblendlicht ausgeschaltet – ggf. leuchtet noch einige Zeit das Standlicht.	Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelleuchten:

Die Kontrollleuchten oder zeigen zusätzlich im Lichtschalter die eingeschalteten Nebelleuchten an. ▶

- Nebelscheinwerfer  einschalten: Lichtschalter aus Position  oder  bis zur ersten Raste herausziehen.
- Nebelschlussleuchte  einschalten: Lichtschalter aus Position  oder  ganz herausziehen.
- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter drücken oder in Stellung **0** drehen.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei aus dem Zündschloss abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne. Das erinnert daran, dass Licht ggf. auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht ⇒ Seite 117.
- Lichtschalter in Stellung .



ACHTUNG!

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- **Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten. ■**

Licht und Sicht: Funktionen

Parklicht

Bei eingeschaltetem Parklicht (Blinker rechts oder links) leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte. Das Parklicht leuchtet nur bei ausgeschalteter Zündung.

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern vorn.

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten nur die separaten Leuchten ⇒ .

Das Tagfahrlicht schaltet sich bei jedem Einschalten der Zündung ein, wenn sich der Lichtschalter in der Position **A**, **U**, **T** oder **0** befindet.

Wenn der Lichtschalter in der Position **A**, **U**, **T** oder **0** steht, schaltet ein Dämmerungssensor die Beleuchtung der Instrumente und Schalter automatisch ein und aus.

Tagfahrlicht aktivieren	Tagfahrlicht deaktivieren
Blinker- und Fernlichthebel nach <i>oben</i> und hinten drücken und halten (Blinker rechts und Lichthupe).	Blinker- und Fernlichthebel nach <i>unten</i> und hinten drücken und halten (Blinker links und Lichthupe).
Zündung für etwa 3 Sekunden ein- und wieder ausschalten.	

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **A**, **U**, **T** oder **0** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein und aus ⇒ : 

Automatisches Einschalten:	Automatisches Ausschalten bzw. Umschalten auf Tagfahrlicht:
Der Dämmerungssensor erkennt <i>Dunkelheit</i> , z. B. bei Tunnelfahrten.	Beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.
Wenn einige Sekunden schneller als 140 km/h gefahren wird.	Wenn einige Minuten langsamer als 65 km/h gefahren wird.
Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein.	Wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.

Dynamisches Kurvenfahrlicht (AFS)

Das dynamische Kurvenfahrlicht funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblendlicht und bei Geschwindigkeiten oberhalb von etwa 10 km/h. Bei Kurvenfahrten leuchten die schwenkbaren Lampen die Straße automatisch besser aus.

Das dynamische Kurvenfahrlicht kann über das Infotainmentsystem aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Statisches Kurvenfahrlicht

Beim langsamen Abbiegen oder in sehr engen Kurven schaltet sich zusätzlich ein im Scheinwerfer integriertes statisches Kurvenfahrlicht automatisch zu. Das statische Kurvenfahrlicht funktioniert nur bei Geschwindigkeiten unterhalb von 40 km/h.

Das statische Kurvenfahrlicht kann ausstattungsabhängig im Nebelscheinwerfer oder im Frontscheinwerfer integriert sein.

Fernlichtregulierung

Die Fernlichtregulierung (Light Assist) schaltet innerhalb der Systemgrenzen das Fernlicht automatisch in Abhängigkeit von den Umgebungs- und Verkehrsbedingungen und der Fahrgeschwindigkeit ein und wieder aus → . Die Steuerung erfolgt durch einen Sensor, der an der Innenseite der Frontscheibe oberhalb des Innenspiegels angebracht ist. Die Lichthupe und

das Fernlicht können jederzeit mit dem Blinker- und Fernlichthebel manuell ein- und ausgeschaltet werden.

- Zum *Einschalten* bei eingeschalteter Zündung den Lichtschalter in Position **AUTO** drehen und Blinker- und Fernlichthebel in Stellung Fernlicht tippen.

Beim Ausschalten der Zündung wird die Fernlichtregulierung ausgeschaltet.

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass das eingeschaltete Fernlicht durch die Fernlichtregulierung nicht rechtzeitig oder gar nicht abgeschaltet werden kann:

- In schlecht beleuchteten Straßen mit stark reflektierenden Schildern.
- Bei Nebel, Schnee und starkem Niederschlag.
- Wenn die Frontscheibe im Bereich des Sensors beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber verdeckt ist.
- Bei Steinschlag im Bereich des Sensors.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z. B. Fußgänger, Radfahrer.
- In engen Kurven, bei halb verdecktem Gegenverkehr, an steilen Kuppen oder in Senken.
- Bei entgegkommenden Fahrzeugen auf Straßen mit Mittelleitplanke, wenn der Fahrer deutlich über die Mittelleitplanke hinwegsehen kann, z. B. ein LKW-Fahrer.

ACHTUNG!

Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung (**AUTO**) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.
- Niemals mit Tagfahrlicht fahren, wenn die Straße aufgrund von Witterungs- und Beleuchtungsverhältnissen nicht ausreichend ausgeleuchtet

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

wird. Das Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszu-
leuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

⚠ ACHTUNG!

Das erhöhte Komfortangebot durch die Fernlichtregulierung darf nicht dazu verleiten ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Immer selbst das Fahrlicht kontrollieren und den Licht-, Sicht- und Verkehrsbedingungen anpassen.
- Die Fernlichtregulierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten.
- Veränderungen an der Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs, können die Funktion der Fernlichtregulierung beeinträchtigen, z. B. durch angebrachte Zusatzscheinwerfer.

i Hinweis

Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs. ■

Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Deshalb bei Fahrten ins Ausland ggf. Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen.

Ausrichtung der Scheinwerfer können im Kombiinstrument im Menü **Einstellungen** Untermenü **Reisemodus** angepasst werden ⇒ Seite 71.

Bei Fahrzeugen, deren Scheinwerfer nicht über das Menü eingestellt werden können, sind entweder bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien zu bekleben oder die Scheinwerfer vom Fachbetrieb umstellen zu lassen. Weitere Informationen gibt es bei einem Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

**Hinweis**

Die Benutzung des Reisemodus und Folien auf dem Scheinwerfer sind nur zulässig, wenn sie für einen kurzen Zeitraum benutzt werden. Für eine dauerhafte Umrüstung an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ■

„Coming home“ und „Leaving home“-Funktion (Orientierungsbeleuchtung)

Die „Coming home“-Funktion muss manuell eingeschaltet werden. Die „Leaving home“-Funktion hingegen steuert ein Dämmerungssensor automatisch. ▶

„Coming home“	Handlung
Einschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Zündung ausschalten. – Lichthupe <i>etwa 1 Sekunde</i> betätigen ⇒ Seite 117. Die „Coming home“-Beleuchtung schaltet sich bei geöffneter Fahrertür ein. Die <i>Nachleuchtzeit</i> beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrzeugtür bzw. der Heckklappe.
Ausschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit. – Automatisch, wenn etwa 30 Sekunden nach dem Einschalten noch eine Fahrzeugtür oder die Heckklappe geöffnet ist. – Lichtschalter auf Position 0 drehen. – Zündung einschalten.

„Leaving home“	Handlung
Einschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Fahrzeug entriegeln, wenn der Lichtschalter auf Position AUTO steht und der Dämmerungssensor <i>Dunkelheit</i> erkennt.
Ausschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Automatisch nach Ablauf der Nachleuchtzeit. – Fahrzeug verriegeln. – Lichtschalter auf Position 0 drehen. – Zündung einschalten.

Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln

Die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln beleuchtet die unmittelbare Umgebung der Türen während des Ein- und Aussteigens. Sie wird beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer Fahrzeugtür sowie bei aktivierter „Coming home“-Funktion oder „Leaving home“-Funktion eingeschaltet. Bei Ausstattung mit einem Lichtsensor wird die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln nur bei Dunkelheit eingeschaltet.

i Hinweis

Im Menü **Licht & Sicht** kann die Länge der Nachleuchtzeit eingestellt werden und die Funktion ein- oder ausgeschaltet werden ⇒ Seite 71.

i Hinweis

Bei eingeschalteter „Coming home“-Funktion ertönt beim Öffnen der Fahrertür kein Warnton als Hinweis, dass noch das Licht eingeschaltet ist. ■

Leuchtweitenregulierung, Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

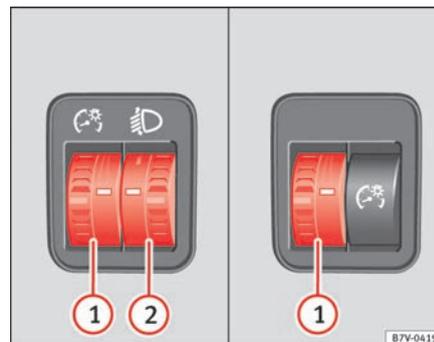


Abb. 68 Neben dem Lenkrad: Regler für die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung ① sowie Leuchtweitenregulierung ②.

① Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

Bei eingeschaltetem Licht lässt sich die Helligkeit der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung durch Drehen des Reglers ⇒ Abb. 68 ① stufenlos regulieren. ▶

② Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweitenregulierung ⇒ Seite 122, Abb. 68 ② passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet ⇒ ⚠.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen Regler ⇒ Seite 122, Abb. 68 ② drehen:

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

^{a)} Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler ② entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Leuchtweite passt sich beim Einschalten der Scheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs automatisch an.

ACHTUNG!

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, das andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. ■

Innen- und Leseleuchten

Taste / Position	Funktion
0	Innenleuchten ausschalten.
	Innenleuchten einschalten.
	Türkontaktschalter einschalten (Mittelstellung). Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Fahrzeugschlüssels aus dem Zündschloss ein. Das Licht verlöscht einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Ablagefach- und Gepäckraumleuchte

Beim Öffnen und Schließen des Handschuhfachs und der Heckklappe wird eine Leuchte automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung im vorderen Dachhimmel erhellt bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht die Bedienelemente in der Mittelkonsole von oben.

Zusätzlich können die Türöffnungshebel in den Griffmulden beleuchtet sein.



Hinweis

Die Leseleuchten verlöschen beim Verriegeln des Fahrzeugs oder nach einigen Minuten, wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie. ■

Sonnenschutz

Einleitung

 ACHTUNG!
<p>Heruntergeklappte Sonnenblenden und ausgezogene Sonnenschutzrollos können die Sicht reduzieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonnenblenden und Sonnenschutzrollos immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden. ■

Sonnenblenden

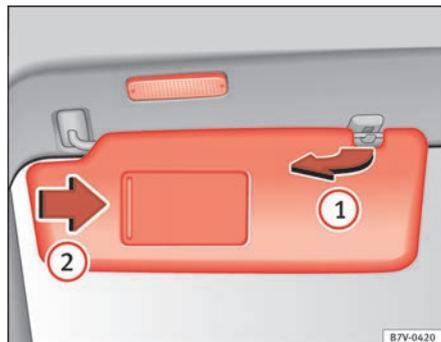


Abb. 69 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Zur Frontscheibe klappen.

- Aus der Halterung herausziehen und zu der Tür schwenken ⇒ Abb. 69 ①.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Beleuchteter Make-up-Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung ⇒ Abb. 69 ② leuchtet eine Leuchte auf.

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.



Hinweis

Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlischt unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie. ■

Sonnenschutzrollo für die hinteren Seitenscheiben

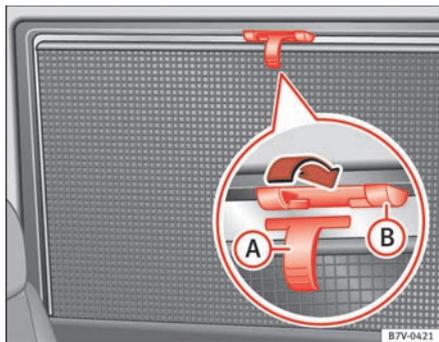


Abb. 70 Im hinteren rechten Fenster: Sonnenschutzrollo.

Die Sonnenschutzrollos für die hinteren Seitenscheiben sind in die Seitenverkleidung am jeweiligen Fenster eingebaut.

- Sonnenschutzrollo am hervorstehenden Griff ⇒ Abb. 70 (A) ganz nach oben ziehen.
- Haltestange mit den beiden Ösen in die entsprechenden Halterungen (B) einhängen. Prüfen, dass das herausgezogene Sonnenschutzrollo sicher in den beiden Halterungen (B) eingehängt ist.
- Zum Einrollen Sonnenschutzrollo oben aushängen und von Hand nach unten führen ⇒ ⚠.

⚠ Vorsicht!

Sonnenschutzrollo nicht nach unten „schnellen“ lassen, um Beschädigungen am Sonnenschutzrollo bzw. der Innenverkleidung zu vermeiden. ■

Frontscheibe aus Dämmglas*

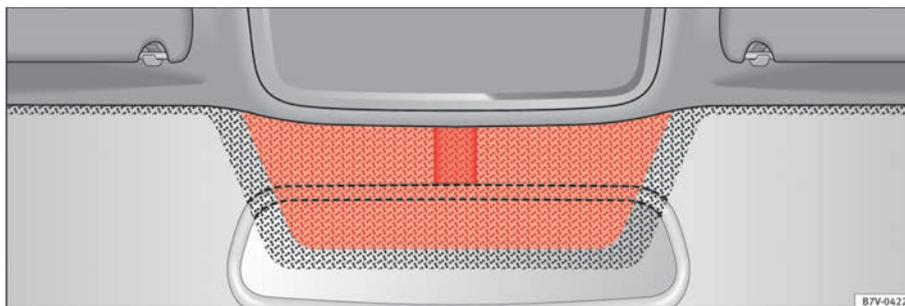


Abb. 71 Metallbeschichtete Infrarot-Frontscheibe mit Kommunikationsfenster (rote Fläche).

Frontscheiben aus Dämmglas haben eine infrarotreflektierende Beschichtung. Zur Funktionserfüllung von elektronischen Komponenten aus dem Zubehörhandel befindet sich oberhalb des Innenspiegels ein unbeschichteter Bereich (Kommunikationsfenster) ⇒ Seite 125, Abb. 71.

Der unbeschichtete Bereich darf weder von außen noch von innen abgedeckt oder mit Aufklebern versehen werden, da es sonst zu Funktionsstörungen der elektronischen Komponenten kommen kann. ■

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Umluftbetrieb der Klimaanlage ⇒ Seite 185
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 316
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 277

ACHTUNG!

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

- **Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.**
- **Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.**

ACHTUNG!

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- **Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.**

Vorsicht!

Bei Frost **vor** dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahr-

zeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein ⇒ Seite 130. ■

Kontrollleuchte

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Scheibenwaschwasserstand zu gering.	Scheibenwaschwasserbehälter bei der nächsten Gelegenheit auffüllen ⇒ Seite 132.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

Vorsicht!

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Scheibenwischerhebel

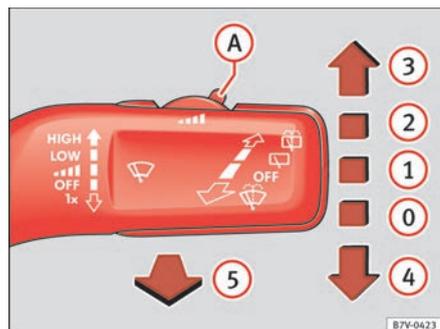


Abb. 72 Frontscheibenwischer bedienen.

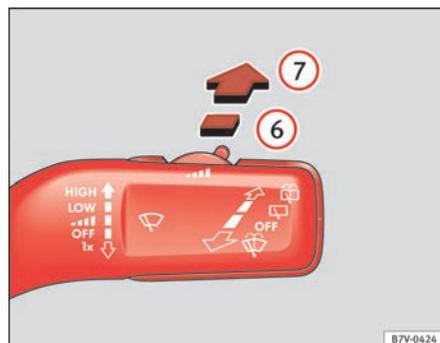


Abb. 73 Heckscheibenwischer bedienen.

Hebel in die gewünschte Position bewegen ⇒ Ⓛ:

0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1	■ ■ ■	Intervallwischen für die Frontscheibe. Mit Schalter ⇒ Abb. 72 A Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.
4	1x	Tippwischen – kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
5	☔	Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Frontscheibe bei gezogenem Hebel.
6	☔	Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Wischer wischt etwa alle sechs Sekunden.
7	☔	Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Heckscheibe bei gedrücktem Hebel.

! Vorsicht!

Wenn bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Zündung ausgeschaltet wird, wischen die Scheibenwischer bei erneutem Einschalten der Zündung in der gleichen Wischerstufe weiter. Bei Frost, Schneefall und anderen Hindernissen auf der Fensterscheibe kann das zur Beschädigung der Scheibenwischer und des Scheibenwischermotors führen.

i Hinweis

Die Scheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Heckklappe. ▶

**Hinweis**

Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller gefahren wird, desto öfter wischen die Scheibenwischer.

**Hinweis**

Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird. ■

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen:

Bei Fahrzeugstillstand:	Die eingeschaltete Wischerstufe schaltet vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.
Während der Wisch-Wasch-Automatik:	Die Klimaanlage schaltet für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.
Beim Intervall-Wischen:	Die Intervalle steuern geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

Beheizbare Scheibenwaschdüsen

Die Beheizung taut nur eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf, nicht jedoch die Wasser führenden Schläuche. Die beheizbaren Scheibenwaschdüsen regeln ihre Heizleistung automatisch beim Einschalten der Zündung abhängig von der Umgebungstemperatur.

Scheinwerferreinigungsanlage

Die Scheinwerferreinigungsanlage reinigt die Scheinwerfergläser.

Nach dem Einschalten der Zündung werden beim ersten und dann bei jedem fünften Betätigen der Scheibenwaschanlage für die Frontscheibe auch die Scheinwerfer gewaschen. Dazu muss der Scheibenwischerhebel bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht zum Lenkrad gezogen werden. In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, hartnäckig festsitzenden Schmutz von den Scheinwerfergläsern entfernen, wie z. B. Insektenreste.

Um die Funktion der Scheinwerferreinigungsanlage auch im Winter sicherzustellen, die Waschdüsenhalterungen im Stoßfänger vor der Benutzung von Schnee befreien. Eis ggf. mit einem Enteisungsspray entfernen.

**Hinweis**

Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten. ■

Servicestellung der Frontscheibenwischer

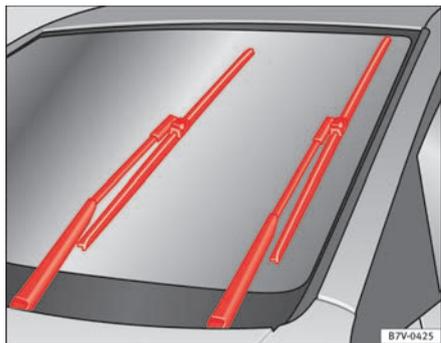


Abb. 74 Scheibenwischer in Servicestellung.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden ⇒ Abb. 74. Um die Scheibenwischer in die Servicestellung zu bringen, folgendes durchführen:

- Motorraumklappe muss geschlossen sein ⇒ Seite 316.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken ⇒ Seite 128, Abb. 72

④.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen!
Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.

Wischerblätter der Frontscheibe anheben und wegklappen

- Scheibenwischerarme in Servicestellung bringen ⇒ ④.
- Scheibenwischerarme nur im Bereich der Wischerblattbefestigung anfassen.

! Vorsicht!

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen. ■

Regensensor*

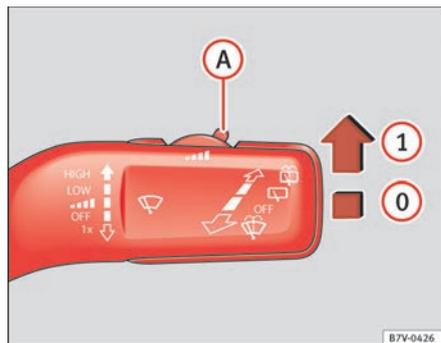


Abb. 75 Scheibenwischerhebel: Regensensor **A** einstellen.

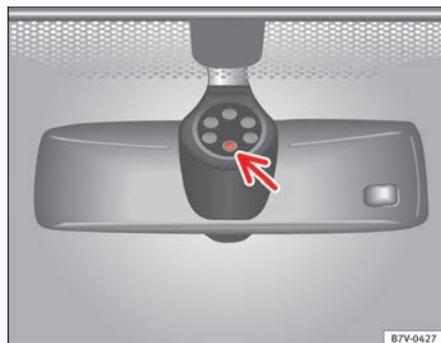


Abb. 76 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags ⇒ ⚠. Die Empfind-

lichkeit des Regensensors kann manuell eingestellt werden. Manuelles Wischen ⇒ Seite 128.

Hebel in gewünschte Position drücken ⇒ Abb. 75:

- 0 Regensensor deaktiviert.
- 1 Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- A Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
 - Schalterdrehung nach rechts: hohe Empfindlichkeit des Sensors.
 - Schalterdrehung nach links: geringe Empfindlichkeit des Sensors.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung bleibt der Regensensor aktiviert und funktioniert wieder, wenn der Scheibenwischerhebel in der Position **1** steht und schneller als 4 km/h (2 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regensensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche* ⇒ Abb. 76 des Regensensors sind u. a.:

- Beschädigte Wischerblätter: Ein Wasserfilm oder Wischstreifen durch beschädigte Wischerblätter können die Einschaltdauer verlängern, die Wischintervalle stark verkürzen oder schnelles Dauervischnen bewirken.
- Insekten: Auftreffen von Insekten kann zur Wischauslösung führen.
- Salzschlieren: Im Winter kann es durch Salzschlieren auf der Scheibe zu außergewöhnlich langem Nachwischnen auf nahezu trockener Scheibe kommen.
- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.
- Riss in der Scheibe: Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern. ▶

! ACHTUNG!

Der Regensensor kann nicht jeden Niederschlag ausreichend erkennen und die Scheibenwischer aktivieren.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.



Hinweis

Sensitive Fläche des Regensensors regelmäßig reinigen und Wischerblätter auf Beschädigungen prüfen ⇒ Seite 131, Abb. 76 (Pfeil).



Hinweis

Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen. ■

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen



Abb. 77 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschwasserbehälters.

Scheibenwaschwasserstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

- Motorraumklappe öffnen ⇒ Seite 316.
- Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol auf dem Deckel erkennbar ⇒ Abb. 77.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.
- Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen ⇒ . Mischungsvorschriften auf der Verpackung beachten.
- Bei kalten Außentemperaturen ein spezielles Frostschutzmittel beimischen, damit das Wasser nicht einfrieren kann ⇒ .

Füllmengen

Die Füllmenge des Behälters beträgt etwa 3,0 Liter; bei Fahrzeugen mit Scheinwerferreinigungsanlage etwa 7,0 Liter.

! ACHTUNG!

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.
- Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.



Vorsicht!

- Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen. ►

- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein! ■

Spiegel

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Persönliche Komforteinstellung im SEAT Fahrerinformationssystem
⇒ Seite 71
- Memorysitz ⇒ Seite 141
- Schalten ⇒ Seite 208
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 217

ACHTUNG!

Automatisch abblendende Spiegel enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann. Diese Flüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen, vor allem bei Personen mit Asthma oder ähnlichen Krankheiten. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen oder, falls es nicht möglich ist, alle Fenster und Türen öffnen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.
- Bei Kontakt von Schuhen und Kleidung mit der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Vor Wiederbenutzung die Schuhe und Kleidung gründlich reinigen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, solange es nichtärztlich angeordnet wird. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Vorsicht!

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Flüssigkeit schnellstmöglich entfernen, z. B. mit einem nassen Schwamm. ■

Innenspiegel

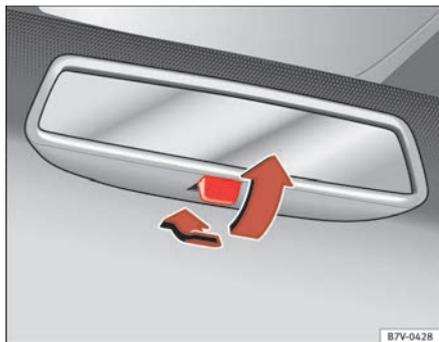


Abb. 78 Manuell abblendbarer Innenspiegel.

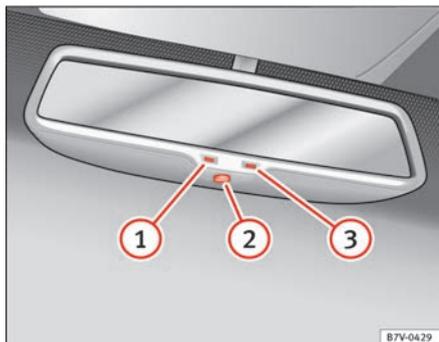


Abb. 79 Automatisch abblendender Innenspiegel.

Der Fahrer muss den Innenspiegel immer so einstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten durch die Heckscheibe gewährleistet ist.

Manuell abblendbare Innenspiegel

- Grundstellung: Hebel an der Spiegelunterkante zeigt nach vorn zur Frontscheibe.
- Zum Abblenden Hebel nach hinten ziehen ⇒ **Abb. 78**.

Automatisch abblendender Innenspiegel

Legende zur **Abb. 79**:

- ① Kontrollleuchte
- ② Schalter
- ③ Sensor zum Erkennen des Lichteinfalls

Die automatische Abblendung lässt sich mit dem Schalter am Innenspiegel ⇒ **Abb. 79** ② ein- oder ausschalten. Bei eingeschalteter automatischer Abblendung leuchtet die Kontrollleuchte ① auf.

Bei eingeschalteter Zündung blendet der Sensor ③ den Innenspiegel in Abhängigkeit der Dämmerung bei einem Lichteinfall von hinten *automatisch* ab.

Die automatische Abblendung wird deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innen- oder Leseleuchte eingeschaltet ist.



Hinweis

Wenn der Lichteinfall auf den Sensor beeinträchtigt oder unterbrochen wird, z. B. durch ein Sonnenschutzrollo, funktioniert der automatisch abblendende Innenspiegel nicht bzw. nicht störungsfrei. ■

Außenspiegel

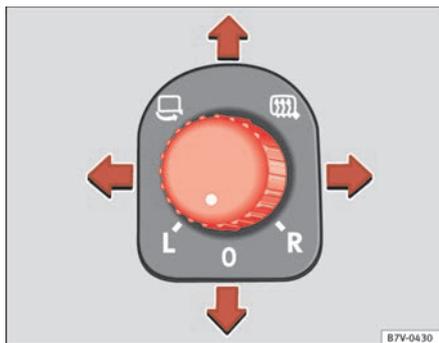


Abb. 80 In der Fahrertür:
Drehknopf für die Außenspiegel.

Drehknopf in gewünschte Position drehen:



Außenspiegel elektrisch an das Fahrzeug anklappen ⇒



Außenspiegelheizung einschalten. Heizt nur bei Umgebungstemperaturen unter +20°C (+68°F).

L

Linken Außenspiegel durch Schwenken des Drehknopfs nach vorn, hinten, rechts oder links einstellen.

R

Rechten Außenspiegel durch Schwenken des Drehknopfs nach vorn, hinten, rechts oder links einstellen.

0

Nullposition. Außenspiegel ausgeklappt, Außenspiegelheizung ausgeschaltet, kein Einstellen der Außenspiegel möglich.

Synchrone Spiegeleinstellung

- Im Menü **Einstellungen - Komfort** auswählen, dass die Außenspiegel synchron eingestellt werden sollen ⇒ Seite 71.

- Drehknopf in Stellung **L** drehen.
- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
- Wenn erforderlich, Einstellungen des rechten Spiegels korrigieren: Drehknopf in Stellung **R** schwenken.

Automatisch abblendender Außenspiegel auf der Fahrerseite

Der automatisch abblendende Außenspiegel wird zusammen mit dem automatisch abblendenden Innenspiegel gesteuert ⇒ Seite 135.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen bei Rückwärtsfahrt speichern

- Gültigen Fahrzeugschlüssel auswählen, auf dem die Einstellung gespeichert werden soll.
- Fahrzeug mit diesem Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Zündung einschalten.
- Getriebe in Neutralstellung bringen.
- Im Menü **Einstellungen - Komfort** die Funktion **Spiegelabsenk.** aktivieren.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Beifahreraußenspiegel einstellen, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde. Bei Fahrzeugen mit Memorysitz siehe ⇒ Seite 141.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen abrufen

- Drehknopf für die Außenspiegel in Stellung **R** drehen.
- Bei eingeschalteter Zündung Rückwärtsgang einlegen.
- Die gespeicherte Position des Beifahreraußenspiegels für Rückwärtsfahrt wird wieder verlassen, wenn schneller als etwa 15 km/h vorwärts gefahren wird oder der Drehknopf aus der Stellung **R** auf eine andere Position gedreht wird.

 **ACHTUNG!**

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.

 **ACHTUNG!**

Das ungenaue Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld und lassen Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen.
- Das Benutzen gewölbter Spiegelflächen zum Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen beim Fahrbahnwechsel ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- Möglichst den Innenspiegel zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen benutzen.
- Sicherstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten vorhanden ist.

 **Vorsicht!**

- In einer automatischen Waschanlage Außenspiegel immer anklappen.
- Elektrisch anklappbare Außenspiegel niemals mechanisch von Hand an- oder abklappen, da sonst der elektrische Antrieb beschädigt wird.

 **Umwelthinweis**

Außenspiegelbeheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

 **Hinweis**

Die Außenspiegelbeheizung heizt anfänglich mit höchster Leistung, nach etwa zwei Minuten abhängig von der Umgebungstemperatur.

 **Hinweis**

Bei einer Störung können die elektrischen Außenspiegel mechanisch von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden. ■

Sitze und Ablage

Sitze einstellen

Mechanische Bedienelemente am Vordersitz

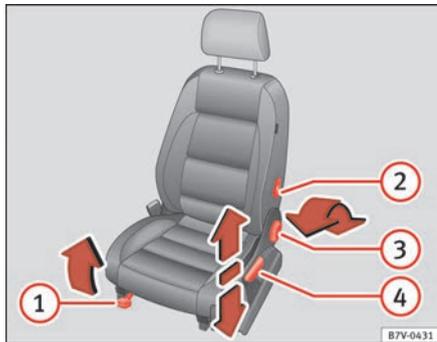


Abb. 81 Bedienelemente am linken Vordersitz.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

Abb. 81	Funktion	Handlung
①	Vordersitz vor- oder zurückschieben.	Den Hebel ziehen und Vordersitz verschieben. Der Vordersitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!
②	Lendenwirbelstütze einstellen.	Hebel drehen.
③	Sitzlehne einstellen.	Handrad drehen.
④	Sitzhöhe einstellen.	Den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen.

Elektrische Bedienelemente am Vordersitz

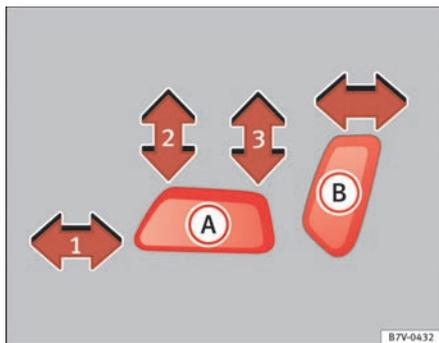


Abb. 82 Linken Vordersitz in Längsrichtung, Sitzfläche in Höhe und Neigung sowie Vordersitzlehne einstellen.

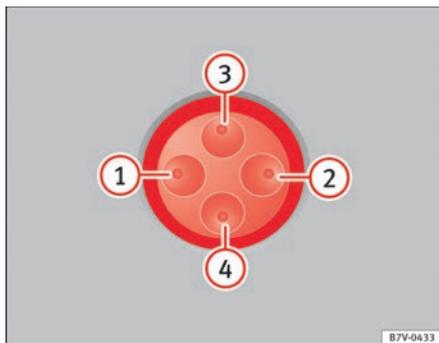


Abb. 83 Lendenwirbelstütze einstellen.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

Abb. 82 Schalter in Pfeilrichtung drücken:

	①	Sitz vor- oder zurückschieben.
Ⓐ	② und ③	Sitz höher oder tiefer einstellen.
	② oder ③	Neigung der Sitzfläche einstellen.
Ⓑ	Vor oder zurück.	Neigung der Sitzlehne einstellen.

Abb. 83 Schalter im jeweiligen Bereich drücken:

① oder ②	Lendenwirbelstütze in der Wölbung einstellen.
③ oder ④	Lendenwirbelstütze in der Höhe einstellen.

⚠ ACHTUNG!

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die elektrische Einstellung der Vordersitze funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug lassen.
- In Notfall die elektrische Verstellung durch Drücken einer anderen Taste unterbrechen.

⚠ Vorsicht!

Um die elektrischen Bauteile in den Vordersitzen nicht zu beschädigen, nicht auf den Vordersitzen knien oder die Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.

Hinweis

Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.

Hinweis

Beim Anlassen des Motors wird ein mögliches Einstellen des Sitzes abgebrochen. ■

Rücksitze einstellen



Abb. 84 Rücksitze einstellen.

⇒ Seite 138, Abb. 81	Funktion	Handlung
①	Sitzlehne einstellen.	Den Hebel ziehen und Sitzlehne in die gewünschte Position bringen ⇒ ①. Die Sitzlehne muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten! In der dritten Sitzreihe und beim mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe befindet sich anstelle des Hebels eine Schlaufe. Die Bedienung erfolgt wie beim Hebel.
②	Nur in der zweiten Sitzreihe beim 6-Sitzer: Armlehne einstellen.	Handrad unter der Armlehne drehen.
③	Nur in der zweiten Sitzreihe: Sitz vor- oder zurückschieben.	Den Hebel ziehen und Sitz verschieben. Der Sitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

Vorsicht!

Wenn die Sitzlehne in der zweiten Sitzreihe ganz nach hinten geneigt wird, kann eine dahinter eingebaute Gepäckraumabdeckung beschädigt werden. Vor dem Einstellen der Sitzlehne die Gepäckraumabdeckung ausbauen.

Vorsicht!

Gegenstände im Gepäckraum können beim Verschieben der Rücksitze in Längsrichtung zu Beschädigungen führen. ■

Sitzfunktionen

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise

- Sitzposition einstellen ⇒ Seite 10
- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 23
- Airbag-System ⇒ Seite 34
- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 43
- Integrierter Kindersitz ⇒ Seite 52
- Außenspiegel ⇒ Seite 134
- Gepäckraum ⇒ Seite 151

ACHTUNG!

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
- Den Memorysitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Die Rückenmassagefunktion nur bei stehendem Fahrzeug ein- und ausschalten.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten. ■

Sitzheizung



Abb. 85 Ansicht der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze, hier bei eingestellter zweiter Heizstufe.

Die Sitzflächen können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden. Bei einigen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt. Sitzheizung ausschalten, wenn sich keine Person auf dem Sitz befindet.

Funktion	Handlung ⇒ Abb. 85
Einschalten:	Taste  wird gedrückt. Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.
Heizleistung einstellen:	Taste  wiederholt drücken, bis gewünschte Heizleistung eingestellt ist.
Ausschalten:	Taste  so oft drücken, bis in der Taste keine Kontrollleuchte mehr leuchtet ⇒ Abb. 85. ▶

! ACHTUNG!

Personen, die durch Medikamenteneinnahme, durch Lähmungen oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes) unter eingeschränkter oder keiner Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung leiden, können sich bei der Benutzung der Sitzheizung Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen zuziehen, die einen sehr langen Heilungszeitraum nach sich ziehen können oder nicht mehr vollständig verheilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.

! Vorsicht!

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und isolierende Materialien auf dem Sitz können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Geruchsentwicklung Sitzheizung sofort ausschalten und vom Fachbetrieb prüfen lassen.

Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht. ■

Memorysitze

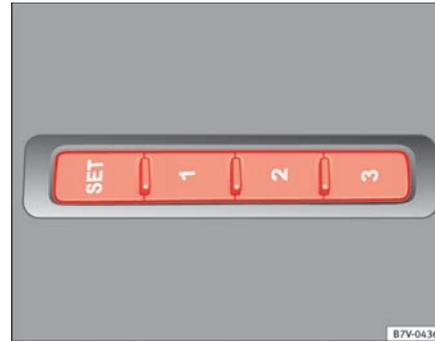


Abb. 86 Memorytasten außen am Fahrersitz.

Memorytasten

Jeder Memorytaste können individuelle Einstellungen für den Fahrersitz und die Außenspiegel zugeordnet werden.

Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Getriebe in Neutralstellung bringen.
- Zündung einschalten.
- Vordersitz und die Außenspiegel einstellen.
- Taste **SET** länger als eine Sekunde drücken ⇒ Abb. 86.
- Innerhalb von etwa 10 Sekunden gewünschte Memorytaste drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Speicherung.

Beifahrer Außenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Getriebe in Neutralstellung bringen.



- Zündung einschalten.
- Gewünschte Memorytaste drücken.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Beifahreraußenspiegel einstellen, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde.

Außenspiegeleinstellungen abrufen

- Bei geöffneter Fahrertür und ausgeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste in der jeweiligen Tür kurz antippen.
- **ODER:** Bei eingeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste so lange gedrückt halten, bis die gespeicherte Position erreicht ist.

Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion aktivieren

Voraussetzung: Eine beliebige Memoryposition ist gespeichert.

- Fahrertür entriegeln.
- Beliebige Memorytaste gedrückt halten.
- Innerhalb von etwa drei Sekunden die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Aktivierung.

Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt und Fahrersitzeinstellung einem Fahrzeugschlüssel zuordnen

- Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion aktivieren.
- Außenspiegel und Sitz einstellen.
- Fahrzeug verriegeln. Die Einstellungen sind dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet.

Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion deaktivieren

Voraussetzung: Eine beliebige Memoryposition ist gespeichert.

- Taste  gedrückt halten.

- Innerhalb von etwa zehn Sekunden die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Deaktivierung.

Memorysitze initialisieren

Wenn z. B. der Fahrersitz ausgetauscht wurde, muss das Memory-System initialisiert werden.

Das Initialisieren löscht alle Speicher und Zuordnungen des Memorysitzes. Die Memorytasten können danach neu programmiert und einem Fahrzeugschlüssel zugeordnet werden.

- Fahrertür öffnen und nicht einsteigen.
- Sitzeinstellungen von außen bedienen.
- Neigung Sitzlehne bis zum Anschlag ganz nach vorn einstellen.
- Schalter für die Neigungseinstellung loslassen und erneut betätigen, bis ein Gongsignal ertönt.



Hinweis

Der Beifahreraußenspiegel verlässt die gespeicherte Position für Rückwärtsfahren automatisch, wenn mit mindestens 15 km/h vorwärts gefahren oder der Drehknopf aus der Stellung **R** in eine andere Position gedreht wird. ■

Einstiegshilfe für die dritte Sitzreihe

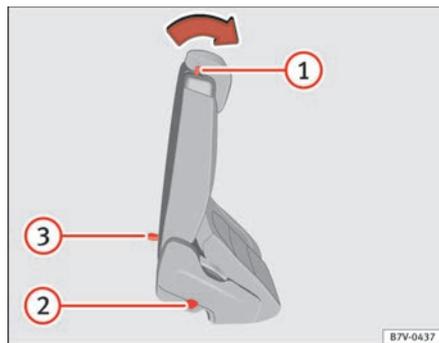


Abb. 87 Zweite Sitzreihe: Bedienungselemente der Einstiegshilfe.

Um den Ein- bzw. Ausstieg im Bereich der dritten Sitzreihe zu erleichtern, können die äußeren Sitze in der zweiten Sitzreihe nach vorn geklappt werden.

Rücksitz der zweiten Sitzreihe nach vorn klappen

- Gegebenenfalls die Gurtschlaufen öffnen und den Sicherheitsgurt von Hand zurückführen.
- Gegebenenfalls seitliche Kopfstütze des integrierten Kindersitzes abnehmen ⇒ Seite 52.
- Gegebenenfalls Armlehnen hochklappen.
- Gegebenenfalls Gegenstände aus dem Fußraum der zweiten Sitzreihe entfernen ⇒ ⚠.
- Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇒ Seite 10.
- Hebel ⇒ Abb. 87 ① nach vorn drücken und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn ⇒ ⚠ und kann in Längsrichtung noch weiter nach vorn geschoben werden.

- Vorsichtig ein- und aussteigen ⇒ ⚠.

Rücksitz der zweiten Sitzreihe zurückklappen

- Rücksitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten ⇒ ⚠.
- Der Rücksitz muss sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Die rote Markierung ⇒ Abb. 87 ② darf nicht mehr sichtbar sein ⇒ ⚠ in „Rücksitze in Ladebodenposition klappen“ auf Seite 152.

Notausstiegfunktion

Wenn der Hebel ⇒ Abb. 87 ① außer Funktion ist, z. B. nach einem Unfall, können die Sitze der zweiten Sitzreihe von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden, um den Ausstieg aus der dritten Sitzreihe zu erleichtern ⇒ ⚠.

- Schlaufe ⇒ Abb. 87 ③ nach hinten ziehen und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG!

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Einstiegshilfe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Einstiegshilfe während der Fahrt benutzen.
- Beim Zurückklappen der Rücksitze nicht den Sicherheitsgurt einklemmen oder beschädigen.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fernhalten.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Rücksitzlehne oder des Rücksitzes verfangen. Das kann dazu führen, dass die Rücksitzlehne oder der Rücksitz nicht sicher einrasten, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt werden.

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- Jede Rücksitzlehne muss immer in aufrechter Position sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne nicht sicher eingerastet, bewegt sich der Insasse mit der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.
- Eine rote Markierung an der Seite des Sitzes ⇒ Seite 144, Abb. 87  signalisiert eine nicht eingerastete Lehne. Die rote Markierung darf im eingerasteten Zustand nicht sichtbar sein.
- Wenn die Rücksitzlehne oder der Rücksitz vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet sind, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.
- Beim Ein- und Aussteigen niemals am vorgeklappten Sitz der zweiten Sitzreihe abstützen oder festhalten.

 **ACHTUNG!**

- Wenn auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze eingebaut sind, kann im Falle eines Unfalls die zweite Sitzreihe nicht von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden. Personen, die auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Niemals gleichzeitig auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze einbauen, wenn in der dritten Sitzreihe Personen befördert werden.

 **Vorsicht!**

Vor dem Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt.

 **Vorsicht!**

Gegenstände im Fußraum der zweiten Sitzreihe können beim Vorklappen des Rücksitzes beschädigt werden. Vor dem Vorklappen die Gegenstände entfernen. ■

Beifahrersitzlehne vorklappen

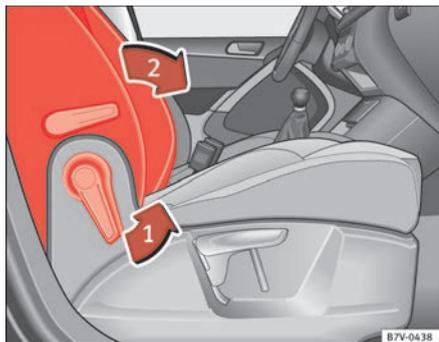


Abb. 88 Beifahrersitzlehne vorklappen.



Abb. 89 Klappbare Beifahrersitzlehne entriegeln.

Die Beifahrersitzlehne kann vorgeklappt und in einer waagerechten Position verriegelt werden.

Wenn auf dem vorgeklappten Beifahrersitz Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet sein ⇒ Seite 34.

Prinzipdarstellung: Beifahrersitzlehne vorklappen

- Gegenstände von der Beifahrersitzfläche entfernen ⇒
- Beifahrersitzhöhe ganz nach unten einstellen ⇒ Seite 10.
- Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇒ Seite 10.
- Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 88 entriegeln.
- Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 88 nach vorn in die waagerechte Position klappen.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach unten geklappten Position sicher einrasten.

Beifahrersitzlehne zurückklappen

- Prüfen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich der Scharniere befinden.
- Zum Zurückklappen Beifahrersitzlehne erneut entriegeln ⇒ Abb. 89.
- Beifahrersitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen. Die Sitzlehne muss einrasten.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach oben geklappten Position sicher einrasten.

ACHTUNG!

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Beifahrersitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Die Beifahrersitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug vor- und zurückklappen.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** leuchten.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fernhalten.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Beifahrersitzlehne verfangen. Das kann dazu führen, dass die Beifahrersitzlehne nicht sicher verriegelt, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt wird.
- Beim Zurückklappen muss die Beifahrersitzlehne in der aufrechten Position sicher verriegelt sein. Eine nicht sicher verriegelte Beifahrersitzlehne kann sich plötzlich bewegen und zu schweren Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG!

Die offenen Sitzverankerungen und Scharniere der vorgeklappten Beifahrersitzlehne können bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne dürfen auf dem Beifahrersitz niemals Personen oder Kinder befördert werden.
- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne darf in der zweiten Sitzreihe nur der äußere Sitzplatz hinter dem Fahrersitz besetzt werden. Das gilt auch für Kinder in Kindersitzen. ■

Kopfstütze

Kopfstütze einstellen

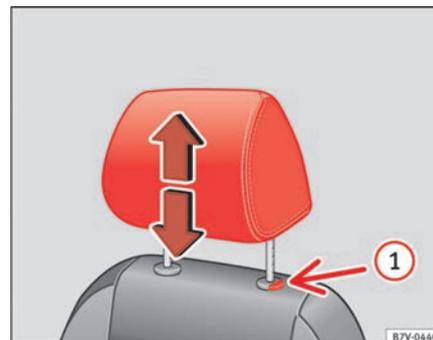


Abb. 90 Kopfstütze vorn einstellen.

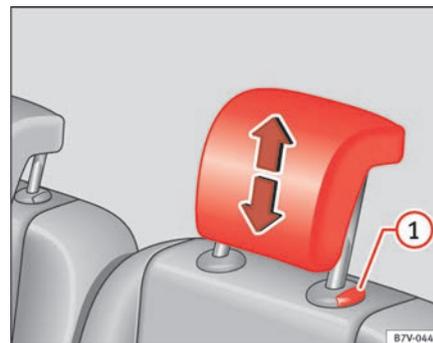


Abb. 91 Kopfstütze hinten einstellen. ▶

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Höhe einstellen

- Kopfstütze in Pfeilrichtung nach oben oder bei gedrückter Taste ⇒ Seite 147, Abb. 90  bzw. ⇒ Seite 147, Abb. 91  nach unten schieben ⇒ .
- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten. In der zweiten Sitzreihe gibt es drei mögliche Positionen, in der dritten Sitzreihe gibt es zwei mögliche Positionen.

Richtige Kopfstützeinstellung

Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Rückenlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

ACHTUNG! Fortsetzung

möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

- **Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen. ■**

ACHTUNG!

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- **Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.**
- **Jeder Insasse muss die Kopfstütze entsprechend seiner Körpergröße richtig eingestellt haben, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich**

Kopfstütze aus- und einbauen

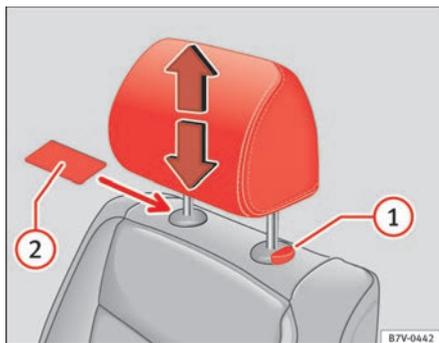


Abb. 92 Kopfstütze vorn ausbauen.

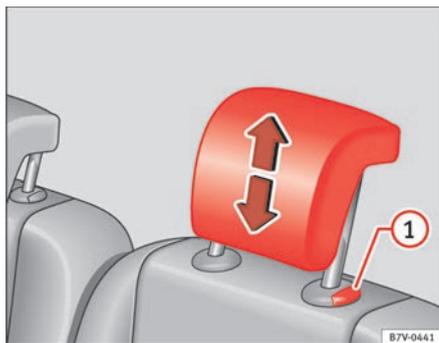


Abb. 93 Kopfstütze hinten ausbauen.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Vordere Kopfstütze ausbauen

- Kopfstütze ganz nach oben schieben ⇒ ⚠ in „Kopfstütze einstellen“ auf Seite 147.
- Gegebenenfalls zum Entriegeln einen flachen Gegenstand, z. B. eine Plastikkarte, zwischen den Bezug der Sitzlehne und die Abdeckkappe der Führungsstange der Kopfstütze schieben ⇒ Abb. 92 (2).
- Kopfstütze bei gedrückter Taste (1) ganz herausziehen.

Vordere Kopfstütze einbauen

- Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen positionieren und in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.
- Kopfstütze bei gedrückter Taste ⇒ Abb. 92 (1) nach unten schieben.
- Kopfstützen gemäß richtiger Sitzposition einstellen ⇒ Seite 147.

Kopfstütze in der zweiten und dritten Sitzreihe ausbauen

- Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn klappen ⇒ Seite 151.
- Kopfstütze ganz nach oben schieben ⇒ ⚠.
- Kopfstütze bei gedrückter Taste ⇒ Abb. 93 (1) ganz herausziehen.
- Sitzlehne des Rücksitzes nach hinten klappen und sicher einrasten lassen.

Kopfstütze in der zweiten und dritten Sitzreihe einbauen

- Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn klappen ⇒ Seite 151.
- Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen positionieren und in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.
- Kopfstütze bei gedrückter Taste (1) nach unten schieben.
- Sitzlehne des Rücksitzes nach hinten klappen und sicher einrasten lassen.
- Kopfstützen gemäß richtiger Sitzposition einstellen ⇒ Seite 147. ▶

ACHTUNG!

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Ausgebaute Kopfstützen umgehend wieder einbauen, damit die Mitfahrer richtig geschützt sein können.

Vorsicht!

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel oder die Vordersitzlehne stößt. Der Dachhimmel und andere Fahrzeugteile könnten sonst beschädigt werden. ■

Zum *Anheben* Mittelarmlehne in Pfeilrichtung ⇒ **Abb. 94** rastenweise nach oben drücken.

Zum *Absenken* Mittelarmlehne ganz nach oben ziehen. Anschließend Mittelarmlehne nach unten absenken.

ACHTUNG!

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.
- **Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern. Diese falsche Sitzposition kann schwere Verletzungen verursachen. ■**

Mittelarmlehne



Abb. 94 Mittelarmlehne vorn.

Gepäckraum

Einleitung

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher in aufrechter Position eingerastet sind. Immer die Verzurrösen mit geeigneten Verzurrleinen benutzen. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung ⇒ ⚠.

Eränzende Informationen und Warnhinweise:

- Airbag-System ⇒ Seite 34
- Licht ⇒ Seite 115
- Transportieren ⇒ Seite 13
- Anhängerbetrieb ⇒ Seite 267
- Räder und Reifen ⇒ Seite 336

⚠ ACHTUNG!

Bei **unbenutztem oder unbeaufsichtigtem** Fahrzeug immer die Türen und die Heckklappe verriegeln, um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu reduzieren.

- **Kinder niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem bei geöffneter Heckklappe. Kinder könnten in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und wären nicht in der Lage selbstständig herauszukommen. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**
- **Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen.**
- **Niemals Personen im Gepäckraum befördern.**

⚠ ACHTUNG!

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, folgendes beachten:

- **Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.**
- **Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern, damit die Gegenstände nicht durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und in den Wirkungsbereich der Seitenairbags oder des Frontairbags während eines plötzlichen Fahr- und Bremsmanövers gelangen können.**
- **Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.**
- **Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Hutablage oder auf der Instrumententafel verstauen.**
- **Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.**

⚠ ACHTUNG!

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und verlängern den Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann zu dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- **Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.**
- **Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.**

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- **Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor Hinterachse sicher verstauen.**

⚠ Vorsicht!

- Die Heizfäden oder die Antenne in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Hutablage zerstört werden.

- Die Antenne in den Seitenscheiben kann durch scheuernde Gegenstände zerstört werden.

i Hinweis

Damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann, Entlüftungsöffnungen zwischen Heckscheibe und Ablagefläche nicht abdecken. ■

Rücksitze in Ladebodenposition klappen

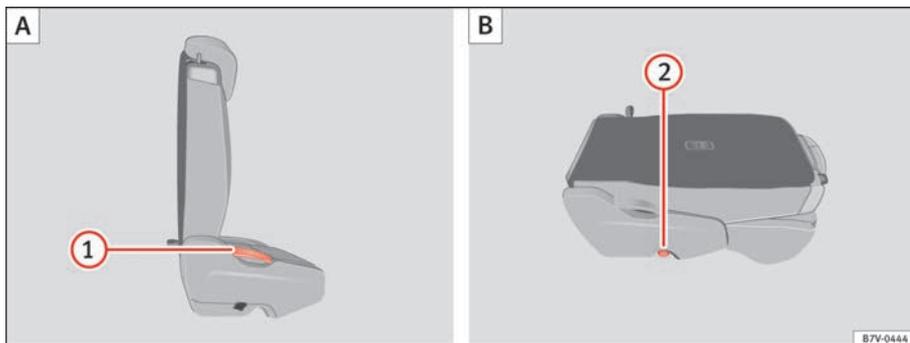


Abb. 95 Zweite Sitzreihe: Rücksitz vorklappen **(A)**,
Rücksitz in Ladebodenposition **(B)**.

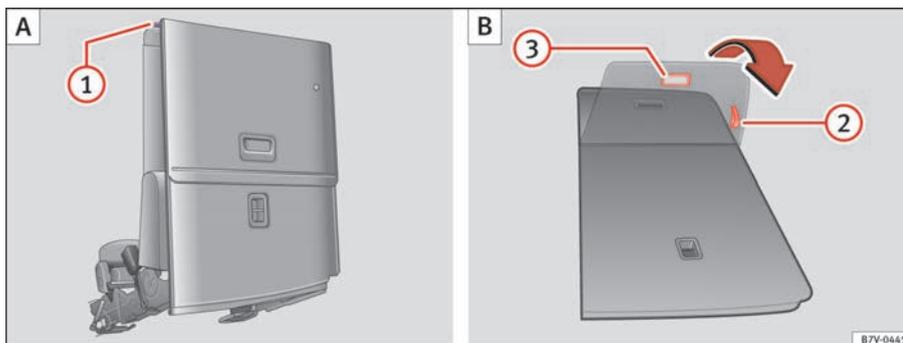


Abb. 96 Dritte Sitzreihe: Rücksitz in Ladebodenposition klappen (A) und zurückklappen (B).

Jeder Rücksitz lässt sich einzeln vorklappen, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Rücksitze der zweiten Sitzreihe in Ladebodenposition klappen

- Gegebenenfalls die Gurtschlaufen öffnen und den Sicherheitsgurt von Hand zurückführen.
- Gegebenenfalls seitliche Kopfstütze des integrierten Kindersitzes abnehmen und integrierten Kindersitz zurückbauen ⇒ Seite 52.
- Gegebenenfalls Armlehnen hochklappen.
- Gegenstände aus dem Fußraum vor und hinter dem Rücksitz entfernen ⇒ ⚠.
- Rücksitz in Längsrichtung ganz nach hinten schieben.
- Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇒ Seite 10.
- Beim Mittelsitz gegebenenfalls den Getränkehalter an der Rückseite der Mittelkonsole schließen.
- Hebel ⇒ Seite 152, Abb. 95 (1) nach oben ziehen und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn ⇒ ⚠.

- Die nach vorn geklappte Rücksitzlehne herunterdrücken, bis die Rücksitzlehne in der Ladebodenposition eingerastet ist ⇒ Seite 152, Abb. 95 (B).
- Gegebenenfalls Hebel ⇒ Abb. 96 (2) ziehen, um den Rücksitz in Längsrichtung in die gewünschte Position zu verschieben.
- Wenn der Rücksitz vorgeklappt ist, dürfen auf dem Rücksitz keine Personen oder Kinder befördert werden ⇒ ⚠.

Rücksitze der dritten Sitzreihe in Ladebodenposition klappen

- Gegebenenfalls die Gurtschlaufen öffnen und den Sicherheitsgurt von Hand zurückführen.
- Heckklappe öffnen.
- Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇒ Seite 10.
- Gegenstände aus dem Fußraum vor und hinter dem Rücksitz entfernen ⇒ ⚠.
- Gegenstände aus der Sitzmulde hinter dem Rücksitz entfernen.
- Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen aus dem Schienensystem entfernen.

- Griff ⇒ Seite 153, Abb. 96 ① nach hinten ziehen und Rücksitzlehne nach vorn drücken. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn ⇒ ⚠ und auch die Sitzfläche schwenkt selbsttätig nach vorn.
- Sitzabdeckung nach vorn über den vorgeklappten Sitz klappen.
- Wenn der Rücksitz vorgeklappt ist, dürfen auf dem Rücksitz keine Personen oder Kinder befördert werden ⇒ ⚠.

Rücksitze der zweiten Sitzreihe zurückklappen

- Hebel ⇒ Seite 152, Abb. 95 ① nach oben ziehen und Rücksitzlehne nach oben in die aufrechte Position klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten.
- Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne machen, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist.

Rücksitze der dritten Sitzreihe zurückklappen

- Heckklappe öffnen.
- Schlaufe ⇒ Seite 153, Abb. 96 ② ziehen, um die Sitzabdeckung zurückzuklappen.
- Griff ⇒ Seite 153, Abb. 96 ③ ziehen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten.
- Sitzabdeckung an die Rücksitzlehne drücken, bis sie vom Magneten in ihrer Position gehalten wird.
- Schiebetür öffnen.
- Sitzfläche zurückklappen und kräftig nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.
- Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne machen, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist.

⚠ ACHTUNG!

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitze können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Darauf achten, dass beim Zurückklappen der Rücksitzlehne der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fernhalten.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Rücksitzlehne oder des Rücksitzes verfangen. Das kann dazu führen, dass die Rücksitzlehne oder der Rücksitz nicht sicher verriegelt, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt werden.
- Jede Rücksitzlehne muss immer in aufrechter Position sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne nicht sicher eingerastet, bewegt sich der Insasse mit der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.
- Wenn die Rücksitzlehne oder der Rücksitz vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.

⚠ Vorsicht!

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt. ▶

! Vorsicht!

- Gegenstände im Fußraum vor und hinter den Rücksitzen können beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitze beschädigt werden. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Gegenstände entfernen.
- Gegenstände in der Sitzmulde hinter der dritten Sitzreihe können beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitze der dritten Sitzreihe beschädigt werden. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Gegenstände entfernen.

- Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen vom Schienensystem abnehmen. ■

Gepäckraumabdeckung

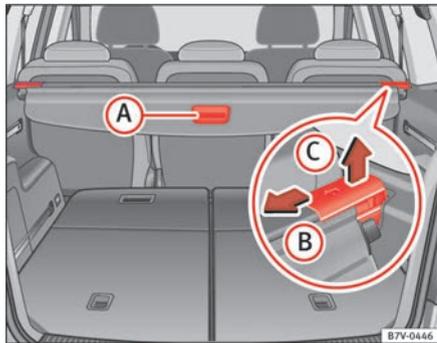


Abb. 97 Im Gepäckraum:
Gepäckraumabdeckung. ▶

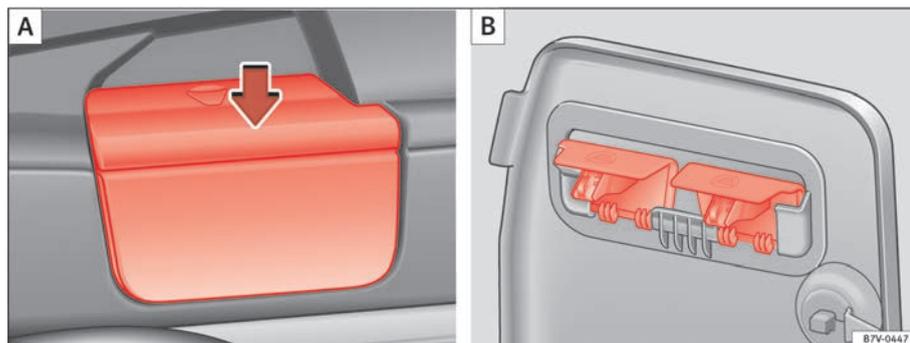


Abb. 98 Abdeckung der Aufnahme der Gepäckraumabdeckung abnehmen (A) und sicher verstauen (B).

Die Gepäckraumabdeckung kann hinter der zweiten oder der dritten Sitzreihe montiert werden ⇒ .

Gepäckraumabdeckung öffnen

- Gepäckraumabdeckung am Griff ⇒ Seite 155, Abb. 97  etwas nach hinten ziehen.
- Gepäckraumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nach oben aushängen und die Gepäckraumabdeckung von Hand nach vorn führen.

Gepäckraumabdeckung schließen

- Die aufgerollte Gepäckraumabdeckung gleichmäßig auf der Gleitbahn nach hinten ziehen.
- Gepäckraumabdeckung in den seitlichen Halterungen links und rechts einhängen.

Gepäckraumabdeckung hinter der zweiten Sitzreihe einbauen

- Gepäckraumabdeckung zuerst links in die dafür vorgesehene Aufnahme der Seitenverkleidung legen.

- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung entriegeln ⇒ Seite 155, Abb. 97 .
- Gepäckraumabdeckung in der rechten Aufnahme nach unten drücken.

Gepäckraumabdeckung hinter der dritten Sitzreihe einbauen

- Abdeckungen der Aufnahmen in den Seitenverkleidungen ⇒ Abb. 98  abnehmen. Dazu von oben auf die Abdeckung drücken (Pfeil) und Abdeckung abziehen.
- Ablagefach in der Seitenverkleidung hinten links im Gepäckraum öffnen ⇒ Seite 168 und Abdeckungen an der Rückseite des Ablagefachdeckels einhängen ⇒ Abb. 98 .
- Ablagefach in der Seitenverkleidung hinten links im Gepäckraum schließen.
- Gepäckraumabdeckung zuerst links in die dafür vorgesehene Aufnahme der Seitenverkleidung legen.
- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung zusammendrücken ⇒ Seite 155, Abb. 97 .
- Gepäckraumabdeckung in der rechten Aufnahme nach unten drücken. ►

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung entriegeln ⇒ Seite 155, Abb. 97
- **(B)** und in Pfeilrichtung **(C)** anheben.
- Gepäckraumabdeckung aus der rechten Halterung herausnehmen.
- **Zusätzlich beim Ausbau hinter der dritten Sitzreihe:** Abdeckungen der Aufnahmen in den Seitenverkleidungen montieren.
- **Nur 5-Sitzer:** Ausgebaute Gepäckraumabdeckung im Ablagefach vorn im Gepäckraumboden sicher verstauen ⇒ Seite 168.

! ACHTUNG!

Eine vor einem Rücksitz eingebaute Gepäckraumabdeckung kann bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

! ACHTUNG! Fortsetzung

- **Wenn sich Personen auf den Rücksitzen der dritten Sitzreihe befinden, Gepäckraumabdeckung immer hinter der dritten Sitzreihe einbauen.**

! ACHTUNG!

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.
- **Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen. ■**

Netztrennwand

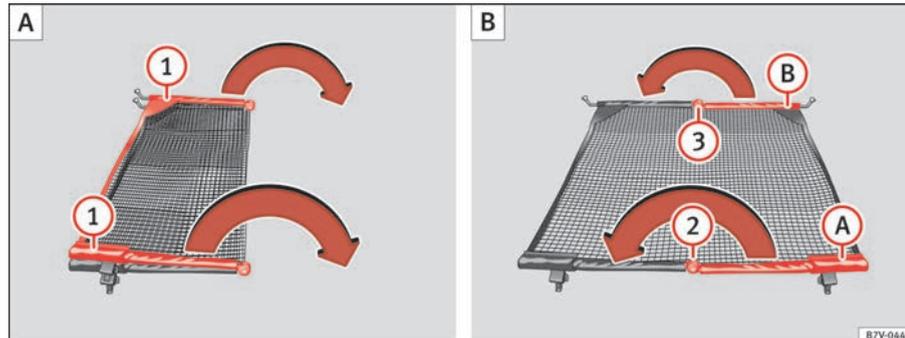


Abb. 99 Netztrennwand ausklappen **(1)** und zurückklappen **(2)** und **(3)**.

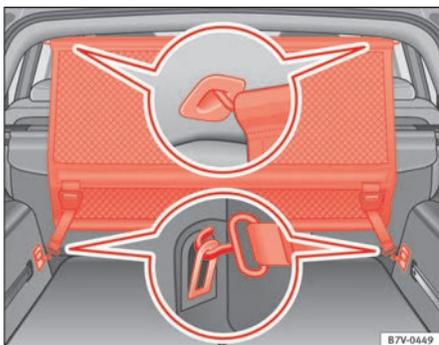


Abb. 100 Im Gepäckraum: Netztrennwand hinter der zweiten Sitzreihe einbauen.

Die Netztrennwand kann verhindern, dass Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum gelangen.

Die Netztrennwand muss vor dem Einbau aus der Tasche genommen und ausgerollt werden.

Netztrennwand ausklappen

Querstangen der Netztrennwand \Rightarrow Seite 157, Abb. 99 ① in Pfeilrichtung ganz auseinander klappen, bis ein „klickendes“ Geräusch hörbar ist.

Netztrennwand hinter der zweiten Sitzreihe einbauen

- Netztrennwand in der hinteren linken Aufnahme im Dach einhängen \Rightarrow Abb. 100 ①. Darauf achten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.
- Netztrennwand in der hinteren rechten Aufnahme im Dach durch Zusammendrücken der Querstange einhängen.
- Beide Haltehaken der Netztrennwand in die vorderen Verzurrösen im Gepäckraum \Rightarrow Abb. 100 ② einhängen und die Gurte fest spannen.

Netztrennwand hinter den Vordersitzen einbauen

- Netztrennwand in der vorderen linken Aufnahme im Dach einhängen \Rightarrow Abb. 100 ③. Darauf achten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.
- Netztrennwand in der vorderen rechten Aufnahme im Dach durch Zusammendrücken der Querstange einhängen.
- Beide Haltehaken der Netztrennwand in die Verzurrösen links und rechts im Fußraum der zweiten Sitzreihe einhängen und die Gurte fest spannen.

Netztrennwand ausbauen

- Gurte der Netztrennwand lockern.
- Haltehaken der Netztrennwand an den Verzurrösen \Rightarrow Abb. 100 ④ aushaken.
- Netztrennwand an der rechten Aufnahme im Dach \Rightarrow Abb. 100 ⑤ bzw. ⑥ durch Zusammendrücken der Querstange aushängen.
- Netztrennwand an der linken Aufnahme im Dach aushängen.

Netztrennwand einklappen

- Entriegelungsknopf \Rightarrow Seite 157, Abb. 99 ⑦ drücken und Querstange ⑧ bei gedrücktem Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung einklappen.
- Entriegelungsknopf \Rightarrow Seite 157, Abb. 99 ⑨ drücken und Querstange ⑩ bei gedrücktem Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung einklappen.
- Netztrennwand im Fahrzeug sicher verstauen.

! ACHTUNG!

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Prüfen, ob die Querstangen richtig eingerastet sind.
- Auch wenn die Netztrennwand richtig eingebaut ist, sind Gegenstände zu sichern.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Netztrennwand aufhalten. ■

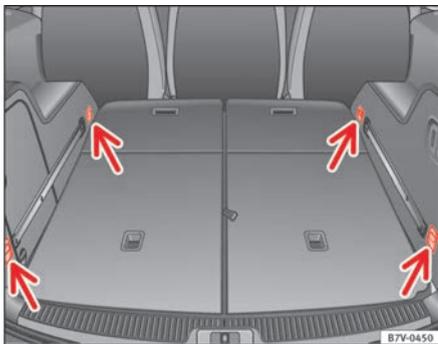
Verzurrösen

Abb. 101 Im Gepäckraum: Verzurrösen.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken ⇒ **Abb. 101** (Pfeile). Bei einigen Ausführungen befinden sich die hinteren Verzurrösen ganz hinten im Bereich des Schlossträgers.

Weitere Verzurrösen können sich links und rechts im Fußraum der zweiten Sitzreihe befinden.

Einige Verzurrösen müssen zum Benutzen herausgeklappt werden.

⚠ ACHTUNG!

Ungeeignete oder beschädigte Spannbänder können bei einem Bremsmanöver oder Unfall reißen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder verwenden.
- Verzurrleinen und Spannbänder sicher an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Auch kleine und leichte Gegenstände sichern.
- Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.
- Niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen befestigen.

**Hinweis**

Die maximale Last, der die Verzurrösen standhalten können, beträgt etwa 3,5 Kn (3,57 Kp).

**Hinweis**

Geeignete Spanngurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ■

Schienensystem mit Fixierelementen*

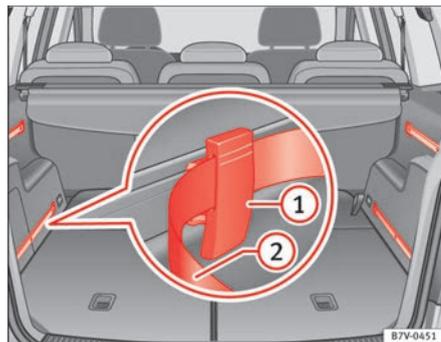


Abb. 102 Im Gepäckraum: Schienensystem mit Schienen, verschiebbaren Fixierelementen ① und fixierbarem Spannband ②.

Das Schienensystem mit Fixierelementen besteht aus vier Schienen, verschiebbaren Fixierelementen, an den Schienen fixierbaren Spannbindern sowie einem Kuvertnetz mit Halterungen ⇒ Seite 161. Das Schienensystem mit Fixierelementen dient zum Fixieren leichteren Ladeguts. Wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, dürfen sich niemals Fixierelemente im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze befinden ⇒ ⚠.

Fixierelemente einbauen

- Fixierelement mit den Rillen nach oben ⇒ Abb. 102 ① von oben in die Schiene einsetzen und unten andrücken.
- Fixierelement in die gewünschte Position verschieben.
- Darauf achten, dass das Fixierelement im Schienensystem einrastet ⇒ ⚠.

Fixierelemente ausbauen

- Fixierelement unten von der Schiene abziehen und nach oben herausnehmen.

Ladegut sichern

- Spannband durch das Fixierelement ziehen und Ladegut sicher befestigen ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG!

Fixierelemente im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze der dritten Sitzreihe können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsmanövers zu schweren Verletzungen führen.

- Fixierelemente immer aus den Sitzschienen entfernen oder in den Sitzschienen ganz nach hinten schieben, wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden.

⚠ ACHTUNG!

Verschiebbare Fixierelemente, die nicht sicher eingerastet sind, können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall aus der Schiene lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass die verschiebbaren Fixierelemente sicher in den Schienen eingerastet sind.

⚠ ACHTUNG!

Ungeeignete oder beschädigte Spannbinden können bei einem Bremsmanöver oder Unfall reißen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer die zum Schienensystem mit Fixierelementen gehörigen Spannbinden verwenden. ▶

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Spannbänder sicher an den Fixierelementen befestigen.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Auch kleine und leichte Gegenstände sichern.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- **Niemals einen Kindersitz an den Fixierelementen befestigen.**

⚠ Vorsicht!

- Fixierelemente, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Fixierelemente vom Schienensystem abnehmen. ■

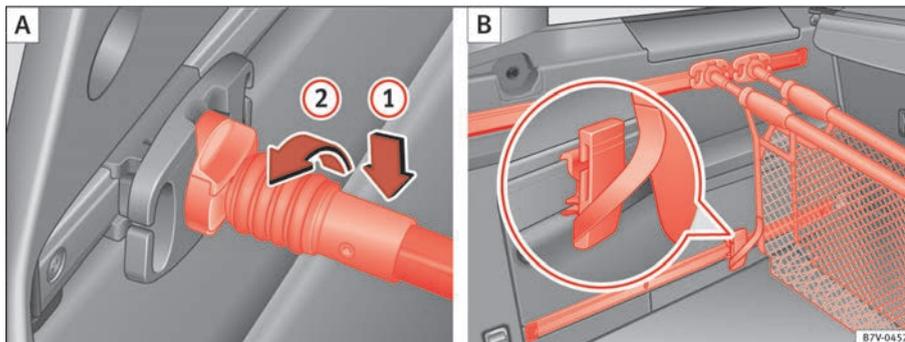
Kuvertnetz*

Abb. 103 Kuvertnetz einhängen (A) und als Tasche verwenden (B).

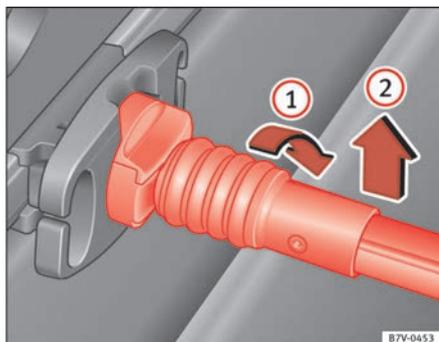


Abb. 104 Kuvertnetz aushängen.

Wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, dürfen sich niemals Kuvertnetz-Halterungen im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze befinden ⇒ .

Kuvertnetz-Halterungen einbauen

- Kuvertnetz-Halterung von oben in die Schiene einsetzen und unten andrücken.
- Kuvertnetz-Halterung in die gewünschte Position verschieben.
- Darauf achten, dass die Kuvertnetz-Halterung im Schienensystem einrastet ⇒ .

Kuvertnetz in die Kuvertnetz-Halterung einhängen

Haltestange von oben in die Kuvertnetz-Halterung legen ⇒ Seite 161, Abb. 103  und um 90° nach links drehen . Die rote Markierung an der Haltestange darf nicht mehr sichtbar sein ⇒ .

Kuvertnetz als Tasche verwenden

- Je zwei Kuvertnetz-Halterung in den oberen Schienen einbauen.
- Je ein verschiebbares Fixierelement in den unteren Schienen einbauen ⇒ Seite 160.

- Kuvertnetz in die vier Kuvertnetz-Halterungen einhängen.
- Fixierband des Kuvertnetzes von unten in ein verschiebbares Fixierelement einhängen ⇒ Seite 161, Abb. 103 .
- Kuvertnetz-Halterungen in den oberen Schienen möglichst dicht zusammenschieben.
- Seiten des Kuvertnetzes aneinanderdrücken, damit sie vom Klettband zusammengehalten werden.

Kuvertnetz als Gepäckraumabtrennung verwenden

- Je eine Kuvertnetz-Halterung in den oberen Schienen einbauen.
- Je eine Kuvertnetz-Halterung in den unteren Schienen einbauen.
- Kuvertnetz in die vier Kuvertnetz-Halterungen einhängen.

Kuvertnetz aushängen

- Haltestange um 90° nach rechts drehen ⇒ Abb. 104 , bis die rote Markierung an der Haltestange zu sehen ist. Haltestange nach oben herausnehmen .
- **Nur 5-Sitzer:** Ausgebautes Kuvertnetz im Ablagefach vorn im Gepäckraumboden sicher verstauen ⇒ Seite 168.

Kuvertnetz-Halterungen ausbauen

- Kuvertnetz-Halterung unten von der Schiene abziehen und nach oben herausnehmen.

ACHTUNG!

Kuvertnetz-Halterungen im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze der dritten Sitzreihe können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsmanövers zu schweren Verletzungen führen.

- **Kuvertnetz-Halterungen immer aus den Sitzschienen entfernen oder in den Sitzschienen ganz nach hinten schieben, wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden.**

ACHTUNG!

Kuvertnetz-Halterungen, die nicht sicher eingerastet und verriegelt sind, können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall aus der Schiene lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass die Kuvertnetz-Halterungen sicher in den Schienen eingerastet sind, die rote Markierung darf nicht mehr sichtbar sein.
- Niemals einen Kindersitz an den Kuvertnetz-Halterungen befestigen.

Vorsicht!

- Kuvertnetz-Halterungen, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Kuvertnetz-Halterungen vom Schienensystem abnehmen. ■

Taschenhaken

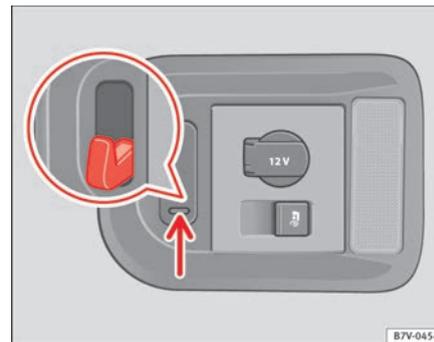


Abb. 105 Im Gepäckraum: Taschenhaken.

Im Gepäckraum rechts kann sich ein herausklappbarer Taschenhaken befinden ⇒ Abb. 105, an dem leichte Einkaufstaschen befestigt werden können.

- Unten auf den Taschenhaken drücken ⇒ Abb. 105 (Pfeil) und herausklappen.
- Taschen einhängen.
- Nach Benutzung den Taschenhaken zurückklappen.

ACHTUNG!

Niemals den Taschenhaken zum Verzurren benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder beim Unfall kann der Taschenhaken abreißen.

Vorsicht!

Der Taschenhaken darf maximal mit 2,5 kg (5 lbs) belastet werden. ■

Gepäcknetz

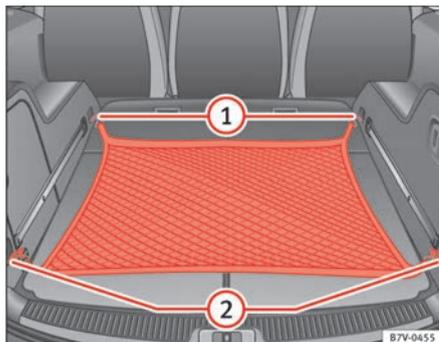


Abb. 106 Im Gepäckraum: Flach eingehängtes Gepäcknetz.

Das Gepäcknetz kann das Verrutschen leichteren Ladeguts verhindern.

Gepäcknetz flach auf dem Gepäckraumboden einhängen

- Haken des Gepäcknetzes in die Verzurrösen ⇒ Abb. 106 ① und ② einhängen.

Gepäcknetz ausbauen

Das eingehängte Gepäcknetz steht unter Spannung ⇒ ⚠.

- Haken des Gepäcknetzes aus den Verzurrösen ⇒ Abb. 106 ① vorsichtig aushaken.
- Haken des Gepäcknetzes aus den Verzurrösen ⇒ Abb. 106 ② vorsichtig aushaken.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

unter Spannung. Die Haken des Gepäcknetzes können Verletzungen verursachen, wenn das Gepäcknetz unsachgemäß ein- oder ausgehängt wird.

- Die Haken des Gepäcknetzes immer festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht aus der Öse springen.
- Augen und Gesicht schützen, um Verletzungen durch herauspringende Haken beim Ein- und Aushängen zu vermeiden.
- Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Wenn einer der Haken des Gepäcknetzes zurückschnellt, wird das Verletzungsrisiko erhöht. ■

⚠ ACHTUNG!

Das elastische Gepäcknetz muss gedehnt werden, wenn es an die Verzurrösen im Gepäckraum befestigt wird. Ein eingehängtes Gepäcknetz steht

Dachgepäckträger

Einleitung

Das Fahrzeugdach ist entwickelt worden, um die Aerodynamik zu optimieren. Herkömmliche Dachgepäckträgersysteme können daher nicht mehr an einer Dachrinne befestigt werden.

Da die Regenrinnen strömungsgünstig in das Dach eingeformt sind, können nur die von SEAT freigegebenen Grundträger bzw. Dachgepäckträger verwendet werden.

Wann ist der Dachgepäckträger abzubauen?

- Wenn er nicht mehr benötigt wird.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die notwendige Durchfahrts Höhe überschreitet, z. B. Garage.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Licht ⇒ Seite 115
- Transportieren ⇒ Seite 13
- Umweltbewusst fahren ⇒ Seite 260
- Räder und Reifen ⇒ Seite 336
- Zubehör, Teilersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und durch die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Vorsicht!

- Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abmontieren.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Trägersystems und das darauf befestigte Ladegut. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrts Höhen vergleichen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren.
- Die Dachantenne, der Wirkungsbereich des Panorama-Schiebedachs und der Heckklappe dürfen nicht durch das Dachgepäckträgersystem und das befestigte Ladegut beeinträchtigt werden.
- Darauf achten, dass die Heckklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.

Umwelthinweis

Bei einem montierten Dachgepäckträger wird durch den erhöhten Luftwiderstand mehr Kraftstoff verbraucht. ■

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

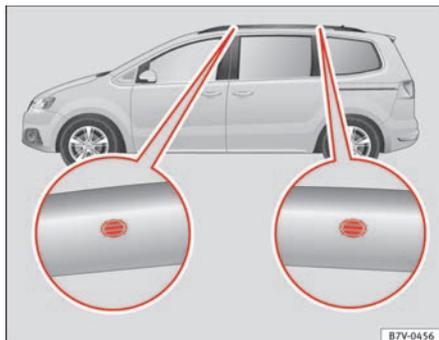


Abb. 107 Befestigungspunkte für Grundträger und Dachgepäckträger.

Die Grundträger sind die Basis für ein komplettes Dachgepäckträgersystem. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils eigene Zusatzhalterungen erforderlich. Alle Komponenten dieses Systems sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Es besteht *nur* die Möglichkeit einen Grundträger oder Dachgepäckträger anzubauen, wenn am Fahrzeug eine Dachreling vorhanden ist.

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

Grundträger und Dachgepäckträger müssen immer korrekt befestigt werden.

Die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträgers ist unbedingt zu beachten.

Die Bohrungen zur Positionierung befinden sich an den Innenseiten der Dachreling ⇒ Abb. 107.

ACHTUNG!

Unsachgemäße Befestigung der Grundträger und des Dachgepäckträgers und deren unsachgemäße Benutzung können zur Folge haben, dass sich das gesamte System vom Dach löst und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen kann.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Grundträger und Dachgepäckträger nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Die Grundträger nur an den in der Abbildung gezeigten Markierungen befestigen ⇒ Abb. 107.
- Grundträger und Dachgepäckträger ordnungsgemäß montieren.
- Die Verschraubungen und Befestigungen vor Fahrtantritt prüfen und ggf. nach kurzer Fahrt nachziehen. Bei längeren Fahrten Verschraubungen und Befestigungen bei jeder Pause prüfen.
- Spezielle Gepäckträger für Räder, Skis, Surfbretter usw. immer richtig montieren.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen am Grundträger und Dachgepäckträger vornehmen.

Hinweis

Mitgelieferte Montageanleitung des montierten Dachgepäckträgersystems lesen und beachten und immer im Fahrzeug mitführen. ■

Dachgepäckträger beladen

Das Ladegut kann nur dann sicher befestigt werden, wenn das Dachgepäckträgersystem ordnungsgemäß montiert ist ⇒ . ▶

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **100 kg (220 lbs.)**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und des auf dem Dach beförderten Ladeguts ⇒ ⚠.

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers sowie der zu transportierenden Last und wiegen Sie es bei Bedarf nach. Überschreiten Sie die maximal zulässige Dachlast in keinem Fall.

Bei Verwendung von Dachgepäckträgern mit geringerer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesem Fall darf der Dachgepäckträger nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern ⇒ ⚠.

Befestigungen kontrollieren

Nachdem die Grundträger und der Dachgepäckträger befestigt worden sind, müssen nach kurzer Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen die Verschraubungen und Befestigungen kontrolliert werden.

⚠ ACHTUNG!

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- **Niemals die angegebene Dachlast, die maximal zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten.**
- **Die Belastbarkeit des Dachgepäckträgers nicht überschreiten, auch wenn die Dachlast nicht ausgenutzt sein sollte.**
- **Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.**

⚠ ACHTUNG!

Loses und unsachgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder verwenden.**
- **Ladegut ordnungsgemäß sichern. ■**

Ablagen

Einleitung

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

Im Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn kann sich die werkseitig eingebaute **AUX-IN-Buchse** oder die **Multimediabuchse (MEDIA-IN)** befinden.

Im Ablagefach links im Gepäckraum kann sich der werkseitig eingebaute **CD-Wechsler** befinden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 43
- Gepäckraum ⇒ Seite 151
- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 286
- ⇒ Heft „Radio“ oder ⇒ Heft „Navigationssystem“

ACHTUNG!

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum fliegen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Sie sollten im Fahrzeuginnenraum weder Tiere transportieren, noch harte, schwere bzw. scharfe Gegenstände abstellen, insbesondere nicht an folgenden Stellen: in offenen Ablagen, in der Schalttafel, auf der Hutablage, in Kleidung oder in Tüten.
- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.

ACHTUNG!

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- **Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.**
- **Fußmatte immer sicher im Fußraum befestigen.**
- **Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.**
- **Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen.**

Vorsicht!

- Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.
- Keine wärmeempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien wie z. B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.

Hinweis

Damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann, Entlüftungsöffnungen zwischen Heckscheibe und Ablagefläche nicht abdecken. ■

Brillenfach in der Dachkonsole

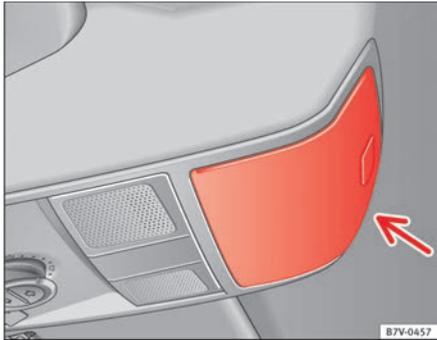


Abb. 108 In der Dachkonsole: Brillenfach.

Zum *Öffnen* Taste drücken und loslassen ⇒ Abb. 108 (Pfeil).

Zum *Schließen* den Deckel nach oben drücken, bis er einrastet.

Um die Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, muss das Brillenfach beim Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen sein ⇒ Seite 91. ■

Ablagefächer in der Dachkonsole*

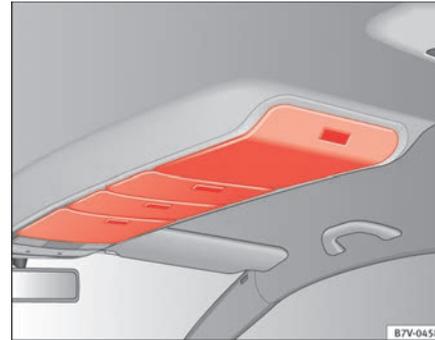


Abb. 109 In der Dachkonsole: Ablagefächer.

Zum *Öffnen* Taste drücken und loslassen ⇒ Abb. 109.

Zum *Schließen* Ablagefach nach oben drücken, bis es einrastet.

Um die Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, müssen die Ablagefächer beim Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen sein. ■

Ablagefach in der Instrumententafel



Abb. 110 Ablagefach in der Instrumententafel.

Das Ablagefach in der Instrumententafel kann mit einer Abdeckung versehen sein.

Zum *Öffnen* die Taste in der Abdeckung drücken ⇒ Abb. 110 (Pfeil).

Zum *Schließen* die Abdeckung nach unten drücken, bis sie sicher einrastet. ■

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

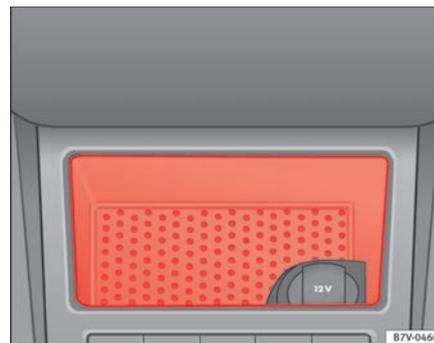


Abb. 111 Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.

Vorne in der Mittelkonsole befindet sich ein offenes Ablagefach ⇒ Abb. 111, in dem sich eine 12-Volt-Steckdose befinden kann ⇒ Seite 181. ■

Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn



Abb. 112 Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn.

Zum *Öffnen* die Mittelarmlehne in Pfeilrichtung ganz nach oben heben
⇒ Abb. 112.

Zum *Schließen* Mittelarmlehne nach unten führen.

ACHTUNG!

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.

ACHTUNG!

Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern. ■

Kartenhalter

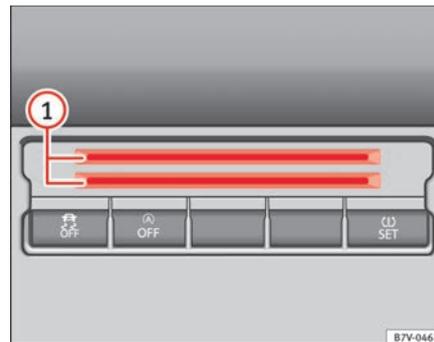


Abb. 113 Mittelkonsole unten: Kartenfach.

In der unteren Mittelkonsole können sich Kartenhalter ⇒ Abb. 113 ① zur Ablage von z. B. Münzen, Tankkarten, Parkscheinen oder Ähnlichem befinden.

Hinweis

Um Missbrauch und Diebstahl vorzubeugen, Kartenhalter nicht zur Aufbewahrung von Geld-, Scheck- und Kreditkarten oder Ähnlichem verwenden. ■

Handschuhfach



Abb. 114 Handschuhfach.

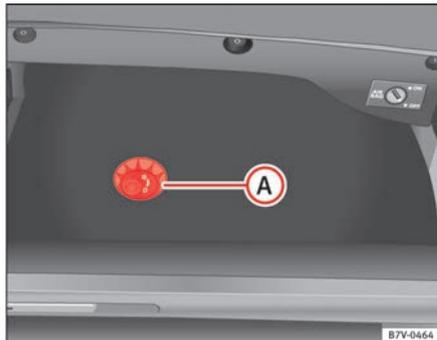


Abb. 115 Geöffnetes Handschuhfach.

Handschuhfach öffnen und schließen

Gegebenenfalls Handschuhfach entriegeln. Das Handschuhfach ist verriegelt, wenn der Schlüsselschlitz senkrecht steht.

Zum *Öffnen* am Öffnungshebel ziehen ⇒ Abb. 114.

Zum *Schließen* Deckel nach oben drücken.

Bordbuchablage

Das Handschuhfach ist für die Unterbringung des Bordbuchs vorgesehen.

Das Bordbuch sollte immer im Ablagefach aufbewahrt werden. Zum Verstauen das Bordbuch quer in das Handschuhfach stecken.

Handschuhfach kühlen

In der Rückwand befindet sich eine Luftaustrittsdüse ⇒ Abb. 115 **A**, durch die bei eingeschalteter Klimaanlage gekühlte Luft in das Fach geleitet werden kann. Luftaustrittsdüse durch Drehen öffnen oder schließen.

! ACHTUNG!

Ein offenes Handschuhfach kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- Das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen halten.

! Vorsicht!

Bei einigen Fahrzeugausführungen befinden sich im Handschuhfach konstruktiv bedingt Öffnungen, durch die kleinere Gegenstände hinter die Verkleidung fallen können. Das kann ungewöhnliche Geräusche und Fahrzeugbeschädigungen verursachen. Deshalb sollten im Handschuhfach keine kleinen Gegenstände verstaut werden. ■

Ablagen im Fußraum hinten



Abb. 116 Ablagen im Fußraum der zweiten Sitzreihe.

Fußmatte (falls vorhanden) zur Seite legen.

Deckel zum *Aufstellen* hinten in der Mitte ⇒ Abb. 116 (Pfeil) nach oben ziehen.

Deckel zum *Herunterklappen* nach unten drücken.

! ACHTUNG!

Ungesicherte Kinder und nicht richtig gesicherte Kinder können sich während der Fahrt schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

- Wenn ein Kindersitz mit einem Untergestell bzw. Stützfuß verwendet wird, muss immer darauf geachtet werden, dass das Untergestell bzw. der Stützfuß richtig und sicher installiert sind.
- Wenn das Fahrzeug über ein Ablagefach im Fußraum vor der letzten Sitzreihe verfügt, kann dieses Fach nicht wie vorgesehen genutzt werden, statt dessen muss es mit einem speziellen Zubehör ausgefüllt werden, damit die Auflage bzw. der Fuß richtig auf dem geschlossenen Fach aufsitzt

! ACHTUNG! Fortsetzung

und der Kindersitz ordnungsgemäß gesichert ist. Wenn das Staufach in Verbindung mit einem Kindersitz mit Untergestell bzw. Stützfuß nicht entsprechend gesichert wird, kann es im Falle eines Unfalls durchbrechen, das Kind könnte umherschleudern und sich schwere Verletzungen zuziehen.

- Die Anleitung des Kindersitzherstellers lesen und beachten. ■

Schubladen*

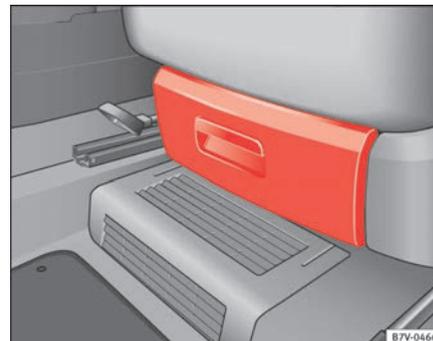


Abb. 117 Unter dem Vordersitz: Schublade.

Unter jedem Vordersitz kann sich eine Schublade befinden.

Schublade öffnen oder schließen

Zum *Öffnen* Taste am Schubladengriff betätigen und Schublade aufziehen.

Zum *Schließen* Schublade bis in die Verrastung unter den Vordersitz schieben.

ACHTUNG!

Eine offene Schublade kann die Bedienung der Pedale behindern. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Schublade während der Fahrt immer geschlossen halten. Andernfalls können unter anderem die Schublade und herausfallende Gegenstände in den Fußraum des Fahrers gelangen und die Pedale behindern. ■

Klapptisch



Abb. 118 Am Vordersitz: Klapptisch.

Zum *Aufstellen* Klapptisch nach oben ziehen ⇒ Abb. 118 (Pfeil).

Im Klapptisch ist ein Getränkehalter integriert ⇒ Seite 177.

Zum *Herunterklappen* Klapptisch so weit wie möglich nach unten drücken ⇒ Abb. 118.

ACHTUNG!

Der Klapptisch muss während der Fahrt immer heruntergeklappt sein, um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren. ■

mobiler Abfallbehälter



Abb. 119 In der Türverkleidung der linken Schiebetür: mobiler Abfallbehälter.

Der mobile Abfallbehälter kann in der Schiebetür in den Getränkeflaschenhalter in der Türverkleidung gesteckt werden.

ACHTUNG!

Mobilen Abfallbehälter nicht als Aschenbecher benutzen, um das Risiko eines Brandes zu vermeiden. ■

Weitere Ablagen

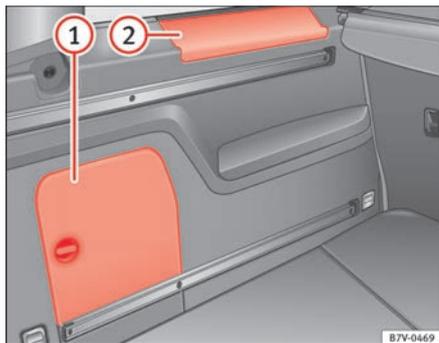


Abb. 120 Im Gepäckraum: seitliche Ablagefächer.

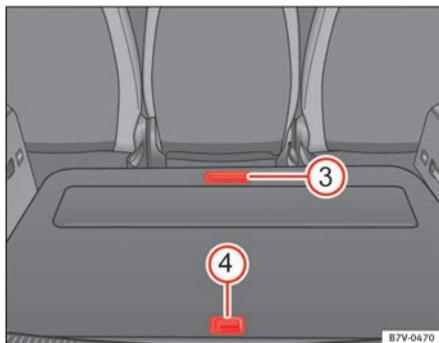


Abb. 121 Im Gepäckraumboden: weitere Ablagefächer

Ablagefächer seitlich im Gepäckraum

Seitlich im Gepäckraum befinden sich weitere Ablagefächer ⇒ Abb. 120 (1) und (2). Zum Öffnen des Ablagefachs (1) Schnellverschluss im Uhrzeigersinn

drehen. Zum Öffnen des Ablagefachs (2) Abdeckung nach oben klappen. Im Ablagefach (1) kann sich der werkseitig eingebaute **CD-Wechsler** befinden.. In der Abdeckung der Ablage (1) können die Abdeckungen der Halterungen für die Gepäckraumabdeckung sicher verstaub werden.

Ablagefächer im Gepäckraumboden

Im Gepäckraumboden können sich weitere Ablagefächer befinden.

Funktion	Handlung
Ablage vorn öffnen ⇒ Abb. 121 (3):	▷ Vorderen Teil des Gepäckraumbodens mit dem Griff nach hinten klappen.
Ablage hinten öffnen ⇒ Abb. 121 (4):	▷ Hinteren Teil des Gepäckraumbodens mit dem Griff nach oben ziehen.
Ablage hinten offen halten:	▷ Taschenhaken hinten rechts im Gepäckraum herausklappen und Gepäckraumboden darauf ablegen ⇒ Seite 151.
Ablagen schließen:	▷ Taschenhaken zurückklappen und hinteren Teil des Gepäckraumbodens (4) herunterdrücken. ▷ Vorderen Teil des Gepäckraumbodens (3) nach vorn klappen.

Weitere Ablagemöglichkeiten:

- In der Mittelkonsole vorn und hinten.
- In den Türverkleidungen vorn und hinten.
- **Kleiderhaken** an den mittleren Türholmen und an den hinteren Haltegriffen im Dach.
- **Taschenhaken** im Gepäckraum ⇒ Seite 151.

 **ACHTUNG!**

Aufgehängte Kleidungsstücke können die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Kleidung am Kleiderhaken immer so aufhängen, dass die Sicht des Fahrers nicht eingeschränkt ist.
- Kleiderhaken im Fahrzeug immer nur zum Aufhängen leichter Bekleidung benutzen. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.

 **Vorsicht!**

Ablagefach mit dem CD-Wechsler während der Fahrt geschlossen lassen, da es sonst aufgrund von Vibrationen zu Beschädigungen des CD-Wechslers kommen kann.

 **Hinweis**

Im Ablagefach hinten links im Gepäckraum kann sich das Erste-Hilfe-Set befinden. ■

Getränkehalter

Einleitung

Getränkeflaschenhalter

Getränkeflaschenhalter für Flaschen befinden sich in den offenen Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür sowie der Schiebetür.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 286

⚠ ACHTUNG!

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- Niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.
- Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.
- Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in dem Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ ACHTUNG!

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.

⚠ Vorsicht!

Keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke, z. B. beim Bremsen, können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

i Hinweis

Die Einsätze der Getränkehalter können zum Reinigen herausgenommen werden. ■

Getränkehalter in der Mittelkonsole vorn

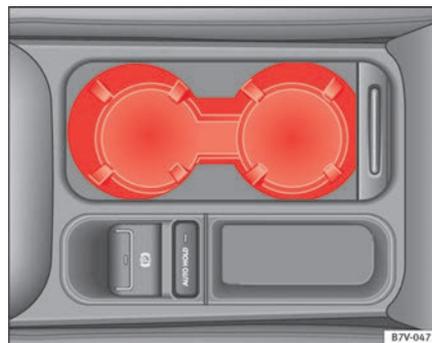


Abb. 122 Mittelkonsole vorn: Getränkehalter. ▶

- Zum *Öffnen* Abdeckung nach hinten schieben ⇒ **Abb. 122**.
- Zum *Schließen* Abdeckung nach vorne schieben. ■

Getränkehalter hinten

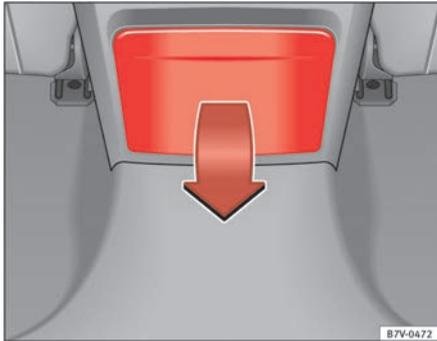


Abb. 123 In der Mittelkonsole hinten: Getränkehalter ausklappen.

Getränkehalter in der Mittelkonsole hinten öffnen und schließen

- Zum *Öffnen* Getränkehalter in Pfeilrichtung ⇒ **Abb. 123** nach unten klappen.
- Zum *Schließen* Getränkehalter nach oben heben.

Ein Getränkehalter für die dritte Sitzreihe befindet sich hinten links im Ablagefach in der Seitenverkleidung. ■

Aschenbecher und Zigarettenanzünder*

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Steckdosen ⇒ Seite 181.
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294.

ACHTUNG!

Unsachgemäße Verwendung der Aschenbecher und des Zigarettenanzünders kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Papier oder andere Gegenstände in den Aschenbecher stecken, die ein Feuer verursachen können. ■**

Aschenbecher

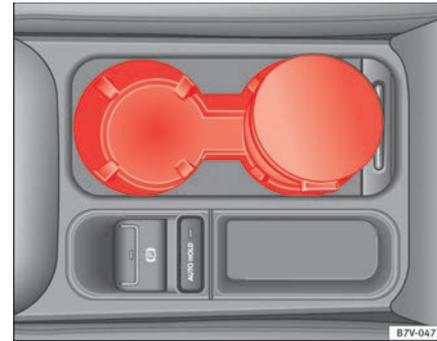


Abb. 124 Mittelkonsole
vorn: Geschlossener
Aschenbecher.

Aschenbecher können sich in der Mittelkonsole vorn ⇒ Abb. 124 und in der Türverkleidung hinten befinden.

Aschenbecher öffnen und schließen

- Zum *Öffnen* Deckel vom Aschenbecher anheben.
- Zum *Schließen* Deckel vom Aschenbecher nach unten drücken.

Aschenbecher leeren

- Aschenbecher aus dem Getränkehalter bzw. aus der Türverkleidung nach oben herausnehmen.
- Nach dem Entleeren Aschenbecher von oben in den Getränkehalter bzw. in die Türverkleidung einsetzen. ■

Zigarettenanzünder



Abb. 125 Mittelkonsole vorn: Zigarettenanzünder.

Je nach Ausstattung kann sich ein Zigarettenanzünder in der Mittelkonsole vorn ⇒ Abb. 125 oder im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn befinden.

- Anzünderknopf des Zigarettenanzünders bei eingeschalteter Zündung hineindrücken ⇒ Abb. 125.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Zigarettenanzünder herausziehen und Rauchware an der glühenden Heizspirale anzünden ⇒ .
- Zigarettenanzünder zurück in die Halterung stecken.

ACHTUNG!

Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Zigarettenanzünder nur sachgemäß zum Anzünden von Rauchwaren verwenden.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Der Zigarettenanzünder kann bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.

Hinweis

Der Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden
⇒ Seite 181. ■

Steckdosen

Einleitung

An die Steckdosen im Fahrzeug kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

Die angeschlossenen Geräte müssen in einwandfreiem Zustand sein und dürfen nicht fehlerhaft sein.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Zigarettenanzünder ⇒ Seite 179
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer und andere schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Steckdosen und daran angeschlossene Geräte können bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.**
- **Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, Gerät sofort abschalten und Netzverbindung trennen.**

Vorsicht!

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose anschließen.
- Nur Zubehör verwenden, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden, müssen vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors

die an die 12-Volt-Steckdosen angeschlossenen Verbraucher ausgeschaltet werden.

- Niemals elektrische Verbraucher an eine 12-Volt-Steckdose anschließen, die mehr als die angegebenen Watt verbrauchen. Bei Überschreiten der maximalen Leistungsaufnahme kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.



Umwelthinweis

Motor nicht im Stand laufen lassen.



Hinweis

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.



Hinweis

Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen im Radio und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen.



Hinweis

Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Antenne in den hinteren Seitenscheiben betrieben werden. ■

Steckdosen im Fahrzeug



Abb. 126 In der Mittelkonsole hinten: 12-Volt-Steckdose.



Abb. 127 Mittelkonsole hinten: 230-Volt-Eurosteckdose.

Maximale Leistungsaufnahme

Steckdose	Maximale Leistungsaufnahme
12 Volt	120 Watt
230 Volt	150 Watt (300 Watt Spitzenleistung)

Die maximale Leistungsaufnahme der einzelnen Steckdosen darf nicht überschritten werden. Die Leistungsaufnahme der Geräte steht auf deren Typschildern.

Wenn zwei oder mehrere Geräte gleichzeitig angeschlossen sind, darf die gesamte Leistungsaufnahme aller angeschlossenen elektrischen Geräte 190 Watt niemals überschreiten ⇒ ⚠.

12-Volt-Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem elektrischem Gerät entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Daher elektrischen Verbraucher an der Steckdose nur bei laufendem Motor verwenden.

Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors, das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

12-Volt-Steckdosen können sich an folgenden Stellen im Fahrzeug befinden:

- Ablagefach in der Mitte der Mittelkonsole.
- Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.
- Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn.
- Mittelkonsole hinten ⇒ Abb. 126.
- Hinten rechts im Gepäckraum.

230-Volt-Eurosteckdose*

Die Steckdose kann nur bei laufendem Motor betrieben werden ⇒ ⚠. ▶

Elektrisches Gerät anschließen: Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose stecken, um die integrierte Kindersicherung zu entriegeln. Erst wenn die Kindersicherung entriegelt ist, fließt an der Steckdose Strom.

LED-Anzeige an der Steckdose ⇒ Seite 182, Abb. 127

Grünes Dauerlicht:	Die Kindersicherung ist entriegelt. Die Steckdose ist betriebsbereit.
Rotes Blinklicht:	Es liegt eine Störung vor, z. B. Überstrom- oder Übertemperaturabschaltung.

Temperaturabschaltung

Der Wechselrichter der 230-Volt-Eurosteckdose schaltet automatisch ab, wenn eine bestimmte Temperatur überschritten wird. Die Abschaltung verhindert eine Überhitzung bei übermäßiger Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte sowie bei hohen Umgebungstemperaturen. Nach einer Abkühlphase schaltet sich der Wechselrichter automatisch wieder ein. Angeschlossene eingeschaltete Geräte aktivieren sich dann wieder. Deswegen angeschlossene elektrische Geräte ausschalten, wenn sich der Wechselrichter aufgrund von Überhitzung abgeschaltet hat.

ACHTUNG!

Hochspannung in der elektrischen Anlage!

- Keine Flüssigkeiten über die Steckdose kippen.
- Keine Adapter oder Verlängerungskabel in die 230-Volt-Eurosteckdose stecken. Die integrierte Kindersicherung ist sonst ausgeschaltet und die Steckdose steht unter Strom.
- Keine leitenden Gegenstände, z. B. Stricknadeln, in die Kontakte der 230-Volt-Eurosteckdose stecken.

Vorsicht!

- Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte beachten!

- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, da sonst die gesamte Fahrzeugelektrik beschädigt werden kann.
- **12-Volt-Steckdose:**
 - Nur Zubehör verwenden, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
 - Niemals Strom in die Steckdose einspeisen.
- **230-Volt-Eurosteckdose:**
 - Keine zu schweren Geräte oder Stecker direkt an die Steckdose hängen, z. B. Netzgerät.
 - Keine Lampen anschließen, die eine Neonröhre enthalten.
 - Nur Geräte an die Steckdose anschließen, dessen Voltzahl mit der Voltzahl der Steckdose übereinstimmt.
 - Bei Verbrauchern mit hohem Anlaufstrom verhindert die eingebaute Überstromabschaltung das Einschalten. In diesem Fall das Netzteil vom Verbraucher trennen und die Verbindung nach etwa 10 Sekunden wiederherstellen.



Hinweis

Bei manchen Geräten kann es an der 230-Volt-Eurosteckdose aufgrund der geringeren Leistung (Wattzahl) zu Funktionsbeeinträchtigungen kommen.



Hinweis

Die 230-Volt-Eurosteckdose kann für den Betrieb von 115-Volt-Geräten umgerüstet werden und umgekehrt. Für Informationen über Nachrüstätze an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ■

Mautkartenleser*

Einleitung

Bei eingeschaltetem und funktionsbereitem Mautkartensystem werden beim Durchfahren der Mautstellen die Gebühren automatisch verbucht. Die Buchung wird durch ein akustisches Signal bestätigt. Die anfallenden Gebühren werden über eine Sprachausgabe angesagt und zusammen mit der Ortsangabe auf dem Bildschirm des Navigationssystems eingeblendet.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Das Bedienen des Mautkartenlesers während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen. ■

Funktionsbeschreibung

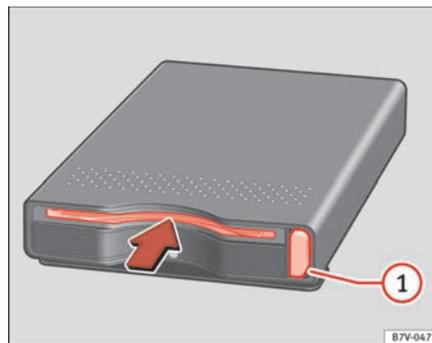


Abb. 128 Im Handschuh-fach: Mautkartenleser.

Mautkartensystem in Betrieb nehmen

Radio-Navigationssystem einschalten und geeignete ETC-Karte in den Mautkartenleser einstecken ⇒ Abb. 128 (Pfeil).

Die Betriebsbereitschaft wird durch einen langen Signalton bestätigt und durch das Symbol **ETC** in der Statuszeile des Radio-Navigationssystems angezeigt.

Mautkarte auswerfen

Zum Auswerfen der Mautkarte Taste ⇒ Abb. 128  drücken.

Fehlermeldung

Ertönt nach dem Einschalten eine kurze Tonfolge, liegt ein Fehler vor, z. B. keine oder fehlerhafte ETC-Karte. Das Mautkartensystem ist nicht betriebsbereit. ■

Klima

Klimaanlage

Einleitung

Anzeigen der Climatronic-Informationen

Im Bildschirm des werkseitig eingebauten Radios oder Navigationssystems werden Informationen der Climatronic kurzzeitig angezeigt.

Die Einheiten der Temperaturanzeigen können im werkseitig eingebauten Radio bzw. Navigationssystem angezeigt und je nach Fahrzeugausstattung im Menü **Einstellungen** im Kombiinstrument umgestellt werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT Fahrerinformationssystem ⇒ Seite 71
- Scheibenwischer und -wascher ⇒ Seite 127
- Standheizung (Zusatzheizung) ⇒ Seite 193
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 277

ACHTUNG!

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- **Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.**
- **Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.**

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Immer sicher stellen, dass die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.**
- **Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.**
- **Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.**

ACHTUNG!

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- **Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.**

Vorsicht!

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Klimaanlage beschädigt wurde, Klimaanlage ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.
- In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht rauchen. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage ablagern. ►

lage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.



Hinweis

Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfiehlt SEAT, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Dazu Taste  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.



Hinweis

Bei hoher Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit ist es möglich, dass **Kondenswasser** aus dem Verdampfer der Kühlanlage nach unten tropft. Dies ist normal und ist kein Anzeichen für ein Leck.



Hinweis

Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein. ■

Bedienungselemente



Abb. 129 Ansicht der Mittelkonsole: Bedienungselemente der Climatic.



Abb. 130 Ansicht der Mittelkonsole: Bedienungselemente der Climatronic.

Um eine Funktion ein- oder auszuschalten, die entsprechende Taste drücken. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste eine Kontrollleuchte. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

Leuchtende LEDs in den Bedienungselementen zeigen an, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Einige Bedienelemente der Climatronic können sich zusätzlich in einem Klimabedienteil der Mittelkonsole hinten befinden. Bei diesen Bedienelementen gelten die jeweiligen Einstellungen für die hinteren Sitzplätze.

Taste, Regler	Ergänzende Informationen. Climatric ⇒ Seite 187, Abb. 129 und Climatronic ⇒ Seite 187, Abb. 130.
① Temperatur 	Climatric: Regler drehen, um die Temperatur entsprechend einzustellen. Climatronic: Linke und rechte Seite sowie hintere Sitzplätze getrennt einstellbar. Regler drehen, um die Temperatur entsprechend einzustellen. Temperatur wird am äußeren Ring angezeigt.
② Gebläse 	Climatric: Stufe 0: Gebläse und Climatric ausgeschaltet; Stufe 4: Höchste Gebläsestufe. Climatronic: Die Stärke des Gebläses wird abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch geregelt, um unnötige Geräusche zu vermeiden. Das Gebläse kann auch manuell eingestellt werden.
③ Luftverteilung 	Climatric: Regler stufenlos drehen, um den Luftstrom in die gewünschte Richtung einzustellen. Climatronic: Über Tasten manuell einstellbar.
	Climatric: Defrostfunktion. Luftverteilung auf die Frontscheibe. Der Umluftbetrieb wird in dieser Position automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet.
	Climatronic: Defrostfunktion. Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +1,5°C (+35°F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine hohe Gebläsestufe eingestellt.
	Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.

Taste, Regler	Ergänzende Informationen. Climatric ⇒ Seite 187, Abb. 129 und Climatronic ⇒ Seite 187, Abb. 130.
	Luftverteilung in den Fußraum.
	Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.
AC	Climatric, Climatronic: Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.
	beheizbare Heckscheibe: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb ⇒ Seite 191.
	Climatronic: Automatischer Umluftbetrieb ⇒ Seite 191.
	Frontscheibenbeheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich nach einigen Minuten selbstständig aus.
	Sofortheiztaste der Standheizung ⇒ Seite 193.
Ausschalten OFF	Climatric: Gebläseschalter auf Stufe 0 drehen. Climatronic: Die Taste OFF drücken oder das Gebläse manuell auf 0 drehen. Bei ausgeschalteter Anlage leuchtet in der Taste OFF eine Kontrollleuchte auf.
REAR	Climatronic: Taste REAR drücken, um Klimaeinstellungen für die hinteren Plätze von vorn aus vorzunehmen. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste REST eine Kontrollleuchte auf. Die Anzeigen zeigen die Einstellungen für die hinteren Plätze. Taste erneut drücken oder etwa 10 Sekunden lang keine Taste drücken, um Funktion auszuschalten.

Taste, Regler	Ergänzende Informationen. Climatic ⇒ Seite 187, Abb. 129 und Climatronic ⇒ Seite 187, Abb. 130.
REST	Climatronic: Taste REST drücken, um Restwärme zu nutzen. Bei warmem Motor und ausgeschalteter Zündung wird die Restwärme des Motors zum Warmhalten des Fahrzeuginnenraums genutzt. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste REST eine Kontrollleuchte auf. Die Funktion wird nach 30 Minuten und bei geringer Batteriekapazität abgeschaltet.
	Climatronic: Temperatureinstellungen der Fahrerseite für alle Sitzplätze übernehmen. Wenn keine Kontrollleuchte in der Taste REST leuchtet, gelten die Temperatureinstellungen der Fahrerseite auch für alle anderen Sitzplätze. Taste drücken oder Temperaturregler für die Beifahrerseite oder die hinteren Sitzplätze betätigen, um unterschiedliche Temperatureinstellungen für die anderen Sitzplätze einzustellen. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte. Fahrzeuge mit Standheizung: Beschreibung der Taste AUTO beachten.
AUTO	Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung.

 **ACHTUNG!**

Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

- **Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers und der Mitfahrer führen, was Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.**

 **Hinweis**

Im REAR-Modus sind nicht alle Tasten der Climatronic bedienbar.

 **Hinweis**

Die Taste **REAR** ist bei laufender Defrostfunktion gesperrt. ■

Betriebshinweise für Klimaanlage

Die Kühlanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster den Abkühlvorgang beschleunigen.

Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Einstellung für optimale Verkehrssicherheit

Die eingeschaltete Kühlanlage senkt im Fahrzeuginnenraum nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit. Dadurch erhöht sich bei hoher Außenluftfeuchtigkeit das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen und verhindert ein Beschlagen der Scheiben:

Bei Climatic

- Umluftbetrieb ausschalten ⇒ Seite 191.
- Gebläse auf Stufe 1 oder 2 stellen.
- Temperaturregler auf mittlere Position stellen.
- Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen ⇒ Seite 191.
- Luftverteilungsregler in gewünschte Stellung drehen.
- Taste **AC** drücken, um die Kühlanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet. ▶

Bei Climatronic

- Taste **AUTO** drücken.
- Temperatur auf +22°C (+72°F) einstellen.
- Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen ⇒ Seite 191.

Temperatureinheit in der Climatronic umschalten

Tasten **AC** und **AUTO** gedrückt halten, um die Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit umzuschalten und umgekehrt.

Heizen

Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur ist kälter als etwa +3°C (+38°F).
- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Der Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz reduziert in den Fahrzeuginnenraum eindringende Verunreinigungen der Außenluft.

Der Staub- und Pollenfilter muss entsprechend den im Wartungsprogramm angegebenen Abständen ausgetauscht werden, um nicht die Leistung der Klimaanlage zu beeinträchtigen.

Wenn die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nachlässt, muss der Staub- und Pollenfilter ggf. zwischen den aufgeführten Serviceereignissen gewechselt werden.



Hinweis

Die Klimaanlage benötigt immer einige Minuten, bis die eingestellte Temperatur im Innenraum annähernd erreicht ist.



Hinweis

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen.



Hinweis

Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die Luftschlitze unterhalb der Heckscheibe aus dem Fahrzeug. Die Luftschlitze dürfen nicht durch Kleidungsstücke oder andere Gegenstände abgedeckt werden. ■

Luftaustrittsdüsen

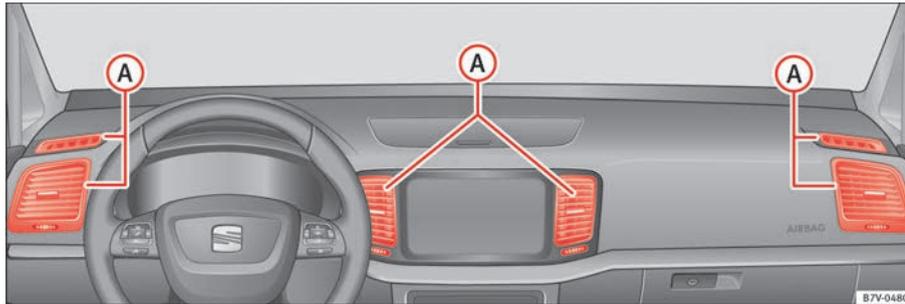


Abb. 131 Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, die Luftaustrittsdüsen niemals ganz schließen
 ⇒ Abb. 131 **A**.

- Zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüsen Rändelrad in die gewünschte Richtung drehen.
- Mit dem Griff im Lüftungsgitter die Ausströmrichtung einstellen.

Weitere Luftaustrittsdüsen befinden sich in den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums.

! Vorsicht!

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere hitzeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden. ■

Umluftbetrieb

Grundsätzliches

Es gibt zwei unterschiedliche Arten des Umluftbetriebs:

	Manueller Umluftbetrieb.
	Automatischer Umluftbetrieb.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen oder kalten Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen oder aufzuheizen.

Aus Sicherheitsgründen schaltet der Umluftbetrieb aus, wenn die Taste gedrückt oder der Luftverteilungsregler auf gedreht wird ⇒

Manuellen Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Einschalten: Entsprechende Taste so oft drücken, bis die Kontrollleuchte unter dem Symbol  leuchtet.

Ausschalten: Entsprechende Taste so oft drücken, bis keine Kontrollleuchte in der Taste mehr leuchtet.

Funktionsweise des automatischen Umluftbetriebs

In Stellung  gelangt Frischluft in den Fahrzeuginnenraum. Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der Umluftbetrieb aus.

Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

Bei folgenden Außentemperaturen und Bedingungen wird **nicht** automatisch in den Umluftbetrieb geschaltet:

- Die Kühlanlage ist eingeschaltet (Kontrollleuchte in der Taste  leuchtet) und die Umgebungstemperatur ist kälter als +3°C (+38°F).
- Die Kühlanlage und der Scheibenwischer sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +10°C (+50°F).
- Die Kühlanlage ist ausgeschaltet, die Umgebungstemperatur ist kälter als +15°C (+59°F) und der Scheibenwischer ist eingeschaltet.

Automatischen Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Einschalten: Taste  so oft drücken, bis die Kontrollleuchte unter dem Symbol  leuchtet.

Ausschalten: Taste  so oft drücken, bis keine Kontrollleuchte in der Taste mehr leuchtet.

Automatischen Umluftbetrieb vorübergehend abschalten

- Taste  einmal drücken, um bei unangenehmen Gerüchen vorübergehend in den manuellen Umluftbetrieb zu schalten. Kontrollleuchte unter dem Symbol  leuchtet.

- Taste  nach mehr als zwei Sekunden erneut drücken, um den automatischen Umluftbetrieb wieder zu aktivieren. Kontrollleuchte unter dem Symbol  leuchtet.

ACHTUNG!

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- **Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.**
- **Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.**
- **Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.**

Vorsicht!

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht rauchen. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

Hinweis

Bei eingelegetem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Abgasen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden. ■

Standheizung* (Zusatzheizung)

Einleitung

Die Standheizung wird durch Kraftstoff aus dem Kraftstoffbehälter des Fahrzeugs versorgt und kann während der Fahrt sowie im Stand benutzt werden. Im Kombiinstrument gewünschte Betriebsart (**Beheizen** oder **Belüften**) einstellen ⇒ Seite 196.

Im Winter kann in der Betriebsart **Beheizen** mit der eingeschalteten Standheizung vor Fahrtantritt die Frontscheibe von Eis, Beschlag und einer dünnen Schneedecke befreit werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT Fahrerinformationssystem ⇒ Seite 71
- Tanken ⇒ Seite 302

ACHTUNG!

Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Standheizung niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschalten oder laufenlassen.
- Niemals so programmieren, dass sich die Standheizung in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft.

ACHTUNG!

Teile der Abgasanlage der Standheizung werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras.

Vorsicht!

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere hitzeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden. ■

Standheizung ein- oder ausschalten

Standheizung einschalten:

-  Manuell mit der Sofortheiztaste. ⇒ Seite 187
-  Manuell mit der Funk-Fernbedienung. ⇒ Seite 194
- Automatisch mit einer programmierten und aktiven Einschaltzeit. ⇒ Seite 196

Standheizung ausschalten:

	Manuell mit der Sofortheiztaste in der Klimaanlage. ⇒ Seite 187
	Manuell mit der Funk-Fernbedienung. ⇒ Seite 194
	Automatisch nach Ablauf der eingestellten Laufzeit. ⇒ Seite 196
	Automatisch mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte  (Kraftstoffvorratsanzeige). ⇒ Seite 302
	Automatisch, wenn der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist. ⇒ Seite 331

Besonderheit

Nach dem Ausschalten läuft die Standheizung noch eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen. Außerdem werden die Abgase aus der Anlage nach draußen abgeführt. ■

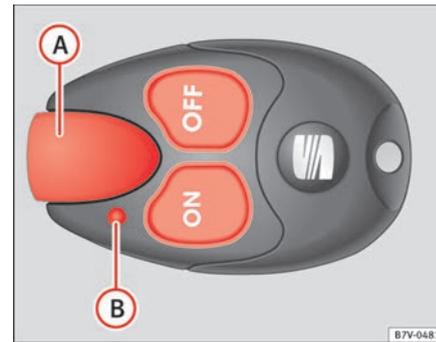
Funk-Fernbedienung

Abb. 132 Standheizung: einer Fernbedienung.

Abb. 132	Bedeutung
	Standheizung einschalten.
	Standheizung ausschalten.
	Antenne.
	Kontrollleuchte.

Ein unnötiger Tastendruck in der Funk-Fernbedienung kann dazu führen, dass die Standheizung unbeabsichtigt eingeschaltet wird. Das gilt auch, wenn man sich außerhalb des Wirkungsbereiches befinden sollte oder die Kontrollleuchte blinkt.

Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung

Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen: ►

Batteriekontrollleuchte Seite 194, Abb. 132 	Bedeutung
Leuchtet etwa zwei Sekunden grün.	Die Standheizung wurde mit  eingeschaltet.
Leuchtet etwa zwei Sekunden rot.	Die Standheizung wurde mit  ausgeschaltet.
Blinkt etwa zwei Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen ^{a)} .
Blinkt etwa zwei Sekunden schnell grün.	Die Standheizung ist gesperrt. Mögliche Ursachen: Der Kraftstoffbehälter ist fast leer, die Fahrzeugbatteriespannung ist zu niedrig oder es liegt eine Störung vor.
Blinkt etwa zwei Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen ^{a)} .
Leuchtet etwa zwei Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie in der Funk-Fernbedienung ist schwach. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber empfangen.
Leuchtet etwa zwei Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie in der Funk-Fernbedienung ist schwach. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa fünf Sekunden orange.	Die Batterie in der Funk-Fernbedienung ist entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

^{a)} Im Grenzbereich der Reichweite kann die Funk-Fernbedienung möglicherweise das Bestätigungssignal vom Empfänger im Fahrzeug nicht empfangen. Die Funk-Fernbedienung zeigt dann eine Fehlermeldung an, obwohl das Ein- bzw. Ausschalten der Standheizung erfolgt ist. Dann den Abstand zum Fahrzeug verringern und entsprechende Taste in der Funk-Fernbedienung erneut drücken.

Batterie in der Funk-Fernbedienung ersetzen

Wenn die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung ⇒ Seite 194, Abb. 132  bei Tastendruck nicht aufleuchtet, muss die Batterie in der Funk-Fernbedienung in Kürze ersetzt werden.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite der Funk-Fernbedienung unter einer Abdeckung. Mit einem flachen, stumpfen Gegenstand den Schlitz nach links drehen, z. B. mit einer Münze, um die Abdeckung zu öffnen. Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten und Batterien in gleicher Ausführung benutzen ⇒ .

Reichweite

Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei vollen Batterien einige hundert Meter. Hindernisse zwischen Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie schwächer werdende Batterien verringern die Reichweite zum Teil ganz erheblich.

Eine optimale Reichweite wird erzielt, wenn die Funk-Fernbedienung mit der Antenne ⇒ Seite 194, Abb. 132  nach oben senkrecht gehalten wird. Dabei die Antenne nicht mit den Fingern oder der Handfläche abdecken.

Der Abstand zwischen Funk-Fernbedienung und Fahrzeug muss *mindestens* zwei Meter betragen.

Vorsicht!

- In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile. Deshalb die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Ungeeignete Batterien können die Funk-Fernbedienung beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.

Umwelthinweis

Entladene Batterien müssen umweltgerecht entsorgt werden. 



Umwelthinweis

Die Batterie in der Funk-Fernbedienung kann Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten. ■

Standheizung programmieren

Die Beheizung oder Belüftung des Fahrzeuginnenraums kann zeitgesteuert für eine bestimmte Laufzeit programmiert werden.

Vor der Programmierung im Menü **Standheizung - Wochentag** die Einstellung des Wochentags prüfen ⇒

Menü Standheizung im Kombiinstrument aufrufen

- Im Hauptmenü Untermenü **Standheizung** auswählen und Taste im Scheibenwischerhebel drücken.
- **ODER:** Pfeiltasten oder im Multifunktionslenkrad sooft drücken, bis das Menü **Standheizung** angezeigt wird.

Menüeinträge	Beschreibung
Aktivierung Deaktivieren	Einstellen, ob und wann die Standheizung automatisch einschalten soll. Dafür eine Vorwahlzeit aktivieren: – Die aktivierte Vorwahlzeit ist mit einem gekennzeichnet. – Es kann immer nur eine Vorwahlzeit aktiviert werden. Wenn eine Vorwahlzeit aktiviert ist, erscheint im Display Programm. Ein. Falls <i>keine</i> Vorwahlzeit aktiviert ist, erscheint im Display des Kombiinstrumentes Programm. AUS. – Um eine aktivierte Vorwahlzeit zu ändern, muss entweder eine andere Vorwahlzeit aktiviert oder Deaktivieren gewählt werden.
Vorwahlzeit 1 Vorwahlzeit 2 Vorwahlzeit 3	Drei verschiedene Startzeiten (hh.mm) einstellen, die dann im Menüpunkt Aktivierung ausgewählt werden können. Wenn die Standheizung nur an einem bestimmten Wochentag eingeschaltet werden soll, ist zusätzlich zur Startzeit der Wochentag zu wählen.
Laufzeit	Die Länge der Laufzeit beträgt etwa 10 bis 60 Minuten und kann in 5-Minuten-Schritten eingestellt werden.
Betriebsart	Einstellen, ob der Fahrzeuginnenraum beim Einschalten der Standheizung heizen oder lüften soll.
Tag	Den aktuellen Wochentag einstellen.
Werkseinstell.	Die Funktionen in diesem Menü auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.
zurück	Sprung zurück in das Hauptmenü.

Programmierung prüfen

Wenn eine **Vorwahlzeit** aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Sofortheiztaste nach dem Ausschalten der Zündung für etwa zehn Sekunden auf. ▶

 **ACHTUNG!**

Niemals so programmieren, dass sich die Standheizung in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft. Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. ■

Betriebshinweise

Die Abgasanlage der Standheizung, die sich unter dem Fahrzeug befindet, darf nicht durch Schnee, Matsch oder andere Gegenstände blockiert oder verstopft sein. Die Abgase müssen ungehindert austreten können. Die bei eingeschalteter Standheizung entstehenden Abgase entweichen durch ein Abgasrohr an der Fahrzeugunterseite.

Beim Aufheizen des Fahrzeuginnenraums wird die warme Luft in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur erst auf die Frontscheibe, danach über die Luftaustrittsdüse in den Fahrzeuginnenraum gelenkt. Durch das Einstellen der Luftaustrittsdüsen, z. B. in Richtung der Seitenfenster, kann Einfluss auf die Luftverteilung genommen werden.

Die Temperatur, mit der die Standheizung den Fahrzeuginnenraum aufheizt, kann abhängig von der Umgebungstemperatur etwas höher sein, wenn vor dem Einschalten der Standheizung der Temperaturregler der Heizungs- oder Klimaanlage auf höchster Stufe stand.

Je nach Motorisierung kann bei Fahrzeugen mit Standheizung eine zweite Fahrzeugbatterie im Gepäckraum eingebaut sein, die die Standheizung mit Strom versorgt.

Wann wird die Standheizung nicht eingeschaltet?

- Die Standheizung benötigt etwa so viel Strom wie das Abblendlicht. Wenn der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist,

schaltet sich die Standheizung automatisch aus oder lässt sich gar nicht erst einschalten. Dadurch werden Probleme beim Motorstart vermieden.

- Die Aktivierung gilt immer nur für einen Heizvorgang. Die Vorwahlzeit muss für jeden Start neu aktiviert werden.



Hinweis

Bei eingeschalteter Standheizung sind Betriebsgeräusche zu hören.



Hinweis

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und niedrigen Umgebungstemperaturen kann Kondenswasser aus der Heizungsanlage durch die laufende Standheizung verdampft werden. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Es handelt sich dabei nicht um eine Beschädigung des Fahrzeugs.



Hinweis

Wenn die Standheizung über einen längeren Zeitraum mehrmals läuft, entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Um die Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen, zwischendurch das Fahrzeug ausreichend lange fahren. Grundsätzlich gilt: so lange fahren wie die Standheizung in Betrieb war. ■

Fahren

Lenkung

Einleitung

Die Lenkunterstützung erfolgt nicht hydraulisch, sondern elektromechanisch. Der Vorteil dieser Lenkung ist, dass Hydraulikschläuche, Hydrauliköl, eine Pumpe, Filter und andere Teile nicht benötigt werden. Das elektromechanische System ist kraftstoffsparender. Während ein hydraulisches System einen ständigen Öldruck im System benötigt, ist eine Energiezufuhr bei der elektromechanischen Lenkung nur beim Lenken notwendig.

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Motor anlassen und abstellen ⇒ Seite 201
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 331
- An- und Abschleppen ⇒ Seite 390



ACHTUNG!

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen und kann das Lenken des Fahrzeugs erschweren.

- Die Lenkunterstützung arbeitet nur bei laufendem Motor.
- Niemals das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden. ■

Warn- und Kontrollleuchten

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
 (rot)	Elektromechanische Lenkung ausgefallen.	Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
 (gelb)	Elektromechanische Lenkung vermindert.	Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Wenn die gelbe Warnleuchte nach einem Neustart des Motors und einer kurzen Fahrt nicht erneut aufleuchtet, ist kein Fachbetrieb aufzusuchen.
	Fahrzeugbatterie war abgeklemmt und wurde wieder angeklemt.	Kurze Wegstrecke mit 15 – 20 km/h fahren.

blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
 (rot)	Elektronische Lenksäulenverriegelung gestört.	 Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
 (gelb)	Lenksäule in sich verdreht.	Lenkrad etwas hin- und herdrehen.
	Lenksäule nicht ent- bzw. verriegelt.	Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen und Zündung erneut einschalten. Gegebenenfalls Meldungen im Display des Kombiinstrumentes beachten. Nicht weiterfahren, wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.



ACHTUNG!

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.



Vorsicht!

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Informationen zur Lenkung

Elektronische Lenksäulenverriegelung

Fahrzeuge mit KESSY: Die Lenksäule wird verriegelt, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet wird. Dazu muss sich das Fahrzeug im Stillstand und ggf. der Wählhebel in der Stellung **P** befinden.

Wenn erst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet wird, wird die elektronische Lenksäulenverriegelung des Fahrzeugs über den Fahrzeugschlüssel oder den Sensor im Türgriff aktiviert.

Mechanische Lenkungssperre

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Lenkungssperre aktivieren	Lenkungssperre deaktivieren
Fahrzeug parken ⇒ Seite 217.	Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre zu entlasten.
Fahrzeugschlüssel abziehen.	Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss stecken.
Lenkrad etwas drehen, bis die Lenkungssperre hörbar einrastet.	Lenkrad in der Position halten und Zündung einschalten.

Elektromechanische Lenkung

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden. ▶

Gegenlenkunterstützung

Die Gegenlenkunterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Dabei unterstützen zusätzliche Lenkkräfte den Fahrer beim Gegenlenken.

ACHTUNG!

Die Gegenlenkunterstützung unterstützt zusammen mit dem ESP den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs in kritischen Fahrsituationen. Der Fahrer muss in jedem Fall das Fahrzeug lenken. Das Fahrzeug wird nicht durch die Gegenlenkunterstützung gelenkt. ■

Lenkradposition einstellen

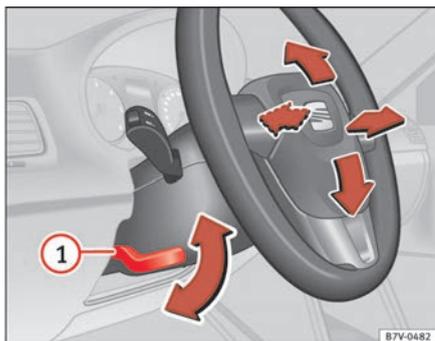


Abb. 133 Lenkradposition mechanisch einstellen.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

- Den Hebel ⇒ Abb. 133  nach unten schwenken.

- Lenkrad so einstellen, dass es mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festgehalten werden kann.

- Den Hebel fest nach oben drücken, bis er bündig mit der Lenksäule ist ⇒ .

ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Den Hebel ⇒ Abb. 133  nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.
- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein. ■

Motor anlassen und abstellen

Einleitung

Anzeige der Wegfahrsicherung

Bei einem ungültigen Fahrzeugschlüssel oder einer Störung des Systems kann **SAFE** oder **Wegfahrsicherung aktiv!** im Kombiinstrument erscheinen. Der Motor kann nicht angelassen werden.

Anschieben bzw. Anschleppen

Das Fahrzeug sollte aus technischen Gründen **nicht** angeschoben oder angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfe verwenden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 79
- Schalten ⇒ Seite 208
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 217
- Lenkung ⇒ Seite 198
- Anfahrassistentensysteme ⇒ Seite 229
- Tanken ⇒ Seite 302
- Kraftstoff ⇒ Seite 307
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 362
- Starthilfe ⇒ Seite 386
- An- und Abschleppen ⇒ Seite 390

ACHTUNG!

Ein Abstellen des Motors während der Fahrt macht es schwerer, dass Fahrzeug anzuhalten, und kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Brems- und lenkungsunterstützende Systeme, das Airbag-System, die Gurtstraffer sowie andere Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug sind nur bei laufendem Motor aktiv.
- Den Motor nur bei stehendem Fahrzeug abstellen.

ACHTUNG!

Das Risiko von schweren Verletzungen kann bei laufendem Motor oder beim Starten des Motor reduziert werden.

- Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen starten oder laufenlassen. Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen oder ein ungewöhnliches Ereignis eintreten, dass Schäden und schwere Verletzungen verursachen kann.
- Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. Ein Startbeschleuniger kann explodieren und ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

ACHTUNG!

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilder oder den Dieselpartikelfilter verwenden. ■

Zündschloss



Abb. 134 Positionen des Fahrzeugschlüssels.

Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 134

Kein Fahrzeugschlüssel im Zündschloss: Lenkungssperre kann aktiviert sein.

- ① Zündung ausgeschaltet, alle elektrischen Verbraucher abgeschaltet. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.
- ② Zündung eingeschaltet. Dieselmotor wird vorgeglüht. Lenkungssperre kann gelöst werden.
- ③ Motor anlassen. Wenn der Motor angesprungen ist, Fahrzeugschlüssel loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position ① zurück.

Nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel

Wenn ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss gesteckt wurde, kann er wie folgt herausgenommen werden:

- Automatisches Getriebe: Der Fahrzeugschlüssel kann so nicht aus dem Zündschloss genommen werden. Sperrtaste im Wählhebel drücken und loslassen. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.
- Schaltgetriebe: Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

⚠ ACHTUNG!

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeug immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Der Motor kann gestartet und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden. ▶

**Hinweis**

Wenn der Fahrzeugschlüssel bei ausgeschaltetem Motor über einen längeren Zeitraum im Zündschloss steckt, entlädt sich die Fahrzeugbatterie.

**Hinweis**

Bei **Fahrzeugen mit automatischem Getriebe** kann der Fahrzeugschlüssel nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen. ■

Starterknopf*

Abb. 135 Ansicht der Mittelkonsole: Schließ- und Startsystem KESSY: Starterknopf.

Der Starterknopf kann nur bedient werden, wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert ⇒ Seite 198.

Zündung ein- oder ausschalten

- Starterknopf einmal kurz drücken, ohne das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen ⇒ .

Notstartfunktion

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, Notstartfunktion durchführen. Im Display des Kombiinstrumentes erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann z. B. bei einer schwachen oder entladenen Batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Fahrzeugschlüssel unmittelbar nach dem Drücken des Starterknopfs an die Lenksäule halten.
- Der Motor startet automatisch.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfs abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb einer Sekunde drücken oder einmal länger als zwei Sekunden drücken ⇒ in „Motor abstellen“ auf Seite 206.
- Der Motor schaltet automatisch ab.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden. ►

 **ACHTUNG!**

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Drücken des Starterknopfs das Brems- oder Kupplungspedal *nicht* treten, da der Motor sonst sofort startet.

 **ACHTUNG!**

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, wie z. B. Fensterheber.

 **Hinweis**

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und KESSY kann der Motorstart verzögert einsetzen, wenn der Motor vorgeglüht werden muss. ■

Motor anlassen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

Schritt	Fahrzeuge ohne KESSY	Fahrzeuge mit KESSY
1.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist.	
1 a.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Kupplungspedal ganz durchtreten und halten, bis der Motor angelassen ist.	
2.	Schalthebel in Neutralstellung bzw. Wählhebel in Stellung P oder N bringen.	
3.	Nur Fahrzeuge mit Dieselmotor: Zum Vorglühen Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position ⇒ Seite 202, Abb. 134 ① drehen. Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument.	
4.	Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position ⇒ Seite 202, Abb. 134 ② drehen – kein Gas geben.	Starterknopf drücken ⇒ Seite 203, Abb. 135 – kein Gas geben. Für den Motorstart muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden. ▶

Schritt	Fahrzeuge ohne KESSY	Fahrzeuge mit KESSY
5.	Wenn der Motor anspringt, Fahrzeugschlüssel im Zündschloss loslassen.	Wenn der Motor anspringt, Starterknopf loslassen.
6.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa einer Minute wiederholen.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa einer Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen ⇒ Seite 203.
7.	Elektronische Parkbremse ausschalten, wenn losgefahren werden soll ⇒ Seite 217.	

ACHTUNG!

Niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen, insbesondere bei eingelegtem Gang bzw. eingelegter Fahrstufe Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

ACHTUNG!

Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

- **Niemals einen Startbeschleuniger verwenden.**

Vorsicht!

- Der Anlasser oder Motor kann beschädigt werden, wenn während der Fahrt versucht wird den Motor zu starten oder wenn sofort nach dem Abstellen des Motors der Motor wieder gestartet wird.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.
- Motor zum Starten nicht anschieben oder anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff kann den Katalysator beschädigen.



Umwelthinweis

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern bei freien Sichtverhältnissen durch die Scheiben sofort losfahren. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.



Hinweis

Bei z. B. zu schwacher oder entladener Batterie des Fahrzeugschlüssels kann der Motor nicht mit dem Starterknopf angelassen werden. In diesem Fall Starterknopf aus dem Zündschloss nehmen und stattdessen den Fahrzeugschlüssel in das Zündschloss einsetzen.



Hinweis

Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.



Hinweis

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es betriebsbedingt kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist normal und unbedenklich. ▶

**Hinweis**

Bei Außentemperaturen kälter als +5°C (+41°F) kann es zu leichter Qualmbildung unter dem Fahrzeug kommen, wenn der Kraftstoffzuheizer eingeschaltet ist. ■

Motor abstellen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

Schritt	Fahrzeuge ohne KESSY	Fahrzeuge mit KESSY
1.	Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen ⇒	
2.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist.	
3.	Bei automatischem Getriebe Wählhebel auf P stellen.	
4.	Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 217.	
5.	Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position ⇒ Seite 202, Abb. 134 drehen.	Starterknopf ⇒ Seite 203, Abb. 135 kurz drücken. Wenn sich der Motor nicht abstellen lässt, Notabschaltung durchführen ⇒ Seite 203.
6.	Beim Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.	
7.	Starterknopf bis zum Anschlag aus dem Zündschloss ziehen, um alle Verbraucher abzuschalten und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu aktivieren.	

**ACHTUNG!**

Niemals den Motor abstellen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Das kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Es muss zum Anhalten mehr Druck auf das Bremspedal aufgewendet werden.
- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor und es muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.
- Wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird, kann die Lenkungssperre einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

**Vorsicht!**

Wenn das Fahrzeug mit längerer hoher Motorbelastung gefahren wurde, kann der Motor nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Motorbeschädigung zu vermeiden, den Motor etwa zwei Minuten in der Neutralstellung laufen lassen, bevor er abgestellt wird.

**Hinweis**

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung **P** herausgenommen werden.

**Hinweis**

Nach dem Ausschalten des Motors kann der Kühlerventilator im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Fahrzeugschlüssel noch einige Minuten weiterlaufen. Der Kühlerventilator schaltet sich selbstständig ab. ■

Elektronische Wegfahrsicherung

Die Wegfahrsicherung hilft zu verhindern, dass der Motor nicht mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel gestartet und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Im Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Fahrzeugschlüssels in das Zündschloss automatisch deaktiviert.

Die elektronische Wegfahrsicherung wird automatisch aktiviert, sobald der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss herausgezogen wird. Bei Fahrzeugen mit KESSY muss sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Fahrzeugs befinden ⇒ Seite 87.

Deshalb kann der Motor nur mit einem passend codierten SEAT Original Fahrzeugschlüssel angelassen werden. Codierte Fahrzeugschlüssel sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich ⇒ Seite 79.

Falls ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wurde, erscheint im Display des Kombiinstrumentes die Anzeige **SAFE** oder **Wegfahrsperre aktiv!**. Das Fahrzeug kann dann nicht in Betrieb genommen werden.



Hinweis

Nur mit SEAT Original Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet. ■

Schalten

Einleitung

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung geschieht Folgendes:

- die Rückfahrlichter leuchten auf.
- Die Klimaanlage schaltet während des Rückwärtsfahrens automatisch auf Umluftbetrieb.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind.
- Gegebenenfalls schalten sich die Parkdistanzkontrolle, das optische Parksyste und die Kamera des Rückfahrassistenten ein.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Instrumente ⇒ Seite 64
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 217
- Parkdistanzkontrolle ⇒ Seite 234
- Parklenkassistent (Park Assist) ⇒ Seite 238
- Rückfahrassistent (Rear Assist) ⇒ Seite 243
- Klima ⇒ Seite 185
- Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ⇒ Seite 263
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 362

ACHTUNG!

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

ACHTUNG!

Niemals die Bremse zu oft und zu lange „schleifen“ lassen oder das Bremspedal zu oft und zu lange betätigen. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.

Vorsicht!

- Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck „schleifen“ lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Das erhöht den Verschleiß.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten bzw. eine niedrigere Fahrstufe wählen. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet. Andernfalls könnte die Bremse überhitzen und möglicherweise ausfallen. Bremsen nur benutzen, wenn man sie zum Verlangsamen oder zum Anhalten braucht. ■

Warn- und Kontrollleuchten

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
 (rot)	Bremspedal nicht getreten!	Bremspedal ganz durchtreten.
 (grün)	Bremspedal nicht getreten.	Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten. Siehe auch elektronische Park- bremse ⇒ Seite 217.

blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
 (grün)	Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet. Ein Anfahren wird verhindert.	Wählhebelsperre einrasten ⇒ Seite 213.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG!

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Wenn das Fahrzeug stehen bleibt oder für Reparaturen abgestellt werden muss, Fahrzeug immer im sicheren Abstand zur Straße abstellen, Warnblinkanlage einschalten, den Motor abstellen und andere Sicherungsmaßnahmen ergreifen, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.

Vorsicht!

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Pedale

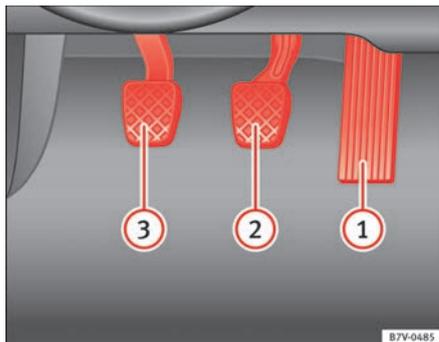


Abb. 136 Pedale bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: ① Gaspedal, ② Bremspedal, ③ Kupplungspedal.

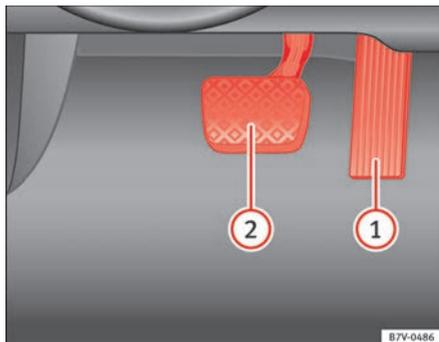


Abb. 137 Pedale bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe: ① Gaspedal, ② Bremspedal.

Die Bedienung und die Bewegungsfreiheit aller Pedale dürfen niemals durch Gegenstände oder Fußmatten beeinträchtigt sein.

Nur Fußmatten benutzen, die den Pedalbereich freilassen und sicher im Fußraum gegen Verrutschen befestigt sind.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

⚠ ACHTUNG!

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.

⚠ Vorsicht!

Pedale müssen immer ungehindert betätigt werden können. So ist beispielsweise beim Ausfall eines Bremskreises ein längerer Bremspedalweg notwendig, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Dabei muss das Bremspedal weiter und härter als gewöhnlich durchgetreten werden. ■

Schaltgetriebe: Gang einlegen

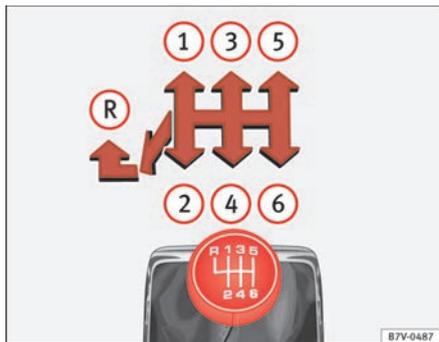


Abb. 138 Schaltschema des 6-Gang-Schaltgetriebes.

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt ⇒ Abb. 138.

- Kupplungspedal ganz durchtreten und halten.
- Schalthebel in gewünschte Position bringen.

In einigen Ländern muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten sein, um den Motor zu starten.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal bei stehendem Fahrzeug ganz durchtreten und halten.
- Schalthebel nach unten drücken.
- Schalthebel ganz nach links und dann nach vorn in die Rückwärtsgangposition schieben ⇒ Abb. 138 (R).

⚠ ACHTUNG!

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Das gilt auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse.

- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ Vorsicht!

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.
- Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durchtreten.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten. ■

Automatikgetriebe*: Gang einlegen



Abb. 139 Linkslenker: Wählhebel des automatischen Getriebes mit Sperrtaste (Pfeil).

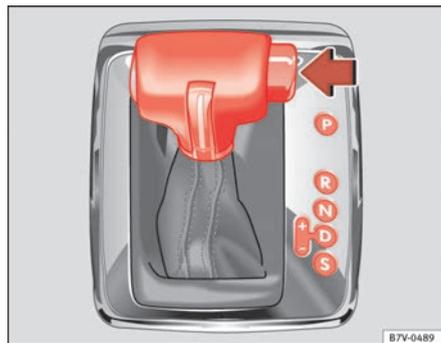


Abb. 140 Rechtslenker: Wählhebel des automatischen Getriebes mit Sperrtaste (Pfeil).

Der Wählhebel ist mit einer Wählhebelsperre ausgestattet. Beim Wechseln einer Wählhebelstellung aus der Position **P** in eine Fahrstufe das Bremspedal treten und die Sperrtaste im Wählhebelgriff in Pfeilrichtung drücken

⇒ Abb. 139 bzw. ⇒ Abb. 140. Um den Wählhebel aus der Position **N** in die Position **D** oder **R** zu bringen, vorher das Bremspedal treten und halten.

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei eingeschalteter Zündung die aktuelle Wählhebelstellung angezeigt.

Anzeigefeld für Wählhebelstellungen	Bezeichnung	Bedeutung ⇒ ⚠
P	Parksperr	Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt. Nur bei <i>stehendem</i> Fahrzeug einlegen. Zum Herausnehmen der Wählhebelstellung Bremspedal treten und zusätzlich Zündung einschalten.
R	Rückwärtsgang	Der Rückwärtsgang ist eingeschaltet. Nur bei <i>stehendem</i> Fahrzeug einlegen.
N	Neutral	Das Getriebe ist in der Neutralstellung. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremsseffekt des Motors ist nicht verfügbar.
D	Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm)	Alle Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.
S	Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)	Alle Vorwärtsgänge werden automatisch <i>später</i> hoch- und <i>früher</i> heruntergeschaltet als in der Wählhebelstellung D , um die Leistungsreserven des Motors voll auszunutzen. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit. ▶

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert in der Position **P** oder **N**, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Zum Lösen der Wählhebelsperre bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal treten und halten. Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebel drücken.

Beim zügigen Schalten über die Position **N** (z. B. von **R** nach **D**) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Herausschaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa eine Sekunde und bei einer Geschwindigkeit langsamer als etwa 5 km/h (3 mph) in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

In seltenen Fällen kann es bei Fahrzeugen mit Direktschaltgetriebe DSG® vorkommen, dass die Wählhebelsperre nicht einrastet. Der Antrieb wird dann außer Kraft gesetzt, um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern. Die grüne Kontrollleuchte  blinkt und zusätzlich wird ein Informationstext angezeigt. Wie folgt vorgehen, um die Wählhebelsperre einzurasten:

- Fußbremse betätigen und wieder lösen.

ACHTUNG!

Das Einlegen einer falschen Wählhebelstellung kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals beim Einlegen der Fahrstufe Gas geben.**
- **Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe wird sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, sobald das Bremspedal losgelassen wird.**
- **Niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang oder die Parksperrung einlegen.**

ACHTUNG!

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.

- **Als Fahrer niemals den Fahrersitz bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe verlassen. Wenn bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen werden muss, immer die elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Stellung **P** bringen.**
- **Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe **D**, **S** oder **R** ist es erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten. Auch bei Leerlaufdrehzahl unterbricht die Kraftübertragung nicht ganz und das Fahrzeug „kriecht“.**
- **Niemals in die Fahrstufe **R** oder **P** schalten, wenn sich das Fahrzeug bewegt.**
- **Niemals das Fahrzeug in Fahrstufe **N** verlassen. Das Fahrzeug rollt bergunter unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht.**

Vorsicht!

Wenn bei stehendem Fahrzeug die elektronische Parkbremse **nicht** eingeschaltet ist und das Bremspedal in der Wählhebelstellung **P** losgelassen wird, kann sich das Fahrzeug einige Zentimeter vorwärts oder rückwärts bewegen.

Hinweis

Falls während der Fahrt versehentlich auf **N** geschaltet wird, Gas wegnehmen. Drehzahl des Motors in der Neutralstellung abwarten, bevor wieder in eine Fahrstufe geschaltet wird. ■

Mit der Tiptronic* schalten

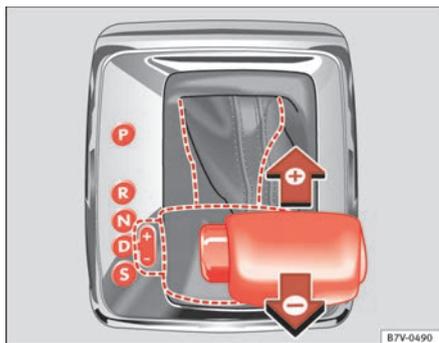


Abb. 141 Wählhebel in Tiptronic-Stellung (Linkslenker). Rechtslenker spiegelbildlich.



Abb. 142 Lenkrad mit zwei Schaltwippen für die Tiptronic.

Mit der Tiptronic können beim automatischen Getriebe die Gänge manuell hoch und herunter geschaltet werden. Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt solange, bis

das System nicht automatisch ein Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic mit dem Wählhebel bedienen

- Wählhebel aus der Stellung **D** rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken ⇒ in „Automatikgetriebe*: Gang einlegen“ auf Seite 212.
- Wählhebel nach vorn oder hinten tippen, um hoch- oder herunterzuschalten ⇒ Abb. 141.

Tiptronic mit den Schaltwippen bedienen

- Im Fahrprogramm **D** oder **S** Schaltwippen am Lenkrad betätigen ⇒ Abb. 142.
- Rechte Schaltwippe ⇒ Abb. 142 zum Lenkrad ziehen, um hochzuschalten.
- Linke Schaltwippe ⇒ Abb. 142 zum Lenkrad ziehen, um herunterzuschalten.

Die Tiptronic wird automatisch verlassen, wenn die Schaltwippen einige Zeit nicht betätigt werden.



Vorsicht!

- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.
- Beim manuellen Herunterschalten schaltet das Getriebe erst dann, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist. ■

Fahren mit automatischem Getriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet. ▶

Fahren im Gefälle

Je steiler das Gefälle ist, um so kleiner muss der Gang gewählt werden. Kleinere Gänge erhöhen die Bremswirkung des Motors. Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** Berge oder Hügel hinunterrollen lassen.

- Vom Gas gehen.
- Wählhebel aus der Stellung **D** rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken ⇒ Seite 214.
- Wählhebel nach hinten tippen, um herunterzuschalten.
- **ODER:** Mit den Schaltwippen am Lenkrad herunterschalten ⇒ Seite 214.

Notprogramm

Wenn im Display des Kombiinstrumentes alle Anzeigen der Wählhebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor. Das automatische Getriebe läuft in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen.

Beim Direktschaltgetriebe DSG® kann dann in einigen Fällen **nicht mehr im Rückwärtsgang** gefahren werden. Getriebe umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Überlastungsschutz beim 6-Gang-Direktschaltgetriebe DSG®

Eine Überlastung der Kupplung kündigt sich durch ein *Längsruckeln* des Fahrzeugs und durch Blinken der Wählhebelanzeige an. Um eine Beschädigung der Kupplung auszuschließen, trennt die Kupplung den Kraftfluss zwischen Motor und Getriebe. Es ist kein Vortrieb mehr vorhanden und keine Beschleunigung möglich. Wenn die Kupplung wegen Überlastung automatisch geöffnet wird, Fußbremse betätigen. Einige Sekunden warten, bevor weitergefahren werden kann.

Kick-down

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Wählhebelstellung **D**, **S** oder in der Tiptronic-Stellung.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt ⇒ .

Bei Kick-down erfolgt das automatische Hochschalten in den nächsthöheren Gang erst dann, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

Launch-Control-Programm

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung aus dem Stand.

- ASR ausschalten ⇒ Seite 217.
- Mit dem linken Fuß das Bremspedal treten und halten.
- Wählhebel in Stellung **S** oder in die Tiptronic-Stellung bringen.
- Mit dem rechten Fuß das Gaspedal treten, bis eine Motordrehzahl von etwa 3200/min erreicht ist.
- Linken Fuß von der Bremse nehmen ⇒ . Das Fahrzeug startet mit maximaler Beschleunigung.
- ASR nach dem Beschleunigen wieder einschalten!

ACHTUNG!

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch die Beschleunigung des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.**
- **Darauf achten, dass die Antriebsräder durchdrehen können und das Fahrzeug rutschen kann, wenn ASR ausgeschaltet ist, insbesondere wenn die Straße rutschig ist.**
- **ASR nach dem Beschleunigen wieder einschalten!**

Vorsicht!

- Beim Halten an Steigungen bei eingeleger Fahrstufe das Fahrzeug nicht durch Gasgeben am Wegrollen hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden.
- Niemals das Fahrzeug in Fahrstufe **N** rollen lassen, besonders nicht bei abgestelltem Motor. Das automatische Getriebe wird nicht geschmiert und kann dadurch beschädigt werden. ■

Gangempfehlung

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Ganges als Zahl angezeigt:

Anzeige	Bedeutung
	Optimal gewählter Gang.
	Empfehlung, in einen höheren Gang zu schalten.
	Empfehlung, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zum „Reinigen“ des Dieselpartikelfilters

Die Steuerung der Abgasanlage erkennt einen sich verstopfenden Dieselpartikelfilter und unterstützt durch eine gezielte Gangempfehlung die Selbstreinigung des Dieselpartikelfilters. Dazu kann es erforderlich sein, ausnahmsweise mit einer erhöhten Motordrehzahl zu fahren ⇒ Seite 263.

ACHTUNG!

Die Gangempfehlung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Die Verantwortung für die richtige Wahl des Ganges in der jeweiligen Fahrsituation liegt beim Fahrer, z. B. beim Überholen, bei Bergfahrten oder im Anhängerbetrieb.**

Umwelthinweis

Ein optimal gewählter Gang hilft Kraftstoff sparen.

Hinweis

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn das Kupplungspedal getreten wird. ■

Bremsen, anhalten und parken

Einleitung

Die **bremsunterstützenden Systeme** sind das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent (BAS), die elektronische Differenzialsperre (EDS), die Antriebsschlupfregelung (ASR) und das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESP).

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Anhängerbetrieb ⇒ Seite 267
- Anfahrassistentensysteme ⇒ Seite 229
- Räder und Reifen ⇒ Seite 336
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer gestörten Bremsanlage kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn  einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes aufleuchtet, sofort einen Fachbetrieb aussuchen und Bremsbeläge prüfen und abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

ACHTUNG!

Ein unsachgemäßes Parken kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt oder kontrolliert werden.
- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung

ACHTUNG! Fortsetzung

kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.

- Immer die elektronische Parkbremse einschalten, wenn das Fahrzeug abgestellt oder geparkt wird.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Sie könnten die elektronische Parkbremse lösen, den Wählhebel oder Schalthebel betätigen und so das Fahrzeug in Bewegung setzen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Der Motor kann gestartet und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

Vorsicht!

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.
- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden. ■

Warn- und Kontrollleuchten

leuchtet	mögliche Ursache ⇒ ⚠	Abhilfe
ⓘ (rot)	Zusammen mit Kontrollleuchte ⓘ in der Taste: Elektronische Parkbremse eingeschaltet.	⇒ Seite 219
	Bremsanlage gestört.	STOP Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen! ⇒ Seite 222.
	Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig.	STOP Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand prüfen ⇒ Seite 227.
	Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte ⓘ: ABS ausgefallen.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.
Ⓢ (rot)	Bremspedal nicht getreten!	Bremspedal ganz durchtreten.
ⓘ (gelb)	Vordere Bremsbeläge verschlissen.	Sofort einen Fachbetrieb aufsuchen. Alle Bremsbeläge prüfen und ggf. ersetzen lassen.
ⓘ (gelb)	ESP systembedingt abgeschaltet.	Zündung aus- und einschalten. Gegebenenfalls eine kurze Wegstrecke fahren.
	ESP gestört.	Fachbetrieb aufsuchen.
	Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte ⓘ: ABS gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.
	Fahrzeugbatterie wurde wieder angeklemmt.	⇒ Seite 331

leuchtet	mögliche Ursache ⇒ ⚠	Abhilfe
ⓘ (gelb)	ASR manuell ausgeschaltet.	ASR einschalten ⇒ Seite 226. Automatisches Einschalten der ASR durch Ein- und Ausschalten der Zündung.
ⓘ (gelb)	Zusammen mit ESP-Kontrollleuchte ⓘ: ABS gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.
	Zusammen mit Warnleuchte ⓘ oder ⓘ: ABS ausgefallen.	
ⓘ (gelb)	Zusammen mit blinkender Warnleuchte ⓘ: Elektronische Parkbremse gestört.	Fachbetrieb aufsuchen.
ⓘ (grün)	Bremspedal nicht getreten.	Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.
		Zum Lösen der elektronischen Parkbremse Bremspedal treten ⇒ Seite 219.

blinkt	mögliche Ursache ⇒ ⚠	Abhilfe
ⓘ (rot)	Elektronische Parkbremse gestört. Gleichzeitig kann die Kontrollleuchte ⓘ leuchten oder die Kontrollleuchte ⓘ in der Taste blinken.	Fachbetrieb aufsuchen, weil das Fahrzeug möglicherweise nicht sicher geparkt werden kann.
ⓘ (gelb)	ESP bzw. ASR regelt.	Fuß vom Gas nehmen. Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden. ▶

ACHTUNG!

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

ACHTUNG!

Das Fahren mit schlechten Bremsen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte  nicht verlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist entweder der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter zu niedrig oder es liegt eine Störung in der Bremsanlage vor. Umgehend anhalten und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ⇒ Seite 226, „Bremsflüssigkeit“.
- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Blockierende Hinterräder können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen! Wenn es möglich ist, die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit bis zum nächsten Fachbetrieb fahren, um die Bremsanlage überprüfen zu lassen. Auf dem Weg dorthin plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Wenn die ABS-Kontrollleuchte  nicht ausgeht oder während der Fahrt angeht, funktioniert das ABS nicht richtig. Das Fahrzeug kann nur mit den normalen Bremsen angehalten werden (ohne ABS). Der Schutz, den ABS bietet, ist dann nicht vorhanden. So schnell wie möglich einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Wenn  einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes aufleuchtet, sofort einen Fachbetrieb aussuchen und Bremsbeläge prüfen oder abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

Vorsicht!

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Elektronische Parkbremse



Abb. 143 Ansicht der Mittelkonsole: Taste für die elektronische Parkbremse.

Elektronische Parkbremse einschalten

Das Einschalten der elektronischen Parkbremse ist bei Fahrzeugstillstand jederzeit möglich – auch bei ausgeschalteter Zündung. Parkbremse immer einschalten, wenn das Fahrzeug verlassen oder geparkt wird.

- Taste  so lange ziehen, bis die Kontrollleuchte  in der Taste aufleuchtet.
- Die Parkbremse ist eingeschaltet, wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet ⇒ Seite 218. ▶

Elektronische Parkbremse ausschalten

- Zündung einschalten.
- Taste  wird gedrückt. Gleichzeitig kräftig das Bremspedal treten oder bei laufendem Motor leicht das Gaspedal treten.
- Die Kontrollleuchten  in der Taste und  im Kombiinstrument verlöschen.

Automatisches Ausschalten der elektronischen Parkbremse beim Anfahren

Die elektronische Parkbremse schaltet sich beim Anfahren automatisch aus, wenn die Fahrertür geschlossen **und** der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt ist. **Beim Schaltgetriebe** muss zusätzlich die Kupplung vor dem Anfahren vollständig durchgetreten worden sein, damit das System erkennt, dass die Parkbremse gelöst werden soll.

Notbremsefunktion

Notbremsefunktion nur im Notfall auslösen, wenn das Fahrzeug nicht mit der Fußbremse angehalten werden kann ⇒ !

- Taste  gezogen halten, um das Fahrzeug **stark** abzubremsen. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal.
- Um den Bremsvorgang abubrechen, Taste loslassen oder Gas geben.

ACHTUNG!

Das unsachgemäße Verwenden der elektronischen Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals elektronische Parkbremse zum Abbremsen des Fahrzeugs benutzen, außer im Notfall. Der Bremsweg ist wesentlich länger, da nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.**
- **Niemals bei eingeleger Fahrstufe oder eingelegetem Gang und laufendem Motor vom Motorraum aus Gas geben. Das Fahrzeug kann sich auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.**

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Beim Loslassen des getretenen Kupplungspedals und gleichzeitigem Gasgeben löst die elektronische Parkbremse automatisch.

Hinweis

Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie ist kein Lösen der elektronischen Parkbremse möglich. Starthilfe verwenden ⇒ Seite 386.

Hinweis

Beim Ein- oder Ausschalten der elektronischen Parkbremse können Geräusche hörbar sein.

Hinweis

Wenn die elektronische Parkbremse länger nicht verwendet wurde, führt das System bei geparktem Fahrzeug gelegentlich automatische und hörbare Prüfungen durch. ■

Parken

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Fahrzeug abstellen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

- Fahrzeug auf geeignetem Untergrund abstellen ⇒ .
- Bremspedal treten und halten, bis der Motor abgestellt ist.
- Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 219.



- Beim automatischen Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Motor abstellen und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- Gegebenenfalls Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Beim Schaltgetriebe in der Ebene und Steigung den 1. Gang oder im Gefälle den Rückwärtsgang einlegen und das Kupplungspedal loslassen.
- Darauf achten, dass alle Insassen und besonders Kinder aussteigen.
- Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
- Fahrzeug verriegeln.

Zusätzlich an Steigungen und im Gefälle

Vor dem Ausschalten des Motors das Lenkrad so drehen, dass das geparkte Fahrzeug mit den Vorderrädern gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Im Gefälle die Vorderräder so einschlagen, das sie in Richtung der Bordsteine zeigen.
- In Steigungen die Vorderräder so einschlagen, das sie zur Fahrbahnmitte zeigen.

ACHTUNG!

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- **Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff.**



Vorsicht!

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden

Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.

- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden. ■

Informationen zu den Bremsen

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 200 bis 300 km (100 bis 200 Meilen) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“ ⇒ . Die etwas verminderte Bremskraft kann jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. **In der Einfahrzeit ist der Bremsweg bei einer Vollbremsung oder Notbremsung länger**, als bei eingefahrenen Bremsbelägen. Während der Einfahrzeit sind Vollbremsungen und Situationen zu vermeiden, die hohe Belastungen der Bremse nach sich ziehen. Beispielsweise wenn zu dicht aufgefahren wird.

Die **Abnutzung der Bremsbeläge** ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Stadt- und Kurzstreckenverkehr sowie sportlicher Fahrweise ist die Stärke der Bremsbeläge im Fachbetrieb öfter prüfen zu lassen als im Wartungsprogramm angegeben.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, kann die Bremswirkung wegen feuchter oder im Winter vereister Bremsscheiben verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen durch vorsichtiges Bremsen bei höherer Geschwindigkeit so schnell wie möglich „trockengebremst“ werden. Darauf achten, dass dabei kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird ⇒ .

Eine **Salzschicht auf den Bremsscheiben und Bremsbelägen** verzögert die Bremswirkung und verlängert den Bremsweg. Wenn längere Zeit auf salzge- ▶

streuten Straßen nicht gebremst worden ist, muss die Salzschiicht durch vorsichtige Abbremsungen abgeschliffen werden ⇒ ⚠.

Korrosion an den Brems scheiben und **Verschmutzung** der Bremsbeläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Lauflistung und geringe Beanspruchung. Bei keiner oder geringer Beanspruchung der Bremsbeläge sowie bei vorhandener Korrosion empfiehlt SEAT, durch mehrmaliges starkes Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Brems scheiben und Bremsbeläge zu reinigen. Darauf achten, dass dabei kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird ⇒ ⚠.

Störung in der Bremsanlage

Wenn gebremst werden muss und Fahrzeug bremst nicht mehr so wie gewohnt (plötzliche Verlängerung des Bremsweges), kann möglicherweise ein Bremskreis ausgefallen sein. Dies wird durch die Warnleuchte (D) und ggf. durch eine Textmeldung angezeigt. Unverzüglich nächsten Fachbetrieb aufsuchen, um den Schaden beheben zu lassen. Auf dem Weg dorthin mit geringer Geschwindigkeit fahren und sich dabei auf viel längere Bremswege und einen erhöhten Pedaldruck einstellen.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker funktioniert nur bei laufendem Motor und verstärkt den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt.

Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG!

Neue Bremsbeläge haben anfangs nicht die optimale Bremswirkung.

- **Neue Bremsbeläge besitzen bis zu 320 km (200 Meilen) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Dabei kann eine reduzierte Bremswirkung erhöht werden, indem mehr Druck auf dem Bremspedal gegeben wird.**

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- **Um das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle zu reduzieren, ist mit neuen Bremsbelägen besonders vorsichtig zu fahren.**
- **Während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge niemals anderen Fahrzeug zu dicht auffahren oder Fahrsituationen hervorrufen, die eine hohe Belastung der Bremse nach sich ziehen.**

⚠ ACHTUNG!

Überhitzte Bremsen reduzieren die Bremswirkung und verlängern den Bremsweg erheblich.

- **Beim Fahren im Gefälle werden die Bremsen besonders beansprucht und sehr schnell heiß.**
- **Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten bzw. eine niedrigere Fahrstufe wählen. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet.**
- **Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Luftzufuhr zu den Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen.**

⚠ ACHTUNG!

Nasse Bremsen oder vereiste oder salzige Bremsen bremsen später und verlängern den Bremsweg.

- **Vorsichtig testend die Bremse ausprobieren.**
- **Immer die Bremsen durch einige vorsichtige Bremsungen trocknen und von Eis und Salz befreien, wenn es die Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.**

 **ACHTUNG!**

Das Fahren ohne Bremskraftverstärker kann erheblich den Bremsweg verlängern und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Fahrzeug niemals bei abgestelltem Motor rollen lassen.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.

 **Vorsicht!**

- Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck „schleifen“ lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Andauernder Druck auf dem Bremspedal führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten bzw. eine niedrigere Fahrstufe wählen. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet. Andernfalls könnte die Bremse überhitzen und möglicherweise ausfallen. Bremsen nur benutzen, wenn man sie zum Verlangsamen oder zum Anhalten braucht.

 **Hinweis**

Wenn die vorderen Bremsbeläge überprüft werden, sollten auch die hinteren Bremsbeläge gleichzeitig mit geprüft werden. Die Dicke aller Bremsbeläge ist regelmäßig visuell zu prüfen, indem die Bremsbeläge durch die Öffnungen der Felgen oder von der Unterseite des Fahrzeugs überprüft werden. Wenn nötig, die Räder abmontieren, um eine gründliche Untersuchung durchführen zu können. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ■

Bremsunterstützende Systeme

Die bremsunterstützenden Systeme ESP, ABS, BAS, ASR und EDS arbeiten nur bei laufendem Motor und tragen wesentlich zur aktiven Fahrsicherheit bei.

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)

Das ESP hilft das Risiko einer Schleudergefahr zu reduzieren und die Fahrstabilität durch das Abbremsen einzelner Räder in bestimmten Fahrsituationen zu verbessern. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden vom ESP erkannt. Durch gezielte Bremsengriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments unterstützt das System das Fahrzeug zu stabilisieren.

ESP hat Grenzen. Es ist wichtig zu wissen, dass ESP nicht die physikalischen Gesetze außer Kraft setzen kann. ESP wird nicht in allen Situationen helfen können, mit denen der Fahrer konfrontiert wird. Beispielsweise wird ESP nicht jedesmal unterstützen können, wenn ein plötzlicher Wechsel der Fahrbahnbeschaffenheit stattfindet. Wenn ein Abschnitt einer trockenen Straße plötzlich mit Wasser, Matsch oder Schnee bedeckt ist, kann ESP nicht auf die gleiche Art und Weise unterstützen wie auf einer trockenen Straße. Wenn das Fahrzeug „aufschwimmt“ (fahren auf einen Wasserfilm statt auf dem Fahrbahnbelag), ist ESP nicht in der Lage dem Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs zu helfen, weil der Kontakt zum Fahrbahnbelag unterbrochen ist und das Fahrzeug dadurch nicht brems- und lenkbar ist. Wenn Sie auf kurvigen Strecken Kurven mit hoher Geschwindigkeit durchfahren, reagiert das ESP nicht immer mit der selben Wirksamkeit: eine aggressive Fahrweise ist nicht mit einer Fahrweise mit geringerer Geschwindigkeit vergleichbar. Beim Anhängerbetrieb ist ESP nicht in der Lage den Fahrer dabei zu unterstützen, die Kontrolle über sein Fahrzeug wiederzuerlangen, als wenn kein Anhänger gezogen wird.

Immer die Geschwindigkeit und den Fahrstil den Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. ESP kann nicht die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen, die verfügbare Kraftübertragung verbessern oder das Fahrzeug auf der Fahrbahn halten, wenn das Abkommen von der Straße durch die Unachtsamkeit des Fahrers verursacht wurde. Stattdessen verbes- ▶

sert ESP die Möglichkeit das Fahrzeug unter Kontrolle zu bekommen und es unterstützt in extremen Fahrsituationen auf der Straße durch Ausnutzen der Lenkbewegung des Fahrers, dass das Fahrzeug in die beabsichtigte Richtung weiterfährt. Wenn mit einer Geschwindigkeit gefahren wird, die das Fahrzeug von der Straße abbringt, bevor ESP irgendeine Unterstützung geben kann, wird ESP keine Unterstützung ermöglichen können.

In das ESP sind die Systeme ABS, BAS, ASR und EDS integriert. Das ESP ist immer eingeschaltet. Wenn in einigen Fahrsituationen kein ausreichender Vortrieb mehr erreicht wird, kann das ESP durch Drücken der ASR-Taste ausgeschaltet werden ⇒ Seite 226, Abb. 144. Darauf achten, dass das ASR immer wieder eingeschaltet wird, wenn der Vortrieb wieder vorhanden ist.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS kann ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand verhindern und unterstützt den Fahrer das Fahrzeug zu lenken und die Kontrolle zu behalten. Das bedeutet, dass das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung weniger dazu neigt zu schleudern:

- Das Bremspedal kräftig treten und halten. Den Fuß nicht vom Bremspedal nehmen oder die Kraft auf das Bremspedal reduzieren!
- Nicht das Bremspedal „pumpen“ oder den Druck auf das Bremspedal verringern!
- Fahrzeug lenken, während das Bremspedal kräftig getreten wird.
- Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet sich das ABS ab.

Der Regelvorgang des ABS macht sich durch eine **pulsierende Bewegung des Bremspedals** sowie Geräusche bemerkbar. Es darf nicht erwartet werden, dass das ABS unter *allen* Umständen den Bremsweg verkürzt. Der Bremsweg kann auf Kies oder bei Neuschnee auf eisigem oder rutschigem Untergrund sogar länger werden.

Bei losem Untergrund wird bei Vorwärtsfahrt automatisch ein speziell auf Gelände abgestimmtes ABS aktiviert. Hierbei können die Vorderräder kurzzeitig blockieren. Damit wird im Gelände der Bremsweg verkürzt, weil sich die Räder in den losen Untergrund eingraben. Diese Abstimmung steht nur

bei Geradeausfahrt zur Verfügung. Wenn die Vorderräder eingeschlagen sind, ist das normale ABS in Funktion.

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent kann helfen, den Bremsweg zu reduzieren. Der Bremsassistent verstärkt die Bremskraft, wenn der Fahrer in Notbremsituationen das Bremspedal schnell tritt. In folge dessen wird sehr schnell der volle Bremsdruck aufgebaut, die Bremskraft verstärkt und der Bremsweg verkürzt. Dadurch wird das ABS schneller und effektiver aktiviert.

Nicht den Druck auf das Bremspedal verringern! Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet der Bremsassistent die Bremskraftverstärkung von selbst aus.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Die ASR kann manuell ein- oder ausgeschaltet werden ⇒ Seite 226.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

Die EDS steht bei normalen Geradeausfahrten zur Verfügung. EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.



ACHTUNG!

Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme ABS, BAS, EDS, ASR und ESP darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.
- Bremsunterstützende Systeme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Rutschige und nasse Straßen bleiben auch mit ESP und den anderen Systemen sehr gefährlich.
- Zu schnelles Fahren auf nassen Fahrbahnen kann dazu führen, dass die Räder den Kontakt zur Fahrbahn verlieren und „aufschwimmen“. Ein Fahrzeug kann nicht gebremst, gelenkt und kontrolliert werden, wenn es den Kontakt zur Fahrbahn verloren hat.
- Bremsunterstützende Systeme können einen Unfall nicht verhindern, wenn bspw. zu dicht aufgefahren oder zu schnell für die jeweiligen Fahr-situation gefahren wird.
- Obwohl die bremsunterstützenden Systeme sehr wirksam sind und in schwierigen Fahr-situationen helfen das Fahrzeug zu kontrollieren, immer bedenken, dass die Fahrstabilität von der Haftung der Reifen abhängt.
- Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn, bspw. auf Eis oder Schnee, vorsichtig Gas geben. Auch mit bremsunterstützenden Systemen können Räder durchdrehen, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann.

 **ACHTUNG!**

- Die Wirksamkeit von ESP kann maßgeblich reduziert sein, wenn andere Komponenten und Systeme, die die Fahrdynamik betreffen nicht ordnungsgemäß gewartet wurden oder funktionsfähig sind. Dies bezieht sich auch, aber nicht nur auf die Bremsen, Reifen und andere zuvor genannte Systeme.
- Immer daran denken, dass Umbauten und Veränderungen am Fahrzeug sich auf Funktion von ABS, BAS, ASL EDL und ESP auswirken können.

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- Änderungen an der Federung des Fahrzeugs oder der Einsatz von nicht freigegebenen Räder-Reifen-Kombinationen können sich auf Funktion von ABS, BAS, ASL EDL und ESP auswirken und ihre Wirksamkeit reduzieren.
- Die Wirksamkeit von ESP wird ebenso festgelegt durch einen geeigneten Reifen ⇒ Seite 336.

 **Hinweis**

Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, kann das ESP bzw. die ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwarteten Reduzierung der Motorleistung führen.

 **Hinweis**

Bei einer Störung des ABS fallen auch ESP, ASR und EDS aus.

 **Hinweis**

Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten. ■

ASR ein- und ausschalten

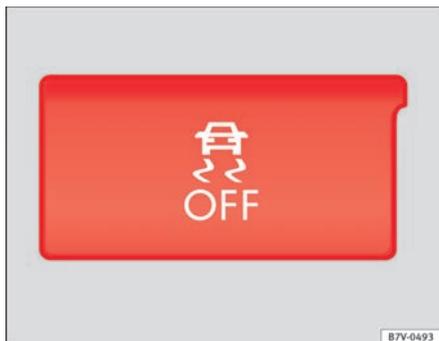


Abb. 144 Ansicht der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Aus- und Einschalten der ASR-Funktion (Fahrzeuge mit ESP).

Das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESP) arbeitet nur bei laufendem Motor und beinhaltet ABS, EDS und ASR.

Die ASR kann durch Drücken der Taste  ⇒ Seite 226, Abb. 144 bei laufendem Motor ausgeschaltet werden. Nur in Situationen, in denen kein ausreichender Vortrieb erreicht wird, die ASR ausschalten (u. a.):

- Beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockerem Grund.
- Beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Anschließend die ASR durch Drücken der Taste  ⇒ Seite 226, Abb. 144 wieder einschalten. ■

Bremsflüssigkeit



Abb. 145 Im Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Bremsflüssigkeit nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Bremsflüssigkeit verursacht Schäden in der Bremsanlage. Durch Wasser senkt sich der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich. Bei einem zu hohen Wassergehalt kann es bei starker Beanspruchung der Bremse und Vollbremsung zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können sogar zum Totalausfall der Bremsanlage führen. Die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer ist abhängig von einer jederzeit ordnungsgemäß funktionierenden Bremsanlage ⇒ .

Bremsflüssigkeitsspezifikation

SEAT hat eine spezielle Bremsflüssigkeit entwickelt, die für das Bremssystem des Fahrzeug optimiert ist. SEAT empfiehlt, für eine optimale Funktion der Bremsanlage Bremsflüssigkeit der **VW-Norm 501 14** zu verwenden. Wenn diese Bremsflüssigkeit nicht zur Verfügung steht oder eine andere Bremsflüssigkeit aus anderen Gründen verwendet wird, kann eine Bremsflüssigkeit ►

verwendet werden, die den Anforderungen nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 entspricht ⇒ .

Eine Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 erfüllt die Anforderungen der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 und DIN ISO 4925 CLASS 4. Das bedeutet jedoch nicht, dass eine Bremsflüssigkeit gemäß den Anforderungen nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 automatisch auch den Anforderungen der VW-Norm 501 14 entspricht. Diese Informationen mit den Angaben auf der Verpackung der Bremsflüssigkeit abgleichen und sicherstellen, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit für das Fahrzeug verwendet wird.

Geeignete Bremsflüssigkeiten sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Bremsflüssigkeitsstand

Der Bremsflüssigkeitsstand muss immer zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Bremsflüssigkeitsbehälters sein bzw. oberhalb der MIN-Markierung ⇒ .

Der Bremsflüssigkeitsstand kann nicht bei jedem Modell genau geprüft werden, da Motorteile die Sicht auf den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter behindern. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht genau abgelesen werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Bremsflüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und sich die Bremse automatisch nachstellt.

Bremsflüssigkeitswechsel

Die Bremsflüssigkeit muss nach den Angaben im Wartungsprogramm gewechselt werden. Bremsflüssigkeit von einem Fachbetrieb wechseln lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. Nur neue Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen, die die erforderliche Spezifikation aufweist.



ACHTUNG!

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung können durch ein zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!
- Bremsflüssigkeitswechsel regelmäßig gemäß den Angaben des Wartungsprogramms durchführen lassen.
- Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der VW-Norm 501 14 oder FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 entspricht. Jede andere Bremsflüssigkeit kann die Bremsfunktion beeinträchtigen und kann die Bremswirkung reduziert. Wenn die Spezifikation VW-Norm 501 14, FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 nicht auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter steht, diese Bremsflüssigkeit nicht benutzen.
- Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.
- Darauf achten, dass die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Wenn die Spezifikation VW-Norm 501 14 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 oder FMVSS 116 DOT 4 nicht dem Bremsflüssigkeitsbehälter steht, diese Bremsflüssigkeit nicht benutzen.



ACHTUNG!

Bremsflüssigkeit ist giftig.

- Um die Vergiftungsgefahr zu reduzieren, niemals Getränkeflaschen oder andere Behältnisse zum Aufbewahren von Bremsflüssigkeit benutzen. Diese Behältnisse können Personen dazu verleiten daraus zu trinken, auch wenn das Behältnis gekennzeichnet ist.
- Bremsflüssigkeit immer im verschlossenen Originalbehälter und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. ▶

**Vorsicht!**

Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack. Bremsflüssigkeit auf dem Fahrzeuglack sofort abwischen.

**Umwelthinweis**

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen. ■

Anfahrassistenzsysteme

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT Fahrerinformationssystem ⇒ Seite 71
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 217
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 331
- Räder und Reifen ⇒ Seite 336
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294
- Starthilfe ⇒ Seite 386

ACHTUNG!

Die intelligente Technik der Anfahrassistenzsysteme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot durch die Anfahrassistenzsysteme darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Die Anfahrassistenzsysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Ein Anfahrassistenzsystem kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug an der Steigung halten oder in Gefällestrecken ausreichend abbremsen, z. B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund. ■

Auto-Hold-Funktion*



Abb. 146 Ansicht der Mittelkonsole: Taste für Auto Hold.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion unterstützt den Fahrer, wenn das Fahrzeug häufig oder länger bei laufendem Motor im Stillstand gehalten werden soll, z. B. am Hang, beim Ampelstopp oder im Stop-and-go-Verkehr.

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion sichert das Fahrzeug im Stillstand automatisch gegen ein Wegrollen, ohne dass das Fahrzeug mit der Fußbremse gehalten werden muss.

Nach dem systemseitigen Erkennen des Fahrzeugstillstands übernimmt Auto-Hold das Fahrzeughalten. Das Bremspedal kann gelöst werden.

Wenn der Fahrer das Gaspedal antippt oder zum Anfahren Gas gibt, löst die Auto-Hold-Funktion die Bremse wieder. Das Fahrzeug setzt sich je nach Fahrbahnneigung in Bewegung.

Wenn sich während des Stillstands des Fahrzeugs eine Voraussetzung für die Auto-Hold-Funktion ändert, schaltet sich Auto Hold aus und die Kontroll-

leuchte in der Taste verlischt ⇒ Abb. 146. Die elektronische Parkbremse schaltet sich ggf. automatisch ein, um das Fahrzeug sicher zu parken ⇒ ⚠.

Voraussetzungen zum Halten des Fahrzeugs mit Auto Hold:

- Fahrertür ist geschlossen.
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Motor ist angelassen.
- ASR ist eingeschaltet ⇒ Seite 217.

Auto Hold manuell ein- oder ausschalten

Taste **AUTO HOLD** drücken ⇒ ⚠. Die Kontrollleuchte in der Taste verlischt bei ausgeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Auto Hold dauerhaft einschalten

Die Auto-Hold-Funktion muss in der Regel nach jedem Motoreneustart erneut eingeschaltet werden. Um die Auto-Hold-Funktion jedoch dauerhaft einzuschalten, muss im Menü **Einstellungen** Untermenü **Autohold** ein „Häkchen“ gesetzt sein ⇒ Seite 71. ▶

Auto Hold wird unter diesen Voraussetzungen automatisch eingeschaltet:

Alle Punkte müssen gleichzeitig erfüllt sein ⇒ ⚠:	
Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
1. Das stehende Fahrzeug wird mit der Fußbremse in der Ebene oder an einer Steigung gehalten.	
2. Der Motor läuft „rund“.	
3. Der 1. Gang ist beim Vorwärts-Bergauffahren oder der Rückwärtsgang beim Rückwärts-Bergauffahren eingelegt. Die Kupplung muss getreten bleiben.	Die Fahrstufe R , D oder S ist eingelegt.
Mit dem Einkuppeln und gleichzeitigem Gasgeben wird die Bremse dosiert gelöst.	Mit dem Gasgeben wird die Bremse dosiert gelöst.

Auto Hold wird unter diesen Voraussetzungen sofort deaktiviert:

Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
1. Wenn eine der unter Tab. auf Seite 231 genannten Voraussetzungen nicht mehr erfüllt ist.	
2. Wenn der Motor „unrund“ läuft oder eine Motorstörung vorliegt.	
3. Wenn in den Leerlauf geschaltet wird.	Wenn der Wählhebel in Neutralstellung N bewegt wird.
4. Wenn der Motor ausgeschaltet oder abgewürgt wird.	Wenn der Motor ausgeschaltet wird.
5. Wenn beim Einkuppeln gleichzeitig das Gaspedal getreten wird.	Wenn das Gaspedal getreten wird.
6.	Sobald nur ein Reifen zu geringen Bodenkontakt hat, z. B. bei Verschränkungen des Fahrzeugs.

⚠ ACHTUNG!

Die intelligente Technik des Auto Hold kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot durch Auto Hold darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- **Niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und eingeschalteter Auto-Hold-Funktion verlassen.**
- **Auto Hold kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug an der Steigung halten oder in Gefällestrecken ausreichend abbremsen, z. B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund.**

⚠ Vorsicht!

Vor dem Befahren einer Waschanlage Auto-Hold-Funktion **immer** ausschalten, da es durch das automatische Einschalten der elektronischen Parkbremse zu Beschädigungen kommen kann. ■

Start-Stopp-Betrieb*

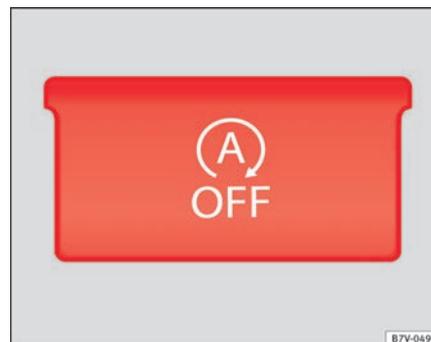


Abb. 147 Ansicht der Mittelkonsole: Taste für den Start-Stopp-Betrieb. ►

Im Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab. Bei Bedarf startet der Motor automatisch wieder.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Im Display des Kombiinstruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

- Bei Fahrzeugstillstand Gang herausnehmen und Kupplungspedal loslassen. Der Motor geht aus.
- Zum Neustart des Motors Kupplung treten.

Fahrzeug mit automatischem Getriebe

- Bei Fahrzeugstillstand das Bremspedal treten bzw. halten. Der Motor geht aus.
- Zum Neustart des Motors den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- In Wählhebelstellung **P** startet der Motor erst beim Einlegen einer anderen Fahrstufe oder beim Treten des Gaspedals.

Wichtige Bedingungen für das automatische Abschalten des Motors

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung ist nicht mit einem Anhänger elektrisch verbunden.
- Eine Motormindesttemperatur ist erreicht.
- Das Fahrzeug ist seit dem letzten Abstellen des Motors bewegt worden.
- Bei Fahrzeugen mit Climatronic: Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum liegt im Bereich der voreingestellten Temperaturwerte.
- Es wurde keine sehr hohe oder sehr niedrige Temperatur eingestellt.
- Die Defrostfunktion der Klimaanlage ist nicht eingeschaltet.
- Bei Fahrzeugen mit Climatronic: Es ist keine hohe Gebläsestufe manuell gewählt worden.

- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung oder im starken Gefälle.
- Die Vorderräder sind nicht stark eingeschlagen.
- Die Frontscheibenbeheizung ist nicht eingeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
- Der Parklenkassistent (Park Assist) ist nicht aktiviert.

Bedingungen für einen automatischen Wiederstart

Der Motor kann unter folgenden Bedingungen automatisch starten:

- Wenn sich der Innenraum zu stark aufheizt oder abkühlt.
- Wenn das Fahrzeug anrollt.
- Wenn die Spannung in der Fahrzeugbatterie absinkt.

Bedingungen die einen Schlüsselstart erforderlich machen

Der Motor muss mit dem Fahrzeugschlüssel unter folgenden Bedingungen manuell gestartet werden:

- Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt ablegt.
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Wenn die Motorraumklappe geöffnet wird.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Wenn ein Gang eingelegt wurde.

Start-Stopp-Betrieb manuell ein- und ausschalten

- Taste  in der Mittelkonsole drücken ⇒ Seite 231, Abb. 147.
- Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wenn sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten im Stopp-Betrieb befindet, startet der Motor sofort.



**ACHTUNG!**

Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die elektromechanische Lenkung nicht.

- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.

**Vorsicht!**

Wenn der Start-Stopp-Betrieb über einen sehr langen Zeitraum bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet wird, kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

**Hinweis**

In einigen Fällen kann es notwendig sein, den Motor manuell mit dem Fahrzeugschlüssel neu zu starten. Entsprechende Meldung im Display des Kombi-instruments beachten. ■

Parkdistanzkontrolle

Einleitung

Die Park-Distanz-Kontrolle unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Nähert sich das Fahrzeug im vorderen oder hinteren Bereich einem Hindernis, ertönt je nach Abstand ein höherer oder tieferer Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Wenn beim Dauerton noch näher an das Hindernis gefahren wird, ist das System nicht mehr in der Lage den Abstand zu messen.

Die Sensoren in den Stoßfängern senden und empfangen Ultraschallwellen. Während der Laufzeit der Ultraschallwellen (Senden, Reflektieren von Hindernissen und Empfangen) berechnet das System kontinuierlich den Abstand zwischen Stoßfänger und Hindernis.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Parklenkassistent (Park Assist) ⇒ Seite 238
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Die Parkdistanzkontrolle und das optische Parksystem kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.**
- **Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.**
- **Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Parkdistanzkontrollsensoren nicht reflektieren. Diese Gegenstände und Personen, die solche Kleidung tragen können nicht oder nur fehlerhaft vom System erkannt werden.**

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Externe Schallquellen können die Signale der Parkdistanzkontrollsensoren beeinflussen. Unter bestimmten Umständen können dabei keine Personen und keine Gegenstände erkannt werden.**

Vorsicht!

- Gegenstände wie z. B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume und offene oder sich öffnende Heckklappen werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Parkdistanzkontrolle ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Parkdistanzkontrolle verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen.
- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm (4 inch) einhalten.

Hinweis

Geräuschquellen können zu Fehlmeldungen der Parkdistanzkontrolle führen, z. B. rauer Asphalt, Kopfsteinpflaster und Störschall anderer Fahrzeuge. ■

Parkdistanzkontrolle*



Abb. 148 Ansicht der Mittelkonsole: Taste zum Ein- oder Ausschalten der Parkdistanzkontrolle.



Abb. 149 Sensoren der Parkdistanzkontrolle vorn im Stoßfänger.

Die Park-Distanz-Kontrolle unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Nähert sich das Fahrzeug im vorderen oder hinteren Bereich einem Hindernis, ertönt ein Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto

kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Parkdistanzkontrolle ein- und ausschalten

- Bei eingeschalteter Zündung die Taste  drücken ⇒ Abb. 148.
- *Automatisch einschalten*: Rückwärtsgang einlegen.
- *Automatisch ausschalten*: Schneller als etwa 15 km/h fahren.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Funktion auf.

Besonderheiten der Parkdistanzkontrolle

- Die Parkdistanzkontrolle registriert Wasser auf den Sensoren in einigen Fällen als Hindernis.
- Bei gleich bleibendem Abstand wird der Warnton nach einigen Sekunden leiser. Wenn der Dauerton ertönt, bleibt die Lautstärke konstant.
- Sobald sich das Fahrzeug vom Hindernis entfernt, schaltet sich der Intervallton automatisch aus. Bei erneuter Annäherung wird der Intervallton automatisch eingeschaltet.
- Bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse oder wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet, erfolgt **keine** akustische Warnung.
- Ein SEAT-Betrieb kann die Lautstärke der Warntöne einstellen.



Hinweis

Eine Funktionsstörung der Parkdistanzkontrolle wird durch einen kurzen Dauerton beim ersten Einschalten und durch Blinken der Kontrollleuchte in der Taste angezeigt. Die Parkdistanzkontrolle mit der Taste ausschalten und umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. ■

Optisches Parksystem* (OPS)

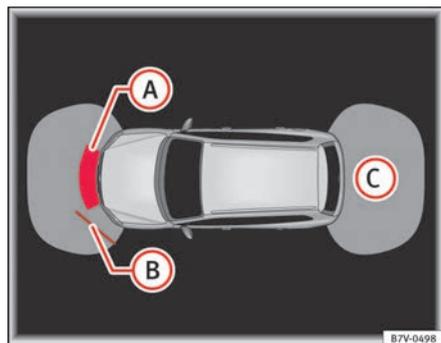


Abb. 150 Bildschirmanzeige des OPS: **A** Hindernis im Kollisionsbereich erkannt. **B** Hindernis im Segment erkannt. **C** Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug.

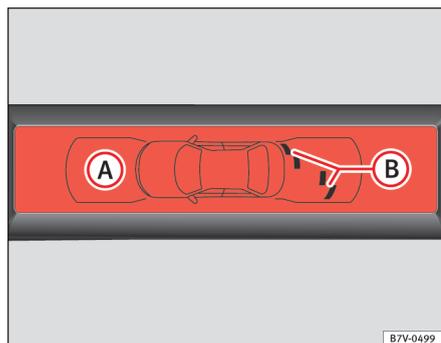


Abb. 151 Bildschirmanzeige des OPS: **A** Hindernis im Segment erkannt. **B** Abgetasteter Bereich vor dem Fahrzeug.

Das optische Parksystem ist eine Ergänzung der Parkdistanzkontrolle ⇒ Seite 235 sowie des Parklenkassistenten ⇒ Seite 238.

Im Bildschirm des werkseitig eingebauten Radios bzw. Navigationssystems wird der vor und hinter dem Fahrzeug von Sensoren abgetastete Bereich dargestellt. Mögliche Hindernisse werden relativ zum Fahrzeug angezeigt ⇒ .

Funktion	Handlung
Anzeige einschalten:	Parkdistanzkontrolle ⇒ Seite 235 bzw. Parklenkassistent ⇒ Seite 238 einschalten. OPS wird automatisch aktiviert.
Anzeige automatisch ausschalten:	Eine Bereichswahltaste am werkseitig eingebauten Radio bzw. Navigationssystem drücken. ODER: Funktionstaste  oder  im Bildschirm antippen.
Anzeige automatisch ausschalten:	Schneller als etwa 10-15 km/h vorwärts fahren. Bei Fahrzeugen mit Rückfahrassistent Rückwärtsgang einlegen ⇒ Seite 243. Die Anzeige wechselt zum Kamerabild.

Abgetastete Bereiche

Der Bereich, in dem Hindernisse erkannt werden, erstreckt sich vor dem Fahrzeug bis zu einem Abstand von etwa 120 cm und etwa 60 cm zur Seite ⇒ Abb. 151 **B**. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird bis zu einem Abstand von etwa 160 cm und etwa 60 cm zur Seite abgetastet ⇒ Abb. 150 **C**.

Bildschirmanzeige

Die angezeigte Grafik stellt die überwachten Bereiche in mehreren Segmenten dar. Je mehr sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert, umso dichter rückt das Segment an das dargestellte Fahrzeug ⇒ Abb. 150 **B** und ⇒ Abb. 151 **A**. Spätestens wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. **Nicht weiterfahren!** ▶

Entfernung des Fahrzeugs zum Hindernis	akustisches Signal	Beim Farbdisplay: Segmentfarbe bei erkanntem Hindernis
vorn: ca. 31 – 120 cm hinten: ca. 31 – 160 cm	Intervallton	gelb
ca. 0 – 30 cm vorn oder hinten ^{a)}	Dauerton	rot:

a) Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung ist der Entfernungsbereich für den Dauerton etwas größer.

Bei Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger wird auf dem Bildschirm eine entsprechende Grafik angezeigt. Die Abstandswerte hinter dem Fahrzeug werden dann nicht angezeigt.

Parkdistanzkontrolle stumm schalten

Durch Tippen der Funktionsfläche  im Bildschirm des Radios bzw. Navigationssystems können die Warntöne des OPS stumm geschaltet werden. Zum Wiedereinschalten der Warntöne muss die Funktionsfläche noch einmal angetippt werden.

Sobald das OPS ausgeschaltet war und wieder eingeschaltet wird, ist die Stummschaltung aufgehoben. Fehlerwarnungen können nicht ausgeschaltet werden.



ACHTUNG!

Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen. ■

Parklenkassistent* (Park Assist)

Einleitung

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer beim Finden von geeigneten Parklücken, beim Einparken in geeignete Längs- und Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt und die Benutzung des Parklenkassistenten erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers ⇒ .

Ein Bestandteil des Parklenkassistenten ist die Parkdistanzkontrolle., die beim Einparken unterstützt.

Bei Fahrzeugen mit optischem Parksyste (OPS) wird auf dem Bildschirm des Radios oder Navigationssystems der abgetastete Bereich vor und hinter dem Fahrzeug dargestellt und im Rahmen der Systemgrenzen die Position von Hindernissen relativ zum Fahrzeug angezeigt.

Der Parklenkassistent kann nicht eingeschaltet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 217
- Parkdistanzkontrolle ⇒ Seite 234
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 277
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Das erhöhte Komfortangebot durch den Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.**
- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung sowie externe Schallquellen können die Signale des Parklenkassistenten oder der Parkdistanzkontrollensensoren nicht reflektieren bzw. fehlerhaft beeinflussen.**
- **Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.**
- **Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.**

Vorsicht!

- Der Parklenkassistent orientiert sich nur an geparkten Fahrzeugen und nicht an Bordsteinen oder anderen Gegebenheiten. Darauf achten, dass die Reifen und Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Gegebenenfalls rechtzeitig Einparkvorgang abbrechen, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Gegenstände wie z. B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten und Bäume werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Parkdistanzkontrolle ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Parkdistanzkontrolle verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen. Das Gleiche gilt auch für den Parklenkassistenten z. B. beim Parken hinter einem Lkw oder Motorrad. Daher während des Einparkvorgangs immer den Freiraum vor und hinter dem Fahrzeug beobachten und ggf. rechtzeitig eingreifen. ▶

- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht abdecken.
- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm einhalten.



Hinweis

Bei einer Störung des Systems an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ■

Mit dem Parklenkassistenten einparken

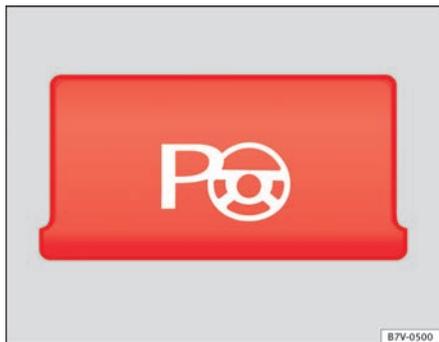


Abb. 152 Ansicht der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Einschalten des Parklenkassistenten.

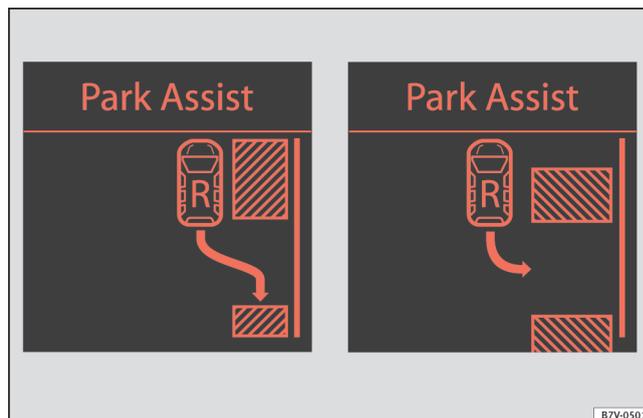


Abb. 153 Parklücke erkannt: Zum Einparken Rückwärtsgang einlegen (Längs- bzw. Querparken).

Vorbereitungen zum Einparken

- Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein ⇒ Seite 217.
- **Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn:** Taste bei einer Geschwindigkeit bis etwa 50 km/h **einmal** drücken. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist ⇒ Abb. 152.
- **Bei Parklücken quer zur Fahrbahn:** Taste bei einer Geschwindigkeit bis etwa 50 km/h **zweimal** drücken. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist ⇒ Abb. 152.
- Taste ggf. erneut drücken, um zwischen den Parkmodi zu wechseln.
- Blinker für die Straßenseite betätigen, auf der eine Parklücke erkannt werden soll. Im Display des Kombiinstrumentes wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt. ▶

Einparken

- **Beim Einparken parallel zur Fahrbahn:** Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 40 km/h **und** einem Abstand zwischen etwa 0,5 m bis 2 m an der Parklücke vorbei fahren.
- **Beim Einparken quer zur Fahrbahn:** Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 20 km/h **und** einem Abstand zwischen etwa 0,5 m bis 2 m an der Parklücke vorbei fahren.
- Das beste Einparkergebnis erhält man, wenn man das Fahrzeug möglichst parallel zu den parkenden Fahrzeugen beziehungsweise zum Fahrbahnrand anhält.
- Wenn eine geeignete Parklücke im Display des Kombiinstrumentes angezeigt wird, anhalten und den Rückwärtsgang einlegen.
- Anweisungen im Display des Kombiinstrumentes folgen.
- Nach einer kurzen Stillstandszeit bei folgender Meldung Lenkrad loslassen ⇒ : **Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten.**
- Umfeld beobachten und vorsichtig Gas geben – maximal 7 km/h.
- Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Der Fahrer bedient Gas, Kupplung, Gangschaltung und Bremse.**
- Den optischen Anweisungen und akustischen Warntönen des Parklenkassistenten folgen, bis der Einparkvorgang beendet ist.
- Der Parklenkassistent steuert das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug gerade in der Parklücke steht.
- Der Einparkvorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombiinstrumentes erscheint.

Vorzeitiges Beenden oder Abbruch des Einparkvorgangs

Der Parklenkassistent beendet den Einparkvorgang vorzeitig, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Taste  wird gedrückt.
- Die Geschwindigkeit beim Ausparken ist schneller als etwa 7 km/h.
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein.
- Der Einparkvorgang wurde nicht innerhalb von etwa sechs Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs abgeschlossen.
- Eine Schiebetür wird geöffnet. Zum Wiederaufnehmen Schiebetür schließen und Taste  erneut drücken.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- ASR wird ausgeschaltet oder die ASR bzw. das ESP greift regelnd ein.

ACHTUNG!

Beim Einparken mit dem Parklenkassistenten macht das Lenkrad selbsttätig schnelle Drehbewegungen. Wenn dabei in die Lenkradspeichen gegriffen wird, können Verletzungen die Folge sein.

Hinweis

Der Parklenkassistent hat systembedingte Grenzen. So ist z. B. das Einparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Parklenkassistenten nicht möglich.

Hinweis

Wenn der Parklenkassistent erkennt, dass nicht genügend Freiraum zum Rangieren des Fahrzeugs zur Verfügung steht, kann die Parklücke dennoch im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden. Es erfolgt dann keine Aufforderung zum Einparken.

Hinweis

Wenn beim Einparkvorgang die Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren zu früh vorgenommen werden, also bevor der Dauerton der Parkdis-tanzkontrolle ertönt, wird das Einparkergebnis ggf. nicht optimal. ▶



Hinweis

Beim Einparken längs zur Fahrbahn ertönt ein Gong, um den Fahrer zum Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren aufzufordern, weil der Richtungswechsel nicht im Dauertonbereich der Parkdistanzkontrolle erfolgen soll.



Hinweis

Der Parklenkassistent kann auch nachträglich aktiviert werden, wenn mit maximal 40 km/h an einer geeigneten Längsparklücke bzw. 20 km/h an einer Querparklücke vorbeigefahren und anschließend die Taste gedrückt wird.



Hinweis

Der Fortschrittsbalken im Display des Kombiinstrumentes zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Fahrstrecke an.



Hinweis

Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint zusätzlich das Symbol . Bremspedal treten, damit die Lenkbewegung im Stillstand erfolgt und die Anzahl der benötigten Parkzüge in der Lücke so gering wie möglich ist.



Hinweis

Eine Parklückenlänge wird als „geeignet“ erkannt, wenn sie mindestens 1,1 m größer ist als die Fahrzeuglänge.



Hinweis

Wenn sich nach einem Radwechsel das Einparkergebnis verschlechtert hat, muss das System die neuen Radumfänge erlernen. Das Erlernen erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsames Kurvenfahren (unter 20 km/h) kann der Lernprozess unterstützt werden, z. B. auf einem leeren Parkplatz. ■

Mit dem Parklenkassistenten ausparken

Ausparken

- Motor anlassen.
- Taste wird gedrückt. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist ⇒ Seite 239, Abb. 152.
- Blinker für die Straßenseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Den Anweisungen des Parklenkassistenten folgen.
- Bei folgender Meldung Lenkrad loslassen ⇒ in „Mit dem Parklenkassistenten einparken“ auf Seite 239: **Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten.**
- Umfeld beobachten und vorsichtig Gas geben – maximal 7 km/h.
- Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Der Fahrer bedient Gas, Kupplung, Gangschaltung und Bremse.**
- Wenn eine Ausfahrt aus der Parklücke möglich ist, wird der Parklenkassistent automatisch beendet. Lenkung übernehmen und wenn es die Verkehrssituation zulässt, aus der Parklücke herausfahren.

Automatischer Abbruch des Ausparkvorgangs

Der Parklenkassistent bricht den Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Die Geschwindigkeit beim Ausparken ist schneller als etwa 7 km/h.
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein.
- Eine Schiebetür wird geöffnet. Zum Wiederaufnehmen Schiebetür schließen und Taste erneut drücken.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- ASR wird ausgeschaltet oder die ASR bzw. das ESP greift regelnd ein. ▶

 **ACHTUNG!**

Beim Ausparken mit dem Parklenkassistenten macht das Lenkrad selbsttätig schnelle Drehbewegungen. Wenn dabei in die Lenkradspeichen gegriffen wird, können Verletzungen die Folge sein. ■

 **ACHTUNG! Fortsetzung**

- Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen.
- Der automatische Bremsengriff wird nach etwas 1,5 Sekunden beendet. Nach dem automatischen Bremsengriff das Fahrzeug selbsttätig abbremsen. ■

Bremseingriff

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer mit einem automatischen Bremsengriff. Der automatische Bremsengriff ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers für Gas, Bremse und Kupplung ⇒ .

Einbremsen zum Vermeiden von Abbrüchen durch Geschwindigkeitsüberschreitung

Um ein Überschreiten der Geschwindigkeit zu vermeiden, kann ein Bremsengriff erfolgen. Der Einparkvorgang kann fortgesetzt werden. Das Einbremsen erfolgt einmal pro Einparkvorgang.

Bremsen zur Schadensminderung

Bei Annäherung an ein Hindernis kann ein automatischer Bremsengriff erfolgen. Unter bestimmten Bedingungen, z. B. Witterung, Ultraschallerkennung, Fahrzeugzustand, Beladung, Neigung, kann der Parklenkassistent das Fahrzeug vor dem Hindernis zum Stehen bringen.

- Bremspedal treten ⇒ .

Nach dem Bremsengriff wird der Parklenkassistent beendet.

 **ACHTUNG!**

Das erhöhte Komfortangebot durch den Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

Rückfahrassistent* (Rear Assist)

Einleitung

Eine Kamera in der Heckklappe unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder Rangieren. Das Kamerabild wird zusammen mit vom System projizierten Orientierungshilfen auf dem Bildschirm des werkseitig eingebauten Radios oder Navigationssystems angezeigt.

Es kann zwischen zwei verschiedenen Orientierungshilfen (Modi) gewählt werden:

- **Modus 1:** Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn, z. B. auf einem Parkplatz.
- **Modus 2:** Rückwärtseinparken parallel zum Straßenrand.

Der Modus kann durch Drücken der Funktionsfläche im Bildschirm des Radios oder Navigationssystems gewechselt werden. Es wird nur jeweils der Modus angezeigt, zu dem gewechselt werden kann.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Das Benutzen der Kamera zum Einschätzen der Entfernung zu Hindernissen (Personen, Fahrzeugen, etc.) ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und lässt Objekte auf dem Bildschirm verändert und ungenau erscheinen.
- Bestimmte Gegenstände können durch die Auflösung des Bildschirms und bei ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur unzureichend angezeigt werden, z. B. schmale Pfosten oder Gitter.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Die Kamera hat tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten. Nicht abkleben.

ACHTUNG!

Die Technik des Rückfahrassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Rückfahrassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Immer die Einparkrichtung und die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten. Auf dem Bildschirm wird der Fahrweg des Fahrzeughecks in Abhängigkeit zum Lenkradeinschlag dargestellt. Die Fahrzeugfront schwenkt gegenüber dem Heck stärker aus.
- Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Kameras nicht in jedem Fall erfasst werden.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Bereiche klar darstellen.
- Rückfahrassistent nur bei vollständig geschlossener Heckklappe verwenden.

Vorsicht!

- Die Kamera zeigt nur zweidimensionale Bilder am Bildschirm an. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können beispielsweise hervorsteckende Gegenstände oder Vertiefungen in der Fahrbahn nur schwer oder gar nicht erkannt werden.

- Gegenstände wie z. B. dünne Stangen, Zäune, Pfosten und Bäume werden unter Umständen von der Kamera nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen. ■

Betriebshinweise



Abb. 154 In der Heckklappe: Einbauort der Kamera des Rückfahrassistenten.

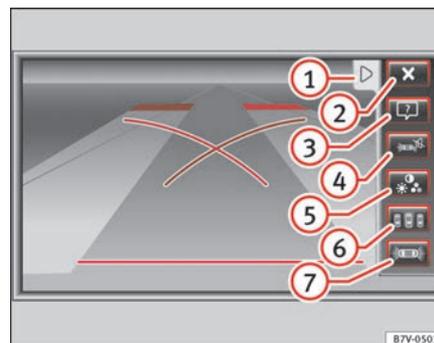


Abb. 155 Anzeige des Rückfahrassistenten: Modus 2 eingeschaltet.

Funktionstasten auf dem Bildschirm :

- ① ◀ Menü einblenden, ▶ Menü ausblenden.
- ② ✕ Bild der Rückfahrkamera ausschalten.
- ③ Hilfe einblenden. In der Hilfe-Übersicht werden die Flächen und Linien im Kamerabild erklärt. Drücken ↶, um die Hilfe-Übersicht zu verlassen.
- ④ Ton ausschalten.
- ⑤ Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast, Farbe.
- ⑥ Orientierungshilfe zum Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn einschalten (Modus 1).
- ⑦ Optisches Parksystem einblenden.



Funktion	Handlung bei Fahrzeugen ohne optisches Parksystem (OPS)	Handlung bei Fahrzeugen mit OPS
Anzeige automatisch einschalten:	Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor Rückwärtsgang einlegen. Es wird Modus 1 angezeigt.	
Anzeige automatisch ausschalten:	Eine Bereichswahltaste am Radio oder Navigationssystem drücken ⇒ Heft „Radio“ bzw. ⇒ Heft „Navigationssystem“.	
	ODER: Funktionsfläche  im Bildschirm antippen. ODER: Nach dem Ausschalten der Zündung wird nach kurzer Zeit das Bild des Rückfahrassistenten ausgeblendet.	
Anzeige ausschalten mittels Rückwärtsgang herausnehmen:	Das Bild wird nach etwa 10 Sekunden ausgeschaltet.	Es wird sofort zur OPS-Anzeige gewechselt.
Anzeige ausschalten durch Vorwärtsfahren:	Schneller als etwa 15 km/h vorwärtsfahren.	Schneller als etwa 10 km/h vorwärtsfahren.

Besonderheiten

1) In folgenden Fällen Rückfahrassistenten nicht verwenden:

- Bei gestörter adaptiver Fahrwerksregelung (DCC).
- Wenn ein unzuverlässiges oder unklares Bild angezeigt wird, z. B. bei schlechten Sichtverhältnissen oder verschmutzter Linse.
- Wenn der Raum hinter dem Fahrzeug nur undeutlich oder unvollständig zu erkennen ist.

1) In folgenden Fällen Rückfahrassistenten nicht verwenden:

- Wenn das Fahrzeug hecklastig beladen ist.
- Wenn der Fahrer nicht mit dem System vertraut ist.
- Bei geöffneter Heckklappe.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera verändert hat, z. B. nach einem Heckaufprall, System von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

2) Optische Täuschungen durch die Kamera (Beispiele)

Die Kamera des Rückfahrassistenten liefert nur zweidimensionale Bilder. Vertiefungen sowie hervorstehende Gegenstände am Boden oder hervorstehende Teile an anderen Fahrzeugen sind durch die fehlende räumliche Tiefe auf dem Bildschirm schwerer oder gar nicht zu erkennen.

Gegenstände oder ein anderes Fahrzeug können auf dem Bildschirm näher oder weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind:

- Beim Fahren von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle.
- Beim Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.
- Wenn das Fahrzeug hecklastig beladen ist.
- Beim Annähern an hervorstehende Gegenstände. Diese Gegenstände können bei einer Rückwärtsfahrt auch aus dem Blickwinkel der Kamera verschwinden.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Kameralinse mit einem handelsüblichen Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis befeuchten und mit einem trockenen Tuch reinigen ⇒ .
- Schnee mit einem Handfeger entfernen.

- Eis mit Enteisungsspray entfernen ⇒ ⓘ.

ⓘ **Vorsicht!**

- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Schnee oder Eis auf der Kameralinse niemals mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Kameralinse kann sonst beschädigt werden.

ⓘ **Hinweis**

SEAT empfiehlt, das Einparken mit dem Rückfahrassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben, um mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu werden.

ⓘ **Hinweis**

Bei geöffneter Heckklappe oder werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung mit elektrisch verbundenem Anhänger werden auf dem Bildschirm keine Orientierungslinien dargestellt. ■

Quer zur Fahrbahn einparken (Modus 1)

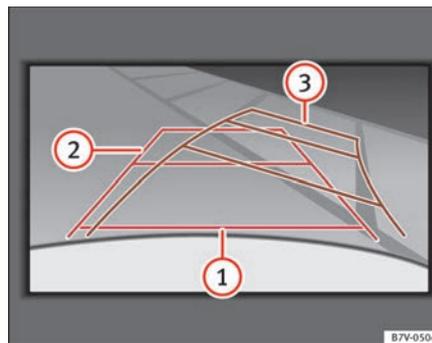


Abb. 156 Im Bildschirm: Orientierungslinien des Parkraums hinter dem Fahrzeug.

Übersicht der Orientierungshilfe

Bedeutung der auf den Bildschirm projizierten Orientierungslinien ⇒ Abb. 156. Alle Längenangaben der Orientierungslinien beziehen sich auf ein Fahrzeug, das auf einer waagerechten Fläche steht.

- ① rot: Sicherheitsabstand: Bereich bis etwa 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ② grün: Verlängerung des Fahrzeugs (etwas verbreitert) nach hinten. Der dargestellte grüne Bereich endet etwa zwei Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ③ gelb: Verlängerung des Fahrzeugs nach hinten abhängig vom Lenkeinschlag. Der dargestellte gelbe Bereich endet etwa drei Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.

Einparken

- Fahrzeug vor einer Parklücke positionieren und Rückwärtsgang einlegen.
- Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die gelben Orientierungslinien in die Parklücke führen ⇒ Abb. 156 ③. ▶

- Fahrzeug mit Hilfe der grünen Orientierungslinien gerade in der Parklücke ausrichten. ■

Parallel zur Fahrbahn einparken (Modus 2)

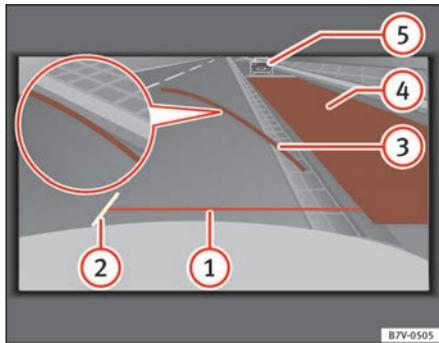


Abb. 157 Im Bildschirm: Orientierungslinien und -flächen des Parkraums hinter dem Fahrzeug.

Nach dem Einschalten des Blinkers werden die nicht benötigten Linien und Flächen ausgeblendet.

Übersicht der Orientierungshilfe

Bedeutung der auf den Bildschirm projizierten Orientierungslinien und -flächen ⇒ **Abb. 157**. Alle Längenangaben der Orientierungslinien beziehen sich auf ein Fahrzeug, das auf einer waagerechten Fläche steht.

- ① Sicherheitsabstand: Bereich bis etwa 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ② Seitliche Begrenzung des Fahrzeugs.

- ③ Umlenkpunkt beim Einparken. Wenn die gelbe Linie den Bordstein oder eine andere Parklückenbegrenzung berührt, ist der Umlenkpunkt erreicht (Lupe).
- ④ Für den Einparkvorgang erforderlicher freier Parkbereich parallel zum Fahrzeug. Die angezeigte Fläche muss daher komplett in die Parklücke passen.
- ⑤ Möglicherweise geparktes Fahrzeug am Straßenrand.

Einparken

- Fahrzeug etwa 1 m parallel zum Parkstreifen positionieren und Rückwärtsgang einlegen.
- Modus 2 zum parallelen Einparken auf dem Bildschirm des Navigationssystems einschalten.
- Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die auf dem Bildschirm gezeigte gelbe Fläche vor einem möglichen Hindernis ⑤ endet, z. B. einem anderen Fahrzeug.
- Lenkrad bis zum Anschlag in Richtung der Parklücke einschlagen und langsam rückwärtsfahren.
- Wenn die gelbe Linie ③ die seitliche Begrenzung der Parklücke, bspw. Markierung oder Bordstein berührt (Lupe), Lenkrad bis zum Anschlag in die entgegengesetzte Richtung einschlagen.
- Weiter rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug parallel zur Fahrbahn in der Parklücke steht. Gegebenenfalls Parkposition korrigieren. ■

Geschwindigkeitsregelanlage* (GRA)

Einleitung

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hilft eine individuelle gespeicherte Geschwindigkeit bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 20 km/h (12 mph) konstant zu halten.

Die GRA verzögert nur durch Gaswegnahme, nicht durch Bremsengriff.

⇒ .

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Schalten ⇒ Seite 208
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und auf überfluteten Straßen verwenden.
- Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.
- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen. ■

Warn- und Kontrollleuchte

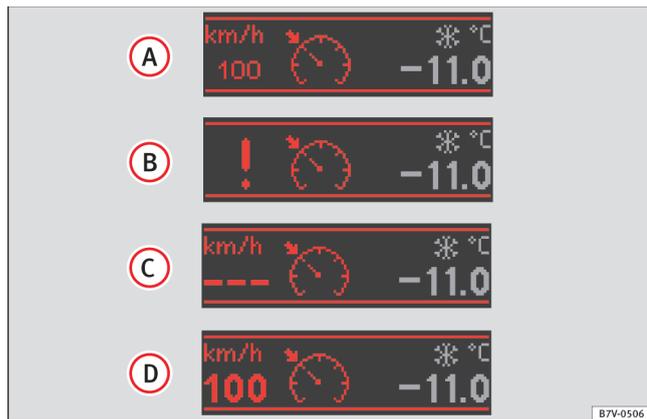


Abb. 158 Im Display des Kombiinstruments: Zustandsanzeigen der GRA.

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Geschwindigkeitsregelanlage regelt die Geschwindigkeit.	-

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

Anzeige im Display

Es gibt unterschiedliche Ausführungen der Geschwindigkeitsregelanlage. Bei Fahrzeugen mit Multifunktionsanzeige (MFA) wird die gespeicherte Geschwindigkeit im Display des Kombiinstruments angezeigt.

Zustand Abb. 158:

- A GRA vorübergehend abgeschaltet. Gespeicherte Geschwindigkeit in kleinen Zahlen.
- B Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.
- C GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- D GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.

ACHTUNG!

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

Vorsicht!

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Geschwindigkeitsregelanlage bedienen

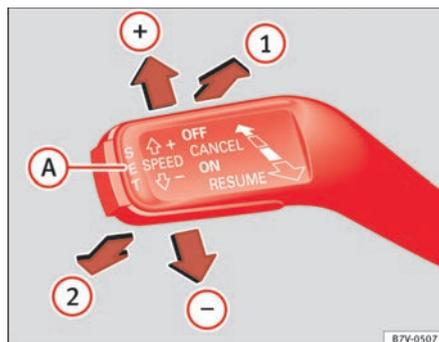


Abb. 159 Links an der Lenksäule: Bedienungshebel der GRA.

Funktion	Schalterposition, Schalterbedien- nung ⇒ Abb. 159	Aktion
GRA einschalten.	Raste ON ①	System wird eingeschaltet. Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung.
GRA aktivieren.	Taste SET A	Aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.
GRA-Regelung vorübergehend abschalten.	Druckpunkt CANCEL ② oder Brems- oder Kuppelungspedal treten	Regelung wird vorübergehend abgeschaltet. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Funktion	Schalterposition, Schalterbedien- nung ⇒ Abb. 159	Aktion
GRA-Regelung wieder aufnehmen.	Druckpunkt RESUME ①	Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen und geregelt. Wenn keine Geschwindigkeit gespeichert ist, wird die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit gespeichert und geregelt.
Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen (während GRA-Regelung).	Druckpunkt SPEED + ③	<i>kurz drücken:</i> Geschwindigkeit in 10-km/h-Schritten erhöhen und speichern. <i>lang drücken:</i> So lange gedrückt wird, beschleunigt das Fahrzeug. Beim Loslassen wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert.
Gespeicherte Geschwindigkeit reduzieren (während GRA-Regelung).	Druckpunkt SPEED - ④	<i>kurz drücken:</i> Geschwindigkeit in 10-km/h-Schritten senken und speichern. <i>lang drücken:</i> So lange gedrückt wird, wird die Geschwindigkeit ohne Bremsengriff durch Gaswegnahme reduziert. Beim Loslassen wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert.
GRA abschalten.	Raste OFF ②	System wird ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und ggf. herunter-schalten.

Automatische Abschaltung

Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn längere Zeit durch Gasgeben schneller als die gespeicherte Geschwindigkeit gefahren wird.
- Wenn das Brems- oder Kupplungspedal getreten wird.
- Wenn der Gang gewechselt wird.
- Wenn der Airbag auslöst. ■

Adaptive Fahrwerksregelung* (DCC)

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Das Einstellen der adaptiven Fahrwerksregelung während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und Unfälle verursachen.

Hinweis

Wenn die adaptive Fahrwerksregelung nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, adaptive Fahrwerksregelung beim Fachbetrieb überprüfen lassen. ■

Funktionsweise und Bedienung

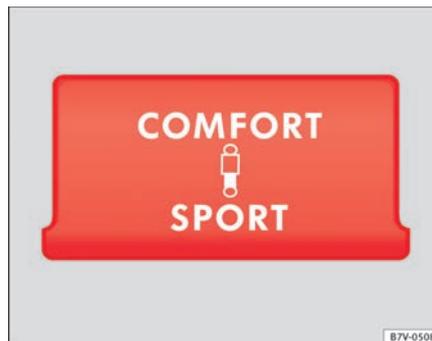


Abb. 160 Ansicht der Mittelkonsole: Taste zum Einstellen der adaptiven Fahrwerksregelung.

Die adaptive Fahrwerksregelung passt die Fahrwerksdämpfung während der Fahrt ständig an die Fahrbahnbeschaffenheit und die jeweilige Fahr situation gemäß einem voreingestellten Programm an.

Im Programm „Sport“ wird auch das Lenkgefühl angepasst.

Programm	Empfohlene Fahr situations
	Komfortorientierte Abstimmung, z. B. bei Fahrten auf schlechten und langen Fahrstrecken.
	Ausgewogene Abstimmung, z. B. für den alltäglichen Gebrauch.
	Sportliche Abstimmung, z. B. bei einer sportlichen Fahrweise.

Programm auswählen

- Zündung einschalten.



- Taste  so oft drücken, bis gewünschtes Programm angezeigt wird.

Programm **(NORMAL)** ist aktiv, wenn in der Taste weder **(COMFORT)** noch **(SPORT)** leuchtet. Das eingestellte Programm bleibt auch nach Ausschalten der Zündung ausgewählt.



ACHTUNG!

Durch das Einstellen der Dämpfung können sich die Fahreigenschaften verändern. Die adaptive Fahrwerksregelung darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**



Hinweis

Bei einer Störung der adaptiven Fahrwerksregelung blinken in der Taste die Anzeigen **(COMFORT)** und **(SPORT)**. Der Fahrkomfort des Fahrzeugs könnte während der Störung beeinträchtigt sein. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. ■

Reifenkontrollsystem

Einleitung

Die Reifenkontrollanzeige des Fahrzeugs überwacht während der Fahrt den Reifenfülldruck der vier Laufräder mithilfe der ABS-Sensoren. Die Sensoren überwachen den Abrollumfang und Vibrationen der einzelnen Reifen. Die Reifenkontrollanzeige warnt, wenn während der Fahrt ein deutlicher Abfall des Reifenfülldrucks in einem oder mehreren Reifen festgestellt wird. Der Verlust des Reifenfülldrucks wird durch die Kontrollleuchte (⚠) zusammen mit einer akustischen Warnungen und ggf. einer Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. Der ursprüngliche vorgesehene Reifenfülldruck für die maximal zulässige Traglast der Reifen, die für das Fahrzeug zugelassen sind, sind auf dem Aufkleber in der geöffneten Fahrertür angegeben. Durch Drücken der Einstelltaste des Reifenkontrollanzeige kann der Vergleichsreifenfülldruck für das Fahrzeug verändert werden, damit der kontrollierte Reifenfülldruck der Reifen mit dem gegenwärtigen übereinstimmt ⇒ Seite 257.

Der richtige Gebrauch der Einstelltaste ⇒ Seite 257.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Transportieren ⇒ Seite 13
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 217
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 277
- Räder und Reifen ⇒ Seite 336
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.**
- **Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben ⇒ Seite 341.**
- **Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen für die am Fahrzeug montierten Reifen einstellen.**
- **Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.**
- **Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.**

ACHTUNG!

Der unsachgemäße Gebrauch der Einstelltaste der Reifenkontrollanzeige kann dazu führen, dass die Reifenkontrollanzeige falsche Warnungen ausgibt oder trotz einem gefährlich geringem Reifenfülldruck keine Warnung ausgibt ⇒ Seite 257.

Vorsicht!

- Fehlende Ventilkappen können zu Beschädigungen am Ventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen. Keine metallischen Ventilkappen verwenden ⇒ Seite 257.
- Beim Umrüsten auf andere Reifen die Ventile nicht beschädigen ⇒ Seite 257.



Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß.



Hinweis

Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.



Hinweis

Das Reifenkontrollsystem ist für den werkseitig empfohlenen Reifenfülldruck ausgelegt, der auf einem Aufkleber steht ⇒ [Seite 341](#), [Abb. 183](#). ■

Bestandteile der Reifenkontrollanzeige

Reifenkontrollanzeige mit Taste.

Siehe ⇒ Seite 257.

► Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.

► Taste  in der Mittelkonsole.

► Überwachen des Abrollumfangs aller Reifen mittels ABS-Sensoren (indirekt messend).

► Teillast- und Vollastfülldrücke einstellbar.

► Taste zum Aktualisieren des Systems bei Reifenfülldruckanpassung. ■

Kontrollleuchte

leuchtet oder blinkt	mögliche Ursache ⇒ 	Abhilfe
	Der Reifenfülldruck eines Rads hat sich gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich verringert ⇒ Seite 257.	 Nicht weiterfahren! Sofort die Geschwindigkeit reduzieren! Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden! Alle Reifen und deren Reifenfülldrücke kontrollieren. Beschädigte Reifen ersetzen lassen.
	System gestört.	Wenn bei korrektem Reifenfülldruck durch Aus- und wieder Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte immer noch leuchtet, Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG!

Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können ein Reifenversagen, den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle, schwere Verletzungen und den Tod verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, umgehend anhalten und Reifen überprüfen. ►

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Unterschiedliche Reifendrücke oder zu geringe Reifenfülldrücke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifendrücke oder zu geringe Reifenfülldrücke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber ⇒ [Seite 341, Abb. 183](#).
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem richtig arbeiten.
- Das Verwenden falscher Reifenfülldruckwerte kann Unfälle und Reifenschäden verursachen. Alle Reifen müssen immer entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.
- Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllen.
- Beim Fahren mit zu geringem Reifenfülldruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten und kann dadurch so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.

⚠ ACHTUNG!

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

⚠ Vorsicht!

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Reifenkontrollanzeige



Abb. 161 Ansicht der Mittelkonsole: Taste für die Reifenkontrollanzeige.

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Bei ▶

Veränderung des Abrollumfangs eines Rads wird dies durch die Reifenkontrollanzeige im Kombiinstrument angezeigt. Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern:

- Wenn der Reifenfülldruck zu gering ist.
- Wenn der Reifen Strukturschäden hat.
- Wenn das Fahrzeug einseitig belastet ist.
- Wenn die Räder einer Achse stärker belastet sind, z. B. bei Anhängerbetrieb.
- Wenn Schneeketten montiert sind.
- Wenn ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Die Reifenkontrollanzeige (↓) kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen.

Reifenkontrollanzeige abgleichen

Nach Änderung der Reifenfülldrucke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder Taste ⇒ [Seite 257](#), [Abb. 161](#) für die Reifenkontrollanzeige bei eingeschalteter Zündung so lange drücken, bis ein Bestätigungston ertönt. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder z. B. von vorn nach hinten ⇒ [Seite 338](#), [Abb. 182](#).

Bei starker Belastung der Räder, z. B. Anhängerbetrieb oder hohe Zuladung, ist der Reifenfülldruck auf den empfohlenen Vollast-Reifenfülldruck zu erhöhen ⇒ [Seite 336](#). Durch Drücken der Taste für die Reifenkontrollanzeige ist der neue Reifenfülldruck zu bestätigen.



Hinweis

Bei Schneekettenbetrieb kann es zu einer Fehlanzeige kommen, weil die Schneeketten den Radumfang vergrößern. ■

Rat und Tat

Fahren und Umwelt

Einfahren

Jeweilige Bestimmungen zum Einfahren von neuen Teilen beachten.

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) eingefahren werden. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander abgestimmt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte – insbesondere bei kaltem Motor – mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerlaufleistung zu steigern. Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. **Bis 1000 Kilometer (600 Meilen) gilt:**

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1000 bis 1500 Kilometern (600 bis 1000 Meilen) die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit und höchste Motordrehzahl steigern.

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Reifen und Reifen ersetzen ⇒ Seite 336
- Informationen zu den Bremsen ⇒ Seite 221



Umwelthinweis

Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Motorölverbrauch. ■

Umweltbewusst fahren

Einleitung

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und den Reifen hängen im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

- Persönlicher Fahrstil.
- Einsatzbedingungen (Witterung, Fahrbahnbeschaffenheit).
- Technische Voraussetzungen.

Mit wenigen einfachen Mitteln und je nach eigenem Fahrstil kann bis zu 25% Kraftstoff gespart werden.

 ACHTUNG!
Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. ■

Wirtschaftlicher Fahrstil

Schneller schalten

Grundsätzlich gilt: Der höhere Gang ist immer der sparsamere Gang. Als Faustregel gilt bei den meisten Fahrzeugen: Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h im 3. Gang fahren, mit 40 km/h im 4. Gang und mit 50 km/h bereits im 5. Gang.

Außerdem spart das „Überspringen“ von Gängen beim Hochschalten Kraftstoff, wenn es die Verkehrs- und Fahrsituation ermöglicht.

Gänge nicht ausfahren. Den 1. Gang nur zum Anrollen verwenden und zügig in den 2. Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe einen Kick-Down vermeiden.

Fahrzeuge mit Ganganzeige unterstützen ein kraftstoffsparendes Fahren durch die Anzeige des optimalen Zeitpunkts für den Schaltvorgang.

Rollen lassen

Wenn der Fuß vom Gaspedal genommen wird, wird die Kraftstoffzufuhr des Motors unterbrochen und der Verbrauch gesenkt.

Deshalb bspw. beim Annähern an eine rote Ampel das Fahrzeug ohne Gas rollen lassen. Erst wenn das Fahrzeug zu langsam wird oder die Auslaufstrecke länger ist, das Kupplungspedal treten, um auszukuppeln. Der Motor läuft dann mit Leerlaufdrehzahl weiter.

In Situationen bei denen eine längere Standzeit zu erwarten ist, den Motor aktiv abstellen, z. B. vor einem Bahnübergang. Bei Fahrzeugen mit eingeschaltetem Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab.

Vorausschauend fahren und mit dem Verkehr „schwimmen“

Häufiges Abbremsen und Beschleunigen erhöht erheblich den Kraftstoffverbrauch. Durch ein vorausschauendes Fahren mit einem ausreichend großen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug können allein durch das Gaswegnehmen Geschwindigkeitsschwankungen ausgeglichen werden. Ein aktives Bremsen und Beschleunigen ist dann nicht unbedingt notwendig.

Gelassen und gleichmäßig fahren

Wichtiger als die Geschwindigkeit ist die Konstanz: Je gleichmäßiger gefahren wird, desto geringer ist der Kraftstoffverbrauch.

Bei Autobahnfahrten ist eine konstante und gemäßigte Geschwindigkeit effektiver als permanentes Beschleunigen und Abbremsen. In der Regel ist man mit einer konstanten Fahrweise genauso schnell am Ziel.

Eine konstante Fahrweise wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage unterstützt. ▶

Zusätzliche Verbraucher maßvoll einsetzen

Komfort im Fahrzeug ist gut und wichtig, doch man sollte umweltbewusst mit ihm umgehen.

So erhöhen einige eingeschaltete Ausstattungen den Kraftstoffverbrauch (Beispiele):

- Kühlanlage der Klimaanlage: Wenn die Klimaanlage einen sehr hohen Temperaturunterschied erzeugen soll, benötigt sie viel Energie, die über den Motor erzeugt wird. Daher sollte der Temperaturunterschied im Fahrzeug nicht übermäßig groß gegenüber der Außentemperatur sein. Hilfreich kann es sein, vor Fahrtantritt das Fahrzeug zu lüften und dann eine kurze Strecke mit geöffneten Fenstern zu fahren. Erst danach die Klimaanlage bei geschlossenen Fenstern einschalten. Bei hohen Geschwindigkeiten die Fenster geschlossen halten. Offene Fenster erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Sitzheizung ausschalten, wenn sie ihren Zweck erfüllt hat.
- Front- und Heckscheibenbeheizung ausschalten, wenn die Scheiben beschlag- und eisfrei sind.
- Standheizung nicht eingeschaltet lassen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist ⇒ Seite 193.

Weitere Faktoren, die den Kraftstoffverbrauch erhöhen (Beispiele):

- Gestörte Motorsteuerung.
- Fahren in den Bergen.
- Fahren mit einem Anhänger. ■

Kraftstoff sparend fahren

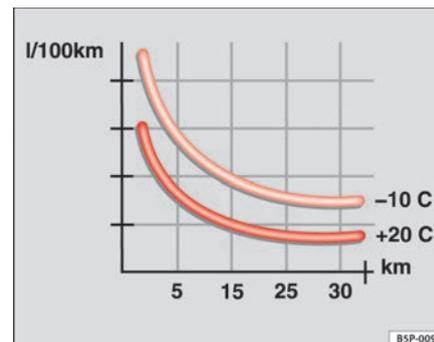


Abb. 162 Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei zwei verschiedenen Umgebungstemperaturen.

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch leicht um 10 bis 15 Prozent reduzieren.

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Bei vorausschauendem Fahren muss weniger gebremst und demzufolge auch weniger beschleunigt werden. Das Fahrzeug möglichst ausrollen lassen, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf Rot steht.

Kurzstrecken vermeiden

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start deutlich mehr Kraftstoff. Erst nach einigen Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Kraftstoffverbrauch hat sich normalisiert.

Um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu reduzieren, müssen der Motor und der Katalysator ihre optimale **Betriebs-temperatur** erreicht haben. Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**. ▶

Seite 261, Abb. 162 zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch für die gleiche Strecke einmal bei +20°C (+68°F) und einmal bei -10°C (+14°F).

Deshalb überflüssige Kurzstrecken vermeiden und Wege zusammenlegen.

Das Fahrzeug verbraucht bei gleichen Bedingungen im Winter mehr Kraftstoff als im Sommer.

Ein „Warmlaufenlassen“ des Motors ist in einigen Ländern nicht nur gesetzlich verboten, sondern auch technisch überflüssig und Verschwendung von Kraftstoff.

Reifenfülldruck anpassen

Mit dem richtigen Reifenfülldruck reduziert sich der Rollwiderstand und somit auch der Kraftstoffverbrauch. Darüber hinaus kann mit einem leicht erhöhten Reifenfülldruck (+ 0,2 bar / + 3 psi) Kraftstoff gespart werden.

Wenn man geringe Komforteinbußen hinnimmt, kann stets der für die volle Beladung des Fahrzeugs empfohlene Reifenfülldruck verwendet werden. Das gilt auch, wenn man allein und ohne Gepäck unterwegs ist.

Beim Kauf neuer Reifen immer darauf achten, dass die Reifen rollwiderstandsoptimiert sind.

Leichtlaufmotorenöl verwenden

Vollsynthetische Motoröle mit einer niedrigen Viskosität, die so genannten Leichtlaufmotoröle, reduzieren den Kraftstoffverbrauch. Leichtlaufmotoröle verringern den Reibungswiderstand im Motor und verteilen sich insbesondere beim Kaltstart des Motors besser und schneller. Der Effekt ist besonders bei Fahrzeugen gegeben, die häufig kurze Strecken fahren.

Immer auf den richtigen Motorölstand achten und die Service-Intervalle (Motorölwechselintervalle) einhalten.

Beim Kauf von Motoröl immer die Motorölnorm und Freigabe von SEAT beachten.

Unnötigen Ballast vermeiden

Je leichter ein Fahrzeug ist, je sparsamer und umweltfreundlicher ist es. Ein zusätzliches Gewicht von 100 kg steigert bspw. den Kraftstoffverbrauch um bis zu 0,3 l/100km.

Alle nicht benötigten Gegenstände und unnötigen Ballast aus dem Fahrzeug entfernen.

Nicht benötigte Aufbauten und Anbauteile entfernen

Je aerodynamischer ein Fahrzeug ist, desto geringer ist sein Kraftstoffverbrauch. Auf- und Anbauteile wie Dachgepäckträger oder Fahrradträger vermindern den aerodynamischen Vorteil.

Deshalb nicht benötigte Aufbauten und unbenutzte Gepäckträgersysteme entfernen, besonders wenn mit hohen Geschwindigkeiten gefahren werden soll. ■

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Schalten ⇒ Seite 208
- Tanken ⇒ Seite 302
- Kraftstoff ⇒ Seite 307
- Motoröl ⇒ Seite 321
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 331
- Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten ⇒ Seite 294
- An- und Abschleppen ⇒ Seite 390

ACHTUNG!

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras.
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilder oder den Dieselpartikelfilter verwenden. ■

Kontrollleuchten

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorsteuerung gestört (Electronic Power Control).	Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
	Vorglühen des Dieselmotors vor dem Anlassen.	⇒ Seite 201
	Katalysator gestört.	Vom Gas gehen. Vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren. Motor prüfen lassen.
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesezt.	Etwa 15 Minuten im 4. Gang (Schaltgetriebe) bzw. in Fahrstufe D (automatisches Getriebe) mit einer Geschwindigkeit von mindestens 70 km/h (45 mph) fahren. Geltende Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten ⇒  . Fachbetrieb aufsuchen, wenn die Kontrollleuchte danach nicht verlischt ⇒ Seite 264.

blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorsteuerung gestört (Dieselmotor).	Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
	Verbrennungsaussetzer, die den Katalysator beschädigen.	Vom Gas gehen. Vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren. Motor prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden. ►

ACHTUNG!

Gesetzliche Bestimmungen im Straßenverkehr beim Reinigen des Dieselpartikelfilters beachten.

- **Fahrempfehlung nur bei geeigneten Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen durchführen.**
- **Andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährden.**

Vorsicht!

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten ,  oder **EPC** leuchten, muss mit Motorstörungen, einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und mit einer Leistungsminde- rung des Motors gerechnet werden. ■

Katalysator

Der Katalysator dient der Abgasnachbehandlung und hilft dadurch Schadstoffemissionen im Abgas zu reduzieren. Damit die Abgasanlage und der Katalysator des Benzinmotors lange funktionieren:

- Nur bleifreies Benzin tanken.
- Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren.
- Nicht zu viel Motoröl einfüllen ⇒ Seite 321.
- Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden ⇒ Seite 386.

Falls es während der Fahrt zu Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einem schlechten Motorrundlauf kommt, Geschwindigkeit sofort vermindern und Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Unverbrannter Kraftstoff

könnte sonst in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator auch durch Überhitzung beschädigt werden!

Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dieses hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. ■

Dieselpartikelfilter

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Filter und verbrennen. Um den Verbrennungsvorgang zu unterstützen, empfiehlt SEAT, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden.

- Nur schwefelarmen Dieseldieselkraftstoff tanken ⇒ Seite 307.
- Niemals Benzin oder Heizöl tanken.
- Niemals Biodiesel tanken. Eine Beimischung von Biodiesel im Rahmen der EN 590 durch den Diesel-Kraftstoffhersteller ist zulässig ⇒ Seite 307.
- Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren.
- Nicht zu viel Motoröl einfüllen ⇒ Seite 321.
- Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden ⇒ Seite 386.

Um ein Verstopfen des Dieselpartikelfilters zu minimieren, kann sich bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Motordrehzahl im Fahrbetrieb etwas erhöhen, um die Reinigung des Dieselpartikelfilters automatisch einzuleiten. Dabei leuchtet die Kontrollleuchte  jedoch nicht auf.

Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dieses hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. ■

Fahren mit Anhänger

Einleitung

Länderspezifische Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger und die Verwendung einer Anhängervorrichtung beachten.

Das Fahrzeug ist normalerweise für den Transport von Personen entwickelt worden und kann bei entsprechender technischer Ausrüstung zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden. Diese zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf die Haltbarkeit, den Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern erfordert auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Bei winterlichen Temperaturen am Fahrzeug **und** am Anhänger Winterreifen montieren.

Stützlast

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **100 kg (220 lbs.)** nicht überschreiten.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Betrieb

Bei einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung und bei einer von SEAT nachgerüsteten Anhängervorrichtung wird der Start-Stopp-Betrieb automatisch ausgeschaltet, sobald ein Anhänger angekuppelt wird. Bei Anhängervorrichtungen, die **nicht** von SEAT nachgerüstet wurden, muss **vor** dem Anhängerbetrieb der Start-Stopp-Betrieb über die Taste in der Instrumententafel manuell ausgeschaltet werden und während des gesamten Anhängerbetriebs ausgeschaltet bleiben ⇒ .

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Diebstahlwarnanlage ⇒ Seite 84
- Licht ⇒ Seite 115

- Umweltbewusst fahren ⇒ Seite 260
- Anfahrasistenzsysteme (Start-Stopp-Betrieb) ⇒ Seite 229
- Räder und Reifen ⇒ Seite 336
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Niemals Personen im Anhänger befördern: Dies ist lebensgefährlich und kann gesetzeswidrig sein.

ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängervorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- **Anhängervorrichtung nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt ist.**
- **Keine Veränderungen oder Reparaturen an der Anhängervorrichtung vornehmen.**
- **Um das Verletzungsrisiko bei Heckkollisionen und für Fußgänger sowie Fahrradfahrer bei parkenden Fahrzeugen zu reduzieren, immer den Kugelkopf einschwenken, wenn kein Anhänger verwendet wird.**
- **Niemals ein „Gewichtsverteiler“ oder „Lastenverteiler“ als Anhängervorrichtung montieren. Das Fahrzeug wurde für diese Arten von Anhängervorrichtung nicht entworfen. Die Anhängervorrichtung kann versagen und den Anhänger vom Fahrzeug reißen.**

 **ACHTUNG!**

Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern und Unfälle verursachen.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können eher kippen als Anhänger mit niedrigem Schwerpunkt.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Besondere Vorsicht beim Überholen.
- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.
- Mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (in Ausnahmefällen auch 100 km/h) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind. Länderspezifische Höchstgeschwindigkeiten beachten, die für Fahrzeuge mit Anhängern unter denen für Fahrzeuge ohne Anhänger liegen kann.
- Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

 **ACHTUNG!**

Bei nicht von SEAT nachgerüsteten Anhängervorrichtungen muss der Start-Stopp-Betrieb bei Anhängerbetrieb immer manuell ausgeschaltet sein. Andernfalls kann es zu einer Störung in der Bremsanlage kommen, wodurch Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden können.

- Den Start-Stopp-Betrieb immer manuell ausschalten, wenn ein Anhänger an eine nicht von SEAT nachgerüstete Anhängervorrichtung angehängt ist.

 **Hinweis**

Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird ⇒ Seite 89. Der Neigungssensor kann sonst ungewollt Alarm auslösen.

 **Hinweis**

Mit einem neuen Motor während der ersten 1000 km (600 Meilen) nicht mit einem Anhänger fahren ⇒ Seite 294.

 **Hinweis**

SEAT empfiehlt, vor Fahrten ohne Anhänger den Kugelkopf einzuschwenken. Bei einem Heckaufprall können die Schäden am Fahrzeug bei einem montierten Kugelkopf stärker sein als ohne.

 **Hinweis**

Bei einigen Modellausführungen ist die Anhängervorrichtung zum Abschleppen von Fahrzeugen notwendig. Daher sollte der abgenommene Kugelkopf der Anhängervorrichtung immer im Fahrzeug mitgeführt werden. ■

Anhängerbetrieb

Technische Voraussetzungen

Wenn das Fahrzeug bereits **werkseitig** mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet wurde, ist alles für den Anhängerbetrieb technisch und gesetzlich. Notwendige bereits berücksichtigt.

Nur eine Anhängervorrichtung verwenden, die für das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers freigegeben ist, der gezogen werden soll. Die Anhängervorrichtung muss für das Fahrzeug und den Anhänger geeignet sein und sicher am Fahrgestell des Fahrzeugs befestigt werden. Nur eine Anhängervorrichtung mit abnehmbarem Kugelkopf verwenden. Immer die Angaben des Herstellers der Anhängervorrichtung prüfen und beachten. Niemals ein „Gewichtsverteiler“ oder „Lastenverteiler“ als Anhängervorrichtung montieren.

Stoßfängermontierte Anhängervorrichtung

Niemals eine Anhängervorrichtung am Stoßfänger oder dessen Befestigung montieren. Eine Anhängervorrichtung darf die Wirkung der Stoßfänger nicht beeinträchtigen. Keine Veränderungen an der Abgasanlage und der Bremsanlage vornehmen. In regelmäßigen Abständen prüfen, ob die Anhängervorrichtung fest sitzt.

Motorkühlsystem

Das Fahren mit einem Anhänger bedeutet für den Motor und das Kühlsystem eine erhöhte Belastung. Das Kühlsystem muss genügend Kühlmittel enthalten und für die zusätzliche Belastung durch den Anhängerbetrieb ausgelegt sein.

Anhängerbremse

Wenn der Anhänger eine eigene Bremsanlage hat, sind die gültigen Bestimmungen zu beachten. Die Bremsanlage des Anhängers darf niemals mit der Bremsanlage des Fahrzeugs verbunden werden.

Abreißseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißseil verwenden
⇒ Seite 270.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen ⇒ Seite 270.

Niemals die Anhängerrückleuchten direkt mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbinden. Bei Unsicherheiten, ob der Anhänger korrekt elektrisch verbunden ist, bei einem Fachbetrieb nachfragen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Außenspiegel

Wenn der Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Außenspiegeln des Zugfahrzeugs eingesehen werden kann, sind je nach länderspezifischen Bestimmungen zusätzliche Außenspiegel erforderlich. Die Außenspiegel müssen vor der Fahrt eingestellt werden und ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

Maximale Leistungsaufnahme des Anhängers

Niemals die angegeben Werte überschreiten:

Verbraucher	Maximale Leistung
Standlicht und Rücklicht	50 Watt
Blinkleuchte pro Seite	54 Watt
Bremslicht insgesamt	84 Watt
Rückfahrcheinwerfer insgesamt	42 Watt
Nebelschlussleuchte	42 Watt

ACHTUNG!

Eine unsachgemäß angebaute oder falsche Anhängervorrichtung kann dazu führen, dass der Anhänger vom Fahrzeug abreißt und schwere Verletzungen verursacht.

Vorsicht!

- Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

Hinweis

SEAT empfiehlt auf Grund der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektionsintervallen warten zu lassen.

Hinweis

In einigen Ländern muss ein zusätzlicher Feuerlöscher mitgeführt werden, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers größer als 2500 kg ist. ■

Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf

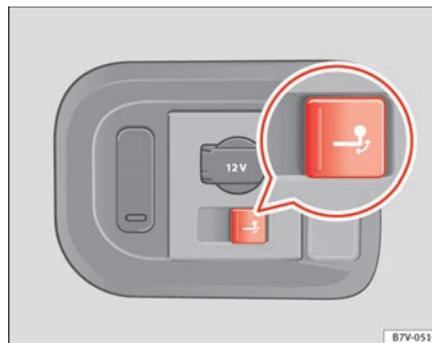


Abb. 163 Rechts im Gepäckraum: Taste zum elektrischen Schwenken des Kugelkopfs.

Im Schwenkbereich des Kugelkopfs dürfen sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände befinden ⇒ .

Der Kugelkopf der Anhängervorrichtung befindet sich im Stoßfänger. Der elektrisch entriegelbare Kugelkopf kann nicht abgenommen werden.

Kugelkopf entriegeln und herauschwenken

- Fahrzeug zum Stillstand bringen und die elektrische Parkbremse betätigen.
- Motor abstellen.
- Heckklappe öffnen.
- Taste ⇒ **Abb. 163** kurz ziehen. Der Kugelkopf wird elektrisch entriegelt und schwenkt selbstständig heraus, die Kontrollleuchte in der Taste blinkt.
- Kugelkopf weiterschwenken, bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.
- Heckklappe schließen.
- Vor dem Ankuppeln eines Anhängers Staubschutzkappe entfernen. ▶

- Die Kontrollleuchte leuchtet nur bei geöffneter Heckklappe und nicht angehängtem Anhänger.

Kugelkopf einschwenken

- Fahrzeug zum Stillstand bringen und die elektrische Parkbremse betätigen.
- Motor abstellen.
- Anhänger abkuppeln und die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen. Gegebenenfalls Adapterstücke von der Anhängersteckdose entfernen.
- Staubschutzkappe auf den Kugelkopf aufstecken.
- Heckklappe öffnen.
- Taste ⇒ Seite 268, Abb. 163 kurz ziehen. Der Kugelkopf wird elektrisch entriegelt, die Kontrollleuchte in der Taste blinkt.
- Kugelkopf in den Stoßfänger schwenken, bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.
- Heckklappe schließen.

Bedeutung der Kontrollleuchte

- Wenn die Kontrollleuchte *blinkt*, befindet sich der Kugelkopf noch nicht in der Endposition und ist nicht verrastet oder ist beschädigt ⇒ .
- Wenn die Kontrollleuchte bei geöffneter Heckklappe *dauerhaft leuchtet*, ist der Kugelkopf korrekt verrastet in herausgeschwenkter oder eingeschwenkter Position.
- Bei geschlossener Heckklappe verlischt die Kontrollleuchte.

ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängervorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- **Darauf achten, dass sich weder Personen noch Tiere oder Gegenstände im Schwenkbereich des Kugelkopfes befinden.**

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Niemals die Taste betätigen, wenn ein Anhänger angekuppelt ist oder sich auf dem Kugelkopf ein Gepäckträger oder sonstige Anbauteile befinden.**
- **Niemals mit Hilfsmitteln oder Werkzeugen in den Schwenkvorgang des Kugelkopfs eingreifen.**
- **Niemals mit einem Anhänger fahren, wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet.**
- **Wenn Störungen in der elektrischen Anlage oder an der Anhängervorrichtung selbst vorliegen, dann die Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.**
- **Wenn der kleinste Durchmesser der Kugel kleiner als 49 mm ist, niemals Anhängervorrichtung benutzen.**

Vorsicht!

- Wenn am Kugelkopf etwas befestigt ist, die Taste auf keinen Fall betätigen.
- Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler nicht direkt auf den schwenkbaren Kugelkopf oder die eingebaute Anhängersteckdose richten. Dichtungen könnten beschädigt oder das für die Schmierung notwendige Fett ausgewaschen werden.

Hinweis

Bei extrem tiefen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass sich der Kugelkopf nicht schwenken lässt. In solchen Fällen genügt es, das Fahrzeug in wärmere Räume, wie z. B. in eine Garage, zu stellen. ■

Fahrradträger am schwenkbaren Kugelkopf montieren

Die maximale Zuladung beim Betrieb mit auf dem Kugelkopf montierten Fahrradträger beträgt **75 kg** bei einer Stützweite bis zu 300 mm. Dabei ist die Stützweite der Abstand vom Schwerpunkt des Fahrradträgers mit Fahrrädern bis zur Mitte des Kugelkopfes.

ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängervorrichtung mit auf dem Kugelkopf montierten Fahrradträger kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Die angegebene Zuladung und Stützweite niemals überschreiten.
- Eine Befestigung des Fahrradträgers am Kugelhals unterhalb der Kuppelungskugel ist nicht zulässig, da es aufgrund der Kugelhalsform und je nach Ausführung des Fahrradträgers zu einer Fehlstellung des Fahrradträgers am Fahrzeug kommen kann.
- Montageanleitung des Fahrradträgers lesen und beachten.

Vorsicht!

Wenn die maximal angegebene Zuladung oder die Stützweite überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten. ■

Anhänger anhängen und verbinden

Abreißseil

Abreißseil des Anhängers immer ordnungsgemäß am Zugfahrzeug befestigen. Dabei das Abreißseil etwas durchhängen lassen, um Kurvenfahrten zu ermöglichen. Abreißseil darf jedoch im Fahrbetrieb nicht auf dem Boden schleifen.

Anhängersteckdose

Die elektrische Verbindung zwischen Zugfahrzeug und Anhänger erfolgt über eine 13-polige Anhängersteckdose. Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** hat, ein entsprechendes Adapterkabel verwenden.

Anhängerrückleuchten

Darauf achten, dass die Anhängerrückleuchten ordnungsgemäß funktionieren und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Darauf achten, dass die maximale Leistungsaufnahme des Anhängers nicht überschritten wird
⇒ Seite 267.

Ein Anhänger ist in die Diebstahlwarnanlage eingebunden:

- Wenn das Fahrzeug werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet ist.
- Wenn der Anhänger über die Anhängersteckdose elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbunden ist.
- Wenn die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers funktionsfähig, störungsfrei und unbeschädigt ist.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt ist und die Diebstahlwarnanlage aktiv ist.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird. Der Neigungssensor kann sonst ungewollt Alarm auslösen.

ACHTUNG!

Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.

- Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.**

! Vorsicht!

Ein mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellter Anhänger darf nicht am Fahrzeug angekuppelt bleiben. Beispielsweise durch Veränderungen der Zuladung oder eine Reifenbeschädigung hebt und senkt sich das Fahrzeug. Dabei wirken starke Kräfte auf die Anhängervorrichtung und den Anhänger, die zu Beschädigungen am Fahrzeug und am Anhänger führen können.

i Hinweis

Bei Störungen der elektrischen Anlagen am Fahrzeug oder Anhänger sowie bei Problemen mit der Diebstahlwarnanlage, Anlagen von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

i Hinweis

Wenn bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör am Anhänger eine elektrische Verbindung über die Anhängersteckdose besteht, entlädt sich die Fahrzeugbatterie.

i Hinweis

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

i Hinweis

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die elektrische Verbindung zum Anhänger automatisch unterbrochen.

i Hinweis

Bei laufendem Motor werden elektrische Verbraucher im Anhänger über die elektrische Verbindung mit Spannung versorgt. ■

Anhänger beladen**Anhängelast und Stützlast**

Die Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen kann ⇒ ⚠. Die Stützlast ist die Last, die senkrecht von oben auf den Kugelkopf der Anhängervorrichtung drückt ⇒ Seite 275.

Die Anhängelast- und Stützlastangaben auf dem Typschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft *unter* diesen Werten liegen, sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfiehlt SEAT, die maximal zulässige **Stützlast** immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Die vorhandene Stützlast erhöht das Gewicht auf die Hinterachse und reduziert die mögliche Zuladung im Fahrzeug.

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht setzt sich zusammen aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers.

Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu die maximal zulässige Stützlast ausnutzen und den Anhänger weder hecklastig noch frontlastig beladen:

- Zuladung auf dem Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an oder über der Achse befinden. ▶

- Ladung auf dem Anhänger ordnungsgemäß sichern.

Reifenfülldruck

Der Reifenfülldruck für die Räder des Anhängers richtet sich nach der Empfehlung des Anhängerherstellers.

Die Räder des Zugfahrzeugs bei Anhängerbetrieb mit dem maximal zulässigen Reifenfülldruck befüllen ⇒ Seite 336.

ACHTUNG!

Wenn die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers überschritten werden, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.
- Niemals mit dem aktuellen Gewicht an der vorderen und hinteren Achse die maximal zulässige Achslast überschreiten. Niemals mit dem vorderen und hinteren Gewicht des Fahrzeugs das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten.

ACHTUNG!

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Gespanns erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Anhänger immer ordnungsgemäß beladen.
- Ladung immer mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern. ■

Mit einem Anhänger fahren

Scheinwerfereinstellung

Bei angekuppeltem Anhänger kann sich der vordere Teil des Fahrzeugs anheben und das eingeschaltete Abblendlicht andere Verkehrsteilnehmer blenden. Die Lichtkegel mit der Leuchtweitenregulierung entsprechend absenken. Wenn keine Leuchtweitenregulierung vorhanden ist, die Scheinwerfer von einem Fachbetrieb einstellen lassen. Fahrzeuge mit Gasentladungslampen passen sich automatisch an und brauchen nicht eingestellt zu werden.

Besonderheiten beim Fahren mit einem Anhänger

- Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** *zuerst sanft* bremsen, dann zügig. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.
- Auf Grund des Gespanngewichts verlängert sich der Bremsweg.
- Vor Gefällestrecken kleinere Fahrstufe oder kleineren Gang wählen, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen. Die Bremsanlage könnte sonst überhitzen und ggf. ausfallen.
- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs und dadurch die Fahreigenschaften haben sich durch die Anhängelast und das erhöhte Gesamtgewicht des Gespanns verändert.
- Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. In dieser Kombination ganz besonders vorsichtig und entsprechend langsam fahren.

Anfahren mit einem Anhänger an Steigungen

Abhängig von der Steigung und dem Gesamtgewicht des Gespanns kann ein geparktes Gespann beim Anfahren leicht zurückrollen.

Mit einem Anhänger an Steigungen wie folgt anfahren:

- Bremspedal treten und halten.
- Taste  einmal drücken, um die elektronische Parkbremse auszu-schalten ⇒ Seite 217.



- Taste  ziehen und halten, um das Gespann mit der elektronischen Parkbremse zu halten.
- Beim Schaltgetriebe: Kupplungspedal ganz durchtreten.
- 1. Gang bzw. Fahrstufe **D** einlegen ⇒ Seite 208, „Schalten“.
- Bremspedal loslassen.
- Langsam anfahren. Dazu beim Schaltgetriebe das Kupplungspedal langsam lösen.
- Taste  erst loslassen, wenn vom Motor genügend Antriebskraft zum Anfahren vorhanden ist.



ACHTUNG!

Unsatzgemäßes Ziehen eines Anhängers kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern und den Bremsweg verlängern.**
- **Immer vorausschauend und umsichtig fahren. Früher als gewöhnlich bremsen.**
- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Geschwindigkeit reduzieren, insbesondere beim Bergabfahren.**
- **Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.**
- **Besondere Vorsicht beim Überholen. Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.**
- **Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.**
- **Höchstgeschwindigkeiten beachten, die für Fahrzeuge mit Anhängern unter denen für Fahrzeuge ohne Anhänger liegen kann. ■**

Gespannstabilisierung

Die Gespannstabilisierung ist eine Erweiterung des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESP) und hilft, zusammen mit der Gegenlenkunterstützung ein „Aufschaukeln“ des Anhängers zu reduzieren.

Eine eingeschaltete Gespannstabilisierung ist dadurch erkennbar, dass die ESP-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument etwa zwei Sekunden länger leuchtet als die ABS-Kontrollleuchte.

Voraussetzungen für Gespannstabilisierung

- Anhängervorrichtung ist werkseitig montiert oder eine kompatible Anhängervorrichtung ist nachgerüstet worden.
- ESP ist aktiv. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet nicht.
- Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 60 km/h.
- Maximale Stützlast ist ausgenutzt.
- Die Anhänger müssen eine starre Deichsel haben.
- Gebremste Anhänger müssen eine mechanische Auflaufvorrichtung aufweisen.



ACHTUNG!

Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Gespannstabilisierung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Auf glatter Fahrbahn vorsichtig Gas geben.**
- **Wenn ein System regelt, Gas wegnehmen.**

! ACHTUNG!

Die Gespannstabilisierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen.

- Leichte, pendelnde Anhänger werden nicht in allen Fällen von der Gespannstabilisierung erfasst und entsprechend stabilisiert.
- Auf glatten Fahrbahnen mit niedriger Haftung kann ein Anhänger trotz Gespannstabilisierung *einknicken*.
- Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können kippen, bevor ein Pendeln auftritt.
- Wenn kein Anhänger angekuppelt ist und sich gleichzeitig ein Stecker in der Anhängersteckdose befindet, z. B. Fahrradträger mit Beleuchtung, kann es in extremen Fahrsituationen automatisch zu plötzlichen Bremsvorgängen kommen. ■

Anhängevorrichtung nachrüsten

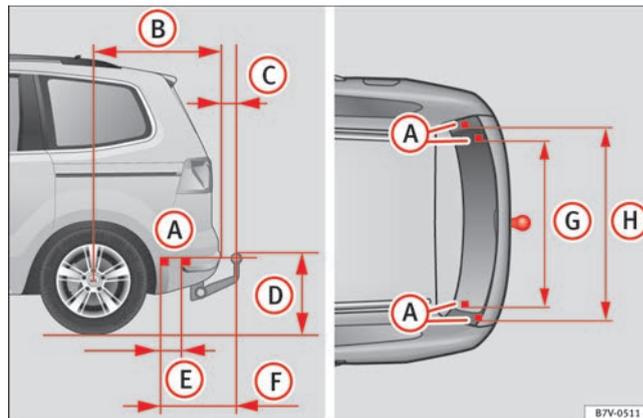


Abb. 164 Maße und Befestigungspunkte zum Nachrüsten einer Anhängervorrichtung.

SEAT empfiehlt, das Nachrüsten einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Es können beispielsweise Umbaumaßnahmen an dem Kühlsystem erforderlich sein oder Wärmeabschirmbleche montiert werden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Die Abstandsmaße sind beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung in jedem Fall einzuhalten. Das angegebene Maß von der Mitte des Kugelkopfs bis zur Fahrbahn \Rightarrow Abb. 164 **D** darf auf keinen Fall unterschritten werden. Das gilt auch bei voll beladenem Fahrzeug einschließlich der maximalen Stützlast.

Abstandsmaße \Rightarrow Abb. 164:

- A** Befestigungspunkte.
- B** 1040 mm (41 inch)



- C** 74 mm (3 inch)
- D** 364 mm (14 inch)
- E** 247 mm (10 inch)
- F** 596 mm (23 inch)
- G** 1.097 mm (43 inch)
- H** 1.102 mm (43 inch)

**ACHTUNG!**

Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik sowie zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen ungeeigneten Stromquellen verbinden. Nur geeignete Stecker zum Anschließen des Anhängers verwenden.
- Nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung am Fahrzeug von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

**ACHTUNG!**

Eine falsch angebaute oder ungeeignete Anhängervorrichtung kann dazu führen, dass sich der Anhänger vom Zugfahrzeug löst. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

**Hinweis**

Nur Anhängervorrichtungen verwenden, die von SEAT für den entsprechenden Wagentyp freigegeben sind. ■

Maximal zulässige Anhängelasten

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang. Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, steht auf dem Fahrzeugdatenträger im Wartungsprogramm bzw. in den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Durch Mehrausstattungen oder verschiedene Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen können die angegebenen Werte abweichen.

**ACHTUNG!**

Wenn die maximal angegebene Anhängelast überschritten wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Die angegebene Anhängelast niemals überschreiten.

**Vorsicht!**

Wenn die maximal angegebene Anhängelast überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Die angegebene Anhängelast niemals überschreiten. ■

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang. Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, steht auf dem Fahrzeugdatenträger im Wartungsprogramm bzw. in den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Durch Mehrausstattungen oder verschiedene Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen können die angegebenen Werte abweichen. ►

Die angegebenen Gespanngewichte gelten nur für Höhen bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Für jede weitere angefangene 1.000 m Höhe muss das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um etwa 10 % verringert werden.

 **ACHTUNG!**

Wenn das maximal angegebene Gespanngewicht überschritten wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Das angegebene Gespanngewicht niemals überschreiten.

 **Vorsicht!**

Wenn das maximal angegebene Gespanngewicht überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Das angegebene Gespanngewicht niemals überschreiten. ■

Pflegen und Reinigen

Fahrzeug außen pflegen und reinigen

Einleitung

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** des Fahrzeugs. Die fachgerechte Pflege kann eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Geeignete Pflegemittel sind beim SEAT Partner erhältlich.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 286
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 316
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Ungeeignete Pflegemittel und eine unsachgemäße Anwendung von Pflegemitteln können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- **Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.**
- **Verpackungsbeilage beachten.**
- **Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln benutzen, da Personen die enthaltenen Pflegemittel nicht immer erkennen können.**
- **Kinder von allen Pflegemitteln fernhalten.**
- **Bei der Anwendung können schädliche Dämpfe entstehen. Deshalb Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen anwenden.**

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten zum Waschen, Pflegen oder Reinigen benutzen. Sie sind giftig und leicht entflammbar.**

ACHTUNG!

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- **Fahrzeugteile nur gemäß den Herstelleranweisungen reinigen und pflegen.**
- **Freigegebene oder empfohlene Reinigungsmittel verwenden.**

Vorsicht!

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es beschädigen.

Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen, damit das eventuell durch Öl, Fett und Kraftstoff verunreinigte Schmutzwasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Fahrzeugwäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.

Umwelthinweis

Beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte bevorzugen. ▶



Umwelthinweis

Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll. Verpackungsbeilage beachten. ■

Fahrzeug waschen

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der Fahrzeugoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung. Auch die **Unterseite** des Fahrzeugs regelmäßig gründlich waschen.

Waschanlage

Hinweise auf dem Aushang des Waschanlagenbetreibers beachten. Vor einer automatischen Wäsche die üblichen Vorkehrungen treffen, wie z. B. alle Fenster schließen und Außenspiegel anklappen, um Beschädigungen zu vermeiden. Wenn sich an dem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden, wie z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne, unbedingt mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen ⇒ ⚠.

Der Fahrzeuglack ist so widerstandsfähig, dass das Fahrzeug normalerweise problemlos in automatischen Waschanlagen gewaschen werden kann. Allerdings ist die tatsächliche Beanspruchung des Lacks stark abhängig von der Konstruktion der Waschanlage. SEAT empfiehlt die Wäsche in Waschanlagen ohne Bürsten.

Um eventuell vorhandene Wachsrückstände auf den Fensterscheiben und ggf. ein Rubbeln der Scheibenwischer zu beseitigen, die folgenden Hinweise beachten ⇒ Seite 280, „Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen“.

Waschen von Hand

Beim Waschen von Hand zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und so gut wie möglich abspülen.

Anschließend das Fahrzeug mit einem weichen **Schwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** mit geringem Druck reinigen. Dabei am Dach beginnen und von oben nach unten weiterarbeiten. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Shampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.



ACHTUNG!

Scharfkantige Teile am Fahrzeug können zu Verletzungen führen.

- **Hände und Arme vor scharfkantigen Teilen schützen, wenn beispielsweise der Unterboden oder die Innenseite der Radkästen gereinigt wird.**



ACHTUNG!

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- **Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen“. Dabei keine Verkehrsteilnehmer gefährden oder gesetzliche Bestimmungen missachten.**



Vorsicht!

- Das Wasser darf nicht heißer als +60°C (+140°F) sein.
- Um Lackschäden zu vermeiden, Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.



- Keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches benutzen, da sonst die Oberfläche beschädigt werden kann.
- Scheinwerfer niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm reinigen, sondern nur nass. Am besten Seifenwasser benutzen.
- Fahrzeugwäsche bei kaltem Klima: Beim Abspritzen des Fahrzeugs mit einem Schlauch den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schlösser oder die Tür- bzw. Deckelfugen richten. Die Schlösser und Dichtungen könnten einfrieren!

⚠ Vorsicht!

Unbedingt folgende Punkte beachten, bevor das Fahrzeug in eine **Waschanlage** gefahren wird, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden:

- Die Spurweite des Fahrzeugs mit dem Abstand der Führungsschienen der Waschanlage vergleichen, um nicht Felgen und Reifen zu beschädigen!
- Den Regensensor und die Auto-Hold-Funktion ausschalten, bevor das Fahrzeug in eine Waschanlage gefahren wird.
- Die Höhe und Breite des Fahrzeugs mit der Durchfahrts- und -breite der Waschanlage vergleichen!
- Außenspiegel anklappen. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!
- Um Lackbeschädigungen der Motorraumklappe zu vermeiden, Wischerblatt nach dem Abtrocknen an die Frontscheibe klappen. Nicht fallenlassen!
- Heckklappe verriegeln, um ein unbeabsichtigtes Öffnen durch die Waschanlage zu verhindern. ■

Waschen mit Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger unbedingt die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand** ⇒ ⚠.

Genügend großen Abstand zu weichen Materialien wie Gummischläuchen oder Dämmmaterial sowie zu den Sensoren der Parkdistanzkontrolle einhalten. Die Sensoren der Parkdistanzkontrolle befinden sich im hinteren und ggf. vorderen Stoßfänger ⇒ ⚠.

Auf keinen Fall **Rundstrahldüsen** oder **Dreckfräser** verwenden ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG!

Der unsachgemäße Umgang mit einem Hochdruckreiniger kann dauerhafte, sichtbare oder nicht sichtbare Beschädigungen an Reifen und anderen Materialien verursachen. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Genügend großen Abstand der Spritzdüse zum Reifen einhalten.
- Niemals mit Rundstrahldüsen („Dreckfräsen“) den Reifen reinigen. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und sehr kleiner Einwirkzeit können sichtbare oder nicht sichtbare Schäden am Reifen entstehen.

⚠ ACHTUNG!

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen“. Dabei keine Verkehrsteilnehmer gefährden oder gesetzliche Bestimmungen missachten.

⚠ Vorsicht!

- Das Wasser darf nicht heißer als +60°C (+140°F) sein.
- Um Lackschäden zu vermeiden, Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.
- Damit die Parkdistanzkontrolle und der Parklenkassistent korrekt funktionieren, müssen die Sensoren in den Stoßfängern sauber und eisfrei gehalten ►

werden. Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als etwa 10 cm einhalten.

- Vereiste oder schneebedeckte Scheiben nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.
- Fahrzeugwäsche bei kaltem Klima: Beim Abspritzen des Fahrzeugs mit einem Schlauch den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schösser oder die Tür- bzw. Deckelfugen richten. Die Schösser und Dichtungen könnten einfrieren! ■

Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen

Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen

Die Fensterscheiben und Außenspiegel mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkohobasis befeuchten.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch trocknen. Ein Ledertuch, mit dem Lackflächen abgewischt wurden, enthält schmierige Rückstände von Konservierungsmitteln und könnte deshalb die Glasflächen verschmutzen.

Gummi-, Öl-, Fett- oder Silikonrückstände können mit einem Scheibenreiniger oder Silikonentferner beseitigt werden ⇒ ⚠.

Wachsrückstände entfernen

Autowaschanlagen und andere Pflegemittel können **Wachsrückstände** auf allen Glasflächen hinterlassen. Solche Wachsrückstände können nur mit einem Spezialreiniger oder Reinigungstüchern entfernt werden. Wachsrückstände auf der Frontscheibe können ein Rubbeln der Wischerblätter verursachen. SEAT empfiehlt, nach jeder Autowäsche die Wachsrückstände auf der Frontscheibe mit einem Reinigungstuch zu entfernen.

Durch Einfüllen eines Scheibenreinigers mit wachslösenden Eigenschaften in den Scheibenwaschwasserbehälter kann das Rubbeln beseitigt werden.

Beim Einfüllen der Reinigungsmittel das entsprechende Mischungsverhältnis einhalten. Fettlösende Reiniger können solche Wachsrückstände nicht beseitigen ⇒ ⚠.

Spezialreiniger oder Scheibenreinigungstücher können beim SEAT Partner erworben werden. SEAT empfiehlt zum Entfernen der Wachsrückstände folgende Reinigungsmittel:

- Für die wärmste Zeit des Jahres: den Scheibenreiniger für den Sommer G 052 184 A1 . Mischungsverhältnis 1:100 (1 Teil Konzentrat, 100 Teile Wasser) im Scheibenwaschwasserbehälter.
- Ganzjährig: Scheibenklar G 052 164 A2; Mischungsverhältnis im Winter bis -18°C (-0,4°F) etwa 1:2 (1 Teil Konzentrat, 2 Teile Wasser) ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Scheibenwaschwasserbehälter.
- Scheibenreinigungstücher G 052 522 A1 für alle Glasscheiben und Außenspiegel.

Schnee entfernen

Schnee von allen Fensterscheiben und Außenspiegeln mit einem Handfeger entfernen.

Eis entfernen

Zum Entfernen von Eis am besten ein Enteisungsspray verwenden. Beim Verwenden eines Eiskratzers diesen **nicht** vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben. Beim Zurückbewegen kann Schmutz die Scheibe zerkratzen.



ACHTUNG!

Verschmutzte und beschlagene Fensterscheiben reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- **Nur fahren, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.**
- **Eis, Schnee und Beschlag von allen Fensterscheiben innen und außen entfernen.**

! Vorsicht!

- Keinesfalls die empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln im Scheibenwaschwasserbehälter vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.
- Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Das Glas kann sonst reißen!
- Die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung befinden sich auf der Innenseite der Heckscheibe. Keine Aufkleber über die Scheibenantenne aufkleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie anderen Chemikalien reinigen.
- Antennen, die sich auf der Innenseite der Fensterscheiben befinden, können durch scheuernde Gegenstände oder durch ätzende und säurehaltige Reinigungsmittel sowie andere Chemikalien beschädigt werden. Keine Aufkleber über die Scheibenantenne aufkleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie anderen Chemikalien reinigen. ■

Scheibenwischerblätter reinigen und auswechseln

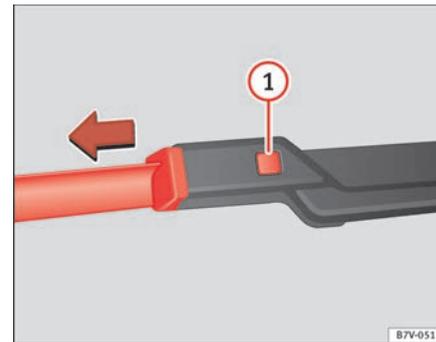


Abb. 165 Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln.

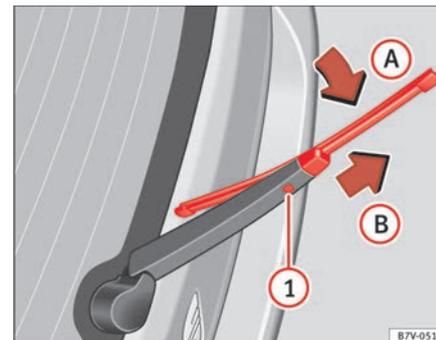


Abb. 166 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafit-schicht beschichtet sind. Die Grafit-schicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafit-schicht ▶

verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Rubbelnde Scheibenwischerblätter** bei Beschädigung erneuern oder bei Verschmutzung reinigen ⇒ .

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Scheibenwischerblätter sind im Fachbetrieb erhältlich.

Scheibenwischerarme anheben und wegklappen

Zum Anheben oder Wegklappen eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.

Bei Frontscheibenwischer beachten: Scheibenwischerarme vor dem Wegklappen in Servicestellung bringen ⇒ Seite 127.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Scheibenwischerarme anheben und wegklappen.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen ⇒ .

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Scheibenwischerarme anheben und wegklappen.
- Entriegelungstaste ⇒ Seite 281, Abb. 165  gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerarm anheben und wegklappen.

- Scheibenwischerblatt oben in Richtung Scheibenwischerarm ⇒ Seite 281, Abb. 166 (Pfeil ) klappen.
- Entriegelungstaste ⇒ Seite 281, Abb. 166  gedrückt halten und das Scheibenwischerblatt gleichzeitig in Pfeilrichtung  abziehen. Dazu kann ein erhöhter Kraftaufwand notwendig sein.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung ⇒ Seite 281, Abb. 166  schieben, bis es einrastet. Dabei muss sich das Scheibenwischerblatt in abgeklappter Position (Pfeil ) befinden.
- Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen.



ACHTUNG!

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- **Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Windschutzscheibe nicht mehr ausreichend säubern.**



Vorsicht!

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Windschutzscheibe zerkratzen.
- Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitsschicht der Scheibenwischerblätter.
- Die Windschutzscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen. ■

Fahrzeuglack konservieren und polieren

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Spätestens dann, wenn auf dem *sauberen* Lack das Wasser nicht mehr deutlich **abperlt**, sollte das Fahrzeug mit einem guten **Hartwachs-Konservierer** erneut geschützt werden.

Auch wenn in der automatischen Waschanlage regelmäßig ein **Wachskonservierer** angewendet wird, empfiehlt SEAT, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen.

Polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

! Vorsicht!

- Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen matt lackierte Teile, Kunststoffteile, Scheinwerfergläser und Rückleuchten nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in sandiger oder staubiger Umgebung polieren oder wenn der Lack verschmutzt ist. ■

Chromteile reinigen

Chromteile mit einem feuchten Tuch reinigen. SEAT empfiehlt, Flecken oder Beläge auf der Oberfläche ggf. mit einem Chrompflegemittel zu entfernen. Chromteile mit einem weichen, trockenen Tuch polieren.

! Vorsicht!

Damit die Chromflächen nicht verkratzen:

- Kein Pflegemittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Die Oberflächen der Chromteile nicht in sandiger oder staubiger Umgebung reinigen oder polieren.
- Keine verschmutzten Oberflächen polieren. ■

Eloxierte Flächen pflegen und reinigen

Eloxierte Flächen sind optisch kaum von Aluminium zu unterscheiden, z. B. ein eloxierter Kühlergrillrahmen. Die Flächen dürfen aber nicht so wie Aluminium behandelt werden. Auf keinen Fall Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden.

- Sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser anfeuchten und damit die eloxierten Flächen reinigen.
- Bei starken Verschmutzungen spezielles **lösungsmittelfreies** Pflegemittel verwenden.

! Vorsicht!

Damit die eloxierten Flächen nicht beschädigt werden:

- Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.
- Keine Poliermittel und Hartwachs verwenden.
- Kein Pflegemittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Eloxierte Flächen nicht in sandiger oder staubiger Umgebung polieren.
- Keine verschmutzten Oberflächen polieren. ■

Felgen reinigen

Stahlfelgen reinigen

Anhaftender Bremsabrieb kann mit einem Industriereiniger beseitigt werden. Stahlräder daher regelmäßig mit einem separaten Schwamm reinigen.

Lackschäden an Stahlrädern sind zu beseitigen, bevor sich Rost bilden kann.

Leichtmetallfelgen pflegen und reinigen

Streusalz und Bremsabrieb etwa **alle zwei Wochen** von den Leichtmetallrädern abwaschen. Anschließend die Räder mit einem säurefreien Reinigungsmittel behandeln. SEAT empfiehlt, die Räder etwa **alle drei Monate** mit Hartwachs gründlich einzureiben.

Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abgewaschen werden, wird das Leichtmetall angegriffen.

Als Reinigungsmittel ein säurefreies Reinigungsmittel für Leichtmetallfelgen verwenden. Keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel bei der Pflege der Räder verwenden.

Falls die Schutzlackschicht beschädigt ist, z. B. durch Steinschläge, muss der Schaden umgehend behoben werden. ■

Gummidichtungen pflegen

Die Gummidichtungen von Türen, Fenstern usw. bleiben geschmeidiger, dichten besser ab und halten länger, wenn die Dichtungen regelmäßig mit einem geeigneten Gummipflegemittel behandelt werden.

Vor der Pflege mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Gummidichtungen entfernen. ■

Türschließzylinder enteisen

SEAT empfiehlt, zur Enteisierung von Türschließzylindern das SEAT Original Spray mit rückfettender und antikorrosiver Wirkung zu verwenden.



Vorsicht!

Bei Verwendung von Türschlossenteisern mit fettlösenden Substanzen kann der Türschließzylinder rosten. ■

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse geschützt. Während der Fahrt sind Verletzungen der Schutzschicht an der Fahrzeugunterseite möglich. Deshalb empfiehlt SEAT, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks regelmäßig zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.



ACHTUNG!

Unterbodenschutz und korrosionsschützende Mittel können sich an der heißen Abgasanlage oder an anderen heißen Motorteilen entzünden.

- **Keinen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel auf Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilden oder anderen heiß werdenden Fahrzeugteilen anwenden.** ■

Motorraum reinigen

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich ⇒ Seite 316. ▶

Eine Motorraumreinigung sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden. Durch eine unsachgemäße Reinigung können unter anderem der Korrosionsschutz entfernt und elektrische Bauteile beschädigt werden. Außerdem kann Wasser über den Wasserkasten direkt in den Fahrzeuginnenraum gelangen ⇒ .

Bei hoher Verschmutzung des Motorraums sollte immer ein Fachbetrieb aufgesucht werden, um dort eine fachmännische Motorraumreinigung durchführen zu lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Wasserkasten

Der Wasserkasten befindet sich im Motorraum zwischen Frontscheibe und Motor unter einer gelochten Abdeckung. Aus dem Wasserkasten wird Außenluft über die Heizungs- und Klimaanlage in den Innenraum angesaugt.

Laub und andere lose Gegenstände sind regelmäßig von der Abdeckung des Wasserkastens mit einem Sauger oder von Hand zu entfernen.

ACHTUNG!

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen!

- **Vor den Arbeiten mit den notwendigen Handlungen und den allgemeinen gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut machen ⇒ Seite 316.**
- **SEAT empfiehlt, die Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.**

Vorsicht!

Manuell in den Wasserkasten eingebrachtes Wasser, z. B. mit einem Hochdruckreiniger, kann erhebliche Fahrzeugbeschädigungen verursachen.

Umwelthinweis

Den Motorraum nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschstellen waschen, damit das eventuell durch Öl, Fett und Kraftstoff verunreinigte Schmutz-

wasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Motorraumreinigung außerhalb solcher Waschstellen verboten. ■

Innenraum pflegen und reinigen

Einleitung

Moderne Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbestabilität. Vor allem bei hellen Sitzbezügen (Stoff oder Leder) können durch Abfärben dieser Bekleidungsstoffe deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 277
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Ungeeignete Pflegemittel und eine unsachgemäße Anwendung von Pflegemitteln können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Verpackungsbeilage beachten.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln benutzen, da Personen die enthaltenen Pflegemittel nicht immer erkennen können.
- Kinder von allen Pflegemitteln fernhalten.
- Bei der Anwendung können schädliche Dämpfe entstehen. Deshalb Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen anwenden.
- Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten zum Waschen, Pflegen oder Reinigen benutzen. Sie sind giftig und leicht entflammbar.

ACHTUNG!

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Fahrzeugteile nur gemäß den Herstelleranweisungen reinigen und pflegen.
- Freigegebene oder empfohlene Reinigungsmittel verwenden.

Vorsicht!

- Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es beschädigen.
- Hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen lassen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Hinweis

Geeignete Pflegemittel sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich. ■

Umgang mit Sitzbezügen

Checkliste

Für den Umgang und den Erhalt der Sitzbezüge Folgendes beachten ⇒ :

- Vor dem Einsteigen ins Fahrzeug alle Klettverschlüsse schließen, die mit Polsterstoffen oder Stoffverkleidungen in Berührung kommen können. Offene Klettverschlüsse können zu Beschädigungen an Polsterstoffen und Stoffverkleidungen führen.
- Den direkten Kontakt von scharfkantigen Gegenständen und Applikationen zu den Polsterstoffen und Stoffverkleidungen vermeiden, um Beschädi- ▶

gungen vorzubeugen. Applikationen sind beispielsweise Reißverschlüsse, Nieten und Strasssteine an Kleidungsstücken sowie Gürteln.

- Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten regelmäßig entfernen, damit die Oberfläche der Sitze nicht durch Scheuern dauerhaft beschädigt wird.
- Kleidung unbedingt auf Farbbechtheit prüfen, um die Verfärbungen am Sitzbezug zu vermeiden. Dies gilt vor allem bei hellen Sitzbezügen.

! Vorsicht!

Die Missachtung der für den Erhalt der Sitzbezüge wichtigen Checkliste kann zu Beschädigungen oder Verfärbungen an Polsterstoffen und Stoffverkleidungen führen.

- Checkliste beachten und Handlungen durchführen.

i Hinweis

SEAT empfiehlt, mögliche Verfärbungen am Sitzbezug von einem Fachbetrieb entfernen zu lassen. ■

Polsterstoffe, Stoffverkleidungen und Alcantara reinigen®

Normales Reinigen

- Vor der Anwendung der Reinigungsmittel die Handhabung, Hinweise und Warnungen auf der Verpackung lesen und beachten.
- Polsterstoffe, Stoffverkleidungen, Alcantara®-Sitzbezüge und den Teppichboden regelmäßig mit einem Staubsauger (Bürstenaufsatz) absaugen.
- Für die generelle Reinigung einen weichen Schwamm oder ein handelsübliches, fusselfreies Mikrofaserstuch verwenden ⇒ ⚠.

- Alcantara®-Flächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wollappen oder einem handelsüblichen, fusselfreien Mikrofaserstuch reinigen ⇒ ⚠.

Bei oberflächlichen Allgemeinverschmutzungen der Polsterstoffe und Stoffverkleidungen kann die Reinigung mit einem handelsüblichen Schaumreiniger durchgeführt werden.

Bei starken Allgemeinverschmutzungen der Bezugsstoffe und Stoffverkleidungen empfiehlt es sich, einen Spezialreinigungsbetrieb zu beauftragen.

Reinigen von Flecken

Beim Reinigen von Flecken kann es notwendig sein, nicht nur punktuell den Fleck, sondern die gesamte Fläche zu reinigen. Vor allem dann, wenn sie durch allgemeine Gebrauchsspuren verschmutzt ist. Ansonsten kann die behandelte Fläche heller sein als die unbehandelte Fläche.

Fleckenart	Reinigen
<i>Flecken auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee oder Fruchtsaft.</i>	▷ Mit einem Schwamm eine Feinwaschmittellösung aufbringen. ▷ Mit einem saugfähigen, trockenen Tuch abtupfen.
<i>Hartnäckige Flecken, wie z. B. Schokolade, Make-up.</i>	▷ Eine Waschpaste ^{a)} direkt auf den Fleck auftragen und einarbeiten. ▷ Mit einem feuchten Tuch oder Schwamm klares Wasser aufbringen, um Waschmittelreste zu entfernen. ▷ Mit einem saugfähigen, trockenen Tuch abtupfen.
<i>Flecken auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Lippenstift.</i>	▷ Neutralseife oder Waschpaste ^{a)} auftragen und einarbeiten. ▷ Gelöste Fett- oder Farbstoffanteile mit einem saugfähigen Material abtupfen. ▷ Mit klarem Wasser nachbehandeln. Dabei die Bezüge nicht durchnässen.

^{a)} Als Waschpaste kann beispielsweise Gallseife verwendet werden.

! **Vorsicht!**

Mit Bürsten nur den Teppichboden und die Fußmatten reinigen! Andere textile Oberflächen können durch Bürsten beschädigt werden.

! **Vorsicht!**

Keinen Dampfreiniger verwenden, da durch den Dampf die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird.

! **Vorsicht!**

- Alcantara® darf keinesfalls durchnässt werden.
- Alcantara® darf nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem behandelt werden.
- Keine Bürsten zur Feuchtreinigung verwenden, da die Oberfläche des Materials beschädigt werden könnte.
- Keinen Dampfreiniger verwenden, da durch den Dampf die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird. ■

Naturlederbezüge pflegen und reinigen

Bei Fragen bezüglich Reinigung und Pflege der Lederausstattung in dem Fahrzeug an einen SEAT-Betrieb oder einen anderen Fachbetrieb wenden.

Pflege und Behandlung

Naturbelassenes Nappaleder ist empfindlich, da es keine verdeckende Farbschicht hat.

- Regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut sie einen Oberflächenschutz auf.

- Leder alle zwei bis drei Monate reinigen und frische Verschmutzungen entfernen.
- Leder in halbjährlichen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln ⇒ !.
- Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.
- Frische Flecken durch Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw. möglichst umgehend entfernen.
- Lederfarbe pflegen. Abweichende Stellen nach Bedarf mit einer speziellen farbigen Ledercreme auffrischen.
- Mit einem weichen Lappen nachwischen.

Reinigen

SEAT empfiehlt, für die generelle Reinigung einen leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wollappen zu verwenden.

Grundsätzlich beachten, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche eindringt. ▶

Fleckenart	Reinigen
<i>stärkere Verschmutzungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▷ Mit einem stark ausgewrungenen Lappen eine milde Seifenlösung^{a)} aufbringen. ▷ Mit einem saugfähigen, trockenen Tuch abtupfen.
<i>Flecken auf Wasserbasis</i> , wie z. B. Kaffee, Tee, Säfte, Blut usw.	<ul style="list-style-type: none"> ▷ Frische Flecken mit einem saugfähigen Tuch entfernen. ▷ Bei bereits eingetrockneten Flecken einen geeigneten Reiniger verwenden ⇒ ⚠.
<i>Flecken auf Fettbasis</i> , wie z. B. Öl, Lippenstift usw.	<ul style="list-style-type: none"> ▷ Frische Flecken mit einem saugfähigen Tuch entfernen. ▷ Bei noch nicht in die Oberfläche eingedrungenen Flecken einen geeigneten Reiniger verwenden ⇒ ⚠. ▷ Eingetrocknete Flecken mit einem fettlösenden Spray behandeln ⇒ ⚠.
<i>Spezielle Flecken</i> , wie z. B. Kugelschreiber, Filzstift, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	<ul style="list-style-type: none"> ▷ Mit einem saugfähigen, trockenen Tuch abtupfen. ▷ Mit einem für Leder geeigneten speziellen Fleckenentferner reinigen.

a) Milde Seifenlösung: zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser.

⚠ **Vorsicht!**

- Das Leder darf keinesfalls mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem behandelt werden.
- Verschüttete Flüssigkeiten umgehend mit einem saugfähigen Tuch aufnehmen, da die Lederoberfläche dem Eindringen der Flüssigkeiten nicht lange widerstehen kann.

⚠ **Vorsicht!**

Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden.

i **Hinweis**

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal. ■

Kunstlederbezüge reinigen

Zur Reinigung der Kunstlederbezüge nur Wasser und neutrale Reinigungsmittel verwenden.

⚠ **Vorsicht!**

Das Kunstleder darf keinesfalls mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem behandelt werden. Diese führen zum Aushärten und damit zum vorzeitigen Bruch des Materials. ■

Ablagefächer, Getränkehalter und Aschenbecher reinigen

Ablagefächer und Getränkehalter reinigen

Bei einigen Ablagefächern und Getränkehaltern befindet sich am Boden eine herausnehmbare Gummieinlage.

- Ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser anfeuchten und die Teile reinigen.
- Wenn das nicht ausreichen sollte, dann ein spezielles **lösungsmittelfreies** Kunststoffreinigungs- und -pflegemittel verwenden. ▶

Aschenbecher reinigen

- Aschenbecher herausnehmen und ausleeren.
- Mit einem Haushaltstuch sauber wischen.

Zum Reinigen des Glutlöschers beispielsweise einen Zahnstocher oder ähnlichen Gegenstand verwenden, um die Aschenreste zu entfernen. ■

Kunststoffteile, Holzdekore und Instrumententafel pflegen und reinigen

- Ein sauberes, fussel freies Tuch mit Wasser anfeuchten und die Teile reinigen.
- *Kunststoffteile (innen und außen am Fahrzeug) und die Instrumententafel* mit einem speziellen **lösungsmittelfreien** Kunststoffreinigungs- und -pflegemittel behandeln, das von SEAT freigegeben ist ⇒ ⚠.
- *Holzdekore* mit einer milden Seifenlauge behandeln.

⚠ ACHTUNG!

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.** ■

Sicherheitsgurte reinigen

Grober Schmutz auf dem Gurtband beeinträchtigt das Aufrollen des Automatikgurtes und somit die Funktionsweise des Sicherheitsgurtes.

Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen niemals ausgebaut werden.

- Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen ⇒ ⚠.
- Verschmutzten Sicherheitsgurt vollständig herausziehen und Gurtband ausgerollt lassen.
- Sicherheitsgurt mit *milder* Seifenlauge reinigen.
- Behandeltes Gurtgewebe vollständig trocknen lassen.
- Sicherheitsgurt erst aufrollen, wenn er vollständig getrocknet ist.

⚠ ACHTUNG!

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurtes beschädigt sind, sofort den Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ausbauen und ersetzen lassen. Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen Gegenständen in Berührung kommen. Dadurch wird die Festigkeit des Gurtgewebes erheblich beeinträchtigt.
- Ein gereinigter Sicherheitsgurt muss vor dem Aufrollen vollständig getrocknet sein, da die Feuchtigkeit den Gurtaufrollautomaten beschädigen und dessen Funktion beeinträchtigen kann.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt.
Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen. ■

Verbraucherinformationen

Aufkleber und Schilder

Werkseitig befinden sich im Motorraum und auf einigen Fahrzeugteilen Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder mit wichtigen Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs, wie z. B. in der Tankklappe, an der Beifahrer-sonnenblende, in der Fahrertürsäule oder im Gepäckraumboden.

- Keinesfalls Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder entfernen und diese weder unbrauchbar noch unleserlich machen.
- Wenn mit Sicherheitszertifikaten, Aufklebern und Schildern versehene Fahrzeugteile ausgetauscht werden, müssen gleich lautende Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder durch den Fachbetrieb an derselben Stelle auf den neuen Fahrzeugteilen ordnungsgemäß angebracht werden.

Sicherheitszertifikat

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm in der Fahrertür informiert darüber, dass alle notwendigen Sicherheitsstandards und Vorgaben der Verkehrssicherheitsbehörden des jeweiligen Lands zum Zeitpunkt der Produktion erfüllt sind. Zusätzlich können der Monat und das Jahr der Produktion sowie die Fahrgestellnummer aufgeführt sein.

Aufkleber zur Warnung vor Hochspannung*

In der Nähe der Verriegelung der Motorraumklappe befindet sich ein Aufkleber, der vor der Hochspannung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs warnt. Die Zündanlage des Fahrzeugs erfüllt u. a. den kanadischen Standard ICES-002. ■

Betreiben des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten

Das Fahrzeug ist werkseitig für ein bestimmtes Land produziert worden und entspricht dessen Zulassungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Fahrzeugproduktion gültig waren.

Wenn das Fahrzeug in ein anderes Land verkauft wird oder in einem anderen Land für einen längeren Zeitraum benutzt werden sollte, sind die in dem jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Gegebenenfalls müssen bestimmte Ausstattungen nachträglich ein- oder ausgebaut und Funktionen deaktiviert werden. Ebenso können Serviceumfänge und Servicearten betroffen sein. Das gilt besonders dann, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in einer anderen Klimaregion betrieben wird.

Aufgrund weltweit unterschiedlicher Frequenzbänder kann das werkseitig gelieferte Radio oder Navigationssystem im anderen Land möglicherweise nicht funktionieren.

! Vorsicht!

- SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteileverfügbarkeit entstehen.
- SEAT ist nicht verantwortlich, wenn das Fahrzeug nicht oder nur unzureichend den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen in anderen Ländern und Kontinenten entspricht. ■

Radioempfang und Antenne

Bei werkseitig eingebauten Radio- und Navigationsgeräten kann die Antenne zum Radioempfang an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sein:

- An der Innenseite der Heckscheibe zusammen mit der Heckscheibenbeheizung,
- an der Innenseite der hinteren Seitenscheiben,
- an der Innenseite der Frontscheibe,
- auf dem Fahrzeugdach.

Antennen auf der Innenseite der Scheiben sind als dünne Drähte zu erkennen.

Vorsicht!

Antennen, die sich auf der Innenseite der Fensterscheiben befinden, können durch scheuernde Gegenstände oder durch ätzende und säurehaltige Reinigungsmittel sowie andere Chemikalien beschädigt werden. Keine Aufkleber über die Scheibenantenne kleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie andere Chemikalien reinigen.

Hinweis

Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Scheibenantenne betrieben werden. ■

SEAT Reparaturinformationen

ACHTUNG!

Unschlaggemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.** ■

Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung

Rücknahme von Altfahrzeugen

Zur Rücknahme eines Altfahrzeugs stehen flächendeckende Rücknahmesysteme in vielen europäischen Staaten zur Verfügung. Nach erfolgter Rücknahme wird ein Verwertungsnachweis ausgehändigt, der die ordnungsgemäße, umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Die Rücknahme eines Altfahrzeugs ist grundsätzlich kostenlos, vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Weitere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen bei einem SEAT-Betrieb erfragen.

Verschrottung

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Airbag-Systems und der Gurtstraffer sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt. ■

Zubehör, Teileersatz und Änderungen

Zubehör, Teileersatz und Änderungen

Einleitung

ACHTUNG!

Ungeeignete Ersatzteile und Zubehörteile sowie unsachgemäß durchgeführte Arbeiten, Änderungen und Reparaturen können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- SEAT empfiehlt eindringlich, nur freigegebenes SEAT-Zubehör und SEAT-Original Teile® zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt.
- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Nur Teile am Fahrzeug montieren, die in der Ausführung und in ihren Eigenschaften den werkseitig verbauten Teilen entsprechen.
- Niemals Gegenstände wie z. B. Getränkehalter, Telefonhalterungen, auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.
- Nur Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die von SEAT für den Wagentyp freigegeben sind. ■

Zubehör und Ersatzteile

SEAT empfiehlt, sich vor dem Kauf von Zubehör, Ersatzteilen oder Betriebsmitteln von einem SEAT-Betrieb beraten zu lassen. Beispielsweise wenn das

Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen. Der SEAT-Betrieb informiert über gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör, Ersatzteile und Betriebsmittel.

SEAT empfiehlt, nur freigegebenes **SEAT Zubehör** und **SEAT Original Teile**® zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Ein SEAT-Betrieb ist außerdem für die fachgerechte Montage qualifiziert.

Die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Erzeugnissen, die **nicht von SEAT freigegeben** sind, können von SEAT trotz laufender Marktbeobachtung nicht garantiert werden. Daher kann SEAT auch nicht dafür einstehen, selbst wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine Genehmigung durch eine Behörde vorliegen sollte.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sein. Zu solchen Geräten gehören beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronisch geregelte Dämpfersysteme.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, müssen ein **CE**-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union). Zu solchen Geräten gehören beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren.

ACHTUNG!

Un sachgemäß durchgeführte Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug können die Wirksamkeit der auslösenden Airbags beeinträchtigen sowie Funktionsstörungen, Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen. ▶

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Niemals Gegenstände wie z. B. Getränkehalter, Telefonhalterungen, auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.
- Gegenstände, die auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module bzw. innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags abgelegt oder befestigt sind, können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen, wenn die Airbags auslösen. ■

Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel werden ständig weiterentwickelt, wie z. B. Zahnriemen, Reifen, Motorkühlmittel, Motoröle, aber auch Zündkerzen und Fahrzeugbatterien. Deshalb Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel von einem Fachbetrieb wechseln lassen. Ein SEAT-Betrieb wird immer aktuell über Veränderungen informiert.

⚠ ACHTUNG!

Ungeeignete Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel sowie deren unsachgemäße Verwendung können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Betriebsflüssigkeiten nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Betriebsflüssigkeiten benutzen, da Personen die enthaltenen Betriebsflüssigkeiten trinken könnten.
- Kinder von allen Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmitteln fernhalten.
- Immer die Informationen und Warnungen auf den Verpackungen der Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Bei der Verwendung von Produkten, die schädliche Dämpfe abgeben, immer draußen oder in einem gut gelüfteten Bereich arbeiten.
- Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner, oder andere sich verflüchtigende Flüssigkeiten zur Fahrzeugpflege verwenden. Diese Stoffe sind giftig und in hohem Grade feuergefährlich. Sie könnten Feuer und Explosionen verursachen!

ⓘ Vorsicht!

- Nur geeignete Betriebsflüssigkeiten nachfüllen. Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!
- Zubehör und andere Anbauteile vor dem Kühlluft einlass verschlechtern die Kühlwirkung des Motorkühlmittels. Bei hohen Umgebungstemperaturen und starker Motorbelastung kann der Motor überhitzen!

**Umwelthinweis**

Auslaufende Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten in geeigneten Behältern auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen. ■

Reparaturen und technische Änderungen

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von SEAT eingehalten werden! ⇒ ⚠

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit des Fahrzeugs ►

erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebslaubnis erlöschen kann.

Der SEAT-Betrieb kann für Schäden keine Gewähr übernehmen, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen.

Der SEAT-Betrieb ist nicht für Schäden verantwortlich, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen, dieses wird auch nicht durch die SEAT Garantie abgedeckt.

SEAT empfiehlt, alle Reparaturen und technischen Änderungen von autorisierten SEAT-Betrieben mit **SEAT Original Teilen**® durchführen zu lassen.

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Die An- und Aufbauhersteller stellen sicher, dass bei den An- und Aufbauten (Umrüstungen) geltende Umweltgesetze und -vorschriften eingehalten werden, insbesondere die EU-Richtlinien 2000/53/EG und 2003/11/EG. Erstere regelt die Handhabung von Altfahrzeugen und letztere bezieht sich auf die Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe und Zubereitungen.

Die Montageunterlagen der Umrüstungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren und im Falle einer Fahrzeugverschrottung dem ausführenden Demontagebetrieb bei der Fahrzeugübergabe auszuhändigen. Auf diese Weise soll die umweltgerechte Verwertung sichergestellt werden, auch für umgerüstete Fahrzeuge.

ACHTUNG!

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur vom Fachbetrieb durchführen lassen. ■

Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von SEAT eingehalten werden ! ⇒ 

Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. An diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten und Sensoren des Airbag-Systems befinden.

Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie dem Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Damit die Wirksamkeit der Airbags nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Eine Veränderung an der Radaufhängung des Fahrzeugs kann die Funktionsweise des Airbag-Systems bei einem Aufprall beeinträchtigen. Zum Beispiel können durch Verwendung von Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht von SEAT freigegeben wurden, durch Tieferlegen des Fahrzeugs, durch Veränderung der Federungshärte einschließlich der Federn, der Federbeine, der Stoßdämpfer usw. die Kräfte verändert werden, die von den Airbagsensoren gemessen und an das elektronische Steuergerät übermittelt werden. Einige Änderungen an der Federung können zum Beispiel die von den Sensoren gemessenen Kräfte erhöhen und das Airbag-System in Aufprallszenarien auslösen lassen, in denen es normalerweise nicht auslösen würde, wenn die Änderungen nicht durchgeführt worden wären. Andere Änderungen können die von den Sensoren gemessenen Kräfte reduzieren und ein Auslösen des Airbags verhindern, wenn er auslösen sollte. ►

! ACHTUNG!

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.
- Airbagmodule können nicht repariert werden: sie müssen ausgetauscht werden.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.

! ACHTUNG!

Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.

- Niemals Bauteile der Radaufhängung einbauen, die nicht die identischen Eigenschaften aufweisen, wie die im Fahrzeug eingebauten Originalteile.
- Niemals Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die nicht von SEAT freigegeben wurden. ■

Nachträglicher Einbau von Funkgeräten

Für den Betrieb von Funkgeräten im Fahrzeug braucht man eine Außenantenne.

Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typgenehmigung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

SEAT hat für das Fahrzeug den Betrieb von Funkgeräten unter folgenden Voraussetzungen freigegeben:

- Fachgerecht installierte Außenantenne.
- Sendeleistung maximal 10 Watt.

Nur mit einer Außenantenne wird die optimale Send- und Empfangsleistung der Geräte erzielt.

Wenn ein Funkgerät mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt benutzt werden soll, an einen Fachbetrieb wenden. Ein Fachbetrieb kennt die technischen Möglichkeiten der Nachrüstung. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Gesetzliche Vorschriften sowie die Anweisungen und Betriebshinweise in den Bedienungsanleitungen der Funkgeräte beachten.

! ACHTUNG!

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Funkgerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Funkgerät während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagwirkungsbereiche befestigen oder sicher verstauen.

! ACHTUNG!

Beim Betreiben eines Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne. ▶

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- **Funkgerät im Fahrzeug nur mit ordnungsgemäß angeschlossener Außenantenne betreiben.** ■

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten

Werkseitig ist das Fahrzeug mit elektronischen Steuergeräten ausgestattet, die unter anderem die Motor- und Getriebesteuerung übernehmen. Außerdem überwachen die Steuergeräte die Funktion der Abgasanlage und der Airbags.

Die elektronischen Steuergeräte werten dazu während des Fahrbetriebs stetig fahrzeugrelevante Daten aus. Bei auftretenden Störungen oder Abweichungen von den Sollwerten werden ausschließlich diese Daten gespeichert. Störungen werden in der Regel von den Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt.

Gespeicherte Daten in den Steuergeräten können nur mit speziellen Geräten gelesen und ausgewertet werden.

Nur durch die Speicherung der entsprechenden Daten ist ein Fachbetrieb in der Lage, aufgetretene Störungen zu erkennen und zu beseitigen. Bei den gespeicherten Daten kann es sich unter anderem um folgende Daten handeln:

- motor- und getrieberelevante Daten
- Geschwindigkeit
- Fahrtrichtung
- Bremsstärke
- Gurtabfrage

Auf keinen Fall werden durch die eingebauten Steuergeräte Gespräche im Fahrzeug aufgezeichnet.

Bei Fahrzeugen mit einer Notruf Funktion über das Mobiltelefon oder andere angeschlossene Geräte kann der momentane Standort übertragen werden. Bei Unfällen, in denen Steuergeräte eine Airbag-Auslösung registrieren, kann automatisch vom System ein Sendesignal gesendet werden. Dieses ist abhängig vom Dienstanbieter. Grundsätzlich funktioniert eine Übertragung nur in Gebieten mit ausreichender Mobilfunknetzversorgung.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist **nicht** mit einem Unfalldatenspeicher ausgestattet.

In einem Unfalldatenspeicher werden Informationen des Fahrzeugs vorübergehend gespeichert. So erhält man im Falle eines Unfalls detaillierte Erkenntnisse über den Unfallhergang. Bei Fahrzeugen mit einem Airbag-System können bspw. unfallrelevante Daten wie Aufprallgeschwindigkeit, Gurtverschlusszustände, Sitzpositionen und Auslösezeiten gespeichert werden. Die Datenumfänge sind abhängig vom jeweiligen Hersteller.

Der Einbau eines solchen Unfalldatenspeichers darf nur mit Zustimmung des Besitzers erfolgen und ist in einigen Ländern gesetzlich geregelt.

Umprogrammieren von Steuergeräten

Grundsätzlich sind alle Daten für die Steuerung von Komponenten in den Steuergeräten gespeichert. Einige Komfortfunktionen, wie z. B. Komfortblinker, Einzeltüröffnung und Displayanzeigen, können über spezielle Werkstattgeräte umprogrammiert werden. Wenn das der Fall ist, stimmen die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in diesem Bordbuch nicht mehr mit den ursprünglichen Funktionen überein. Deshalb empfiehlt SEAT, sich stets jegliche Umprogrammierung im Wartungsprogramm unter „sonstige Eintragungen der Werkstatt“ bestätigen zu lassen.

Informationen über eine mögliche Umprogrammierung kennt der SEAT-Betrieb.

Fehlerspeicher des Fahrzeugs auslesen

Im Fahrzeuginnenraum befindet sich eine Diagnose-Anschlussbuchse zum Auslesen von Fehlerspeichern. Der Fehlerspeicher dokumentiert die aufgetre-

tenen Störungen und Abweichungen von den Sollwerten der elektronischen Steuergeräte.

Die Diagnose-Anschlussbuchse befindet sich im Fußraum auf der Fahrerseite neben dem Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe hinter einer Abdeckung.

Fehlerspeicher nur von einem Fachbetrieb auslesen und zurücksetzen lassen. ■

Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne

Mobiltelefone senden und empfangen sowohl bei einem Telefonat als auch im Standby-Modus Radiowellen. In der aktuellen wissenschaftlichen Fachliteratur wird darauf hingewiesen, dass Radiowellen schädlich auf den menschlichen Körper wirken können, wenn sie bestimmte Grenzwerte überschreiten. Regierungsstellen und internationale Komitees haben Grenzwerte und Richtlinien eingeführt, damit die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung in einem Bereich liegt, der für die menschliche Gesundheit unbedenklich ist. Jedoch liegen keine wissenschaftlich abgesicherten Beweise vor, dass schnurlose Telefone absolut sicher sind.

Aus diesem Grund rufen einige Experten zu einer vorbeugenden Haltung hinsichtlich des Gebrauchs von Mobiltelefonen auf, bis die abgesicherten Ergebnisse der derzeit laufenden Forschungen vorliegen.

Bei der Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeuginnenraum, das nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen ist, kann die elektromagnetische Strahlung höher sein, als wenn das Mobiltelefon an eine integrierte oder andere Außenantenne angeschlossen ist.

Wenn das Fahrzeug mit einer geeigneten Freisprecheinrichtung ausgerüstet ist, erfüllt das die gesetzlichen Vorschriften vieler Länder, die den Gebrauch eines Mobiltelefons im Fahrzeug nur über eine Freisprechanlage erlauben.

Die werkseitig eingebaute Freisprecheinrichtung ist für die Verwendung von herkömmlichen Mobiltelefonen und Bluetooth-kompatiblen Mobiltelefonen entwickelt worden. Mobiltelefone müssen sich in einer geeigneten Telefonhalterung befinden. Die Telefonhalterung wiederum muss in der Basisplatte sicher eingerastet sein. Nur dadurch ist das Mobiltelefon sicher an der Instrumententafel befestigt und immer in der Reichweite des Fahrers sowie an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen.

Ein Mobiltelefon, das an eine fahrzeugintegrierte Telefonaußenantenne oder eine externe Telefonaußenantenne angeschlossen ist, vermindert die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung, die auf den menschlichen Körper einwirkt. Außerdem wird dadurch eine bessere Verbindungsqualität erreicht.

Wenn ein Mobiltelefon im Fahrzeuginnenraum ohne diese Freisprecheinrichtung benutzt wird, ist es nicht sicher im Fahrzeug befestigt und nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen. Außerdem wird das Mobiltelefon nicht durch die Halterung aufgeladen. Ebenfalls ist zu erwarten, dass bestehende Telefonverbindungen unterbrochen werden und die Verbindungsqualität beeinträchtigt ist.

Ein Mobiltelefon nur dann im Fahrzeug verwenden, wenn es an eine Freisprecheinrichtung mit Telefonaußenantenne angeschlossen ist.

ACHTUNG!

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Mobiltelefon kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- **Mobiltelefon während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagwirkungsbereiche befestigen oder sicher verstauen.**

ACHTUNG!

Beim Betreiben eines Mobiltelefons oder Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Zwischen den Antennen des Mobiltelefons und dem Herzschrittmacher einen Mindestabstand von 20 Zentimetern halten, da Mobiltelefone die Funktion von Herzschrittmachern beeinflussen können.
- Betriebsbereites Mobiltelefon nicht in der Brusttasche direkt über dem Herzschrittmacher tragen.
- Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen sofort ausschalten. ■

Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs

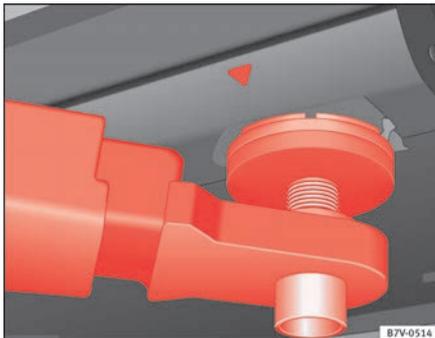


Abb. 167 Aufnahme-
punkte vorn zum Anheben
mit der Hebebühne oder
dem Wagenheber.

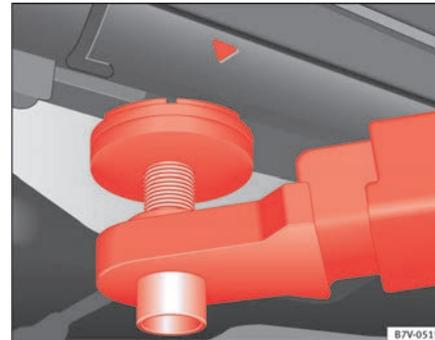


Abb. 168 Aufnahme-
punkte hinten zum
Anheben mit der Hebe-
bühne oder dem Wagen-
heber.

Das Fahrzeug darf nur an den in den Abbildungen ⇒ Abb. 167 und ⇒ Abb. 168 gezeigten Punkten angehoben werden. Wenn das Fahrzeug nicht an den gezeigten Punkten angehoben wird, können Schäden am Fahrzeug ⇒ ⚠ und schwerwiegende Verletzungen die Folge sein ⇒ ⚠.

Hebebühnen mit Flüssigkeitskissen (Annahmehühnen) dürfen zum Anheben des Fahrzeugs nicht verwendet werden.

Es müssen viele Vorkehrungen beachtet werden, wenn ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder Wagenheber angehoben werden soll. Niemals ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder Wagenheber anheben, wenn die Ausbildung, das Wissen und die Erfahrung zum sicheren Anheben nicht vorhanden sind.

Informationen zum Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber
⇒ Seite 355.

ACHTUNG!

Unsachgemäßes Anheben des Fahrzeugs mit einer Hebebühne oder einem Wagenheber kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. ▶

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- Vor dem Anheben des Fahrzeugs die Bedienungsanleitung des Hebebühnen- oder Wagenheberherstellers sowie ggf. gesetzliche Vorschriften beachten.
- Beim Anheben oder im angehobenen Zustand des Fahrzeugs dürfen sich keine Personen im Fahrzeug befinden.
- Fahrzeug nur an den in den Abbildungen ⇒ **Abb. 167** und ⇒ **Abb. 168** gezeigten Punkten anheben. Wenn das Fahrzeug nicht an den gezeigten Punkten angehoben wird, kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen, wenn z. B. der Motor oder das Getriebe ausgebaut wird.
- Aufnahmepunkte des Fahrzeugs müssen möglichst großflächig und mittig auf den Tragtellern der Hebebühne aufliegen.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen! Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen.
- Wenn unter einem angehobenen Fahrzeug gearbeitet werden soll, das Fahrzeug mit geeigneten Unterstellböcken sichern, die eine entsprechende Tragfähigkeit besitzen.
- Niemals die Hebebühne als Aufstiegshilfe benutzen.
- Immer darauf achten, dass das Fahrzeuggewicht nicht größer ist als die Tragfähigkeit der Hebebühne.

**Vorsicht!**

- Das Fahrzeug niemals an der Motorölwanne, am Getriebe, an der Hinterachse oder an der Vorderachse anheben.
- Beim Anheben unbedingt eine **Gummizwischenlage** verwenden, um den Fahrzeugunterboden nicht zu beschädigen. Außerdem ist auf die Freigängigkeit der Hebebühnenarme zu achten.
- Die Hebebühnenarme dürfen nicht mit den Seitenschwellern oder anderen Fahrzeugteilen in Berührung kommen. ■

Prüfen und Nachfüllen

Tanken

Einleitung

Die Tankklappe befindet sich auf der hinteren rechten Seite des Fahrzeugs.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Kraftstoff ⇒ Seite 307
- Selektive katalytische Reduktion (AdBlue) ⇒ Seite 311
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 316

ACHTUNG!

Ein unsachgemäßer Tankvorgang und der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff können Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass der Tankverschluss richtig geschlossen ist, um das Verdampfen und Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden.
- Kraftstoff ist hochexplosiv und leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
- Wenn beim Tanken der Motor nicht ausgeschaltet oder die Zapfpistole nicht vollständig in den Tankeinfüllstutzen eingeführt ist, kann Kraftstoff herauspritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.
- Beim Tanken müssen der Motor, die Standheizung (⇒ Seite 193) und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.
- Beim Tanken das Mobiltelefon und Funkgerät oder andere Funkausstattungen immer ausschalten. Durch elektromagnetische Strahlungen können Funken entstehen und dadurch einen Brand auslösen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Beim Tanken niemals ins Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen ins Fahrzeug gestiegen werden muss, Tür schließen und dabei eine metallische Oberfläche berühren, bevor wieder die Zapfpistole angefasst wird. Dadurch werden elektrostatische Entladungen vermieden, die einen Funkenflug zur Folge haben können. Funken können einen Brand beim Tanken auslösen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder glimmenden Gegenständen (z. B. Zigaretten) tanken oder einen Reservekanister befüllen.
- Elektrostatische Entladungen sowie elektromagnetische Strahlungen beim Tanken vermeiden.
- Geltende Sicherheitshinweise der Tankstelle beachten.
- Niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum verschütten.

ACHTUNG!

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt SEAT, keinen Reservekanister im Fahrzeug mitzunehmen. Aus dem vollen oder leeren Kanister könnte – vor allem bei einem Unfall – Kraftstoff auslaufen und sich entzünden. Das kann Explosionen, Feuer und Verletzungen verursachen.

- Wenn im Ausnahmefall Kraftstoff im Reservekanister transportiert werden soll, gilt Folgendes:
 - Niemals den Reservekanister beim Befüllen in oder auf das Fahrzeug stellen, bspw. Gepäckraum oder auf der Heckklappe. Es kann eine elektrostatische Aufladung während des Befüllens entstehen und die Kraftstoffdämpfe entzünden.
 - Immer den Reservekanister auf den Boden stellen.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Zapfpistole beim Befüllen eines Reservekanisters so weit wie möglich in die Einfüllöffnung stecken.
- Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole beim Befüllen immer Kontakt mit dem Kanister haben, um eine statische Aufladung zu vermeiden.
- Gesetzliche Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters beachten.
- Vergewissern, dass der Reservekanister dem Industriestandard bswp. ANSI bzw. ASTM F852-86 entspricht.

⚠ Vorsicht!

- Übergelaufener Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Betanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor oder beim Betanken mit Diesel bei einem Fahrzeug mit Benzinmotor kann zu schweren und teuren Motorschäden und Schäden an der Kraftstoffanlage führen, die von keiner SEAT Garantie umfasst sind. Wenn das Fahrzeug falsch betankt wurde, auf keinen Fall den Motor starten. Das gilt auch dann, wenn nur eine kleine Menge eines falschen Kraftstoffes getankt worden ist. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Die Inhalte dieser Kraftstoffarten können bei laufendem Motor die Kraftstoffanlage und den Motor selbst erheblich beschädigen.
- Fahrzeuge mit Dieselmotor dürfen **auf keinen Fall** mit Benzin, Kerosin, Heizöl oder anderen abweichenden Kraftstoffen, die nicht ausdrücklich für Dieselmotoren freigegeben sind, betankt und gefahren werden. Andere Kraftstoffe können zu schweren und teuren Motorschäden und Schäden an der Kraftstoffanlage führen, die von keiner SEAT Garantie umfasst sind.

🌿 Umwelthinweis

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

i Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. ■

Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige



Abb. 169 Im Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige für Benzin- und Dieselmotoren.

leuchtet	Zeigerposition ⇒ Seite 303, Abb. 169	mögliche Ursache ⇒ ⚠	Abhilfe
	rote Markierung (Pfeil)	Kraftstoffbehälter fast leer. Reservemenge wird verbraucht ⇒ Seite 409.	Bei nächster Gelegenheit tanken ⇒ ⚠.
		Tankverschluss ist nicht richtig verschlossen.	Anhalten und Tankverschluss ordnungsgemäß verschließen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte  oder  schalten sich automatisch die Standheizung und der kraftstoffbetriebene Zuheizler aus.

⚠ ACHTUNG!

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Ein zu geringer Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrucken.
- Die Lenkung, alle Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützenden Systeme arbeiten nicht, wenn der Motor wegen Kraftstoffmangels oder unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr „stottert“ oder ausgeht.
- Immer Kraftstoff tanken, wenn der Kraftstofftank nur noch zu 1/4 gefüllt ist, um ein Liegenbleiben wegen Kraftstoffmangels zu vermeiden.

⚠ Vorsicht!

- Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Niemals den Kraftstoffbehälter ganz leerfahren. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen. Der Katalysator- oder Dieselpartikelfilter kann dadurch beschädigt werden!

i Hinweis

Der kleine Pfeil neben dem Tanksäulensymbol im Anzeigeelement ⇒ Seite 303, Abb. 169 zeigt an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet. ■

Benzin oder Diesel tanken

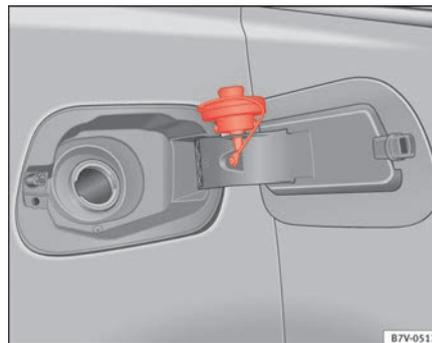


Abb. 170 Geöffnete Tankklappe mit eingehängtem Tankverschluss. ▶

Vor dem Tanken immer den Motor, die Zündung, das Mobiltelefon und die Standheizung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

Tankverschluss öffnen

- Die Tankklappe befindet sich hinten rechts am Fahrzeug.
- Auf den hinteren Bereich der Tankklappe drücken und aufklappen.
- Tankverschluss links herum herausdrehen und in die vorgesehene Öffnung am Scharnier der Tankklappe stecken ⇒ [Seite 304, Abb. 170](#).

Tanken fahren

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug steht auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe ⇒ [Seite 307](#).

- Der Kraftstoffbehälter ist *voll*, sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfsäule erstmalig abschaltet ⇒ .
- Nach dem Abschalten nicht weitertanken! Ansonsten füllt sich der Ausdehnungsraum im Kraftstoffbehälter und der Kraftstoff könnte überlaufen, auch durch Erwärmung.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechtsherum auf den Einfüllstutzen schrauben, bis er hörbar einrastet.
- Tankklappe schließen, bis sie hörbar einrastet. Die Tankklappe muss bündig mit der Karosserie abschließen.

ACHTUNG!

Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, nicht weiter tanken. Der Kraftstoffbehälter könnte überfüllt werden. Dadurch kann Kraftstoff herauspritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen und schwere Verletzungen verursachen.

Vorsicht!

- Übergelaufener Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.

Umwelthinweis

Übergelaufener Kraftstoff kann die Umwelt verschmutzen. ■

Kontrollen beim Tanken

Informationen zum Glühlampenwechsel ⇒ [Seite 374](#).

Checkliste

Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist, wenn die falschen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie ungeeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen ⇒ [Seite 316](#), „Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum“! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. Darauf achten, dass regelmäßig, am besten beim Tanken, Folgendes kontrolliert wird:

- Scheibenwaschwasserstand ⇒ [Seite 127](#)
- Motorölstand ⇒ [Seite 321](#)
- Motorkühlmittelstand ⇒ [Seite 326](#)
- Bremsflüssigkeitsstand ⇒ [Seite 217](#)
- Reifendruck ⇒ [Seite 336](#)
- Fahrzeugbeleuchtung, die für die Verkehrssicherheit notwendig ist:
 - Blinklichter
 - Standlicht, Abblendlicht und Fernlicht
 - Heckleuchten

- Bremslichter
- Nebelschlussleuchte ⇒ Seite 118

 **ACHTUNG!**

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Checkliste beachten und Handlungen durchführen. ■

Kraftstoff

Einleitung

Auf der Innenseite der Tankklappe befindet sich werkseitig ein Aufkleber mit den Angaben der richtigen Kraftstoffart für das jeweilige Fahrzeug.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- ⇒ Heft „Wartungsprogramm“
- Tanken ⇒ Seite 302
- Motorsteuerung und Abgasanlage ⇒ Seite 263



ACHTUNG!

Der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff kann Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Kraftstoff ist hochexplosiv und leicht entzündbar.
- Geltende Sicherheitshinweise und örtliche Vorschriften zum Umgang mit Kraftstoffen beachten. ■

Kraftstoffarten

Die zu tankende Art des Kraftstoffs ist abhängig von der Motorisierung des Fahrzeugs. Auf der Innenseite der Tankklappe befindet sich werkseitig ein Aufkleber mit den Angaben der Kraftstoffart für das jeweilige Fahrzeug.

SEAT empfiehlt, grundsätzlich schwefelarmen oder schwefelfreien Kraftstoff zu tanken, um einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen und Motorschäden vorzubeugen.

Mögliche Kraftstoffarten	alternative Benennungen	Weitere Informationen
91 ^{a)} Oktan	Normalbenzin, Regular unleaded	⇒ Seite 307
95 ^{a)} Oktan	Super Benzin, Premium, Bleifrei 95	
98 ^{a)} Oktan	Super Plus Benzin, Bleifrei 98	⇒ Seite 308
Diesel		

a) ROZ = RON

Benzinkraftstoff

Benzinsorten

Fahrzeuge mit Benzinmotor müssen mit bleifreiem Benzin entsprechend der europäischen Norm EN 228 gefahren werden ⇒ ⓘ.

Die Benzinsorten unterscheiden sich in der Oktanzahl, z. B. 91, 95, 98 oder 99 ROZ (ROZ = „Research-Oktanzahl“). Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt. Das hat jedoch keine Vorteile in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch oder die Motorleistung.

SEAT empfiehlt, für die Benzinmotoren schwefelarmen oder schwefelfreien Kraftstoff zu tanken, um einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen.

Benzinzusätze

Die Benzinqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Deshalb Qualitätsbenzin mit beigemischten Zusätzen (Additiven) tanken. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraftstoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor. ▶

Wenn Qualitätsbenzin mit Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motorstörungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen.

Nicht alle Benzinzusätze (Additive) haben sich als wirksam erwiesen. Das Verwenden ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann Motorschäden verursachen. Bei den SEAT-Betrieben sind diese Zusätze sowie Informationen über die Anwendung erhältlich.



Vorsicht!

- Nur Kraftstoff nach der EN 228 mit ausreichender Oktanzahl tanken. Andernfalls können erhebliche Schäden am Motor und am Kraftstoffsystem auftreten. Außerdem können Leistungsminderung und der Ausfall des Motors die Folge sein.
- Das Verwenden ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann Motorschäden verursachen.
- Wenn im Notfall Benzin-Kraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl getankt werden muss, darf der Motor nur mit mittleren Drehzahlen und mit geringer Motorbelastung gefahren werden. Hohe Drehzahlen und starke Motorbelastung vermeiden. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein! So bald wie möglich Kraftstoff mit ausreichender Oktanzahl nachtanken.
- Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. Auch LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Gefahr von Motorschäden!
- Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff kann zu einer Verschlechterung der Katalysatorwirkung und zur erheblichen Beschädigung des Katalysators führen. ■

Dieselmotorkraftstoff

Dieselmotorkraftstoff

Dieselmotorkraftstoff muss der europäischen Norm EN 590 (in Deutschland EN 590 oder DIN 51628) entsprechen.

Bei Dieselmotorkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil gelten kürzere Service-Intervalle \Rightarrow Heft „Wartungsprogramm“ \Rightarrow ①. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieselmotorkraftstoff enthalten ist kann bei einem SEAT-Betrieb erfragt werden.

Kraftstoffzusätze, sogenannte Fließverbesserer, oder ähnliche Mittel dürfen dem Dieselmotorkraftstoff nicht beigemischt werden.

Winterdiesel

Bei der Verwendung von „Sommerdiesel“ können bei Temperaturen unter 0°C (+32°F) Betriebsstörungen auftreten, weil der Kraftstoff durch Paraffin-Ausscheidung zu dickflüssig geworden ist. Deshalb gibt es beispielsweise in Deutschland während der kalten Jahreszeit „Winterdiesel“, der auch unter -20°C (-4°F) betriebssicher ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieselmotorkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten zeigen. Der SEAT-Betriebe und Tankstellen des jeweiligen Lands geben Auskunft über die landesüblichen Dieselmotorkraftstoffe.

Es ist normal, dass der kalte Dieselmotor bei winterlichen Temperaturen lautere Geräusche von sich gibt als bei warmem Wetter. Zudem können die Abgase beim Starten und in der Warmlaufphase leicht bläulich sein. Die Abgasmenge ist abhängig von der Außentemperatur.

Filtervorwärmung

Dieselfahrzeuge sind mit einer Filter-Vorwärmanlage ausgestattet. Dadurch wird die Kraftstoffanlage bei Verwendung von Winterdiesel, der bis -15,0°C (+5,0°F) kältebeständig ist, sogar bis etwa -24°C (-11,2°F) betriebssicher. ►

Wenn der Kraftstoff bei Temperaturen unter -24°C ($-11,2^{\circ}\text{F}$) dennoch so dickflüssig geworden sein sollte, dass der Motor nicht mehr anspringt, Fahrzeug einige Zeit zum Erwärmen in eine beheizte Garage oder Werkstatt stellen.

Zuheizer

Fahrzeuge mit Dieselmotor können mit einem Brennstoffzuheizer ausgestattet sein. Dieser Zuheizer wird mit Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank betrieben. Dabei kann es außerhalb des Fahrzeugs zu kurzzeitiger Geruchs- und Wasserdampfbildung kommen. Das sind normale Anzeichen für den Betrieb und stellen keine Beschädigung oder Beeinträchtigung der Funktion dar.

Wenn sich nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter befindet (Reserve), schaltet der Zuheizer automatisch aus.

ACHTUNG!

Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder zu einem plötzlichen Hochdrehen des Motors führen, was schwere Verletzungen und Motorschäden verursachen kann.

Vorsicht!

- Das Fahrzeug ist für den Betrieb mit Biodiesel **nicht** vorbereitet. Sie dürfen diesen Kraftstoff **unter keinen Umständen** tanken. Andernfalls können Beschädigungen an der Kraftstoffanlage und ein Motorschaden die Folge sein!
- Eine Beimischung von Biodiesel im Rahmen der EN 590 oder einer gleichwertigen Norm (in Deutschland z. B. DIN 51628) in den Dieselmotor durch den Diesel-Kraftstoffhersteller ist zulässig und führt nicht zu Schäden am Motor oder an der Kraftstoffanlage.
- Der Dieselmotor wurde ausschließlich für die Verwendung von Dieselmotor-Kraftstoff entwickelt. Deshalb kein Benzin, Heizöl oder andere ungeeignete Kraftstoffe benutzen. Die Inhaltsstoffe dieser Kraftstoffarten können die Kraftstoffanlage und den Motor erheblich beschädigen.

- Durch die Verwendung von Dieselmotor-Kraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters erheblich reduzieren. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieselmotor-Kraftstoff enthalten ist kann bei einem SEAT-Betrieb erfragt werden. ■

Informationen zum Kraftstoffverbrauch

Die auf dem Fahrzeugdatenträger angegebenen Verbrauchs- und Emissionsdaten beziehen sich nicht auf ein bestimmtes Fahrzeug. Sie dienen ausschließlich dazu, die Werte verschiedener Ausstattungen des Fahrzeugs zu vergleichen. Der Verbrauch und die CO_2 -Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effektiven Ausnutzung des Kraftstoffs ab. Sie sind auch an die Fahrweise und weitere technische Faktoren gebunden.

Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden nach der Richtlinie EG 715/2007 bzw. EWG 80/1268 in der gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt und gelten für das angegebene Fahrzeugleergewicht. Die Angaben beziehen sich **nicht** auf ein einzelnes Fahrzeug. Zur Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs werden auf einem Rollenprüfstand zwei Messzyklen durchfahren. Dabei werden folgende Prüfbedingungen angewendet: ▶

städtisch	Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb zwischen 0 und 50 km/h simuliert.
außerorts	Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.
kombiniert	Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.
CO₂-Emissionen kombiniert	Zur Ermittlung der kombinierten Kohlendioxidemissionen werden während beider Zyklen (innerorts und außerorts) die Abgase gesammelt. Diese Abgase werden anschließend ausgewertet und ergeben unter anderem den CO ₂ -Emissionswert.



Hinweis

Abhängig von der jeweiligen Ausstattung kann sich das Leergewicht ändern. Dadurch können sich die Kraftstoffverbrauchswerte und die CO₂-Emissionen geringfügig erhöhen.



Hinweis

In der Praxis können sich Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach der Richtlinie EG 715/2007 bzw. EWG 80/1268 ermittelt wurden. ■

Selektive katalytische Reduktion* (AdBlue)

Einleitung

Der Füllstand von AdBlue sollte im Rahmen der Servicearbeiten geprüft werden ⇒ Heft „Wartungsprogramm“.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Gepäckraum ⇒ Seite 151
- Kraftstoff ⇒ Seite 307
- Räder und Reifen ⇒ Seite 336
- Zubehör, Teilersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Mit einem zu niedrigen AdBlue-Füllstand kann das Fahrzeug nach dem Ausschalten der Zündung nicht wieder gestartet werden. Es ist auch kein Notstart und kein Starten über Starthilfe möglich!

- Spätestens bei einer Restreichweite von etwa 1000 km (600 Meilen) AdBlue in ausreichender Menge nachfüllen.
- Niemals den AdBlue-Tank leerfahren.

ACHTUNG!

AdBlue ist eine reizende und ätzende Flüssigkeit, die bei Kontakt die Haut, Augen oder Atmungsorgane verletzen kann.

- Bei Augen- und Hautkontakt mit AdBlue sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.
- Bei Verschlucken von AdBlue sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, solange es nichtärztlich angeordnet wird. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Vorsicht!

AdBlue greift Oberflächen an, wie z. B. lackierte Fahrzeugteile, Kunststoffe, Kleidungen und Teppiche. Verschüttetes AdBlue schnellstmöglich mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser entfernen.

- Kristallisiertes AdBlue mit warmem Wasser und Schwamm entfernen. ■

Warn- und Kontrollleuchten

leuchtet	mögliche Ursache ⇒ 	Abhilfe
 (rot)	Kein Motoreustart möglich! AdBlue-Füllstand zu niedrig.	Fahrzeug an geeigneter, ebener Stelle sicher abstellen und AdBlue Mindestfüllmenge nachfüllen ⇒ Seite 313.
 (rot) und 	Kein Motoreustart möglich! AdBlue-System gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.
 (gelb)	AdBlue-Vorrat ist niedrig.	Innerhalb der angezeigten Kilometer (Meilen) AdBlue nachfüllen ⇒ Seite 313. SEAT empfiehlt dafür einen Fachbetrieb.
 (gelb) und 	AdBlue-System gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue aufgefüllt.	Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden. ►

 **ACHTUNG!**

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

 **Vorsicht!**

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Informationen zu AdBlue

Bei Fahrzeugen mit Selective Catalytic Reduction wird eine spezielle Harnstofflösung (AdBlue) in die Abgasanlage vor einen speziellen Katalysator eingespritzt, um die Stickoxidemissionen zu reduzieren.

Der AdBlue-Verbrauch ist abhängig von der individuellen Fahrweise, der Betriebstemperatur des Systems und von der Umgebungstemperatur in der das Fahrzeug betrieben wird.

Das AdBlue befindet sich in einem separaten Tank des Fahrzeugs und sollte beim Service aufgefüllt werden. Die AdBlue-Tankfüllmenge beträgt etwa 17 Liter.

Ab einer Restreichweite von etwa 2400 km erfolgt eine Aufforderung im Kombiinstrument, dass AdBlue aufgefüllt werden muss ⇒ Seite 313. Wenn die Aufforderung zum Nachfüllen missachtet wird, ist später kein Starten des Motors mehr möglich ⇒ Seite 311.

SEAT empfiehlt dafür einen Fachbetrieb. Wenn kein Fachbetrieb erreichbar ist, sollte eine Teilbetankung von mindestens 10,0 Litern AdBlue durchge-

führt werden. Nur das von SEAT ausdrücklich freigegebene AdBlue verwenden.

Sobald die Warnleuchten  und  zusammen aufleuchten, liegt eine Störung vor. SEAT empfiehlt den nächsten Fachbetrieb aufzusuchen.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA) in den USA, Deutschland, der Europäischen Union und anderen Ländern. ■

AdBlue nachfüllen

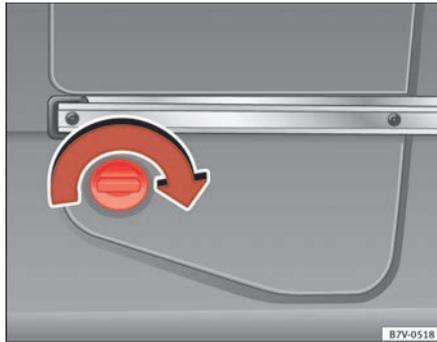


Abb. 171 Hinten links im Gepäckraum: AdBlue-Tank hinter einer Abdeckung.

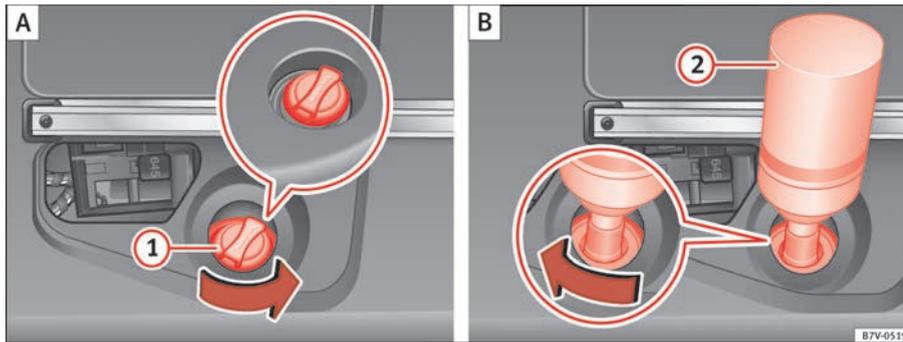


Abb. 172 AdBlue-Tank mit Verschluss des Tankeinfüllstutzens und Nachfüllflasche.

Zum Nachfüllen von AdBlue muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche stehen und beispielsweise nicht einseitig auf einem Bordstein oder an einer

Steigung. Ein nicht eben stehendes Fahrzeug kann dazu führen, dass die Füllstandsanzeige die Nachfüllmenge nicht erkennt. ▶

Tankeinfüllstutzen öffnen

- Heckklappe öffnen.
- Schnellverschluss der Abdeckung im Uhrzeigersinn drehen ⇒ Seite 313, Abb. 171 und Abdeckung nach vorn öffnen.
- Verschluss des Tankeinfüllstutzens ⇒ Seite 313, Abb. 172 ① entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.

AdBlue nachfüllen

Nur von SEAT freigegebenes AdBlue verwenden, das der Norm ISO 22241-1 entspricht. Nur SEAT Originalbehälter verwenden.

- Hinweise und Informationen des Herstellers der Nachfüllflasche beachten.
- Haltbarkeitsangaben beachten.
- Schutzkappe der Nachfüllflasche abdrehen.
- Nachfüllflasche ② senkrecht mit dem Flaschenhals nach unten auf den Tankeinfüllstutzen aufsetzen und handfest im Uhrzeigersinn festdrehen.
- Nachfüllflasche in Richtung Tankeinfüllstutzen drücken und gedrückt halten.
- **Mindestens 10,0 Liter (6 Flaschen) AdBlue nachfüllen.** Eine geringere Nachbetankung reicht nicht aus.
- Warten, bis der Inhalt der Nachfüllflasche in den AdBlue-Tank geflossen ist. Nachfüllflasche nicht zusammendrücken oder beschädigen!
- Die Nachfüllflasche entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und vorsichtig nach oben herausnehmen ⇒ ①.
- Ein vollständig gefüllter AdBlue-Tank ist daran zu erkennen, dass kein AdBlue mehr aus der Nachfüllflasche fließt.

Tankeinfüllstutzen schließen

- Verschluss des Tankeinfüllstutzens ⇒ Seite 313, Abb. 172 ① im Uhrzeigersinn hineindrehen, bis er eingerastet ist.

- Abdeckung einsetzen und Schnellverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Abdeckung zu schließen.

Handlungen vor der Weiterfahrt

- Nach dem Auffüllen **nur** die Zündung einschalten.
- Zündung mindestens 30 Sekunden eingeschaltet lassen, damit die Nachbetankung vom System erkannt wird.
- Erst nach Ablauf der 30 Sekunden den Motor starten!



ACHTUNG!

AdBlue nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.

- **Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von AdBlue benutzen, da Personen das enthaltene AdBlue nicht immer erkennen können.**
- **AdBlue immer außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**



Vorsicht!

- Nur das von SEAT ausdrücklich freigegebene AdBlue verwenden. Die Verwendung eines anderen AdBlue kann ein Motorschaden verursachen!
- Niemals Wasser oder Zusatzstoffe dem AdBlue beimischen. Schäden, die durch die Beimischung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Niemals AdBlue in den Diesel-Kraftstofftank füllen! Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Nachfüllflasche nicht permanent im Fahrzeug mitführen. Durch Temperaturschwankungen und Beschädigungen kann die Flasche undicht werden und das AdBlue den Fahrzeuginnenraum beschädigen. ▶

**Umwelthinweis**

Nachfüllflasche umweltgerecht entsorgen.

**Hinweis**

Geeignete AdBlue-Nachfüllflaschen sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich. ■

Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum

Einleitung

Vor allen Arbeiten im Motorraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten und tragfähigen Untergrund sicher abstellen.

Der Motorraum eines Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn falsche Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie ungeeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen ⇒ ! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Scheibenwischer und -wascher ⇒ Seite 127
- Motor anlassen und abstellen ⇒ Seite 201
- Bremsflüssigkeit ⇒ Seite 217
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 331
- Kontrollen beim Tanken ⇒ Seite 302
- Motoröl ⇒ Seite 321
- Motorkühlmittel ⇒ Seite 326
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen während der Wartungsarbeiten können schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet wird, während die Räder den Boden berühren, muss das Fahrzeug auf einer Ebene stehen, die Räder**

ACHTUNG! Fortsetzung

müssen blockiert und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen sein.

- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen, was schwere Verletzungen verursachen kann.

ACHTUNG!

Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen!

- Bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig sein sowie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. Niemals ein persönliches Risiko eingehen.
- Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können die Folge von nicht ordnungsgemäß durchgeführter Arbeit sein.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen oder schließen, solange Dampf oder Kühlmittel austritt. Heißer Dampf oder Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen. Immer warten, bis man keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Motorraum austreten hört und sieht.
- Immer den Motor abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe geöffnet wird.
- Heiße Teile des Motors oder der Abgasanlage können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Wenn der Motor sich abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe folgendes zu beachten.
 - Elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Position P bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- Kinder stets vom Motorraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißem Motor unter Druck. Niemals bei heißem Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters öffnen. Dadurch kann Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.
 - Den Deckel langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.
 - Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen schützen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen.

 **ACHTUNG!**

- Hochspannung der elektrischen Anlage kann Stromschläge, Verbrennungen, schwere Verletzungen und den Tod verursachen!
- Niemals die elektrische Anlage kurzschließen. Die Fahrzeugbatterie könnte explodieren.
 - Um das Risiko eines Stromschlags und schwerer Verletzungen zu reduzieren, während der Motor läuft oder gestartet wird, folgendes beachten:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Niemals die Stromkabel und Anschlüsse der Gasentladungslampen berühren.

 **ACHTUNG!**

Im Motorraum befinden sich drehende Teile, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Niemals in den Bereich oder in den Kühlerventilator fassen. Das Berühren der Rotorblätter kann schwere Verletzungen verursachen. Der Ventilator ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung oder aus dem Zündschloss abgezogenem Fahrzeugschlüssel.
- Wenn beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerventilator) und von der Hochspannungszündanlage aus. Immer höchste Sorgfalt walten lassen.
 - Immer darauf achten, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Krawatten, lose Kleidungsstücke und lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können. Vor der Arbeit immer Schmuck und Krawatten entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen, um zu vermeiden, dass sie sich an den Motorteilen verfangen.
 - Immer extrem vorsichtig und niemals unachtsam das Gaspedal betätigen. Das Fahrzeug kann sich auch bei eingeschalteter Parkbremse in Bewegung setzen.
- Keine Gegenstände wie z. B. Putzlappen oder Werkzeug im Motorraum liegenlassen. Zurückgelassene Gegenstände können Funktionsstörungen, Motorschäden und einen Brand verursachen.

 **ACHTUNG!**

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Motorraum sind leicht entflammbar und können Brände und schwere Verletzungen verursachen!

- Niemals rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- **Niemals Betriebsflüssigkeiten über den Motor gießen. Diese können sich an heißen Motorteilen entzünden und dadurch Verletzungen verursachen.**
- **Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder der elektrischen Anlage notwendig ist, folgendes beachten:**
 - Immer die Fahrzeugbatterie abklemmen. Darauf achten, dass das Fahrzeug entriegelt ist, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird, da sonst der Alarm der Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.
 - Niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen arbeiten.
- **Immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.**

⚠ Vorsicht!

Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die Flüssigkeiten in den richtigen Behältern sind. Falsche Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden verursachen!

**Umwelthinweis**

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Wenn auf dem Boden Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen sind, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen. ■

Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten**Checkliste**

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge vor allen Arbeiten im Motorraum durchführen ⇒ ⚠:

- Fahrzeug auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
- Bremspedal treten und halten, bis der Motor abgestellt ist.
- Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 217.
- Schalthebel in Neutralstellung bzw. Wählhebel in Stellung **P** bringen ⇒ Seite 208.
- Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen ⇒ Seite 201.
- Motor ausreichend abkühlen lassen.
- Kinder und andere Personen stets vom Motorraum fernhalten.
- Sicher stellen, dass das Fahrzeug nicht unerwartet Wegrollen kann.

⚠ ACHTUNG!

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. ■**

Motorraumklappe öffnen und schließen

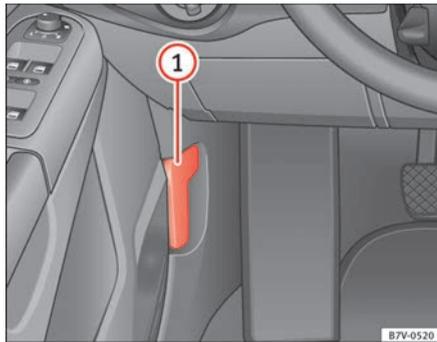


Abb. 173 Im Fußraum auf der Fahrerseite: Hebel zum Entriegeln der Motorraumklappe.



Abb. 174 Entriegelungshebel zum Öffnen der Motorraumklappe im Kühlergrill.

Motorraumklappe öffnen

Der Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe kann nur bei geöffneter Fahrertür betätigt werden.

- Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicher stellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen ⇒ ⚠.
- Fahrertür öffnen.
- Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ziehen ⇒ Abb. 173. Die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus der Verriegelung des Schlossträgers ⇒ ⚠.
- Motorraumklappe am Entriegelungshebel anheben ⇒ Abb. 174 (Pfeil) und ganz öffnen. Die Motorraumklappe wird durch die Gasdruckfeder gehalten.

Motorraumklappe schließen

- Motorraumklappe so weit nach unten ziehen, bis die Kraft der Gasdruckfeder überwunden ist ⇒ ⚠.
- Lassen Sie dann die Motorraumklappe in die Verriegelung fallen! *Nicht nachdrücken.*

Wenn die Motorraumklappe nicht geschlossen sein sollte, Motorraumklappe wieder öffnen und richtig schließen.

Eine richtig geschlossene Motorraumklappe schließt bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ab.

⚠ ACHTUNG!

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, dass die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- **Motorraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.**

 **Vorsicht!**

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei angeklappten Scheibenwischern öffnen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen. ■

Motoröl

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- ⇒ Heft „Wartungsprogramm“
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 316
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Ein unsachgemäßer Umgang mit Motoröl kann schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Beim Umgang mit Motoröl immer Augenschutz tragen.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Motoröl nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren. Das gilt auch für das Altöl bis zur Entsorgung.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da das Personen dazu veranlassen könnte, das enthaltene Motoröl zu trinken.
- Regelmäßiger Kontakt mit Motoröl kann die Haut schädigen. Mit Motoröl benetzte Haut immer gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- Motoröl wird bei laufendem Motor extrem heiß und kann die Haut schwer verbrennen. Immer den Motor abkühlen lassen.



Umwelthinweis

Wie alle anderen Betriebsflüssigkeiten kann auch auslaufendes Motoröl die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen. ■

Warn- und Kontrollleuchten

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorölstand zu niedrig.	Motor abstellen. Motorölstand prüfen ⇒ Seite 322.
blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motoröldruck zu gering.	 Nicht weiterfahren! Motor abstellen. Motorölstand prüfen. – Blinkt die Warnleuchte, obwohl der Motorölstand in Ordnung ist, <i>nicht</i> weiterfahren oder den Motor laufen lassen. Motorschäden können die Folge sein. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
	Motorölsystem gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Motorölsensor prüfen lassen.

ACHTUNG!

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

Vorsicht!

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Motorölspezifikation

Das zu verwendende Motoröl muss genau den Spezifikationen entsprechen.

Das richtige Motoröl ist wichtig für die Funktion und Lebensdauer des Motors. Werkseitig ist in den Motor ein spezielles Qualitätsmehrbereichsöl eingefüllt, das in der Regel das ganze Jahr über verwendet werden kann.

Nach Möglichkeit nur von SEAT freigegebenes Motoröl verwenden ⇒ ⚠. Um den LongLife Service aufrechtzuerhalten, darf nur freigegebenes LongLife Motoröl gemäß der entsprechenden VW-Norm nachgefüllt werden (⇒ Tab. auf Seite 322). Bei den aufgeführten Motorölen handelt es sich um **Mehrbereichsleichtlauföle**.

Motoröle werden ständig weiterentwickelt. Ein SEAT-Betrieb wird immer aktuell über Veränderungen informiert. SEAT empfiehlt daher, einen Motorölwechsel von einem SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.

Motoren	Motorölspezifikationen	
	mit LongLife	ohne LongLife
Benzinmotoren	VW 504 00, VW 503 00	VW 504 00, VW 502 00
Dieselmotoren	VW 507 00	VW 507 00

⚠ Vorsicht!

- Nur die von SEAT ausdrücklich für den Motor freigegebene Motorölspezifikation verwenden. Die Verwendung anderer Motoröle kann ein Motorschaden verursachen!
- Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. ■

Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen

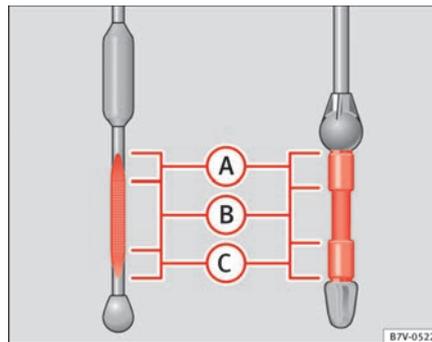


Abb. 175 Ölmesstab mit Motorölstandsmarkierungen.



Abb. 176 Im Motorraum: Deckel der Motoröleinfüllöffnung.

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche parken, um das Ablesen eines falschen Motorölstands zu vermeiden. ▶

- Motor abstellen und ein paar Minuten warten, damit das Motoröl in die Ölwanne zurückfließt. Bei kaltem Motor kann der Motorölstand sofort geprüft und ggf. nachgefüllt werden.
- Motorraumklappe öffnen  ⇒ Seite 316.
- Die Motoröleinfüllöffnung ist an dem Symbol  auf dem Deckel ⇒ Seite 322, Abb. 176 und der Ölmesstab am farbigen Griff erkennbar.

Motorölstand prüfen

- Ölmesstab aus dem Führungsrohr herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- Ölmesstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben. Wenn sich am Ölmesstab eine Markierung befindet, muss diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohres passen.
- Ölmesstab erneut herausziehen und Motorölstand ablesen ⇒ Tab. auf Seite 323.
- Nach dem Ablesen des Motorölstands den Ölmesstab in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben.

Motorölstandsbereiche

Seite 322, Abb. 175	Notwendige Handlung je nach Motorölstand:
Bereich A	Kein Öl nachfüllen ⇒  .
Bereich B	Öl kann nachgefüllt werden (etwa 0,5 l / 1/2 quart). Der Motorölstand kann im Bereich A liegen, jedoch nicht oberhalb von A .
Bereich C	Unbedingt Öl nachfüllen (etwa 1,0l oder 1 quart). Sicherstellen, dass nach dem Nachfüllen der Motorölstand etwa mittig im Bereich B liegt.

Motoröl nachfüllen nach Prüfen des Motorölstandes

Schrittweise nur kleine Mengen des Motoröls nachfüllen.

- Deckel der Motoröleinfüllöffnung vom Zylinderkopf abschrauben ⇒ Seite 322, Abb. 176. Wenn nicht klar ist, wo sich der Deckel befindet, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Nur das von SEAT ausdrücklich für den Motor freigegebene Motoröl in kleinen Mengen nachfüllen (nicht mehr als 0,5 l / 1/2 quart) ⇒ Seite 322.
- Um ein Überfüllen zu vermeiden, muss nach jedem Nachfüllen gewartet werden, damit das Motoröl in die Ölwanne bis zur Markierung des Motorölmesstabes fließen kann.
- Motorölstand erneut prüfen, bevor eine weitere kleine Motorölmenge nachgefüllt wird. Niemals zu viel Motoröl nachfüllen ⇒ .
- Wenn der Motorölstand mindestens im Bereich ⇒ Seite 322, Abb. 175 **B** liegt, den Ölmesstab in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben, um ein Auslaufen von Motoröl bei laufendem Motor zu vermeiden.
- Nach dem Einfüllen den Deckel der Motoröleinfüllöffnung ordnungsgemäß zuschrauben.

ACHTUNG!

Motoröl kann sich entzünden, wenn es auf heiße Motorteile gelangt. Das kann Brände, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer sicher stellen, dass der Deckel der Motoröleinfüllöffnung nach dem Nachfüllen fest zugeschraubt ist. Dadurch kann ein Auslaufen von Motoröl auf heiße Motorteile bei laufendem Motor verhindert werden.**

Vorsicht!

- Motor nicht starten, wenn der Motorölstand oberhalb des Bereichs ⇒ Seite 322, Abb. 175 **A** steht. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Andernfalls können der Katalysator und der Motor beschädigt werden! ▶

- Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die Flüssigkeiten in den richtigen Behältern sind. Falsche Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden verursachen.



Umwelthinweis

Der Motorölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs ⇒ Seite 322, Abb. 175  liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen. ■

Motorölverbrauch

Der Motorölverbrauch kann von Motor zu Motor unterschiedlich ausfallen und sich während der Lebensdauer des Motors verändern.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 1 l/2000 km (1 quart/1.200 Meilen) betragen – bei Neufahrzeugen in den ersten 5000 Kilometern (3.000 Meilen) auch darüber. Der Motorölstand muss deshalb in regelmäßigen Abständen geprüft werden – am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten.

Bei besonderer Motorbeanspruchung muss sich der Motorölstand im Bereich ⇒ Seite 322, Abb. 175  befinden, wie z. B. bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb oder Passfahrten im Hochgebirge. ■

Motorölwechsel

Das Motoröl muss entsprechend den Vorgaben im Wartungsprogramm regelmäßig gewechselt werden.

Den Motoröl- und Filterwechsel auf Grund der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse sowie der Altölsorgung immer bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Nähere Angaben zu den Service-Intervallen stehen im Wartungsprogramm.

Zusätze im Motoröl lassen neues Motoröl schon nach kurzer Motorlaufzeit dunkel aussehen. Das ist normal und kein Grund, das Motoröl öfter wechseln zu lassen.



ACHTUNG!

Wenn in Ausnahmefällen ein Motorölwechsel am Fahrzeug selbst durchgeführt werden muss, ist folgendes zu beachten:

- Immer einen Augenschutz tragen.
- Immer den Motor vollständig abkühlen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Arme waagrecht halten, wenn die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausgedreht wird, damit das herauslaufende Öl nicht am Arm herunterlaufen kann.
- Zum Auffangen des Altöls einen dafür geeigneten Behälter benutzen, der mindestens die gesamte Füllmenge des Motors aufnehmen kann.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da Personen das enthaltene Motoröl nicht immer erkennen können.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.



Umwelthinweis

Vor einem Motorölwechsel zuerst eine Stelle für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altöl ausfindig machen. ▶

**Umwelthinweis**

Altöl umweltgerecht entsorgen. Niemals das Altöl z. B. im Garten, in Waldgebieten, über die Kanalisation, auf Straßen und Wegen, in Flüssen oder Gewässern entsorgen. ■

Motorkühlmittel

Einleitung

Niemals Arbeiten am Motorkühlsystem durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist und wenn ungeeignetes Werkzeug sowie falsche Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten zur Verfügung stehen → ⚠! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Anhängerbetrieb ⇒ Seite 267
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 316
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

⚠ ACHTUNG!

Motorkühlmittel ist giftig!

- **Motorkühlmittel nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.**
- **Niemals leere Lebensmittel Dosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motorkühlmittel benutzen, da Personen das enthaltene Motorkühlmittel trinken könnten.**
- **Motorkühlmittel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**
- **Sicherstellen, dass der Anteil des richtigen Kühlmittelzusatzes entsprechend der niedrigsten zu erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen werden muss, in der das Fahrzeug betrieben wird.**
- **Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Weil dann auch die Heizung**

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

nicht mehr funktioniert, können Insassen mit unzureichender Winterbekleidung erfrieren.



Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen. ■

Warnleuchte und Motorkühlmitteltemperaturanzeige

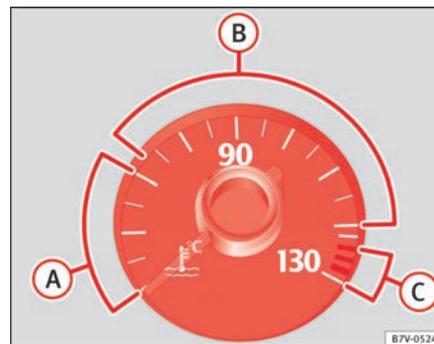


Abb. 177 Motorkühlmitteltemperaturanzeige im Kombiinstrument: **A** Kaltbereich; **B** Normalbereich; **C** Warnbereich.

Bei normaler Fahrweise befindet sich der Zeiger im mittleren Skalenbereich. Bei starker Motorbelastung – vor allem bei hohen Umgebungstemperaturen – kann der Zeiger auch weit nach rechts wandern.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden. ▶

leuchtet	Zeigerposition ⇒ Seite 326, Abb. 177	Mögliche Ursache	Abhilfe
	 Warmbereich	Motorkühlmitteltemperatur zu hoch.	 Nicht weiterfahren! Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Motor abstellen, Motor abkühlen lassen, bis der Zeiger wieder im Normalbereich ist. Motorkühlmittelstand prüfen ⇒ Seite 329.
	 Normalbereich	Motorkühlmittelstand zu niedrig.	Bei abgekühltem Motor den Motorkühlmittelstand prüfen und bei zu niedrigem Stand Motorkühlmittel nachfüllen ⇒ Seite 329. Wenn der Motorkühlmittelstand in Ordnung sein sollte, liegt eine Störung vor.
	--	Motorkühlmittelsystem gestört.	 Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen!
--	 Kaltbereich	--	Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor nicht betriebswarm ist.

blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorkühlmittelsystem gestört.	Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

**ACHTUNG!**

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen immer beachten.**
- **Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.**
- **Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.**

**Vorsicht!**

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Motorkühlmittelspezifikation

Das Motorkühlsystem ist werkseitig mit einer Mischung aus besonders aufbereitetem Wasser und einem mindestens 40-prozentigen Anteil des Motorkühlmittelzusatzes **G 12 plus-plus** (TL-VW 774 G) oder **G 12 plus** (TL-VW 774 F) befüllt. Beide Motorkühlmittelzusätze sind an der lila Färbung zu erkennen.

Diese Mischung bietet nicht nur einen Frostschutz bis -25°C (-13°F), sondern schützt auch die Leichtmetallteile im Motorkühlsystem vor Korrosion. Außerdem verhindert die Mischung Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Motorkühlmittels deutlich.

Der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes muss zum Schutz des Motorkühlsystems *immer* mindestens 40 % betragen, selbst wenn bei warmem Wetter oder Klima kein Frostschutz benötigt wird.

Wenn aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich ist, kann der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes erhöht werden. Der Anteil des ▶

Motorkühlmittelzusatzes darf jedoch nicht über 60 % liegen, da sich sonst der Frostschutz wieder verringert und sich die Kühlwirkung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Motorkühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40 % des Motorkühlmittelzusatzes G 12 plus-plus verwendet werden, um den optimalen Korrosionsschutz zu erhalten ⇒ ⓘ.

ACHTUNG!

Mangelnder Frostschutz im Motorkühlsystem kann zum Ausfall des Motors führen und dadurch schwere Verletzungen verursachen.

- **Sicherstellen, dass der Anteil des richtigen Kühlmittelzusatzes entsprechend der niedrigsten zu erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen werden muss, in der das Fahrzeug betrieben wird.**
- **Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Weil dann auch die Heizung nicht mehr funktioniert, können Insassen mit unzureichender Winterbekleidung erfrieren.**

Vorsicht!

Niemals Original-Motorkühlmittelzusätze mit anderen, nicht von SEAT freigegebenen Motorkühlmitteln mischen. Bei Vermischungen mit Fremdkühlmitteln drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Das Motorkühlmittel G 12 plus-plus kann mit G 12 plus und G 11 gemischt werden.
- Wenn die Flüssigkeit im Motorkühlmittelausgleichsbehälter nicht lila ist, sondern z. B. braun, wurde G 12 plus-plus bzw. G 12 plus mit einem anderen Motorkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!



Umwelthinweis

Motorkühlmittel und Motorkühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen. ■

Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen

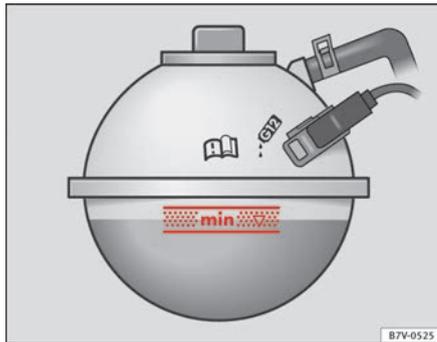


Abb. 178 Im Motorraum: Markierung an dem Motorkühlmittelausgleichsbehälter.

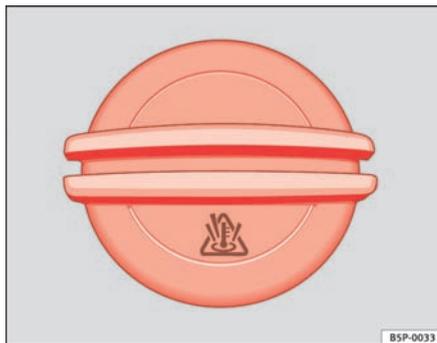


Abb. 179 Im Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters.

Wenn der Motorkühlmittelstand zu gering ist, leuchtet die Warnleuchte des Motorkühlmittels auf.

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche parken.
- Motor abkühlen lassen ⇒ ⚠.
- Motorraumklappe öffnen ⚠ ⇒ Seite 316.
- Der Ausgleichsbehälter des Motorkühlmittels ist am Symbol ⚠ auf dem Deckel erkennbar ⇒ Abb. 179.

Motorkühlmittelstand prüfen

- Motorkühlmittelstand bei kaltem Motor an der seitlichen Markierung des Ausgleichsbehälters prüfen ⇒ Abb. 178.
- Wenn der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der Minimal-Markierung („min“) ist, Motorkühlmittel nachfüllen. Bei warmem Motor kann der Motorkühlmittelstand etwas über der Oberkante des markierten Bereichs stehen.

Motorkühlmittel nachfüllen

- Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf schützen, indem ein geeigneter Lappen auf den Deckel des Ausgleichsbehälters gelegt wird.
- Den Deckel vorsichtig abschrauben ⇒ ⚠.
- Nur **neues** Motorkühlmittel gemäß der SEAT Spezifikation (⇒ Seite 327) nachfüllen ⇒ Ⓛ.
- Motorkühlmittelstand muss sich innerhalb der Markierungen des Ausgleichsbehälters befinden ⇒ Abb. 178. **Nicht über die Oberkante des markierten Bereichs auffüllen** ⇒ ⚠!
- Den Deckel fest zuschrauben.
- Falls in einem Notfall kein Motorkühlmittel gemäß der geforderten Spezifikation (⇒ Seite 327) zur Verfügung steht, keinen anderen Motorkühlmittelzusatz verwenden! Stattdessen zunächst nur **destilliertes Wasser** auffüllen ⇒ Ⓛ. Anschließend das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Motorkühlmittelzusatz schnellstmöglich wiederherstellen lassen ⇒ Seite 327.

 **ACHTUNG!**

Heißer Dampf oder Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen.

- **Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn sichtbar oder hörbar Dampf oder Motorkühlmittel aus dem Motorraum austritt. Immer solange warten, bis kein Dampf oder Motorkühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.**
- **Den Motor immer vollständig abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe vorsichtig geöffnet wird. Heiße Teile können bei Berührung die Haut verbrennen.**
- **Wenn der Motor sich abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe folgendes zu beachten.**
 - Elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Position P bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.
 - Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
 - Kinder stets vom Motorraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.
- **Das Motorkühlsystem steht bei heißen Motor unter Druck. Niemals bei heißen Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters öffnen. Dadurch kann Kühlmittel herauspritzen und schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.**
 - Den Deckel langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.
 - Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen schützen.
- **Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen. Unter gewissen Umständen kann das Ethylenglycol des Motorkühlmittels Feuer fangen.**

 **Vorsicht!**

- Nur destilliertes Wasser zum Nachfüllen verwenden! Alle anderen Wasserarten können aufgrund der enthaltenen chemischen Bestandteile erhebliche Korrosionsschäden im Motor verursachen. Das kann auch zum Ausfall des Motors führen. Wenn ein anderes Wasser als destilliertes Wasser nachgefüllt worden ist, sollte umgehend die Flüssigkeit im Motorkühlsystem vollständig vom Fachbetrieb erneuert werden.
- Motorkühlmittel nur bis zur Oberkante des markierten Bereichs auffüllen ⇒ Seite 329, Abb. 178. Überschüssiges Motorkühlmittel wird sonst bei Erwärmung aus dem Motorkühlsystem gedrückt und kann zu Beschädigungen führen.
- Bei größerem Motorkühlmittelverlust Motorkühlmittel nur bei *ganz abgekühltem* Motor einfüllen. Ein größerer Motorkühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Motorkühlsystem schließen. Motorkühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Behälter befüllt werden. Bei Verwenden falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein! ■

Fahrzeuggatterie

Einleitung

Die Fahrzeuggatterie in Bestandteil der elektrischen Anlage im Fahrzeug.

Niemals Arbeiten an der elektrischen Anlage durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn ungeeignetes Werkzeug zur Verfügung steht ⇒ ! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Anzahl und Einbauort der Fahrzeuggatterie

Die Fahrzeuggatterie befindet sich im Motorraum.

Erläuterung der Warnhinweise auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Augenschutz tragen!
	Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Bei der Ladung der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Immer Kinder von Säure und Fahrzeuggatterie fernhalten!

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- ⇒ Heft „Wartungsprogramm“
- Anfahrassensysteme (Start-Stopp-Betrieb) ⇒ Seite 229

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 316
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 294

ACHTUNG!

Arbeiten an der Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten immer die folgenden Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten:

- **Vor allen Arbeiten an der Fahrzeuggatterie Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten und das Minuskabel der Fahrzeuggatterie abklemmen.**
- **Kinder immer von der Batteriesäure und Fahrzeuggatterie fernhalten.**
- **Immer einen Augenschutz tragen.**
- **Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Beim Umgang mit der Batterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern schützen.**
- **Nicht rauchen und niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.**
- **Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatischer Entladung vermeiden.**
- **Batteriepole niemals kurzschließen.**
- **Niemals eine beschädigte Fahrzeuggatterie verwenden. Sie kann explodieren. Eine beschädigte Fahrzeuggatterie umgehend ersetzen.**
- **Beschädigte oder gefrorene Fahrzeuggatterie umgehend ersetzen. Eine entladene Fahrzeuggatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.**
- **Bei Fahrzeugen mit der Fahrzeuggatterie im Gepäckraum: Auf richtige Befestigung des Entgasungsschlauchs an der Fahrzeuggatterie achten.**

Vorsicht!

- Niemals Fahrzeugbatterien bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen oder miteinander verbinden, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.
- Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aussetzen, da die UV-Strahlen das Batteriegehäuse beschädigen können.
- Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten vor Frost schützen, damit die Fahrzeugbatterie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird. ■

Vorsicht!

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Warnleuchte

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Generator gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Elektrische Anlage prüfen lassen. Nicht erforderliche elektrische Verbraucher ausschalten. Fahrzeugbatterie wird während der Fahrt nicht vom Generator geladen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG!

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen

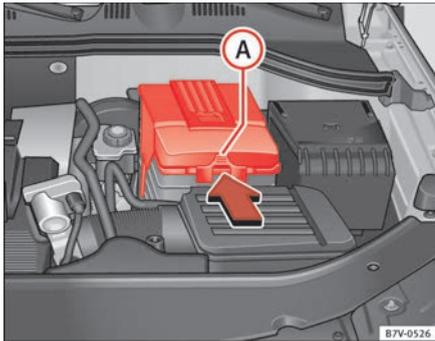


Abb. 180 Im Motorraum: Abdeckung für die Fahrzeugbatterie abnehmen.

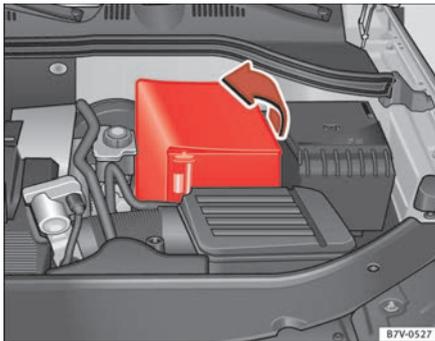


Abb. 181 Im Motorraum: Aufklappen der Manschette der Fahrzeugbatterie.

Den Säurestand der Fahrzeugbatterie bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei einer alten Fahrzeugbatterie regelmäßig kontrollieren. Die Fahrzeugbatterie ist ansonsten wartungsfrei.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion (⇒ Seite 231) sind mit besonderen Fahrzeugbatterien ausgestattet, auf denen „AGM“ aufgedruckt ist. Bei diesen Fahrzeugbatterien kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht kontrolliert werden.

Vorbereitungen

- Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten ⇒ Seite 316.
- Motorraumklappe öffnen Δ ⇒ Seite 316.

Batterieabdeckung öffnen

Abhängig von der Motorisierung des Fahrzeugs sind die Abdeckungen der Fahrzeugbatterie unterschiedlich ausgeführt:

- *Bei einer Abdeckung:* Auf die Lasche ⇒ Abb. 180 **A** in Pfeilrichtung drücken und Abdeckung nach oben abnehmen.
- *Bei einer Manschette:* Die Abdeckung zur Seite wegklappen ⇒ Abb. 181.

Batteriesäurestand prüfen

- Für ausreichende Beleuchtung sorgen, um die Farben deutlich erkennen zu können. Niemals offene Flammen oder glimmende Gegenstände als Beleuchtung verwenden.
- Das runde Sichtfenster an der Oberseite der Fahrzeugbatterie wechselt je nach Säurestand die Farbanzeige.

Farbanzeige	Handlung
<i>hellgelb</i> oder <i>farblos</i>	Säurestand der Fahrzeugbatterie zu niedrig. Fahrzeugbatterie bei einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen.
<i>schwarze Farbanzeige</i>	Säurestand der Fahrzeugbatterie ist in Ordnung. ▶

ACHTUNG!

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie können schwere Verätzungen, Explosionen oder Stromschläge verursachen.

- Immer Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Beim Umgang mit der Batterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern schützen.
- Fahrzeugbatterie niemals kippen. Aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten und Verätzungen verursachen.
- Niemals eine Fahrzeugbatterie öffnen.
- Bei Säurespritzern auf der Haut oder im Auge, die betroffene Stelle sofort einige Minuten lang mit kaltem Wasser spülen. Danach sollten Sie unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Bei verschluckter Säure sofort Arzt aufsuchen. ■

Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen

Fahrzeugbatterie laden

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da die Technologie der werkseitig eingebauten Fahrzeugbatterie ein spannungsbegrenztes Laden erfordert ⇒ . SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, vor dem Neukauf bei einem SEAT-Betrieb über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen Fahrzeugbatterie erkundigen. SEAT empfiehlt, die Fahrzeugbatterie von einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Verwenden Sie nur wartungsfreie Batterien entsprechend der Normen TL 825 06 und VW 7 50 73. Diese Norm muss von August 2008 oder neuer sein.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion (⇒ Seite 231) sind mit einer speziellen Fahrzeugbatterie ausgestattet. Diese Fahrzeugbatterie daher nur durch eine Fahrzeugbatterie gleicher Spezifikation ersetzen.

Fahrzeugbatterie abklemmen

Falls die Fahrzeugbatterie von der elektrischen Anlage im Fahrzeug abgeklemmt werden muss, Folgendes beachten:

- Alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Vor dem Abklemmen Fahrzeug entriegeln, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
- Zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen ⇒ .

Fahrzeugbatterie anklemmen

- Vor dem Wiederanklemmen der Fahrzeugbatterie alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Zuerst das Pluskabel, dann das Minuskabel anklemmen ⇒ .

Nach dem Anklemmen einer Fahrzeugbatterie und dem Einschalten der Zündung können verschiedene Kontrollleuchten aufleuchten. Sie verlöschen, wenn eine kurze Wegstrecke mit 15 – 20 km/h (10 – 12 mph) gefahren wird. Wenn die Kontrollleuchten weiterhin leuchten, Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen.

Wenn die Fahrzeugbatterie längere Zeit abgeklemmt war, kann möglicherweise der nächste fällige Service nicht korrekt angezeigt oder berechnet werden ⇒ Seite 64. Die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten ⇒ Heft „Wartungsprogramm“.

Fahrzeuge mit KESSY (⇒ Seite 87): Wenn sich nach dem Anklemmen der Fahrzeugbatterie die Zündung nicht einschalten lässt, Fahrzeug von außen ver- und entriegeln. Danach erneut versuchen, die Zündung einzuschalten. Wenn sich die Zündung nicht einschalten lässt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. 

Automatische Verbraucherabschaltung

Durch ein intelligentes Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern:

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.
- Beim Anlassen des Motors kann die Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdosen und des Zigarettenanzünders kurzzeitig unterbrochen werden.

Das Bordnetzmanagement kann nicht immer verhindern, dass die Fahrzeugbatterie entladen wird. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.

Wodurch entlädt sich die Fahrzeugbatterie?

- Lange Standzeiten, ohne den Motor laufen zu lassen, besonders bei eingeschalteter Zündung.
- Benutzung von elektrischen Verbrauchern bei stehendem Motor.
- Bei laufender Standheizung ⇒ Seite 193.

ACHTUNG!

Eine unsachgemäße Befestigung und das Verwenden falscher Fahrzeugbatterien können Kurzschlüsse, Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer nur wartungsfreie und auslaufsichere Fahrzeugbatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweist, wie die werkseitig eingebaute Fahrzeugbatterie. Die Spezifikation ist auf dem Batteriegehäuse aufgeführt.

ACHTUNG!

Beim Aufladen der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.
- Fahrzeugbatterie unbedingt ersetzen, wenn die Fahrzeugbatterie einmal gefroren war.
- Falsch angeklebte Anschlusskabel können einen Kurzschluss verursachen. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel ankleben.

Vorsicht!

- Niemals die Fahrzeugbatterie bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektrische Bauteile beschädigt werden.
- Niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegerät, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdosen oder an die Zigarettenanzünder anschließen. Die elektrische Anlage des Fahrzeugs könnte sonst beschädigt werden.

Umwelthinweis

Fahrzeugbatterie vorschriftsmäßig entsorgen. Fahrzeugbatterien können giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei enthalten.

Umwelthinweis

Batteriesäure kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen. ■

Räder und Reifen

Räder

Einleitung

SEAT empfiehlt, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen vorbereitet. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Transportieren ⇒ Seite 13
- Anhängerbetrieb ⇒ Seite 267
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 217
- Parklenkassistent ⇒ Seite 238
- Reifenkontrollsysteme ⇒ Seite 254
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 277
- Radblenden ⇒ Seite 349
- Radwechsel ⇒ Seite 352
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 292

ACHTUNG!

Neue Räder oder Räder die alt, abgefahren oder beschädigt sind, können nicht die vollständige Fahrzeugkontrolle und Bremswirkung erbringen.

- Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann die Fahrsicherheit reduzieren und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung. Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km (370 Meilen) entsprechend vorsichtig fahren.
- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Niemals mit beschädigten (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen) und abgefahrenen Reifen fahren. Das Fahren mit diesen Reifen kann Reifenplatzer, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Abgefahrne oder beschädigte Reifen unverzüglich ersetzen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.
- Die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und der bremsunterstützenden Systeme hängt auch von der Haftung der Reifen ab.
- Wenn während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs festgestellt wird, sofort anhalten und die Räder und Reifen auf Beschädigungen prüfen.
- Um das Risiko des Verlustes der Fahrzeugkontrolle, eines Unfalls und schwerer Verletzungen zu reduzieren, niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenreng lösen.
- Keine Räder oder Reifen verwenden, deren Vorgeschichte nicht bekannt ist. Benutzte Räder und Reifen können beschädigt sein, auch wenn diese Beschädigungen nicht sichtbar sind.

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- **Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.**

 **Hinweis**

Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Amtliche Fahrzeugpapiere beachten und ggf. bei einem SEAT-Betrieb nachfragen. ■

Umgang mit Rädern und Reifen

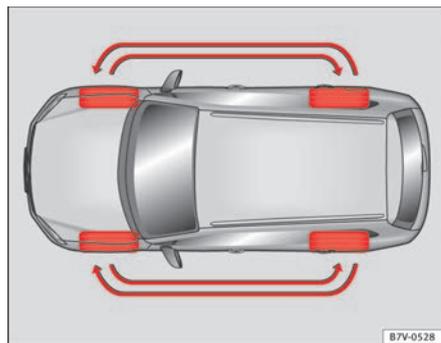


Abb. 182 Schema für das Tauschen der Räder.

Reifen sind die am meisten beanspruchten und unterschätzten Teile eines Fahrzeugs. Reifen sind sehr wichtig, denn die schmalen Auflageflächen der Reifen sind der einzige Kontakt des Fahrzeugs zur Straße.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifenfülldruck, der Fahrweise, dem Umgang und der korrekten Montage.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei.

Beschädigungen am Reifen vermeiden

- Bordsteine und dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.
- Reifen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen.

- Fremdkörper entfernen, die sich äußerlich in dem Reifenprofil befinden und **nicht ins Reifeninnere** eingedrungen sind ⇒ Seite 344.
- Gegebenenfalls Warnmeldungen des Reifenkontrollsystems beachten.
- Beschädigte oder abgefahrene Reifen umgehend ersetzen lassen ⇒ Seite 343.
- Reifen regelmäßig auf versteckte Schäden überprüfen ⇒ Seite 343.
- Niemals die Traglast und Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen überschreiten ⇒ Seite 346.
- Reifen vor der Berührung mit aggressiven Stoffen inklusive Fett, Öl, Benzin und Bremsflüssigkeit schützen ⇒ ⚠.
- Fehlende Staubkappen der Ventile umgehend ersetzen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert ⇒ Seite 346. Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Nur dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfiehlt sich ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema ⇒ Abb. 182. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

SEAT empfiehlt, den Rädertausch von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. ▶

Reifen, die älter als 6 Jahre sind

Reifen altern durch physikalische und chemische Prozesse, wodurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann. Reifen, die längere Zeit unbenutzt lagern, verhärten und verspröden früher als Reifen, die ständig am Fahrzeug im Einsatz sind.

SEAT empfiehlt, Reifen die sechs Jahre und älter sind, durch neue Reifen ersetzen zu lassen. Dies gilt auch für Reifen, die äußerlich noch gebrauchsfähig erscheinen und deren Profiltiefe noch nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwert erreicht haben ⇒ .

Das Alter jedes Reifens kann anhand des Herstelldatums ermittelt werden, das Bestandteil der Reifen-Identifikationsnummer (TIN) ist
⇒ Seite 346.

Reifen lagern

Räder kennzeichnen, bevor diese abmontiert werden, damit sie bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten können (links, rechts, vorn, hinten). Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Auf der Felge montierte Reifen **nicht** senkrecht hinstellen.

Reifen ohne Felgen in geeignete Hüllen vor Verunreinigungen schützen und auf der Lauffläche stehend lagern.

ACHTUNG!

Aggressive Flüssigkeiten und Stoffe können sichtbare und nicht sichtbare Beschädigungen an den Reifen verursachen, was zum Platzen der Reifen führen kann.

- **Chemikalien, Öle, Fette, Kraftstoffe, Bremsflüssigkeiten und andere aggressive Stoffe immer von den Reifen fernhalten.**

ACHTUNG!

Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.**



Umwelthinweis

Altreifen immer vorschriftsmäßig und fachgerecht entsorgen. ■

Felgen

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab ⇒ Seite 352.

Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und zu sicheren Fahreigenschaften bei.

Radschrauben

Radschrauben müssen immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment festgeschraubt werden ⇒ Seite 352. ▶

Felgen mit verschraubtem Felgenring

Felgen mit einem verschraubten Felgenring bestehen aus mehreren Bauteilen. Diese Bauteile werden mit speziellen Schrauben und einem besonderen Verfahren miteinander verschraubt. Dadurch sind die Funktion, Dichtigkeit, Sicherheit und der exakte Rundlauf des Rads sichergestellt. Beschädigte Felgen sind aus diesem Grund zu ersetzen und dürfen nur von einem Fachbetrieb repariert werden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb ⇒ ⚠.

Felgen mit verschraubten Zierelementen

Felgen können mit auswechselbaren Zierelementen versehen sein, die mit selbstsichernden Schrauben an der Felge montiert sind. Beschädigte Zierelemente nur durch einen Fachbetrieb ersetzen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG!

Das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Felgen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nur für das Fahrzeug zugelassene Felgen verwenden.
- Felgen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen und ggf. ersetzen.

⚠ ACHTUNG!

Ein unsachgemäßes Lösen und Festziehen der Schrauben bei Felgen mit verschraubten Felgenringen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Alle Arbeiten an Felgen mit verschraubten Felgenringen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ■

Neue Reifen und Reifen ersetzen

Neue Reifen

- Mit neuen Reifen während der ersten 500 km (310 Meilen) besonders vorsichtig fahren, da die Reifen sich erst *einfahren* müssen. Nicht eingefahrene Reifen haben eine verminderte Haftfähigkeit ⇒ ⚠ und Bremswirkung ⇒ ⚠.
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilstaltung kann die Profiltiefe von Neureifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Reifen ersetzen

- Reifen möglichst nicht einzeln ersetzen, sondern mindestens achsweise (beide Reifen der Vorderachse oder beide Reifen der Hinterachse) ⇒ ⚠.
- Alte Reifen nur durch von SEAT für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen, dabei auf Größe, Durchmesser, Tragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit achten.
- Niemals Reifen verwenden, deren effektive Größe die Abmessungen der von SEAT freigegebenen Reifenfabrikate überschreitet. Größere Reifen könnten schleifen und an der Karosserie oder anderen Teilen scheuern.

⚠ ACHTUNG!

Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung.

- Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km (370 Meilen) entsprechend vorsichtig fahren. ▶

ACHTUNG!

Räder müssen den konstruktiv notwendigen Freigang haben. Bei fehlendem Freigang kann es zum Reibkontakt der Reifen mit Teilen des Fahrwerks, der Karosserie und Bremsleitungen kommen, was zum Ausfall der Bremsanlage und zur Laufstreifenablösung und damit zum Platzen des Reifens führen kann.

- Die tatsächlichen Abmessungen der Reifen dürfen nicht größer sein als die Abmessungen der von SEAT hergestellten und freigegebenen Reifenfabrikate und nicht an Teilen des Fahrzeugs reiben.

Hinweis

Trotz gleicher Größenangaben auf Reifen können die tatsächlichen Abmaße der verschiedenen Reifentypen von diesen Nennwerten abweichen oder sich die Reifenkonturen erheblich unterscheiden.

Hinweis

Bei Reifen mit einer Freigabe von SEAT ist sichergestellt, dass deren tatsächlichen Abmessungen zum Fahrzeug passen. Bei anderen Reifentypen muss der Verkäufer der Reifen eine Bescheinigung des Reifenherstellers aushändigen, aus der hervorgeht, dass der Reifentyp ebenfalls für das Fahrzeug geeignet ist. Die Bescheinigung gut aufbewahren und im Fahrzeug mitführen. ■

Reifenfülldruck

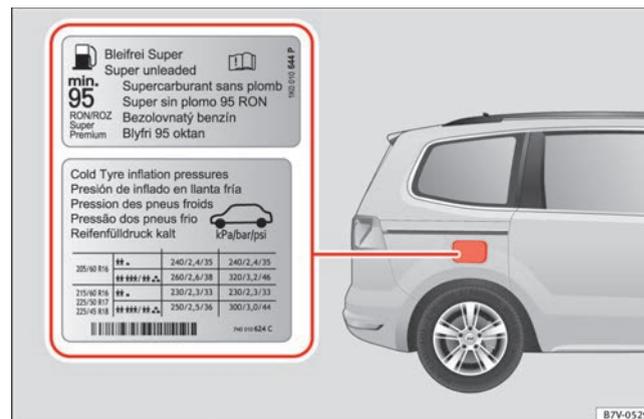


Abb. 183 Einbauort des Reifenfülldruckschildes.

Der richtige Reifenfülldruck für werkseitig montierte Reifen ist auf einem Aufkleber angegeben – gilt für Sommer- und Winterreifen. Der Aufkleber → Abb. 183 befindet sich entweder an der Fahrtürsäule oder auf der Innenseite der Tankklappe.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus ⇒ . Vor allem bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der richtige Reifenfülldruck besonders wichtig. Ein falscher Reifenfülldruck führt zu erhöhtem Verschleiß oder sogar zum Platzen des Reifens.

Der Druck sollte deshalb mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt geprüft werden. ►

Der angegebene Reifenfülldruck gilt für einen **kalten Reifen**. Der Reifenfülldruck ist bei warmen Reifen höher als bei kalten Reifen.

Deshalb niemals die Luft aus einem warmen Reifen entweichen lassen, um den Reifenfülldruck anzupassen. In diesem Fall wäre der Reifenfülldruck so niedrig, dass es zum plötzlichen Platzen des Reifens kommen könnte.

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck nur prüfen, wenn die Reifen nicht mehr als einige Kilometer (Meilen) bei niedriger Geschwindigkeit in den letzten drei Stunden gefahren sind.

- Reifenfülldruck regelmäßig und immer an kalten Reifen prüfen. Immer alle Reifen prüfen. In kälteren Regionen sollte der Reifenfülldruck öfter geprüft werden, aber nur dann wenn das Fahrzeug vorher nicht bewegt wurde. Immer einen funktionsfähigen Reifenfülldruckprüfer verwenden.
- Bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.
- Nach dem Anpassen der Reifenfülldrücke darauf achten, dass die Ventilkappen aufgeschraubt sind und ggf. die Informationen und Hinweise zum Einstellen des Reifenkontrollsystems beachten ⇒ Seite 254.

ACHTUNG!

Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck kann dazu führen, dass der Reifen während der Fahrt plötzlich Luft verliert oder platzt. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.**
- **Überhöhte Geschwindigkeiten bzw. Überladung des Fahrzeugs kann zu Überhitzung, plötzlichen Reifenschäden inklusive Reifenplatzern und Ablösen der Lauffläche und damit zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**
- **Zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.**

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen, mindestens jedoch einmal im Monat und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.**
- **Alle Reifen müssen entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.**
- **Niemals den erhöhten Luftdruck bei warmen Reifen reduzieren.**

Vorsicht!

- Beim Aufsetzen des Reifenfülldruckprüfers darauf achten, dass dieser nicht mit dem Ventilschaft verkantet. Es kann sonst zu Beschädigungen am Reifenventil kommen.
- Fehlende, ungeeignete oder nicht richtig aufgeschraubte Ventilkappen können zu Beschädigungen am Reifenventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen.

Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Hinweis

Beim Prüfen der Reifenfülldrücke Besonderheiten der Reifenkontrollsysteme beachten ⇒ Seite 254. ■

Profiltiefe und Verschleißanzeiger

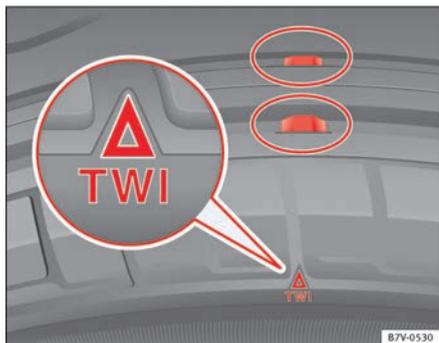


Abb. 184 Reifenprofil:
Verschleißanzeiger.

Profiltiefe

Besondere Fahrsituationen erfordern eine möglichst große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse. Dies gilt insbesondere für das Fahren bei winterlichem Wetter und kalten Temperaturen und bei Nässe ⇒ ⚠.

In den meisten Ländern ist bei 1,6 mm (1/16 in) Restprofil – gemessen in den Profiltrillen neben den Verschleißanzeigern – die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm (5/32 in) abgefahren ist.

Die Profiltiefe bei neuen Reifen kann aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilstaltung je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Verschleißanzeiger im Reifen

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm (1/16 in) hohe Verschleißanzeiger ⇒ Abb. 184. Diese Verschleißanzeiger sind mehrfach in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger, z. B. die Buchstaben „TWI“ oder Symbole.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist. Spätestens dann, wenn das Reifenprofil bis zum Verschleißanzeiger abgefahren ist, muss der Reifen ersetzt werden.

⚠ ACHTUNG!

Abgenutzte Reifen sind ein Sicherheitsrisiko und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schweren Verletzungen führen.

- **Spätestens, wenn die Reifen bis auf den Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen die Reifen durch neue Reifen ersetzt werden.**
- **Abgefahrne Reifen haben eine stark verminderte Haftung insbesondere auf nassen Straßen und das Fahrzeug „schwimmt“ dann eher auf (Aquaplaning).**
- **Abgefahrne Reifen reduzieren die Möglichkeit das Fahrzeug in normalen und schwierigen Fahrsituationen gut zu kontrollieren, verlängern den Bremsweg und erhöhen das Risiko zu rutschen. ■**

Reifenschäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hindeuten ⇒ ⚠.

- Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, sofort die Geschwindigkeit reduzieren!
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen. ▶

- Bei beschädigten Reifen nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind!
- Umgehend fachliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Eine auf der Reifenninnenseite der Lauffläche aufgebrauchte Dichtmasse umschließt den eingedrungenen Fremdkörper und dichtet den Reifen vorübergehend ab.

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleiß ist von mehreren Faktoren abhängig (bspw.):

- Fahrweise.
- Unwucht der Räder.
- Einstellungen des Fahrwerks.

Fahrweise: Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Abnutzung der Reifen. Bei starkem Reifenverschleiß trotz normaler Fahrweise die Einstellung des Fahrwerks von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Seitenschlag der Räder: Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht. Eine Unwucht wirkt sich auch auf den Verschleiß der Lenkung und Radaufhängung aus. Deshalb in einem solchen Fall Räder neu ausgewuchtet lassen. Ein neuer Reifen muss nach der Montage neu ausgewuchtet werden.

Einstellungen des Fahrwerks: ein schlecht eingestelltes Fahrwerk erhöht den Verschleiß der Reifen und beeinträchtigt die Sicherheit während der Fahrt.

Bei starkem Reifenverschleiß die Radstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

ACHTUNG!

Ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs während der Fahrt können auf einen Reifenschaden hindeuten.

- **Geschwindigkeit sofort reduzieren und verkehrsgerecht anhalten.**
- **Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.**
- **Niemals mit beschädigten Reifen oder Felgen weiterfahren. Stattdessen fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**
- **Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen. ■**

Winterreifen

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Winterreifen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs deutlich. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. SEAT empfiehlt dringend Winterreifen oder Ganzjahresreifen auf allen vier Rädern des Fahrzeugs zu verwenden, insbesondere wenn winterlicher Straßenverhältnisse zu erwarten sind. Winterreifen verbessern auch das Bremsverhalten des Fahrzeugs und helfen den Bremsweg bei Winterwetter zu reduzieren. Bei einer Außentemperatur unter +7°C (+45°F) empfiehlt SEAT, Winterreifen zu verwenden.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm (1/16 in) abgefahren ist. Ebenso verlieren Winterreifen durch **Alterung** weitgehend ihre Eigenschaften – unabhängig von der noch vorhandenen Reifenprofiltiefe. ▶

Für den Gebrauch von Winterreifen gilt Folgendes:

- Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.
- Winterreifen an allen vier Rädern gleichzeitig verwenden.
- Nur bei winterlichen Straßenverhältnissen verwenden.
- Nur die für das Fahrzeug zulässigen Winterreifengrößen verwenden.
- Nur Winterreifen in gleicher Gürtelbauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Geschwindigkeitsbeschränkung je nach Geschwindigkeitsbuchstabe beachten ⇒ .

Geschwindigkeitsbegrenzung

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitsbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung ⇒ Seite 348.

Bei einigen Fahrzeugausführungen kann im Menü **MFA (Multifunktionsanzeige)** des Kombiinstrumentes eine Geschwindigkeitswarnung eingestellt werden ⇒ Seite 71.

Bei **V-Winterreifen** hängen die Geschwindigkeitsbeschränkung und der Reifenfülldruck von der Motorisierung ab. Unbedingt bei einem SEAT-Betrieb die zulässige Höchstgeschwindigkeit und den erforderlichen Reifenfülldruck erfragen.

Allradantrieb

Durch den Allradantrieb hat das Fahrzeug mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfiehlt SEAT, im Winter immer auf *allen* vier Rädern Winter- bzw. Allwetterreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die *Bremswirkung* verbessert wird.

Bei der Benutzung von **Schneeketten** die entsprechenden Informationen und Hinweise beachten ⇒ Seite 345.



ACHTUNG!

Die bei winterlichen Straßenverhältnissen durch Winterreifen verbesserten Fahreigenschaften dürfen nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Niemals die für die montierten Winterreifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Tragkraft überschreiten.**



Umwelthinweis

Nach dem Winter rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren. Bei Temperaturen oberhalb von +7°C (+45°F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Reifenverschleiß und Kraftstoffverbrauch sind geringer.



Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige muss nach dem Radwechsel das System neu „angelernt“ werden ⇒ Seite 257.



Hinweis

Zulässige Winterreifengrößen ggf. bei einem SEAT-Betrieb erfragen. ■

Schneeketten

Die gesetzlichen und örtlichen Vorschriften sowie die zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Fahren mit Schneeketten beachten.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten. ▶

Schneeketten dürfen **nur an den Vorderrädern** – auch bei **Allradfahrzeugen** – und nur auf folgenden Reifen- und Felgenkombinationen montiert werden:

Reifengröße	Felge
205/60 R16	6 1/2 J x 16 ET 33
215/60 R16	6 1/2 J x 16 ET 33

SEAT empfiehlt, sich bei einem SEAT-Betrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Nach Möglichkeit feingliedrige Schneeketten verwenden, die einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm (3/4 in) aufragen.

Bei Schneekettenbetrieb Radmittenblenden und Felgenzierringe vor dem Montieren abnehmen ⇒ ⚠. Die Radschrauben müssen dann jedoch aus Sicherheitsgründen mit Abdeckkappen versehen werden. Diese sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

⚠ ACHTUNG!

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die richtigen Schneeketten verwenden.
- Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.

⚠ Vorsicht!

- Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten beeinträchtigen sonst die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.

- Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. SEAT empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.

ⓘ Hinweis

Schneeketten sind für einen Fahrzeugtyp in unterschiedlichen Größen erhältlich. ■

Reifenbeschriftung

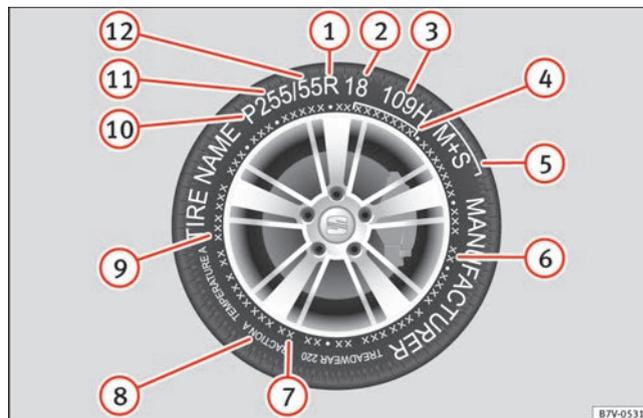


Abb. 185 Internationale Reifenbeschriftung.

- ① Radialreifen
- ② Felgendurchmesser
- ③ Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex

- ④ DOT-Identifizierungsnummer
- ⑤ Matsch und Schnee
- ⑥ Lagenzusammensetzung und Fertigungsmaterialien
- ⑦ Maximale Tragfähigkeit
- ⑧ Verschleißverhalten, Haftungsvermögen und Temperaturkennung
- ⑨ Maximal zulässiger Reifenfülldruck
- ⑩ Pkw
- ⑪ Reifen-Nennbreite in Millimetern
- ⑫ Verhältnis Reifenhöhe zu Reifenbreite

Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung										
Markenname, Logo	Hersteller										
Produktname	Individuelle Reifenbezeichnung des Herstellers.										
P215 / 55 R 16	Größenbezeichnung: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>P</td> <td>Kennzeichnung für Personenkraftwagen.</td> </tr> <tr> <td>215</td> <td>Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm.</td> </tr> <tr> <td>55</td> <td>Höhen- und Breitenverhältnis in %.</td> </tr> <tr> <td>R</td> <td>Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial.</td> </tr> <tr> <td>16</td> <td>Felgendurchmesser in Zoll.</td> </tr> </table>	P	Kennzeichnung für Personenkraftwagen.	215	Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm.	55	Höhen- und Breitenverhältnis in %.	R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial.	16	Felgendurchmesser in Zoll.
P	Kennzeichnung für Personenkraftwagen.										
215	Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm.										
55	Höhen- und Breitenverhältnis in %.										
R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial.										
16	Felgendurchmesser in Zoll.										
91 V	Tragfähigkeitskennzahl ⇒ Seite 348 und Geschwindigkeitskennbuchstabe ⇒ Seite 348.										
XL	Reifen in verstärkter Ausführung („Reinforced“).										
M+S oder M/S	Kennzeichnung für wintertaugliche Reifen (Matsch- und Schnee-Reifen) ⇒ Seite 344.										
SSR oder DSST, Eufonia, RFT, ROF, RSC, ZP	Herstellerabhängige Kennzeichen für Reifen mit Notlaufeigenschaften.										

Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung										
RADIAL TUBELESS	Schlauchloser Radialreifen.										
E4 ...	Kennzeichnung nach internationalen Vorschriften (E) mit Nummer des Genehmigungslands. Anschließend folgt die mehrstellige Genehmigungsnummer.										
DOT BT RA TY5 1709	Reifen-Identifikationsnummer (TIN^a) – eventuell nur auf der Radinnenseite) und Herstellungsdatum: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>DOT</td> <td>Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des USA-Verkehrsministeriums, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).</td> </tr> <tr> <td>BT</td> <td>Kennbuchstabe des herstellenden Werks.</td> </tr> <tr> <td>RA</td> <td>Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße.</td> </tr> <tr> <td>TY5</td> <td>Reifenmerkmale des Herstellers.</td> </tr> <tr> <td>1709</td> <td>Herstellungsdatum: 17. Woche im Jahr 2009.</td> </tr> </table>	DOT	Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des USA-Verkehrsministeriums, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).	BT	Kennbuchstabe des herstellenden Werks.	RA	Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße.	TY5	Reifenmerkmale des Herstellers.	1709	Herstellungsdatum: 17. Woche im Jahr 2009.
DOT	Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des USA-Verkehrsministeriums, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).										
BT	Kennbuchstabe des herstellenden Werks.										
RA	Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße.										
TY5	Reifenmerkmale des Herstellers.										
1709	Herstellungsdatum: 17. Woche im Jahr 2009.										
TWI	Kennzeichnet die Position des Verschleißanzeigers (Tread Wear Indicator) ⇒ Seite 343.										
Made in Germany	Herstellungsland.										
MAX LOAD 615 KG (1356 LBS)	US-Lastangabe für die maximale Zuladung pro Rad.										
MAX INFLATION 350 KPA (51 PSI)	US-Begrenzung für den maximalen Luftdruck. ▶										

Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung
SIDEWALL 1 PLY RAYON	Informationen über die Bauteile der Reifenkassette: 1 Lage Rayon (Kunstseide).
TREAD 4 PLIES 1 RAYON + 2 STEEL + 1 NYLON	Informationen über die Bauteile des Laufbands: Im Beispiel gibt es 4 Lagen unter dem Laufband: 1 Lage Rayon (Kunstseide), 2 Stahlgürtellagen und 1 Nylonlage.

Informationen für Endverbraucher über Vergleichswerte zu vorgegebenen Basisreifen (genormte Testverfahren):

TREADWEAR 280	Relative Lebenserwartung des Reifens, bezogen auf einen US-spezifischen Standardtest.
TRACTION AA	Nassbremsvermögen des Reifens (AA, A, B oder C).
TEMPERATURE A	Temperaturfestigkeit des Reifens bei höheren Prüfstandsgeschwindigkeiten (A, B oder C).

Bei eventuell weiteren vorhandenen Ziffern handelt es sich um interne Kennzeichnungen des Reifenherstellers oder länderspezifische Kennzeichnungen, z. B. für Brasilien oder China.

a) Die TIN ist die Seriennummer des Reifens.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, um sich nur in eine Richtung zu drehen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Traglast der Reifen

Die Tragfähigkeitskennzahl gibt an, mit wie viel Kilogramm ein einzelner Reifen maximal belastet werden darf (Traglast).

91	615 kg (1,356 lbs)
93	650 kg (1,433 lbs)
95	690 kg (1,521 lbs)
97	730 kg (1,609 lbs)
99	775 kg (1,709 lbs)

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P	max. 150 km/h (93 mph)
Q	max. 160 km/h (99 mph)
R	max. 170 km/h (106 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
T	max. 190 km/h (118 mph)
U	max. 200 km/h (124 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)
V	max. 240 km/h (149 mph)
Z	über 240 km/h (149 mph)
W	max. 270 km/h (168 mph)
Y	max. 300 km/h (186 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“. ■

Radblenden*

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 277
- Radwechsel ⇒ Seite 352
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 367

ACHTUNG!

Ungeeignete Radblenden und eine unsachgemäße Montage von Radblenden können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Unsachgemäß montierte Radblenden können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Keine beschädigten Radblenden verwenden.
- Immer sicherstellen, dass die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsen nicht unterbrochen oder nicht reduziert ist. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

Vorsicht!

Radblenden vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden. ■

Radmittenblende



Abb. 186 Radmittenblende abziehen.



Abb. 187 Radmittenblende abdrehen.

Je nach Ausführung kann die Radmittenblende abgezogen ⇒ Abb. 186 oder durch eine drehende Bewegung entfernt werden ⇒ Abb. 187. ▶

Fahrzeuge mit abziehbaren Radmittenblende

- Zum *Entfernen* Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen und in eine Bohrung der Blende einhängen ⇒ Seite 349, Abb. 186.
- Blende in Pfeilrichtung abziehen.
- Zum *Anbringen* Radmittenblende gegen die Felge drücken, bis sie spürbar einrastet.

Fahrzeuge mit drehbarer Radmittenblende

- Zum *Entfernen* Radmittenblende nach links oder rechts drehen, bis sie sich von der Felge löst ⇒ Seite 349, Abb. 187.
- Hinter einen der Stege fassen und die Radmittenblende abziehen.
- Zum *Anbringen* Radmittenblende mittig auf die Felge stecken.
- Radmittenblende gegen die Felge drücken, bis sie spürbar einrastet. ■

Radvollblende*

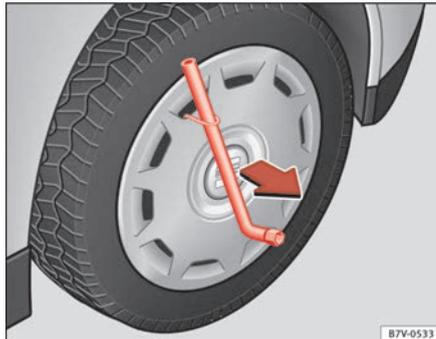


Abb. 188 Radvollblende abziehen.

Radvollblende abziehen

- Den Radschlüssel und den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen ⇒ Seite 367.
- Drahtbügel in eine der Aussparungen der Radvollblende einhängen.
- Radschlüssel durch den Drahtbügel schieben ⇒ Abb. 188 und die Radvollblende in Pfeilrichtung abziehen.

Radvollblende anbringen

Vor dem Anbringen der Radvollblende muss die Anti-Diebstahl-Radschraube an Position ⇒ Seite 353, Abb. 191 ② oder ③ eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

Die Radvollblende muss so auf die Felge gedrückt werden, dass der Ventil-ausschnitt über dem Reifenventil ⇒ Seite 353, Abb. 191 ① sitzt. Beim Anbringen der Radvollblende darauf achten, dass die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet. ■

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 189 Abdeckkappen von den Radschrauben abziehen. ▶

- Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen ⇒ Seite 367.
- Drahtbügel durch die Öffnung in der Abdeckkappe stecken ⇒ Seite 350, Abb. 189 und in Pfeilrichtung abziehen.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben. ■

Radwechsel*

Einleitung

Das Fahrzeug ist mit Mobilitätsreifen ausgestattet. Einen Radwechsel nur durchführen, wenn z. B. von Sommer- auf Winterreifen gewechselt werden soll. Nur wenn das Fahrzeug werkseitig mit Winterreifen ausgestattet ist, liegen dem Fahrzeug die notwendigen Werkzeuge für einen Radwechsel bei. Ansonsten den Radwechsel von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Einen Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und geeignetes Werkzeug zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 79
- Räder und Reifen ⇒ Seite 336
- Radblenden ⇒ Seite 349
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 367

ACHTUNG!

Ein Radwechsel kann gefährlich sein, vor allem wenn er am Straßenrand durchgeführt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- **Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Radwechsel durchführen zu können.**
- **Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich beim Radwechsel immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.**

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.**
- **Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.**
- **Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**
- **Immer nur geeignetes und unbeschädigtes Werkzeug für einen Radwechsel benutzen.**
- **Immer den Motor abstellen, die elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Stellung P bringen oder beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.**
- **Nach einem Radwechsel umgehend das Anzugsdrehmoment der Radschrauben mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen. ■**

Vorbereitungen zum Radwechsel

Checkliste

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge als Vorbereitungen zum Radwechsel durchführen ⇒ :

1. Fahrzeug auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 217.
3. Automatisches Getriebe: Wählhebel in Stellung **P** bringen ⇒ Seite 208.
4. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen ⇒ Seite 201.
5. Schaltgetriebe: Gang einlegen ⇒ Seite 208.

6. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke.
7. Das gegenüberliegende Rad mit beiden Klappkeilen aus dem Bordwerkzeug ⇒ Seite 368, Abb. 208 oder dergleichen blockieren.
8. Bei Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und ordnungsgemäß abstellen.
9. Bei beladenem Gepäckraum: Gepäckstücke herausnehmen.
10. Bordwerkzeug aus dem Gepäckraum nehmen.
11. Radblenden entfernen ⇒ Seite 349.

⚠ ACHTUNG!

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. ■

Radschrauben

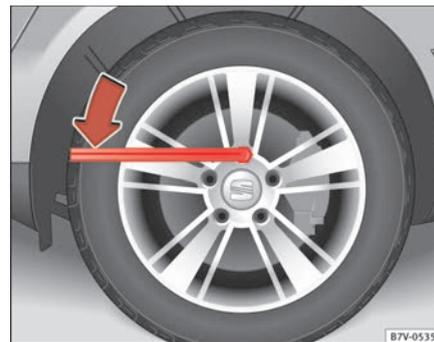


Abb. 190 Radwechsel: Radschrauben lockern.

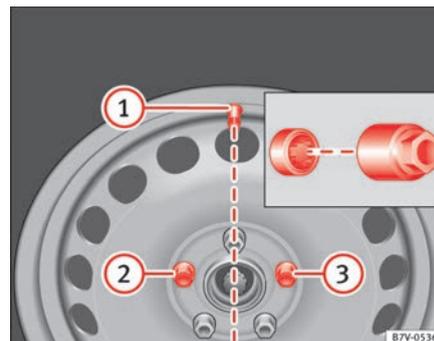


Abb. 191 Radwechsel: Reifenventil ① und Einbauorte der Anti-Diebstahl-Radschraube ② oder ③.

Zum Lockern der Radschrauben nur den zum Fahrzeug gehörenden Radschlüssel verwenden. ▶

Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.

Wenn sich eine Radschraube nicht lockern lässt, vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels drücken. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Radschrauben lockern

- Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben ⇒ **Abb. 190**.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen ⇒ .

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

Die Anti-Diebstahl-Radschraube muss bei einem Rad mit Radvollblende an Position ⇒ **Abb. 191**  oder  eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

- Den Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- Den Adapter bis zum Anschlag in die Anti-Diebstahl-Radschraube schieben.
- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter schieben.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen ⇒ .

Wichtige Informationen zu Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv auf die werkseitig montierten Räder abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzt werden.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **140 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmoment-schlüssel prüfen lassen.

Korrodierte und schwergängige Radschrauben müssen **vor dem Prüfen** des Anzugsdrehmoments erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gesäubert werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

ACHTUNG!

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Nur Radschrauben verwenden, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.
- Radschrauben und die Gewindegänge der Radnaben müssen sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sein.
- Immer nur den Radschlüssel zum Lösen und Befestigen der Radschrauben verwenden, der werkseitig dem Fahrzeug beigelegt wurde.
- Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.
- Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenreifen lösen.
- Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und Felgen während der

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen. ■

Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber

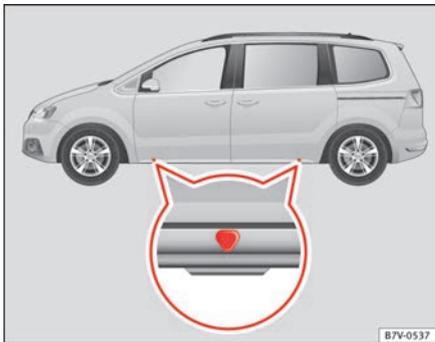


Abb. 192 Aufnahme-
punkte für den Wagen-
heber. ▶

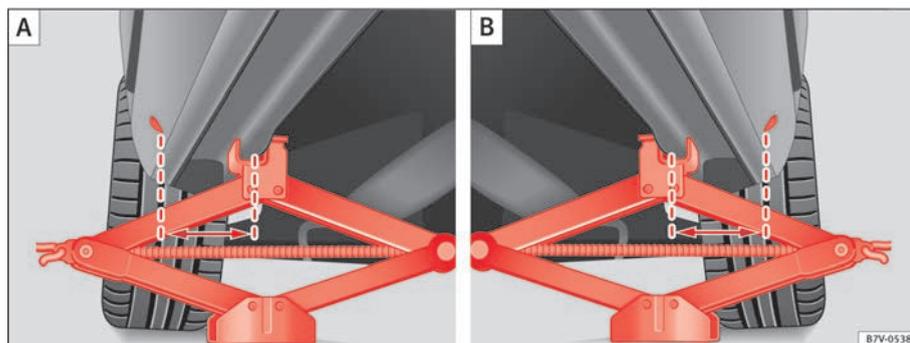


Abb. 193 **A**: Wagenheber vorn an der linken Fahrzeugseite angesetzt, **B**: Wagenheber hinten an der linken Fahrzeugseite angesetzt.

Der Wagenheber darf nur an den gezeigten Aufnahmepunkten (Markierungen in der Karosserie) angesetzt werden \Rightarrow Abb. 192. Die Markierung zeigt die Position der Aufnahmepunkte **unter** dem Fahrzeug an. Die Aufnahmepunkte befinden sich an Stegen, die **hinter** den vorderen Kanten liegen \Rightarrow Abb. 193. Es gilt der Aufnahmepunkt, der sich bei dem jeweiligen Rad befindet \Rightarrow .

Das Fahrzeug darf nur an den Aufnahmepunkten für den Wagenheber angehoben werden.

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten \Rightarrow :

1. Ebenen und festen Untergrund für das Anheben des Fahrzeugs wählen.
2. Motor abstellen, beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung P bringen \Rightarrow Seite 208 und elektronische Parkbremse einschalten \Rightarrow Seite 217.
3. Bei Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und ordnungsgemäß abstellen.
4. Radschrauben des zu wechselnden Rads lockern \Rightarrow Seite 353.

5. Den Wagenheberaufnahmepunkt \Rightarrow Seite 355, Abb. 192 unter dem Fahrzeug suchen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
6. Den Wagenheber so weit hochkurbeln, dass er sich noch unter den Aufnahmepunkt des Fahrzeugs stellen lässt.
7. Sicherstellen, dass der Wagenheberfuß mit der ganzen Fläche sicher auf dem Boden steht und sich der Wagenheberfuß genau unter dem Ansetzpunkt \Rightarrow Seite 356, Abb. 193 befindet.
8. Den Wagenheber ausrichten und gleichzeitig die Wagenheberklaue weiter hochkurbeln, bis die Klaue den Steg unter dem Fahrzeug \Rightarrow Seite 356, Abb. 193 umfasst.
9. Den Wagenheber weiter hochkurbeln, bis das Rad gerade vom Boden abhebt.

ACHTUNG!

Ein unsachgemäßes Benutzen des Wagenhebers kann zur Folge haben, dass das Fahrzeug vom Wagenheber abrutscht und schwere Verletzungen verursacht. Um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Nur Wagenheber verwenden, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Andere Wagenheber könnten abrutschen, auch die für andere SEAT Modelle.
- Der Untergrund muss eben und fest sein. Ein schräger oder weicher Untergrund kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Bei glattem Untergrund, wie z. B. Fliesenboden, eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummimatte) verwenden, um ein Wegrutschen des Wagenhebers zu vermeiden.
- Wagenheber nur an den beschriebenen Stellen ansetzen. Die Klaue des Wagenhebers muss den Steg des Unterholms sicher umfassen ⇒ Seite 356, Abb. 193.
- Niemals mit einem Körperteil (z. B. Arm oder Bein) unter das Fahrzeug geben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.
- Niemals das Fahrzeug anheben, wenn es seitlich geneigt ist oder der Motor läuft.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.

⚠ ACHTUNG!

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. ■

Rad wechseln



Abb. 194 Radwechsel: Radschrauben mit dem Schraubendrehergriff abschrauben.

Rad abnehmen

- Checkliste beachten ⇒ Seite 352.
- Radschrauben lösen ⇒ Seite 353.
- Fahrzeug anheben ⇒ Seite 355.
- Die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff ⇒ Abb. 194 vollständig herausdrehen und auf eine saubere Unterlage ablegen.
- Rad abnehmen.

Rad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten ⇒ Seite 338.

- Rad ansetzen.
- Die Anti-Diebstahl-Radschraube mit dem Adapter an Position ⇒ Seite 353, Abb. 191 ② oder ③ im Uhrzeigersinn einschrauben und leicht festziehen.

- Alle anderen Radschrauben im Uhrzeigersinn einschrauben und mithilfe des Innensechskants im Schraubendrehergriff *leicht* festziehen.
- Fahrzeug mit dem Wagenheber absenken.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen ⇒ . Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Gegebenenfalls die Abdeckkappen, die Radmitteblende oder die Radvollblende montieren ⇒ Seite 349.

ACHTUNG!

Ein falsches Anzugsdrehmoment oder unsachgemäß behandelte Radschrauben können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Immer alle Radschrauben und Gewindegänge in den Radnaben sauber, öl- und fettfrei halten. Die Radschrauben müssen leichtgängig und mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sein.**
- **Den Innensechskant im Schraubendrehergriff nur zum Drehen, nicht zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben verwenden. ■**

Nach dem Radwechsel

- Gegebenenfalls das Bordwerkzeug reinigen und zurück in den Gepäckraum legen ⇒ Seite 367.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen ⇒ Seite 354.



Hinweis

Bei Fahrzeugen mit indirekt messender Reifenkontrollanzeige muss nach dem Radwechsel das System ggf. neu „angelernt“ werden ⇒ Seite 257. ■

Situations

Im Notfall

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 217
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 362
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 367

ACHTUNG!

Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt im Straßenverkehr ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar.

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um im Notfall sicher alle Türen zu verriegeln. Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Niemals Kinder, behinderte Menschen oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sie im Notfall im Fahrzeug eingeschlossen sind. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden. ■

Sich selbst und das Fahrzeug absichern



Abb. 195 In der Mitte der Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage.

Gesetzliche Bestimmungen zum Absichern eines liegengebliebenen Fahrzeugs beachten. In vielen Ländern sind z. B. das Einschalten der Warnblinkanlage und das Tragen einer Warnweste vorgeschrieben ⇒ Seite 361.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage kann z. B. während des Abschleppens ein Richtungswechsel oder Spurwechsel angezeigt werden, indem der Blinkerhebel betätigt wird. Das Warnblinken wird vorübergehend unterbrochen.

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten ⇒ :

1. Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr und auf geeignetem Untergrund abstellen ⇒ .
2. Warnblinkanlage mit der Taste  einschalten ⇒ Abb. 195. ▶

3. Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 217.
4. Schalthebel in Neutralstellung bzw. Wählhebel in Stellung **P** bringen ⇒ Seite 208.
5. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen ⇒ Seite 201.
6. Alle Insassen aussteigen und sich abseits zum fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke.
7. Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
8. Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.
9. Motor ausreichend abkühlen lassen und ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnblinkanlage beispielsweise einschalten:

- Wenn der vorausfahrende Verkehr sich plötzlich verlangsamt oder ein Stauende erreicht wird, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.
- Wenn ein Notfall besteht.
- Wenn das Fahrzeug ausfällt.
- Beim Abschleppen.

Immer die örtlichen Bestimmungen zum Gebrauch der Warnblinkanlage beachten.

Wenn die Warnblinkanlage nicht funktionieren sollte, müssen die Verkehrsteilnehmer anderweitig – entsprechend der gesetzlichen Bestimmung – auf das liegengebliebene Fahrzeug aufmerksam gemacht werden.

ACHTUNG!

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.**

ACHTUNG!

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- **Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.**

Hinweis

Die Fahrzeugbatterie entlädt sich, wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist – auch bei ausgeschalteter Zündung.

Hinweis

Bei einigen Fahrzeugen können während einer Vollbremsung mit einer Geschwindigkeit über etwa 80 km/h die Bremslichter blinken, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Wenn die Bremsung weiter andauert, schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h die Warnblinkanlage automatisch ein. Das Bremslicht leuchtet dauerhaft. Beim Beschleunigen schaltet sich die Warnblinkanlage selbsttätig wieder aus. ■

Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher

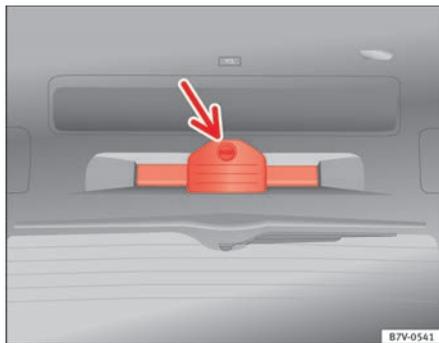


Abb. 196 In der Heckklappe: Halterung für das Warndreieck.

Warnweste

Bei einigen Fahrzeugausstattungen befindet sich in der Fahrertür ein Ablagefach für eine Warnweste ⇒ Seite 59.

Warndreieck

Bei geöffneter Heckklappe den Verschluss ⇒ Abb. 196 um 90° drehen. Halterung nach unten klappen und Warndreieck entnehmen.

Erste-Hilfe-Set

Ein **Erste-Hilfe-Set** kann sich im Ablagefach hinten links im Gepäckraum ⇒ Seite 168.

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Verfalldatum der Inhalte beachten.

Feuerlöscher

Ein **Feuerlöscher** kann sich unter dem Beifahrersitz befinden.

Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden. Siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher.

ACHTUNG!

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Set, Warnweste und Warndreieck immer sicher in den Halterungen befestigen. ■

Notschließen oder -öffnen

Einleitung

Die Türen, die Heckklappe und das Panorama-Schiebedach können z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 79
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 84
- Türen ⇒ Seite 93
- Heckklappe ⇒ Seite 98
- Panorama-Schiebedach ⇒ Seite 107
- Im Notfall ⇒ Seite 359

! ACHTUNG!

Ein unachtsames Notschießen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

! ACHTUNG!

Der Funktionsbereich der Türen, der Heckklappe und des Panorama-Schiebedachs ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen, Heckklappe und Panorama-Schiebedach nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

! Vorsicht!

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden. ■

Fahrtür manuell ent- oder verriegeln



Abb. 197 Türgriff an der Fahrtür: verdeckter Schließzylinder. ▶

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten ⇒ Seite 84.

- Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen ⇒ Seite 79.
- Schlüsselbart am Fahrertürgriff von unten in die Öffnung der Abdeckkappe stecken ⇒ Seite 362, Abb. 197 (Pfeil) und Abdeckkappe von unten nach oben abheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheit beim Entriegeln:

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird aber noch kein Alarm ausgelöst ⇒ Seite 84.
- Fahrertür öffnen, der Alarm wird ausgelöst.
- Zündung einschalten. Beim Einschalten der Zündung erkennt die elektronische Wegfahrtsicherung einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahl-Warnanlage.



Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert ⇒ Seite 84. ■

Beifahrertür und Schiebetüren manuell verriegeln



Abb. 198 In der Stirnseite der Beifahrertür: Notverriegelung, durch eine Gummidichtung abgedeckt.

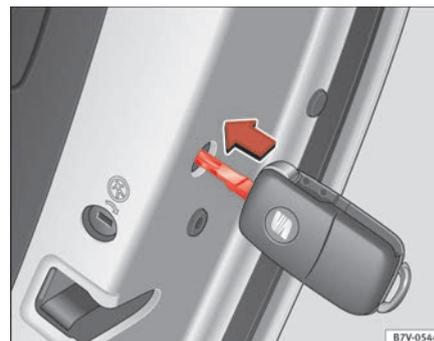


Abb. 199 Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel.

Die Beifahrertür und die Schiebetüren können jeweils manuell verriegelt werden. Die Diebstahlwarnanlage wird hierbei **nicht** aktiviert. ▶

- Tür öffnen.
- Gummidichtung in der Stirnseite der Tür entfernen. Die Dichtung ist mit einem Schloss  gekennzeichnet ⇒ Seite 363, Abb. 198.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ⇒ Seite 79.
- Schlüsselbart waagrecht in die Öffnung stecken und den kleinen farbigen Hebel nach vorn drücken ⇒ Seite 363, Abb. 199.
- Gummidichtung wieder befestigen und Tür vollständig schließen.
- Prüfen, ob die Tür verriegelt ist.
- Vorgang ggf. an den anderen Türen durchführen.
- Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.



Hinweis

Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss der Türöffnungshebel zweimal gezogen werden ⇒ Seite 84. ■

Heckklappe notentriegeln

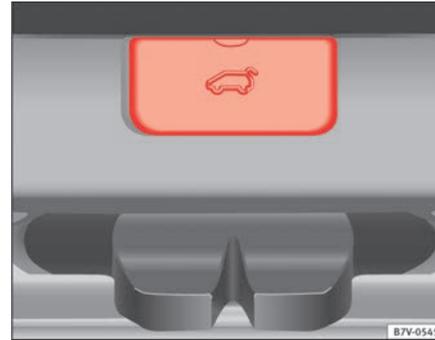


Abb. 200 Vom Gepäckraum aus: Abdeckkappe in der Heckklappe abnehmen.

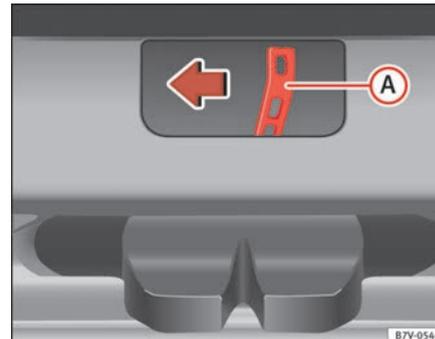


Abb. 201 Vom Gepäckraum aus: Heckklappe notentriegeln.

- Gepäckstücke entfernen, um von innen an die Heckklappe zu gelangen.
- Eckige Abdeckung in der Innenverkleidung der Heckklappe abnehmen ⇒ Abb. 200. ▶

- Entriegelungshebel \Rightarrow Seite 364, Abb. 201 **A** in Pfeilrichtung drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.
- Heckklappe mit erhöhtem Kraftaufwand öffnen. ■

Panorama-Schiebedach notschließen

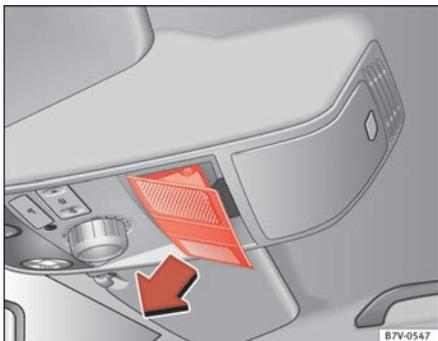


Abb. 202 Im Dachhimmel: Abdeckung entfernen.

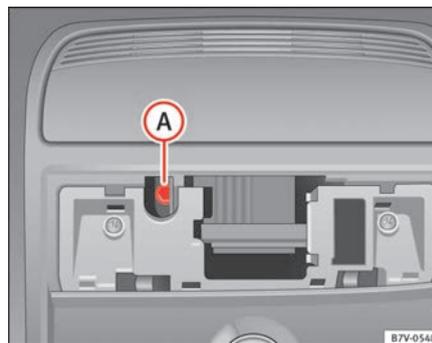


Abb. 203 Innensechskantschraube zum Schließen des Panorama-Schiebedachs.

- Abdeckung in Pfeilrichtung entfernen \Rightarrow Abb. 202.
- Handelsüblichen Innensechskantschlüssel²⁾ der Größe 4 mm in die Innensechskantschraube stecken \Rightarrow Abb. 203 **A**.
- Innensechskantschlüssel drehen, um das Panorama-Schiebedach zu schließen.
- Abdeckung wieder anbringen.
- Panorama-Schiebedach von einem Fachbetrieb prüfen lassen, da durch das Notschließen sowohl die Funktion als auch die Kraftbegrenzung des Panorama-Schiebedachs gestört sein kann. ■

²⁾ Nicht im Lieferumfang des Bordwerkzeugs enthalten.

Notentriegelung der Wählhebelsperre

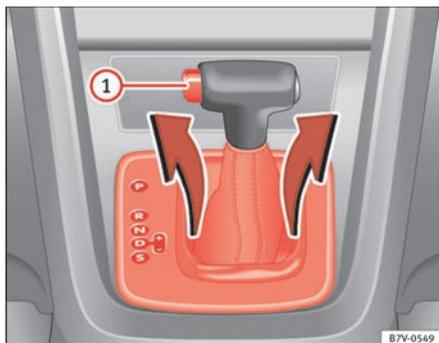


Abb. 204 Abdeckung der Schaltkulisse abbauen.

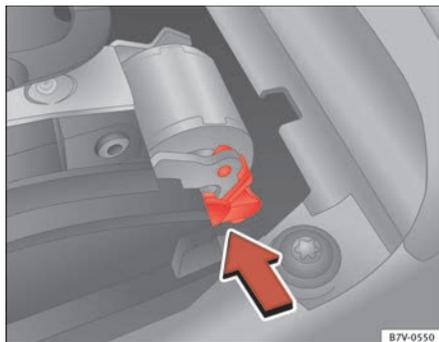


Abb. 205 Wählhebelsperre notentriegeln.

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung das Fahrzeug abgeschleppt werden soll, muss mit Hilfe der Notentriegelung der Wählhebel in Stellung **N** gebracht werden, z. B. bei entladener Fahrzeugbatterie.

Die Notentriegelung befindet sich unter der Abdeckung der Schaltkulisse, in Fahrtrichtung gesehen auf der rechten Seite. Zum Entriegeln der Wählhebelsperre wird ein geeigneter Gegenstand benötigt, z. B. ein Schraubendreher.

Vorbereitungen

- Feststellbremse einschalten. Wenn sich die Feststellbremse nicht einschalten sollte, muss das Fahrzeug anderweitig gegen Wegrollen gesichert werden.
- Zündung ausschalten.

Abdeckung der Schaltkulisse abbauen

- Abdeckung im Bereich der Wählhebelsmanschette nach oben ziehen ⇒ Abb. 204.
- Abdeckung nach oben über den Wählhebel stülpen ⇒ ⚠.

Notentriegelung der Wählhebelsperre

- Entriegelungshebel ⇒ Abb. 205 in Pfeilrichtung drücken und in dieser Position halten.
- Sperrtaste ⇒ Abb. 204 ① im Wählhebelgriff drücken und Wählhebel in Stellung **N** bringen.

⚠ ACHTUNG!

Niemals den Wählhebel aus der Stellung **P** nehmen, solange die elektronische Parkbremse ausgeschaltet ist. An Steigungen oder in Gefällestrrecken kann sich sonst das Fahrzeug unvorhergesehen in Bewegung setzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ Vorsicht!

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und dem Wählhebel in der Stellung **N** für längere Zeit oder mit höherer Geschwindigkeit rollt, wird das automatische Getriebe beschädigt, z. B. beim Abschleppen. ■

Bordwerkzeug*

Einleitung

Bei der Absicherung des Fahrzeugs im Pannenfall die gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land beachten.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 316
- Radwechsel ⇒ Seite 352
- Im Notfall ⇒ Seite 359

ACHTUNG!

Ein loses Bordwerkzeug kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug sicher im Gepäckraum befestigt ist.

ACHTUNG!

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten. ■

Unterbringung

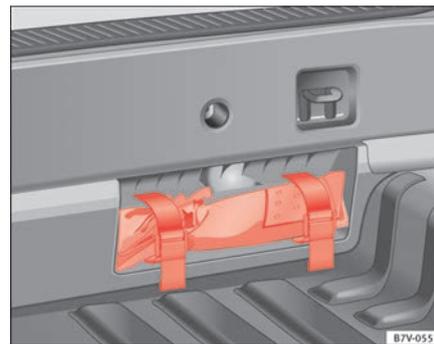


Abb. 206 Im Gepäckraum vom Fahrzeuginnenraum aus gesehen: Bordwerkzeug in einer Mulde im Bereich des Schlossträgers.

Je nach Ausstattung des Modells können sich die Werkzeuge des Fahrzeugs im Gepäckraum, in einer Aussparung im Bereich des Schlossträgers, befinden ⇒ Abb. 206. Befestigungsgurte lösen und das Bordwerkzeug herausnehmen. Bei Fahrzeugen, die werkseitig mit Winterreifen ausgestattet sind, befindet sich zusätzliches Bordwerkzeug in einem Werkzeugkasten im Gepäckraum.

Hinweis

Den Wagenheber nach dem Gebrauch in seine ursprüngliche Stellung zurückkurbeln, damit er sicher verstaut werden kann. ■

Bestandteile

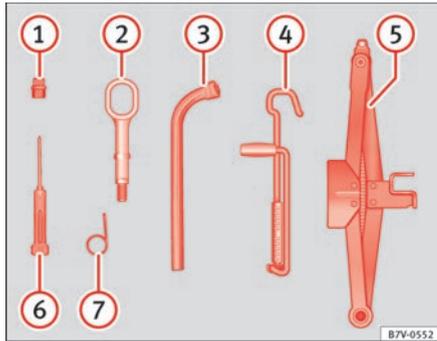


Abb. 207 Bestandteile des Bordwerkzeugs.

Der Umfang des Bordwerkzeugs ist abhängig von der Fahrzeugausstattung. Im Folgenden ist der maximale Umfang beschrieben.

Bestandteile des Bordwerkzeugs ⇒ Abb. 207

- ① Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube. SEAT empfiehlt, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug beim Bordwerkzeug mitzuführen. Auf der Stirnseite des Adapters ist die **Codenummer** der Radschraubensicherung eingeschlagen. Anhand dieser Nummer kann bei Verlust ein Ersatzadapter beschafft werden. Codenummer der Radschraubensicherung notieren und getrennt vom Fahrzeug aufbewahren.
- ② Einschraubbare Abschleppöse.
- ③ Radschlüssel.
- ④ Wagenheberkurbel. Bevor die Wagenheberkurbel wieder in die Werkzeugbox zurückgelegt wird, Wagenheberkurbel zusammenklappen.
- ⑤ Wagenheber. Bevor der Wagenheber wieder in die Werkzeugbox zurückgelegt wird, Wagenheberklaue ganz zurückdrehen.

- ⑥ Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindrehen der gelockerten Radschrauben. Die Schraubendreherklinge ist umsteckbar. Der Schraubendreher befindet sich ggf. unter dem Radschlüssel.
- ⑦ Drahtbügel zum Abziehen der Radmitblenden, Radvollblenden oder der Abdeckungen für die Radschrauben. ■

Klappkeile*

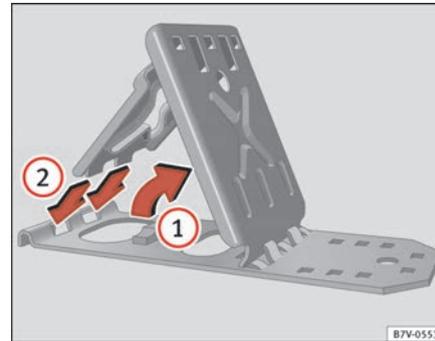


Abb. 208 Klappkeile ausklappen.

Die zusammenlegbaren Klappkeile befinden sich beim Bordwerkzeug ⇒ Abb. 207.

Aufbau der Klappkeile

- Stützplatte anheben ⇒ Abb. 208 ①.
- Beide „Nasen“ der Sicherungsplatte ganz in die Langlöcher der Grundplatte stecken. ▶

Sachgemäße Verwendung

Die Klappkeile können zum Blockieren des Rads verwendet werden, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.

Klappkeile müssen direkt vor und hinter dem Rad platziert werden und sind nur auf festem Untergrund zu verwenden.



ACHTUNG!

Ein unsachgemäßer Aufbau und die unsachgemäße Verwendung der Klappkeile kann Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals beschädigte Klappkeile verwenden.**
- **Niemals Klappkeile zum Sichern des Fahrzeugs an Steigungen oder Gefällestrrecken verwenden. ■**

Sicherungen

Einleitung

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer Verbraucher über eine Sicherung ist eine aktuelle Übersicht der Sicherungsplätze eines elektrischen Verbrauchers zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem SEAT Partner erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere Verbraucher gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Verbraucher mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 316

ACHTUNG!

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- **Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.**
- **Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.**

ACHTUNG!

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.**
- **Niemals Sicherungen reparieren.**
- **Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.**

Vorsicht!

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Hinweis

Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Hinweis

Mehrere Verbraucher können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. ■

Sicherungen im Fahrzeug

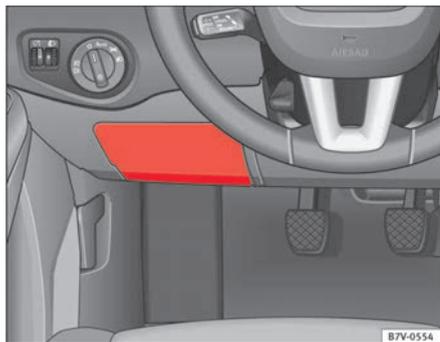


Abb. 209 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

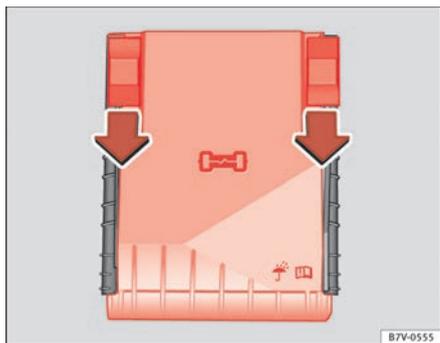


Abb. 210 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Color	Stromstärke in Ampère
lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot:	10
blau	15
gelb	20
weiß oder klar	25
grün	30
orange	40

Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen

- Hinter die Abdeckung ⇒ Abb. 209 greifen und Abdeckung nach vorn abziehen.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Motorraumklappe öffnen Δ ⇒ Seite 316.
- Verriegelungstasten in Pfeilrichtung nach vorn schieben, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln ⇒ Abb. 210.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Zum **Einbauen** Abdeckung auf den Sicherungskasten legen. Verriegelungstasten entgegen der Pfeilrichtung nach hinten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Weitere Sicherungen können sich hinter einer Abdeckung unten links im Gepäckraum befinden. ▶

! **Vorsicht!**

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

i **Hinweis**

Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden. ■

Durchgebrannte Sicherungen auswechseln

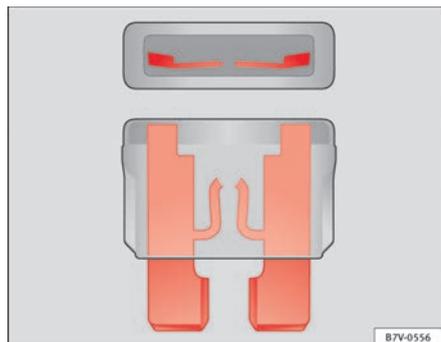


Abb. 211 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

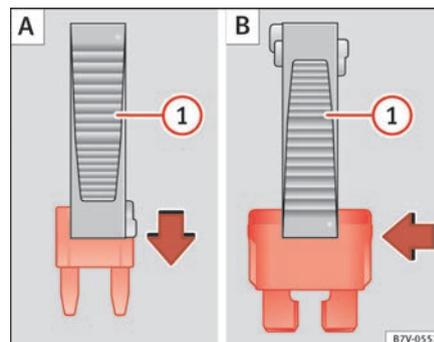


Abb. 212 Sicherung entnehmen oder einsetzen.

Vorbereitungen

- Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen ⇒ Seite 371

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar ⇒ Abb. 211.

Mit einer Taschenlampe auf die Sicherung leuchten. Dadurch kann eine durchgebrannte Sicherung besser erkannt werden.

Sicherung auswechseln

- Gegebenenfalls Kunststoffzange aus der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- Bei *kleinen Sicherungen* Klammer von oben aufstecken ⇒ Abb. 212 **A**.
- Bei *größeren Sicherungen* Klammer seitlich auf die Sicherung schieben ⇒ Abb. 212 **B**.
- Durchgebrannte Sicherung herausziehen. ▶

- Falls die Sicherung durchgebrannt ist, Sicherung durch eine neue Sicherung *gleicher* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleicher* Größe ersetzen ⇒ ⚠.
- Abdeckung wieder einsetzen.

**Vorsicht!**

Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten. ■

Glühlampenwechsel

Einleitung

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfiehlt SEAT, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem SEAT-Betrieb ausführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Fachmann ist grundsätzlich erforderlich, wenn neben den jeweiligen Lampen weitere Fahrzeugteile ausgebaut oder Gasentladungslampen ersetzt werden müssen.

Im Fahrzeug sollte immer ein Kästchen mit den für die Verkehrssicherheit notwendigen Ersatzglühlampen mitgeführt werden. Ersatzglühlampen sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich. In einigen Ländern ist das Mitführen dieser Ersatzglühlampen gesetzlich vorgeschrieben.

Das Fahren mit ausgefallenen Glühlampen der Außenbeleuchtung kann gesetzeswidrig sein.

Zusätzliche Glühlampenspezifikationen

Einige Glühlampen im Scheinwerfer oder in den Rückleuchten können werkseitig bestimmte Spezifikationen aufweisen, die von herkömmlichen Glühlampen abweichen. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Licht und Sicht ⇒ Seite 115
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 316
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 367
- Sicherungen ⇒ Seite 370

ACHTUNG!

Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

ACHTUNG!

Ein unsachgemäß durchgeführter Glühlampenwechsel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor allen Arbeiten im Motorraum immer die Warnhinweise lesen und beachten ⇒ Seite 316. Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Gasentladungslampen werden mit Hochspannung betrieben, die schwere oder tödliche Verletzungen bei unsachgemäßem Umgang verursachen kann.
- H7-Glühlampen und Gasentladungslampen stehen unter Druck und können beim Lampenwechsel platzen.
- Betreffende Glühlampe nur dann wechseln, wenn sie ganz abgekühlt ist.
- Niemals Arbeiten einen Glühlampenwechsel durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen. Zurückbleibende Fingerabdrücke auf der Glühlampe verdunsten beim Einschalten durch die Wärme und lassen den Reflektor „erblinden“.
- Am Scheinwerfergehäuse im Motorraum und am Gehäuse der Rückleuchte befinden sich scharfkantige Teile. Beim Glühlampenwechsel die Hände schützen.

Vorsicht!

Wenn nach einem Glühlampenwechsel die Gummiabdeckungen oder Kunststoffkappen am Scheinwerfergehäuse nicht richtig montiert wurden, können Schäden an der elektrischen Anlage entstehen – vor allem durch eindringendes Wasser. ■

Kontrollleuchte

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Glühlampe der Außenbeleuchtung des Fahrzeugs ausgefallen.	Ausgefallene Glühlampe austauschen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

Kontrolle der Glühlampen am angeschlossenen Anhänger

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung werden bestimmte Glühlampen eines ordnungsgemäß an die Anhängersteckdose angeschlossenen Anhängers mit überwacht:

Der Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger wird auch durch den doppelten Blinkimpuls der Blinkleuchte (← oder →) im Kombiinstrument angezeigt ⇒ Seite 115.

- Gemeinsamer Ausfall aller Blinklichter auf einer Seite.
- Ausfall des Rücklichts auf einer Seite (bei einigen Modellen auch der Ausfall der Kennzeichenleuchte).
- Ausfall von beiden Bremslichtern.

ACHTUNG!

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.**
- **Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.**

Vorsicht!

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.



Hinweis

Der Ausfall einer Light Emitting Diode (LED) innerhalb einer Rückleuchte wird nicht angezeigt. Wenn jedoch alle LEDs ausfallen, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt. ■

Informationen zum Glühlampenwechsel

Checkliste

Folgende Handlungen zum Glühlampenwechsel immer in der angegebenen Reihenfolge durchführen ⇒ :

1. Fahrzeug möglichst in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 217.
3. Lichtschalter in Stellung **0** drehen ⇒ Seite 115.
4. Blinkerhebel in Neutralstellung bringen ⇒ Seite 115.
5. Automatisches Getriebe: Wählhebel in Stellung **P** bringen ⇒ Seite 208. ▶

6. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen
⇒ Seite 201.
7. Schaltgetriebe: Gang einlegen ⇒ Seite 208.
8. Orientierungsbeleuchtung verlöschen lassen ⇒ Seite 115.
9. Betroffene Glühlampen abkühlen lassen.
10. Prüfen, ob eine Sicherung sichtbar durchgebrannt ist ⇒ Seite 370.
11. Betroffene Glühlampe gemäß Anleitung wechseln ⇒ . Eine Glühlampe darf nur durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.
12. Glaskolben der Glühlampen grundsätzlich nicht mit bloßen Fingern anfassen. Der zurückbleibende Fingerabdruck würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft des Scheinwerfers beeinträchtigt.
13. Nach einem Glühlampenwechsel Funktion der Glühlampe prüfen. Wenn die Glühlampe nicht funktionieren sollte, kann die Glühlampe möglicherweise nicht richtig eingesetzt sein oder wieder ausgefallen sein sowie der Anschlussstecker nicht richtig stecken.
14. Nach jedem Glühlampenwechsel im vorderen Fahrzeugbereich Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

 **ACHTUNG!**

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.**

 **Vorsicht!**

Leuchten immer vorsichtig abnehmen bzw. einsetzen, um Beschädigungen des Fahrzeuglacks oder anderen Fahrzeugteilen zu vermeiden. ■

Glühlampen im Halogen-Frontscheinwerfer auswechseln

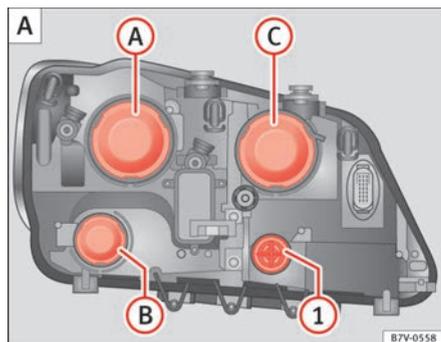


Abb. 213 Im Motorraum: Abdeckungen im linken Frontscheinwerfer. **A** Abblendlicht, **B** Tagfahrlicht und **C** Fernlicht und Standlicht.

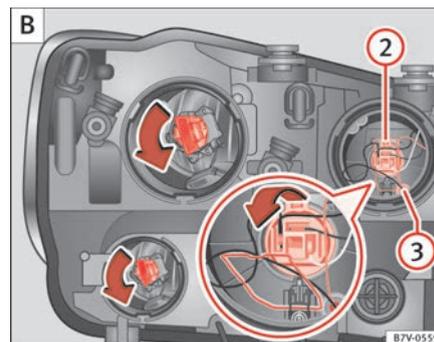


Abb. 214 Linker Scheinwerfer

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

Abb. 213, Abb. 214	Blinklicht (kleiner Lampenhalter)	A	B	C	Standlicht
		Abblendlicht	Tagfahrlicht	Fernlicht	
1.	Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 375.				
2.	Motorraumklappe öffnen ⚠ ⇒ Seite 316.				
3.	Jeweilige Gummiabdeckung an der Scheinwerferrückseite abziehen.				
4.	Lampenhalter 1 bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.	Lampenhalter bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.	Drahtbügel in Pfeilrichtung kräftig nach unten drücken und Lampenhalter 2 mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.	Lampenhalter 3 mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.	

Abb. 213, Abb. 214		A	B	C	
	Blinklicht (kleiner Lampenhalter)	Abblendlicht	Tagfahrlicht	Fernlicht	Standlicht
5.	Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen.				
6.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.				
7.	Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.	Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und Drahtbügel nach oben ziehen, bis er einrastet.		Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und ganz hineinschieben.	
8.	Gummiabdeckung anbringen.				



Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer von hinten. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut. ■

Glühlampe im Xenon-Frontscheinwerfer auswechseln

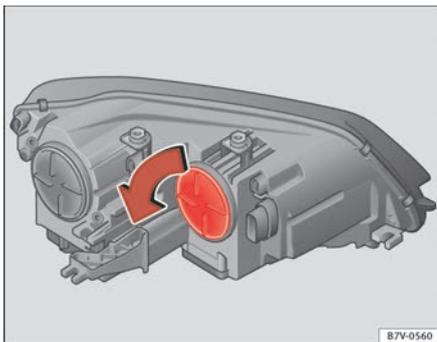


Abb. 215 Im Motorraum:
Abdeckung für Blinklicht.

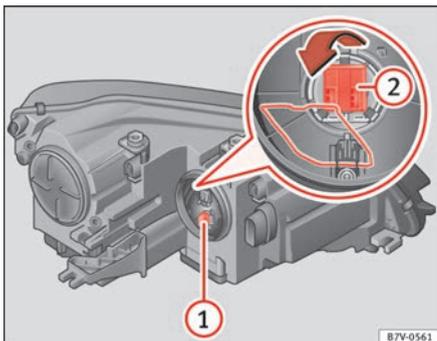


Abb. 216 Blinklichtlampe-
halter ① und Abbiege-
licht ②.

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Blinklicht ①	Abbiegelicht ②
1.	Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 375.	
2.	Motorraumklappe öffnen \triangle ⇒ Seite 316.	
3.	Abdeckung ⇒ Abb. 215 in Pfeilrichtung drehen und abziehen.	
4.	Lampenhalter ① ⇒ Abb. 216 bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.	Drahtbügel in Pfeilrichtung kräftig nach unten drücken und Lampenhalter ② ⇒ Abb. 216 mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
5.	Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen.	
6.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.	
7.	Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.	Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und Drahtbügel nach oben ziehen, bis er einrastet.
8.	Abdeckung ⇒ Abb. 215 entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen.	

Für den Glühlampenwechsel des Xenon-Abblend- und Fernlichts fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ⇒ \triangle in „Einleitung“ auf Seite 374.



Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut. ■

Glühlampe im Stoßfänger vorn auswechseln

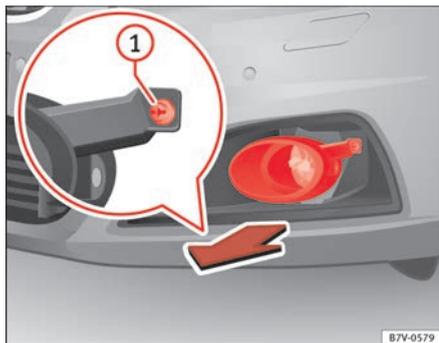


Abb. 217 Im Stoßfänger vorn rechts: Scheinwerfer ausbauen.

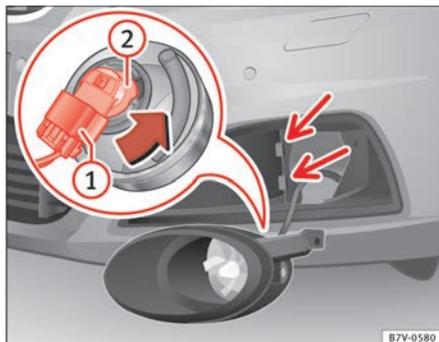


Abb. 218 Glühlampe im Scheinwerfer auswechseln.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 375.
2. Abdeckung in Pfeilrichtung nach vorn ziehen ⇒ Abb. 217.
3. Befestigungsschraube ⇒ Abb. 217 (1) mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen ⇒ Seite 367.
4. Scheinwerfer ein wenig nach vorn klappen und aus den seitlichen Aufnahmen ⇒ Abb. 218 (kleine Pfeile) herausziehen.
5. Anschlussstecker ⇒ Abb. 218 (1) entriegeln und abziehen.
6. Lampenhalter ⇒ Abb. 218 (2) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
7. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
8. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.
9. Anschlussstecker ⇒ Abb. 218 (1) auf den Lampenhalter ⇒ Abb. 218 (2) stecken. Der Anschlussstecker muss hörbar einrasten.
10. Scheinwerfer in die Aufnahmen ⇒ Abb. 218 (kleine Pfeile) stecken und nach hinten klappen.
11. Befestigungsschraube ⇒ Abb. 217 (1) mit dem Schraubendreher festdrehen.
12. Abdeckung in den Stoßfänger einsetzen ⇒ Abb. 217.

Glühlampen der Rückleuchte in der Heckklappe auswechseln

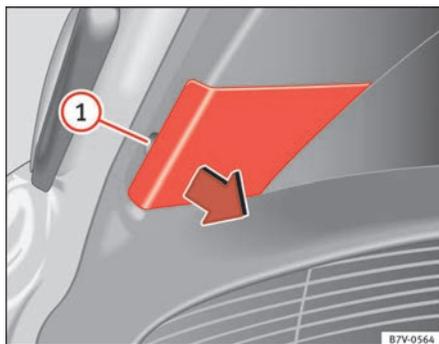


Abb. 219 In der Heckklappe: Abdeckung abnehmen.

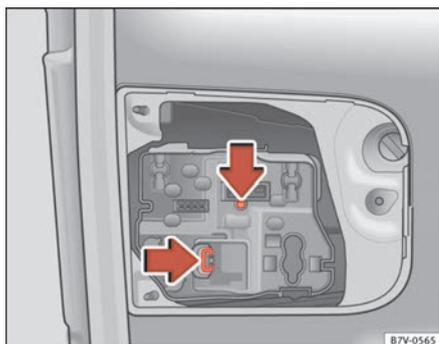


Abb. 220 In der Heckklappe: Lampenhalter herausnehmen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 375.
2. Heckklappe öffnen ⇒ Seite 98.
3. Mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug (⇒ Seite 368, Abb. 207) die Abdeckung an der Aussparung vorsichtig abhebeln ⇒ Abb. 219 ①.
4. Rote Verriegelung am Stecker ziehen und Stecker vom Lampenträger lösen.
5. Verriegelungsglaschen in Pfeilrichtung drücken ⇒ Abb. 220 und Lampenhalter herausnehmen.
6. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
7. Lampenhalter wieder einsetzen. Die Verriegelungsglaschen müssen hörbar einrasten.
8. Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss einrasten und fest sein. ■

Glühlampen der Rückleuchte in der Karosserie auswechseln

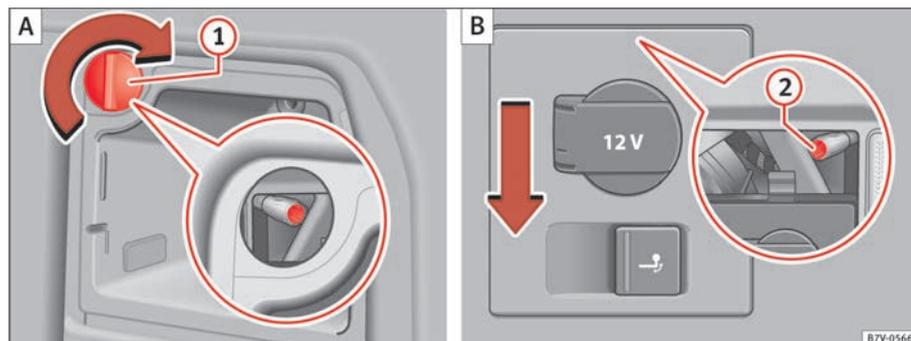


Abb. 221 Seitlich im Gepäckraum: Rückleuchte links und rechts ausbauen. ① Abdeckkappe abziehen, ② Befestigungsschraube.

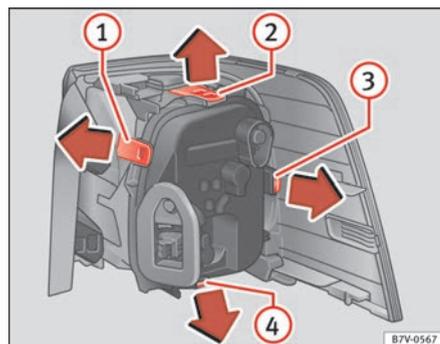


Abb. 222 Rückleuchte in der Karosserie: Lampenhalter ausbauen. ① bis ④: Verriegelungslasche.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

Rückleuchte ausbauen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Rückleuchte links	Rückleuchte rechts
1.	Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 375.	
2.	Heckklappe öffnen ⇒ Seite 98.	
3.	Ablagefach links im Gepäckraum öffnen ⇒ Seite 168.	Halterung der 12-Volt-Steckdose unter leichtem Druck nach unten schieben ⇒ Abb. 221 (B) (Pfeil).
4.	Abdeckkappe ⇒ Abb. 221 ① um 90° in Pfeilrichtung drehen und abziehen.	
5.	Befestigungsschraube ⇒ Abb. 221 ② mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen ⇒ Seite 367. Die Schraube bleibt gesichert in ihrer Position.	

	Rückleuchte links	Rückleuchte rechts
6.	Rückleuchte vorsichtig nach hinten aus der Karosserie herausziehen.	
7.	Kleinen roten Sicherungsbügel am Anschlussstecker nach außen ziehen und Anschlussstecker abziehen.	
8.	Rückleuchte abnehmen und auf eine saubere, glatte Fläche legen.	

Glühlampe wechseln

9.	Zum Entriegeln des Lampenhalters Verriegelungslaschen ⇒ Seite 382, Abb. 222 ① bis ④ in Pfeilrichtung drücken.	
10.	Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.	
11.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.	
12.	Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen. Die Verriegelungslaschen müssen hörbar einrasten.	
13.	Anschlussstecker einstecken und roten Sicherungsbügel hineindrücken, um den Anschlussstecker zu verriegeln.	

Rückleuchte einbauen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Rückleuchte links	Rückleuchte rechts
14.	Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie einsetzen. Dabei obere Führungsschiene am Leuchtengehäuse auf den runden Befestigungsring stecken.	
15.	Weiße Befestigungsschraube mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug festdrehen.	
16.	Den richtigen Einbau und festen Sitz der Rückleuchte kontrollieren.	

	Rückleuchte links	Rückleuchte rechts
17.	Abdeckkappe ① einsetzen und um 90° entgegen der Pfeilrichtung drehen.	Halterung der 12-Volt-Steckdose unter leichtem Druck nach oben schieben, bis sie fest geschlossen ist.
18.	Ablagefach schließen.	
19.	Heckklappe schließen ⇒ Seite 98.	

Glühlampe der Kennzeichenleuchte auswechseln



Abb. 223 Im Stoßfänger hinten: Kennzeichenleuchte.

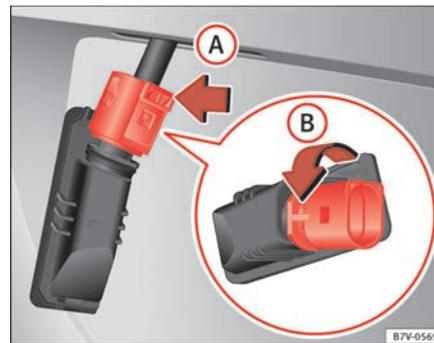


Abb. 224 Kennzeichenleuchte: Lampenhalter ausbauen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

	Geklemmte Kennzeichenleuchte	Geschraubte Kennzeichenleuchte
1.	Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 375.	
2.	Mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug (⇒ Seite 368, Abb. 207) in Pfeilrichtung in die Aussparung der Kennzeichenleuchte drücken ⇒ Abb. 223.	Mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug (⇒ Seite 368, Abb. 207) die Schrauben an der Kennzeichenleuchte herausdrehen.
3.	Kennzeichenleuchte etwas herausziehen.	
4.	Auf die Verriegelung des Anschlusssteckers in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 224 A drücken und den Anschlussstecker abziehen.	Auf der Rückseite der Kennzeichenleuchte die Klemmbügel auseinander drücken.
5.	Lampenhalter in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 224 B drehen und mit der Glühlampe herausziehen.	Lampenhalter aus der Kennzeichenleuchte herausnehmen.
6.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen. ▶	

	Geklemmte Kennzeichenleuchte	Geschraubte Kennzeichenleuchte
7.	Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung ⇒ Seite 384, Abb. 224 B bis zum Anschlag drehen.	Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen.
8.	Anschlussstecker auf den Lampenhalter stecken.	Klemmbügel zusammendrücken. Der Lampenhalter muss fest mit der Kennzeichenleuchte verbunden sein.
9.	Kennzeichenleuchte vorsichtig in die Öffnung des Stoßfängers einsetzen. Dabei auf die richtige Einbaurichtung der Kennzeichenleuchte achten.	
10.	Kennzeichenleuchte in den Stoßfänger drücken, bis sie hörbar einrastet.	Befestigungsschrauben der Kennzeichenleuchte mit dem Schraubendreher festdrehen. ■

Starthilfe

Einleitung

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs zum Starten benutzt werden. Vor der Starthilfe ggf. das Sichtfenster der Fahrzeugbatterie prüfen ⇒ Seite 331.

Für die Starthilfe benötigt man ein geeignetes Starthilfekabel z. B nach DIN 72553 (siehe Angaben des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm^2 ($0,038 \text{ in}^2$) und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm^2 ($0,054 \text{ in}^2$) betragen.

Die Starthilfekabel dürfen bei einem Fahrzeug ohne eine Fahrzeugbatterie im Motorraum nur an den Starthilfepunkten im Motorraum angeschlossen werden!

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Anfahrassistentensysteme (Start-Stopp-Betrieb) ⇒ Seite 229
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 316
- Selektive katalytische Reduktion (AdBlue) ⇒ Seite 311
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 331

ACHTUNG!

Unsachgemäße Verwendung der Starthilfekabel und eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe können eine Explosion der Fahrzeugbatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodierenden Fahrzeugbatterie zu reduzieren, folgendes beachten:

- **Alle Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten an der Fahrzeugbatterie immer die Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten ⇒ Seite 331, „Fahrzeugbatterie“.**

ACHTUNG! Fortsetzung

- Die Strom gebende Fahrzeugbatterie muss die gleiche Spannung (12 Volt) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Fahrzeugbatterie) wie bei der entladenen Fahrzeugbatterie haben.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C ($+32^\circ\text{F}$) gefrieren.
- Eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie muss ersetzt werden.
- Bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch. Immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der Fahrzeugbatterie fernhalten. Niemals ein Mobiltelefon benutzen, während die Starthilfekabel an- und abgeklemmt werden.
- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen, denn bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass sie niemals mit drehenden Teilen im Motorraum in Berührung kommen.
- Niemals den Pluspol mit dem Minuspol verwechseln oder die Starthilfekabel falsch anklennen.
- Bedienungsanleitung des Herstellers des Starthilfekabels beachten.

Vorsicht!

Um erhebliche Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, folgendes beachten:

- Unsachgemäß angeschlossene Starthilfekabel können einen Kurzschluss verursachen.
- Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen. ■

Starthilfepunkt Pluspol

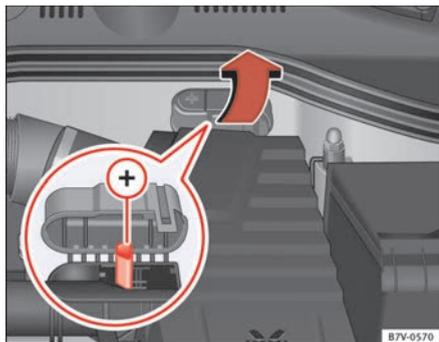


Abb. 225 Im Motorraum:
Starthilfepunkt Pluspol
⊕

Bei einigen Fahrzeugen befindet sich im Motorraum unter einer farbigen Abdeckung ein Starthilfepunkt. ■

Starthilfe: Beschreibung

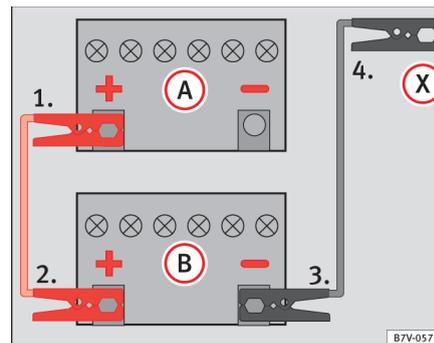


Abb. 226 Schema für das Anklemmen der Starthilfekabel bei Starthilferfahrzeugen ohne Start-Stopp-Betrieb: entladene Fahrzeugbatterie (A) und Strom gebende Fahrzeugbatterie (B).

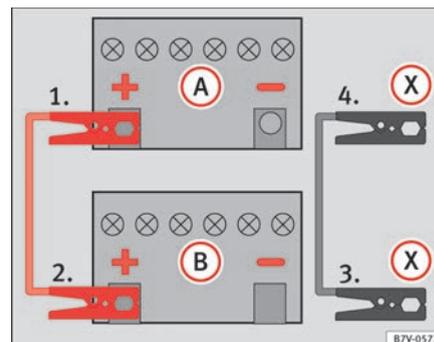


Abb. 227 Schema für das Anklemmen der Starthilfekabel bei Starthilferfahrzeugen mit Start-Stopp-Betrieb: entladene Fahrzeugbatterie (A) und Strom gebende Fahrzeugbatterie (B).

Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein. ►

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Auf ausreichenden metallischen Kontakt der angeschlossenen Polzangen achten.

Falls der Motor nicht anspringt, Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und ihn nach etwa einer Minute wiederholen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

Starthilfekabel-Anschluss

- An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten ⇒ Seite 201.
- Gegebenenfalls im Motorraum die Batterieabdeckung öffnen ⇒ Seite 331 bzw. Kappe des Pluspols³⁾ in Pfeilrichtung zur Seite klappen ⇒ Seite 387, Abb. 225.
- Ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol ⇒ Seite 387, Abb. 226  bzw. ⇒ Seite 387, Abb. 225  des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie  anklennen ⇒ .
- Das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol  der Strom gebenden Fahrzeugbatterie  anklennen.
- Bei Fahrzeugen **ohne Start-Stopp-Betrieb**: Ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels an den Minuspol  der Strom gebenden Fahrzeugbatterie  anklennen ⇒ Seite 387, Abb. 226.
- Bei Fahrzeugen **mit Start-Stopp-Betrieb**: Ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels  an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklennen ⇒ Seite 387, Abb. 227.
- Das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels  beim Fahrzeug mit der entladenen Fahrzeugbatterie an ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklennen – jedoch nicht in der Nähe der Fahrzeugbatterie  ⇒ .

- Leitungen des Starthilfekabels so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Motor anlassen

- Motor des Strom gebenden Fahrzeugs starten und im Leerlauf laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie starten und zwei bis drei Minuten warten, bis der Motor „rundläuft“.

Starthilfekabel abnehmen

- Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Abblendlicht ausschalten, falls eingeschaltet.
- Im Fahrzeug mit der entladenen Fahrzeugbatterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung einschalten, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
- Starthilfekabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge abnehmen, wie oben beschrieben.
- Batterieabdeckung schließen bzw. Kappe³⁾ des Pluspols zurückklappen.

ACHTUNG!

Eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe kann eine Explosion der Fahrzeugbatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodierenden Fahrzeugbatterie zu reduzieren, folgendes beachten:

- Alle Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten an der Fahrzeugbatterie immer die Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten ⇒ Seite 331, „Fahrzeugbatterie“.
- Immer einen geeigneten Augenschutz tragen und niemals über die Fahrzeugbatterien beugen.
- Die Anschlusskabel müssen in der richtigen Reihenfolge angeklammt werden: zuerst das Pluskabel, dann das Minuskabel.

³⁾ Bei Fahrzeugen ohne eine Fahrzeugbatterie im Motorraum ⇒ Seite 387.

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- Niemals das Minuskabel an Teile der Kraftstoffanlage oder an den Bremsleitungen anklebmen.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Fahrzeugbatterie angeklebte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen.
- Das Sichtfenster der Fahrzeugbatterie prüfen, ggf Taschenlampe benutzen. Wenn es gelb oder farblos ist, startet das Fahrzeug nicht: Nehmen Sie die Hilfe eines Fachmanns in Anspruch.
- Elektrostatische Entladungen im Bereich der Fahrzeugbatterie vermeiden. Durch Funkenbildung kann sich das aus der Fahrzeugbatterie entweichende Knallgas entzünden.
- Niemals Starthilfe durchführen, wenn die Fahrzeugbatterie beschädigt, gefroren oder aufgetaut ist. ■

An- und Abschleppen

Einleitung

Beim Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Ein Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie darf aus technischen Gründen nicht abgeschleppt werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ⇒ Seite 263

 ACHTUNG!
Niemals ein stromloses Fahrzeug abschleppen.
<ul style="list-style-type: none"> • Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen. Die elektronische Lenksäulenverriegelung könnte sonst plötzlich einrasten. Das Fahrzeug ist dann nicht mehr lenkbar. Das kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

 ACHTUNG!
Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Bremswirkung erheblich. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:
<ul style="list-style-type: none"> • Als Fahrer des gezogenen Fahrzeugs: <ul style="list-style-type: none"> – Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Immer aufmerksam sein, um nicht auf das ziehende Fahrzeug aufzufahren. – Es ist mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs notwendig, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert. • Als Fahrer des ziehenden Fahrzeugs:

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichterem Pedaldruck bremsen.

 **Vorsicht!**

- Die Abdeckung und Abschleppöse vorsichtig aus- und einbauen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird, z. B. der Fahrzeuglack.
- Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen und diesen beim Abschleppen beschädigen. ■

Hinweise zum Anschleppen

Grundsätzlich sollte ein Fahrzeug nicht angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfe verwenden ⇒ Seite 386.

Folgende Fahrzeuge dürfen aus technischen Gründen **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Fahrzeuge mit Schließ- und Startsystem KESSY, weil die elektronische Lenksäulenverriegelung möglicherweise nicht entriegelt.
- Fahrzeuge mit elektronischer Parkbremse, weil die Bremse möglicherweise nicht löst.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie funktionieren die Motorsteuergeräte möglicherweise nicht einwandfrei.

Falls das Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss (Schaltgetriebe):

- Legen Sie 2. oder 3. Gang ein.
- Kupplung getreten halten. ▶

- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, Kupplung loslassen.
- Sobald der Motor angesprungen ist, Kupplung treten und den Gang herausnehmen, um ein Auffahren auf das ziehende Fahrzeug zu verhindern.



Vorsicht!

Beim Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in die Katalysatoren gelangen und zu Beschädigungen führen. ■

Hinweise zum Abschleppen

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten schleppt man mit einer Abschleppstange ab. Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Ösen bzw. an der Anhängervorrichtung befestigen.

Fahrzeuge mit **werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung** dürfen **nur** mit einer Abschleppstange abschleppen, die speziell für die Montage an einem Kugelkopf geeignet ist ⇒ Seite 267.

Abschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe

Für das gezogene Fahrzeug Folgendes beachten:

- Wählhebelstellung **N** einlegen.
- Nicht schneller als mit 50 km/h (30 mph) schleppen.
- Nicht weiter als 50 km (30 Meilen) schleppen.

- Mit dem Abschleppwagen darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden. Hinweise zum Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb beachten.

Hinweise zum Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb

Fahrzeuge mit Allradantrieb dürfen mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt wird, muss der Motor ausgeschaltet sein, da sonst der Antriebsstrang beschädigt werden kann.

Bei Fahrzeugen mit Direktschaltgetriebe DSG® auch die Hinweise zum Abschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe beachten ⇒ Seite 391.

Wann darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden?

Unter folgenden Bedingungen darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden und muss auf einem speziellen Transporter oder Anhänger transportiert werden:

- Falls aufgrund einer Beschädigung das Getriebe des Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr enthält.
- Bei entladener Fahrzeugbatterie, weil die Lenkung gesperrt bleibt und die ggf. zuvor eingeschaltete elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung nicht gelöst werden kann.
- Wenn die Abschleppstrecke bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe länger als 50 km (30 Meilen) ist.



Hinweis

Abschleppen lässt sich das Fahrzeug nur dann, wenn die elektronische Parkbremse und elektronische Lenksäulenverriegelung gelöst ist. Bei Stromausfall oder Störungen in der elektrischen Anlage muss ggf. per Starthilfe der Motor gestartet werden, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen. ■

Abschleppöse vorn montieren

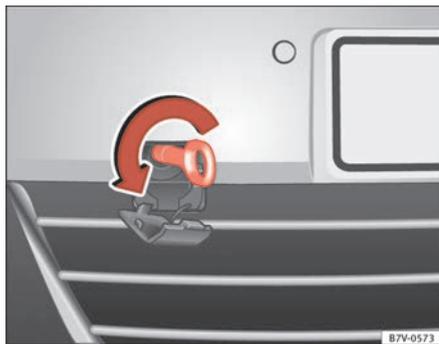


Abb. 228 Im Stoßfänger vorn rechts: Abschleppöse einschrauben.

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich vorn rechts im Stoßfänger ⇒ Abb. 228.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Hinweise zum Abschleppen beachten ⇒ Seite 391.

Abschleppöse vorn montieren

- Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug nehmen ⇒ Seite 367.
- Auf den oberen Teil der Abdeckung drücken und Abdeckung vorsichtig nach vorn herausziehen. Abdeckung hängen lassen.
- Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme drehen ⇒ Abb. 228 ⇒ ⚠. Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse **im Uhrzeigersinn** herausdrehen und die Abdeckung wieder montieren.

⚠ Vorsicht!

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen. ■

Abschleppöse hinten montieren

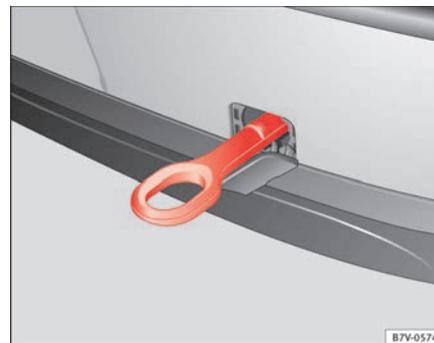


Abb. 229 Im Stoßfänger hinten rechts: eingeschraubte Abschleppöse.

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich hinten rechts im Stoßfänger ⇒ Abb. 229. Bei *Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung* befindet sich hinter der Abdeckung **keine** Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse. Zum Abschleppen Kugelkopf montieren und verwenden ⇒ Seite 267, ⇒ ⚠.

Hinweise zum Abschleppen beachten ⇒ Seite 391. ▶

Abschleppöse hinten montieren (Fahrzeuge ohne werkseitige Anhängervorrichtung)

- Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug im Gepäckraum nehmen
⇒ Seite 367.
- Auf den oberen Teil der Abdeckung drücken und Abdeckung vorsichtig nach hinten herausziehen. Dazu kann ein erhöhter Kraftaufwand notwendig sein. Abdeckung hängen lassen.
- Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme drehen ⇒ . Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse **im Uhrzeigersinn** herausdrehen und die Abdeckung wieder montieren.



Vorsicht!

- Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen.
- Fahrzeuge mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung dürfen **nur** mit einer Abschleppstange, die speziell für die Montage an einem Kugelkopf geeignet ist, abschleppen. Bei Benutzung einer nicht geeigneten Abschleppstange können der Kugelkopf und das Fahrzeug beschädigt werden. Statt dessen ein Abschleppseil benutzen. ■

Fahrhinweise beim Abschleppen

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schlepptvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten daher nicht abschleppen.

Beim Fahren darauf achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schlepptmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Warnblinkanlage und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird, kann trotzdem die Richtung zum Abbiegen angezeigt werden. Blinkerhebel in die gewünschte Richtung betätigen. Für die Dauer des Richtungsblinkens wird das Warnblinken unterbrochen. Sobald der Blinkerhebel wieder in der Neutralstellung ist, setzt automatisch das Warnblinken wieder ein.

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges:

- Zündung eingeschaltet lassen, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, die elektronische Parkbremse gelöst werden kann und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.
- Da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht arbeitet, muss zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Nicht auf das ziehende Fahrzeug auffahren.
- Informationen und Hinweise in der Bedienungsanleitung des zu ziehenden Fahrzeugs beachten.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Plötzliche Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichterem Pedaldruck bremsen.
- Informationen und Hinweise in der Bedienungsanleitung des gezogenen Fahrzeugs beachten. ■

Technische Daten

Beschreibung der Angaben

Was Sie wissen sollten

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Transportieren ⇒ Seite 13
- Umweltbewusst fahren ⇒ Seite 260
- Kraftstoff ⇒ Seite 307
- Motoröl ⇒ Seite 321
- Motorkühlmittel ⇒ Seite 326
- Räder und Reifen ⇒ Seite 336
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 292

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors.
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors.
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments.
l/100 km	Kraftstoffverbrauch in Liter auf 100 Kilometer
g/km	Erzeugte Kohlendioxidmenge in Gramm pro gefahrenem Kilometer.
CO ₂	Kohlendioxid.
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotors.
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinmotors.



ACHTUNG!

Das Missachten oder Überschreiten der angegebenen Werte für Gewichte, Zuladung, Abmessungen und Höchstgeschwindigkeit kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. ■

Fahrzeugkenndaten



Abb. 230 Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer lässt sich von außen durch ein Sichtfenster in der Frontscheibe ablesen ⇒ Abb. 230. Das Sichtfenster befindet sich seitlich im unteren Bereich der Frontscheibe. Zusätzlich ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer in der rechten Wasserablauffrinne eingeschlagen. Die Wasserablauffrinne befindet sich zwischen dem Federbeindom und dem Kotflügel. Um an die Fahrzeug-Identifizierungsnummer zu gelangen, Motorraumklappe öffnen  ⇒ Seite 316.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger ist im Gepäckraum aufgeklebt und enthält folgende Daten:

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
- ② Fahrzeugtyp, Motorleistung, Getriebe
- ③ Motor- und Getriebekennbuchstaben, Lacknummer, Innenausstattung.
- ④ Mehrausstattungen, PR-Nummern

Diese Fahrzeugdaten finden Sie auch im Wartungsprogramm.

Typschild

Das Typschild ist nach Öffnen der Fahrertür am Türholm unten zu sehen. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Das Typschild enthält folgende Daten:

- ⑤ Zulässiges Gesamtgewicht
- ⑥ Zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- ⑦ Zulässige Achslast vorne
- ⑧ Zulässige Achslast hinten ■

Wie wurden die Angaben ermittelt?

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchs- und Emissionsdaten auf dem Fahrzeugdatenträger sind für jedes Fahrzeug individuell.

Der Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emission und das tatsächliche Fahrzeugleergewicht Ihres Fahrzeugs gehen aus dem Fahrzeugdatenträger hervor.

Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte beziehen sich auf die Gewichtsklasse, der Ihr Fahrzeug aufgrund der Motor- und Getriebekombination sowie der spezifischen Ausstattung zugeordnet ist.

Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach der Verbrauchs-Messvorschrift 1999/100/EG ermittelt. Diese Messvorschrift schreibt eine an dem Fahralltag orientierte, realistische Verbrauchsermittlung vor.

Dabei werden folgende Prüfbedingungen angewendet:

städtisch	Die Messung des Stadt-Zyklus beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.
außerstädtisch	Beim außerstädtischen Zyklus wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.
Gesamtverbrauch	Die Berechnung des Gesamtverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den städtischen und 63 % für den außerstädtischen Zyklus.
CO ₂ -Emissionen	Zur Bestimmung der Kohlendioxid-Emissionen werden bei den beiden Zyklen die Abgase aufgefangen. Danach werden diese Gase analysiert, und u.a. der CO ₂ -Emissionswert erhalten.



Hinweis

- Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahrzeugzustand können sich darüber hinaus in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von diesen Werten abweichen. ■

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In den angegebenen Werten sind 75 kg für den Fahrer enthalten.

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen ⇒ ⚠.



ACHTUNG!

- **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.**
- **Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung der zulässigen Achslasten oder des zulässigen Gesamtgewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern. Dies kann zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen. ■**

Anhängerbetrieb

Anhängelasten

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhängel- und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der EU und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 km/h (im Ausnahmefall auf 100 km/h). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang ⇒ ⚠.

Stützlasten

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **85 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z.B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhänger mit einem Achsabstand weniger als 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhängergewichts vorgeschrieben.

⚠ ACHTUNG!

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten, Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Reifenfülldruckwerten befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für kalte Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck. ⇒ ⚠

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den *Vorderrädern* montiert werden.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt „Räder“ dieses Handbuchs.

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen ⇒ ⚠. Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **120 Nm**.

⚠ ACHTUNG!

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten eine erhöhte Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen. ▶

**Hinweis**

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren. ■

Technische Daten

Überprüfung der Flüssigkeiten

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

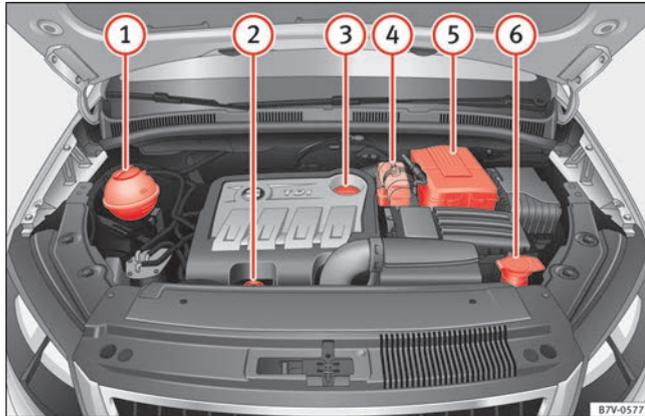


Abb. 231 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

- ① Kühlmittelbehälter
- ② Ölmesstab
- ③ Motoröleinfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Fahrzeugbatterie (unter einer Abdeckung)
- ⑥ Scheibenwaschwasserbehälter

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorstehend aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in ⇒ Seite 316.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab ⇒ Seite 395 ■

Benzinmotor 1.4l 110 kW (150 PS)

Motordaten

Leistung in kW (PS)	bei 1/min	110 (150)/ 5800
Max. Drehmoment	in Nm bei 1/min	240/ 1500-4000
Zylinderzahl/Hubraum	in cm ³	4/ 1390
Kraftstoff		Super 95 ROZ ^{a)}

^{a)} Research-Oktan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin kraftstoffs.

Leistung

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	197
Beschleunigung 0-80 km/h	in Sek.	6,9
Beschleunigung 0-100 km/h	in Sek.	10,7

Verbrauch (l/100 km)/ CO₂ (g/km)

Stadt	9,2/214
Landstraße	6,1/143
Insgesamt	7,2/167

Gewichte

		5-Sitzer	7-Sitzer
Zulässiges Gesamtgewicht	in kg	2290	2480
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	in kg	1723	1771
zulässige Vorderachslast	in kg	1170/1220	1170/1220
zulässige Hinterachslast	in kg	1070/1120	1260/1310
zulässige Dachlast	in kg	100	100

Anhängelasten

Anhänger ohne Bremse	750
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1800
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1800

Motoröl-Füllmengen

Ungefähre Füllmenge für Motoröl mit Filterwechsel	4,0
---	-----

Dieselmotor 2.0l TDI 100 kW (135 PS)**Motordaten**

Leistung in kW (PS)	bei 1/min	100 (135)/ 4200
Max. Drehmoment	in Nm bei 1/min	320/1750-2500
Zylinderzahl/Hubraum	in cm ³	4/1968
Kraftstoff		Mind. 51 CZ ^{a)}

a) Cetan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotorkraftstoffs

Leistung

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	194
Beschleunigung 0-80 km/h	in Sek.	7,8
Beschleunigung 0-100 km/h	in Sek.	11,1

Verbrauch (l/100 km)/ CO₂ (g/km)

	5-Sitzer	7-Sitzer
Stadt	6,8/179	6,9/182
Landstraße	4,8/127	4,9/130
Insgesamt	5,5/143	5,6/146

Gewichte

		5-Sitzer	7-Sitzer
Zulässiges Gesamtgewicht	in kg	2340	2510
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	in kg	1174	1822
zulässige Vorderachslast	in kg	1190/1240	1200/1250
zulässige Hinterachslast	in kg	1100/1150	1260/1310
zulässige Dachlast	in kg	100	100

Anhängelasten

Anhänger ohne Bremse	750
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	2200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	2200

Motoröl-Füllmengen

Ungefähre Füllmenge für Motoröl mit Filterwechsel	4,0
---	-----

Dieselmotor 2.0l TDI 100 kW (135 PS) Automatikgetriebe

Motordaten

Leistung in kW (PS)	bei 1/min	100 (135)/ 4200
Max. Drehmoment	in Nm bei 1/min	320/1750-2500
Zylinderzahl/Hubraum	in cm ³	4/1968
Kraftstoff		Mind. 51 CZ ^{a)}

a) Cetan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselkraftstoffs

Leistung

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	191
Beschleunigung 0-80 km/h	in Sek.	7,8
Beschleunigung 0-100 km/h	in Sek.	11,1

Verbrauch (l/100 km)/ CO₂ (g/km)

Stadt	6,9/182
Landstraße	5/132
Insgesamt	5,7/149

Gewichte

		5-Sitzer	7-Sitzer
Zulässiges Gesamtgewicht	in kg	2370	2540
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	in kg	1803	1851
zulässige Vorderachslast	in kg	1220/1270	1230/1280
zulässige Hinterachslast	in kg	1100/1150	1260/1310
zulässige Dachlast	in kg	100	100

Anhängelasten

Anhänger ohne Bremse	750
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	2200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	2200

Motoröl-Füllmengen

Ungefähre Füllmenge für Motoröl mit Filterwechsel	4,0
---	-----

Dieselmotor 2.0l TDI 103 kW (140 PS)**Motordaten**

Leistung in kW (PS)	bei 1/min	103 (140)/ 4200
Max. Drehmoment	in Nm bei 1/min	320/1750-2500
Zylinderzahl/Hubraum	in cm ³	4/1968
Kraftstoff		Mind. 51 CZ ^{a)}

a) Cetan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Diesekraftstoffs

Leistung

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	194
Beschleunigung 0-80 km/h	in Sek.	7,7
Beschleunigung 0-100 km/h	in Sek.	10,9

Verbrauch (l/100 km)/ CO₂ (g/km)

	5-Sitzer	7-Sitzer
Stadt	6,8/179	6,9/182
Landstraße	4,8/127	4,9/130
Insgesamt	5,5/143	5,6/146

Gewichte

		5-Sitzer	7-Sitzer
Zulässiges Gesamtgewicht	in kg	2340	2510
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	in kg	1174	1822
zulässige Vorderachslast	in kg	1190/1240	1200/1250
zulässige Hinterachslast	in kg	1100/1150	1260/1310
zulässige Dachlast	in kg	100	100

Anhängelasten

Anhänger ohne Bremse	750
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	2200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	2200

Motoröl-Füllmengen

Ungefähre Füllmenge für Motoröl mit Filterwechsel	4,0
---	-----

Dieselmotor 2.0l TDI 103 kW (140 PS) Automatik

Motordaten

Leistung in kW (PS)	bei 1/min	103 (140)/ 4200
Max. Drehmoment	in Nm bei 1/min	320/1750-2500
Zylinderzahl/Hubraum	in cm ³	4/1968
Kraftstoff		Mind. 51 CZ ^{a)}

^{a)} Cetan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotorkraftstoffs

Leistung

Höchstgeschwindigkeit	in km/h	191
Beschleunigung 0-80 km/h	in Sek.	7,7
Beschleunigung 0-100 km/h	in Sek.	10,9

Verbrauch (l/100 km)/ CO₂ (g/km)

Stadt	6,9/182
Landstraße	5/132
Insgesamt	5,7/149

Gewichte

		5-Sitzer	7-Sitzer
Zulässiges Gesamtgewicht	in kg	2370	2540
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	in kg	1803	1851
zulässige Vorderachslast	in kg	1220/1270	1230/1280
zulässige Hinterachslast	in kg	1100/1150	1260/1310
zulässige Dachlast	in kg	100	100

Anhängelasten

Anhänger ohne Bremse	750
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	2200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	2200

Motoröl-Füllmengen

Ungefähre Füllmenge für Motoröl mit Filterwechsel	4,0
---	-----

Abmessungen und Füllmengen

Abmessungen		
Länge, Breite	4.851 – 4.952 mm	1.904 mm
Höhe bei Leergewicht	1.695 – 1.753 mm	
Überstände vorne und hinten		
Radstand	2.920 mm	
Wendekreis		
Spurbreite ^{a)}	Vorne	Hinten
	1.557 – 1.569 mm	1605 – 1617 mm
Füllmengen		
Tank	70 l, Reserve 8 l.	
Scheibenwaschbehälter / mit Scheinwerferreinigungsanlage	3,5 l./ 6 l.	
Reifendruck		
Sommerreifen:		
Der Reifenfülldruck ist auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe angegeben.		
Winterreifen:		
Der Reifenfülldruck dieser Reifen ist wie bei Sommerreifen + 0,2 bar.		

^{a)} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

Vorsicht!

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen.

- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden. ■

Stichwortverzeichnis

- A**
- Abbieglicht
 - siehe statisches Kurvenfahrlicht 120
 - Abblendlicht 118
 - Abfallbehälter 174
 - Abgasreinigungsanlage 263
 - Kontrollleuchte 263
 - Ablagefach
 - Handschuhfachleuchte 123
 - Ablagefächer
 - Dachkonsole 169
 - Schubladen 173
 - Ablagen 168
 - Brillenfach 169
 - Handschuhfach 172
 - im Fußraum hinten 173
 - Instrumententafel 170
 - Kartenhalter 171
 - Klapptisch 174
 - Mittelarmlehne vorn 171
 - Mittelkonsole vorn 170
 - Mobiler Abfallbehälter 174
 - weitere Ablagen 175
 - Abreißseil 267, 270
 - ABS
 - siehe bremsunterstützende Systeme 224
 - Abschleppen 390
 - Abschleppöse hinten 392
 - Abschleppöse vorn 392
 - Abschleppseil 391
 - Abschleppstange 391
 - Abschleppverbot 391
 - Allradantrieb 391
 - Automatisches Getriebe 391
 - Besonderheiten 390, 391
 - Fahrhinweise 393
 - mit Anhängervorrichtung 391
 - Abschleppschutz 91
 - Achslasten 16
 - Adaptive Fahrwerksregelung 252
 - Bedienung 252
 - Funktionsstörung 252, 253
 - Funktionsweise 252
 - AdBlue
 - Informationen 312
 - Kontrollleuchte 311
 - Mindestfüllmenge 312
 - nachfüllen 313
 - Spezifikation 314
 - Tankfüllmenge 312
 - Warnleuchte 311
 - AFS 120
 - Airbag-System 30, 34
 - Abschalten mit Schlüsselschalter 37
 - Beeinträchtigungen 296
 - Beifahrer-Frontairbag abschalten 37
 - Beschreibung 34
 - Fahrzeug verriegeln nach Auslösung 85
 - Fahrzeuopflege 290
 - Frontairbags 35
 - Funktion 34
 - Instrumententafel reinigen 290
 - Knieairbag 42
 - Kontrollleuchte 32
 - Kopfairbags 41
 - Reparaturen 296
 - Seitenairbags 39
 - Unterschied der Beifahrer-Frontairbagsysteme
37
 - Verwendung von Kindersitzen 37
 - Alarmanlage 89
 - Alcantara 287
 - Allradantrieb
 - abschleppen 391
 - Schneeketten 346
 - Winterreifen 345
 - Ältere Reifen 339
 - Altfahrzeu grücknahme 293
 - Ambientebeleuchtung 123
 - An- und Aufbauten 295
 - Änderungen 295
 - Änderungen am Fahrzeug 294
 - Aufkleber 292
 - Schilder 292

Anfahrassistent			
siehe Assistenzsysteme	229		
Anhängelast			
max. zulässige	275		
Anhängelasten	398		
Anhänger			
Abreißseil	267, 270		
Anhängelast	275		
anhängen	270		
Anhängerbetrieb	267		
Anhängenvorrichtung nachrüsten	274		
Außenspiegel	267		
Beladen	271		
Diebstahlwarnanlage	270		
entriegelbarer Kugelkopf	268		
Funktionsstörung	271		
Gespannstabilisierung	273		
Kugelkopf elektrisch entriegeln	268		
LED-Rückleuchten	267, 270		
Mit einem Anhänger fahren	272		
optisches Parksystem	237		
Parkdistanzkontrolle	235		
Rückleuchten	267, 270		
Scheinwerfereinstellung	272		
Steckdose	270		
Stützlast	265		
verbinden	270		
Anhängerbetrieb	267, 398		
Feuerlöscher	268		
Technische Voraussetzungen	267		
Anhängerkupplung			
siehe Anhänger	267		
Anhängenvorrichtung			
elektrisch entriegeln	268		
Fahrradträger montieren	270		
Funktionsstörung	271		
Anheben des Fahrzeugs			
mit Hebebühne	300		
mit Wagenheber	355		
Anschieben	201		
Anschleppen	390		
Antenne	293		
Antiblockiersystem (ABS)	224		
Anti-Diebstahl-Radschrauben	352, 353, 368		
Antriebsschlupfregelung (ASR)	224, 226		
Anzahl der Sitzplätze	10		
Anzugsdrehmoment			
Radschrauben	354		
Anzugsdrehmomente der Radschrauben	398		
Armlehne	150		
Aschenbecher	179		
ASR			
Ein- und ausschalten	226		
Siehe „bremsunterstützende Systeme“	224, 226		
Assistenzsysteme			
Adaptive Fahrwerksregelung	252		
Anfahrassistent	230		
Antiblockiersystem (ABS)	224		
Antriebsschlupfregelung (ASR)	224, 226		
Auto Hold	230		
Bremsassistent	224		
Bremsassistent (BAS)	224		
DCC	252		
Einparkhilfe	235		
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	224		
elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)	223		
Geschwindigkeitsregelanlage	248		
GRA	248		
Optisches Parksystem	236		
Park Assist	238		
Parkdistanzkontrolle	235		
Parklenkassistent	238		
Rear Assist	243		
Reifenkontrollanzeige	257		
Rückfahrassistent	243		
Start-Stopp	231		
Aufkleber	292		
Ausfall einer Glühlampe			
siehe Glühlampenwechsel	374		
Ausland			
Längerer Aufenthalt mit Fahrzeug	292		
Verkauf des Fahrzeugs	292		
Auslandsfahrten			
Checkliste	9		
Scheinwerfer	121		
Außenantenne	297		
Außenspiegel	136		
Automatisch anklappbare Außenspiegel	136		
Fahrzeugpflege	280		
Funktionsstörung	137		
mit einem Anhänger fahren	267		
Synchrone Spiegeleinstellung	136		

- Außenspiegel anklappen 136
 Außentemperaturanzeige 66
 Auto Hold 230
 Automatikgetriebe
 siehe automatisches Getriebe 208
 Automatische Fahrlichtsteuerung 119
 Automatische Verbraucherabschaltung 335
 Automatisches Getriebe 208
 abschleppen 391
 Direktschaltegetriebe DSG 214
 Fahren 214
 Funktionsstörung 215
 Kick-down-Einrichtung 214
 Launch-Control-Programm 214
 Notentriegeln der Wählhebelsperre 366
 schalten 212
 siehe auch Schalten 208
 automatisches Getriebe
 Zündschlüssel-Abzugssperre 203
 Autotelefon 297
 AUX-IN-Buchse 168
- B**
- BAS
 Siehe „bremsunterstützende Systeme“ ... 224
 Batterie
 im Fahrzeugschlüssel ersetzen 82
 siehe Fahrzeugbatterie 331
 Batteriesäure 334
 Beheizbare Heckscheibe 188
 Beheizbare Sitze 141
 Beifahrer-Frontairbag
 Abschalten mit Schlüsselschalter 37
 siehe Airbag-System 34
 Beifahrersitzlehne vorklappen 146
 Beifahrerspiegelabsenkung 136
 Beladen
 allgemeine Hinweise 13
 Anhänger 271
 Dachgepäckträger 166
 Gepäckraum 151
 Gepäckstücke verstauen 14
 Mit geöffneter Heckklappe fahren 14
 Netztrennwand 157
 Schienensystem mit Fixierelementen 160
 Verzurrösen 159
 Benzin
 Kraftstoff 307
 Kraftstoffvorratsanzeige 303
 Sorten 307
 Tanken 304
 Zusätze 307
 Besonderheiten
 Abschleppen 390, 391
 Anschieben 201
 Anschleppen 390
 Auto Hold ausschalten 231
 Dieselpartikelfilter 309
 elektrische Schiebetüren 95
 Fahrzeug waschen 88
 Fahrzeugbatterie abklemmen 70
 Fahrzeugschlüssel abziehen 203
 Fahrzeugwäsche 278
 Hochdruckreiniger 269, 279
 KESY 88
 längere Standzeiten 84
 mit einem Anhänger fahren 272
 Parkdistanzkontrolle 235
 parken 217, 221, 409
 Radioempfang 293
 Rauchentwicklung 197, 308, 309
 Rückfahrassistent 245
 Scheibenwischer 129
 Spiegel anklappen 137
 Standheizung 194, 197
 Waschanlage 279
 Wasser unter dem Fahrzeug 190
 Betriebsflüssigkeiten 295
 Betriebsmittel 295
 Biodiesel 309
 Blinkerhebel 117
 Bordwerkzeug 367
 Bestandteile 368
 Klappkeile 368
 Unterbringung 367
 Bremsanlage 223
 Störung 222
 Bremsassistent 224
 Bremsassistent (BAS) 224
 Bremsbeläge einfahren
 siehe auch Bremse 221

Bremse	217	Sitzbezüge	286	Diebstahlwarnanlage	89
Bremsbeläge	221	vor Arbeiten im Motorraum	318	Abschleppschutz	91
Bremsbeläge einfahren	221	Vorbereitungen zum Radwechsel	352	Anhänger	270
Bremsflüssigkeit	226	Chrompflege	283	Fehlalarmrisiken	92
Bremsflüssigkeitsstand	227	Climatic		Diesel	308
Bremsflüssigkeitswechsel	227	siehe „Klimaanlage“	185	Biodiesel	309
Bremskraftverstärker	222	Climatronic		Kraftstoffvorratsanzeige	303
bremsunterstützende Systeme	223	siehe „Klimaanlage“	185	Tanken	304
Elektronische Parkbremse	219	Cockpit	59	Dieseldieselkraftstoff	308
Kontrollleuchte	218	Codenummer	368	Filtervorwärmung	308
Notbremsanzeige bei einer Vollbremsung	360	Coming-Home-Funktion	121	Winterdiesel	308
Notbremsfunktion	220	D		Zuheizer	309
Parkbremse	219	Dachgepäckträger	165	Dieselpartikelfilter	264
Warnleuchte	218	Dachkonsole	169	Besonderheiten	309
Bremsflüssigkeit	226	Dämpfung	252	Funktionsstörung	264
Spezifikation	226	Data Link Connector (DLC)	298	Gangempfehlung	216
Bremskraftverstärker	222, 223	Datenaufzeichnungen während der Fahrt	298	Kontrollleuchte	263
Bremsunterstützende Systeme	223	Datenschreiber	298	Differenzialsperre	
Brillenfach	169	Datenträger	396	siehe „bremsunterstützende Systeme“	224
C		Fahrgestellnummer	396	Digitaluhr	64
CD-Wechsler	168, 175	Technische Daten	396	Direktschaltgetriebe DSG	
Checkliste	8	Typschild	396	Funktionsstörung	215
Fahrten ins Ausland	9	DCC		Siehe "Automatisches Getriebe"	214
Fahrzeug mit Wagenheber anheben	356	Siehe "Adaptive Fahrwerksregelung"	252	Display	64, 65
Glühlampenwechsel	375	Diagnose-Anschluss	298	Drehzahlmesser	64
Im Notfall	359	Diebstahlschutz		DSG	214
Kinder im Fahrzeug befördern	44	Innenraumüberwachung	91	Dynamische Leuchtweitenregulierung	122
Kontrollen beim Tanken	305				
Pannenfall	359				
Sicherheitsgurte	23				

- E**
- EDS
 - Siehe „bremsunterstützende Systeme“ ... 224
 - Einfahren
 - Bremsbeläge 221
 - Die ersten Kilometer 259
 - Motor 259
 - Reifen 340
 - Einfahren der
 - Räder und Reifen 340
 - Einparkhilfe 235, 238
 - Einstellen
 - Beifahrersitzlehne vorklappen 146
 - Kopfstütze 147
 - Lenkrad 200
 - Leuchtweite 122
 - Memorsitz 142
 - richtige Sitzposition 12
 - Rücksitze 140
 - Einstellung
 - elektrisch einstellbarer Vordersitz 139
 - mechanischer Vordersitz 138
 - Einstiegshilfe für die dritte Sitzreihe 144
 - Einzeltüroffnung 85
 - Eis entfernen 280
 - Elektrische Fensterheber 103
 - automatische Absenkung/Anhebung 104
 - Funktionsstörung 105
 - Hoch- und Tieflaufautomatik 104
 - Komfortschließen 105
 - Kraftbegrenzung 105
 - Öffnen 104
 - Schließen 104
 - elektrische Fensterheber
 - Komfortöffnen 105
 - Elektrische Schiebetüren
 - Kraftbegrenzung 96
 - Öffnen und schließen 95
 - Elektrische Verbraucher 182
 - Elektrischer Verbraucher 181, 197, 271, 360
 - Elektronische Differenzialsperre (EDS) 224
 - Elektronische Parkbremse 219
 - Elektronische Wegfahrsicherung 207
 - Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP) ... 223
 - Eloxierte Flächen 283
 - Entriegeln
 - Fahrzeug von außen 85
 - Heckklappe 85
 - Keyless 87
 - von innen 86
 - Entsorgung
 - Airbag-System 293
 - Altfahrzeug 293
 - Gurtstraffer 29
 - Ersatzteile 294
 - Erste-Hilfe-Set
 - Unterbringung 361
 - ESP
 - siehe bremsunterstützende Systeme 223
 - Event Data Recorder 298
- F**
- Fahren
 - Abschleppen 393
 - an Steigungen parken 221
 - Anhänger 272
 - Auslandsfahrten 9
 - Automatisches Getriebe 214
 - Bevor es losgeht 7
 - Datenaufzeichnungen 298
 - durch Salzwasser 9
 - Fahren im Gelände 7
 - Fahrhinweise 7
 - Kraftstoffvorratsanzeige 303
 - Triebwerkunterschütz 7
 - Umweltbewusst 260
 - Wasserdurchfahrten auf Straßen 9
 - Wirtschaftlich 260
 - zu geringer Kraftstoffvorrat 304
 - Fahrgestellnummer 396
 - Fahrhinweise 7
 - Bei beladenem Fahrzeug 13
 - Fahrradträger
 - am schwenkbaren Kugelkopf montieren .. 270
 - maximale Zuladung 270
 - Fahrsicherheit 8
 - Checkliste 8
 - Fahrtvorbereitungen 8
 - Fahrzeug
 - Absichern im Pannenfall 359
 - an Steigungen abstellen 221

an Steigungen abstellen	221	Fahrzeuopflege		Von Hand waschen	278
Rücknahme	293	Ablagen reinigen	289	Waschanlage	278
Verwertung	293	Airbag-Module (Instrumententafel)	290	Fahrzeugschlüssel	
Fahrzeug anheben		Alcantara	287	siehe Schlüssel	79
Checkliste	356	außen	277	Fahrzeugschlüsselsatz	79
Hebebühne	300	Besonderheiten	278, 279	Fehlerspeicher	
Wagenheber	355	Chromteile	283	Anschlusstecker	298
Fahrzeug beladen	13	eloxierte Flächen	283	auslesen	298
Fahrzeug waschen	278	Fahrzeug waschen	278	Felgen	339
Besonderheiten	88, 278	Fahrzeuglack	283	reinigen	284
Sensoren	234, 239	Felgen reinigen	284	Siehe „Räder und Reifen“	336
Spiegel anklappen	137	Fensterscheiben	280	verschraubte Felgenreife	340
Fahrzeugbatterie	331	Gummidichtungen	284	Verschraubte Zierelemente	340
abklemmen	334	Hochdruckreiniger	279	Fenster	
anklemmen	334	Holzdekore	290	siehe elektrische Fensterheber	103
automatische Verbraucherabschaltung	335	innen	286	Fernlicht	118
Batteriesäure	334	Instrumententafel	290	Fernlichthebel	117
Einbauort	331	Kunstleder	289	Fernlichtregulierung	120
entlädt sich	197, 203, 335, 360	Kunststoffteile	290	Feuerlöscher	361
ersetzen	334	Motorraum	284	Anhängerbetrieb	268
Generator	332	Naturleder	288	Filtervorbereitung	308
laden	334	Polsterstoffe	287	Frontairbags	
Pluspol für Starthilfe	387	Scheibenantenne	293	siehe Airbag-System	35
Säurestand prüfen	333	Scheibenwischerblätter auswechseln	281	Frontscheibe	
Starthilfe	387	Scheibenwischerblätter reinigen	281	aus Dämmglas	125
Symbolerläuterung	331	Servicestellung	130	Frontscheibenbeheizung	188
Vorbereitende Handlungen	333	Sicherheitsgurte reinigen	290	Frostschutzmittel	327
Warnleuchte	332	Stoffverkleidungen	287	Füllmengen	
Fahrzeugkenndaten	396	Türschließzylinder enteisen	284	AdBlue-Tank	312
		Umgang mit Sitzbezügen	286	Scheibenwaschwasserbehälter	132
		Unterbodenschutz	284		

Funk-Fernbedienung			
Standheizung	194		
Funk-Fernbedienung der Standheizung ersetzen			
Batterie ersetzen	195		
Funkgerät	297		
Funkschlüssel			
Siehe „Schlüssel“	80		
Funktionsstörung			
adaptive Fahrwerksregelung	252, 253		
Anhängavorrichtung	271		
Automatisches Getriebe	215		
Dieselpartikelfilter	264		
Direktschaltgetriebe DSG	215		
elektrische Außenspiegel	137		
elektrische Fensterheber	105		
Katalysator	264		
Klimaanlage	190		
Panorama-Schiebedach	107		
Parkdistanzkontrolle	235		
Parklenkassistent	239		
Radioempfang	293		
Regensensor	131		
Rückfahrassistent	246		
Wegfahrsicherung	201		
Fußmatten	210		
G			
G 12 plus	327		
G 12 plus-plus	327		
Gangempfehlung	216		
Garagentoröffner	111		
bedienen	113		
Programmierung löschen	112		
Garagentoröffner programmieren	112		
Garagentoröffner synchronisieren	112		
Gegenlenkunterstützung	200		
Gepäckraum	151		
Gepäckraumleuchte	123		
Netz	164		
Netztrennwand	157		
Rücksitze in Ladebodenposition klappen	152		
Schienensystem mit Fixierelementen	160		
vergrößern	152		
Gepäckraumabdeckung	155		
Gepäckraumklappe			
siehe Heckklappe	98		
Gepäckstücke verstauen	14		
Gepäckträger	165		
Geräusche			
bremsunterstützende Systeme	225		
Motor	205, 308		
Parkbremse	220		
Reifen	345		
Standheizung	197		
Gesamtgewicht	16		
Gesamtkilometerzähler	64		
Geschwindigkeitskennbuchstabe	348		
Geschwindigkeitsregelanlage	248		
Bedienen	250		
Kontrollleuchte	249		
Warnleuchte	249		
Gespanngewicht	275		
Gespannstabilisierung	273		
Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten	298		
Getränkeflaschenhalter	177		
Getränkehalter	177, 178		
Gewichte	16		
Glühlampenwechsel	374		
Checkliste	375		
im Halogen-Frontscheinwerfer	377		
im Stoßfänger vorn	380		
im Xenon-Frontscheinwerfer	379		
in der Heckklappe	381		
in der Karosserie	382		
Kennzeichenleuchte	384		
Kontrollleuchte	375		
Rückleuchten	381, 382		
vorbereitende Handlungen	375		
GRA	248		
Gummidichtungen	284		
Gurtaufrollautomat	28		
Gurtbandverlauf	26		
Gurthöheneinstellung	28		
Gurtkraftbegrenzer	28		
Gurtstraffer	28		
Entsorgung	29		
Service und Entsorgung	29		
Gurtwarnleuchte	18		

- H**
- Handbremse
 - Siehe „Parkbremse“ 219
 - Handschuhfach 172
 - Handschuhfachleuchte 123
 - Handy
 - Verwendung ohne Außenantenne 299
 - Hebebühne 300
 - Heckklappe 98
 - elektrisch öffnen 101
 - elektrisch schließen 101
 - Entriegeln 85, 99
 - Mit geöffneter Heckklappe fahren 14
 - notschließen oder -öffnen 364
 - Öffnen 99
 - schließen 100
 - Siehe „Heckklappe“ 85
 - Verriegeln 85
 - verriegeln 100
 - Warnleuchte 98
 - Hochdruckreiniger 279
 - Hupe 59
- I**
- Im Notfall 359
 - Checkliste 359
 - Feuerlöscher 361
 - Pannennfall 359
 - Sich selbst und das Fahrzeug absichern .. 359
 - Verbandskasten 361
 - Warnblinkanlage 359
 - Wardreieck 361
 - Indirekte Belüftung 191
 - Informationen zum Kraftstoffverbrauch 309
 - Infrarot-Frontscheibe 125
 - Innenraumüberwachung 91
 - Innenspiegel 135
 - Instrumententafel 59
 - Airbag-System 34, 290
 - reinigen 290
 - Integrierter Kindersitz 52
 - aufbauen 53
 - Gurtbandverlauf 54
 - zurückbauen 55
 - ISOFIX 49
- K**
- Kartenhalter 171
 - Kartenlesegerät 184
 - Katalysator 264
 - Funktionsstörung 264
 - Kontrollleuchte 263
 - KESSY
 - Starterknopf 203
 - Keyless
 - Go 203
 - Kick-down-Einrichtung 214
 - Kinder im Fahrzeug befördern 44
 - Checkliste 44
 - Kindersicherung 96
 - Kindersitz 43
 - auf dem Beifahrersitz 46
 - auf den Rücksitzen 48
 - Befestigungssysteme 46
 - Beifahrer-Frontairbag abschalten 37
 - Gewichtsklassen 45
 - integrierter Kindersitz 52
 - ISOFIX Kindersitz auf den Rücksitzen 48
 - Kinder im Fahrzeug befördern 44
 - Kindersitzbefestigung 46
 - mit Befestigungsgurt Top Tether befestigen 50
 - mit ISOFIX befestigen 49
 - mit LATCH befestigen 49
 - mit Sicherheitsgurt befestigen 48
 - Norm 45
 - Klappkeile
 - Siehe „Bordwerkzeug“ 368
 - Klapptisch 174
 - Kleiderhaken 175
 - Klimaanlage 185
 - Bedienungselemente 187
 - Besonderheiten 190
 - Betriebshinweise 189
 - Climatic 187
 - Climatronic 187
 - Funktionsstörung 190
 - indirekte Belüftung 191
 - Luftaustrittsdüsen 191
 - siehe „Klimaanlage“ 185
 - Umluftbetrieb 191
 - Knieairbag
 - siehe Airbag-System 42

- Kombiinstrument 64, 71
 - Anzeige 71
 - Display 64, 65
 - Instrumente 64
 - Kontrollleuchten 61
 - Menüs bedienen 73
 - Service-Intervall-Anzeige 68
 - Komfortblinker 117
 - Komfortfunktionen
 - umprogrammieren 298
 - Komfortöffnen
 - Elektrische Fensterheber 105
 - Panorama-Schiebedach 109
 - Komfortschließen
 - elektrische Fensterheber 105
 - Panorama-Schiebedach 109
 - Kommunikationsfenster 125
 - Kompass 68
 - Kontrollen beim Tanken 305
 - Kontrollleuchte
 - Abgasreinigungsanlage 263
 - AdBlue 311
 - Airbag-System 32
 - Bremsanlage 218
 - Bremsbelagsverschleißanzeige 218
 - Bremse treten 218
 - Dieselpartikelfilter 263
 - ESP 218
 - Fahrzeugschlüssel 81
 - Geschwindigkeitsregelanlage 249
 - Glühlampenwechsel 375
 - Katalysator 263
 - Kraftstoffvorrat 303
 - Lenksäulenverriegelung 198
 - Licht 116
 - Motorkühlmittel 326
 - Motorölsensor 321
 - Motorölstand prüfen 321
 - Motorsteuerung 263
 - Reifenkontrollanzeige 256
 - Reifenkontrollsysteme 256
 - Schalten 209
 - Scheibenwaschwasserstand 127
 - tanken 303
 - Kontrollleuchten
 - Funk-Fernbedienung 194
 - Kontrollleuchten 61
 - Warnleuchten 61
 - Warntöne 61
 - Kopfairbags
 - siehe Airbag-System 41
 - Kopfstütze 147, 149
 - Kraftbegrenzung
 - elektrische Fensterheber 105
 - elektrische Schiebetüren 96
 - Panorama-Schiebedach 109
 - Sonnenschutzrollo 109
 - Kraftstoff 307
 - Benzin 307
 - Dieselmotorkraftstoff 308
 - Informationen zum Kraftstoffverbrauch ... 309
 - Kraftstoffart 307
 - motorabhängig 307
 - Tanken 304
 - Kraftstoffart 307
 - Kraftstoffverbrauch
 - Informationen 309
 - Was erhöht ihn? 264
 - Wie wird er ermittelt? 309
 - Wirtschaftlich fahren 260
 - Kraftstoffvorratsanzeige 303
 - Kontrollleuchte 303
 - Kugelkopf
 - elektrisch entriegeln 268
 - Kühlmittel
 - Siehe Motorkühlmittel 326
 - Kurvenfahrlicht
 - Dynamisches 120
 - statisches 120
- L**
- Lack konservieren 283
 - Laderaumnetz 164
 - Lampen auswechseln
 - siehe Glühlampenwechsel 374
 - LATCH 49
 - Lauftrichtungsgebundene Reifen 348
 - Launch-Control-Programm 214
 - Leaving-Home-Funktion 121
 - Leergewicht 16

Lenkrad		Parklicht	119	Motor und Zündung	201
einstellen	200	Schalterbeleuchtung	122	12-Volt-Steckdosen	181
Schaltwippen (Tiptronic)	214	Standlicht	118	Motor abstellen mit KESSY	206
Lenkung		Tagfahrlicht	119	Motor anlassen	204
einseitiges Ziehen	343	Warnöne	118	Motor anlassen mit KESSY	203
elektromechanisch	199	Licht ausschalten	118	nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel	202
Gegenlenkunterstützung	200	Licht einschalten	118	vorglühen	204
Kontrollleuchte	198	Lichtmaschine	332	Wegfahrsicherung	207
Lenksäulenverriegelung	199	Light Assist		Zündschloss	202
Servolenkung	199	Siehe „Fernlichtregulierung“	120	Motor kennbuchstabe	
vibrieren	343			bestimmen	396
Warnleuchte	198			Motor kühlmittel	326
Leuchtweitenregulierung	59, 122	M		Einfüllöffnung	329
dynamische Leuchtweitenregulierung	122	Maut	184	G 12 plus-plus	327
Licht	115	Mautkartenleser		Kontrollleuchte	326
Abbiegelicht	120	ETC-Karte	184	Kühlmittelstand prüfen	329
Abblendlicht	118	Mechanisch schwenkbarer Kugelkopf		Nachfüllen	329
AUTO	119	Fahrradträger montieren	270	Spezifikation	327
Blinkerhebel	117	MEDIA-IN	168	Temperaturanzeige	326
Coming home	121	Memorsitz	142	Warnleuchte	326
Fernlichthebel	117	Menüs		Motoröl	321
Fernlichtregulierung	120	Struktur	71	Einfüllöffnung	322
Funktionen	119	Metallbeschichtete Frontscheibe	125	Kontrollleuchte	321
Innenleuchten	123	Mittelarmlehne	150	Messstab	322
Instrumentenbeleuchtung	122	Mobiltelefon		nachfüllen	322
Kontrollleuchte	116	Verwendung ohne Außenantenne	299	Ölstand prüfen	322
Kurvenfahrlicht	120	Motor		Spezifikation	322
Leaving home	121	Einfahren	259	Verbrauch	324
Leseleuchten	123	Geräusche	205	Wechsel	324
Leuchtweitenregulierung	122			Motorraum	316
Lichtschalter	118			Fahrzeuggatterie	331
Nebelleuchte	118			Motor kühlmittel	326

- Motoröl 321
 reinigen 284
 vorbereitende Handlungen 318
 Wasserkasten 284
- Motorraumklappe
 Öffnen 319
 Schließen 319
- Motorraumübersicht 400
- Motorsteuerung 263
 Kontrollleuchte 263
- Motorstörung 263
- N**
- Nachrüsten
 Anhängervorrichtung 274
- Nachträglicher Einbau
 Autotelefon 297
 Funkgerät 297
- Nebelleuchte 118
- Netz
 Gepäckraum 164
- Netztrennwand 157
- Neue Reifen 340
- Neuer Motor 259
- Notbremsanzeige 360
- Notbremsfunktion 220
- Notlaufreifen
 Kennzeichen 347
- Notschließen oder -öffnen 362
 Beifahrertür 363
 Fahrertür 362
 Heckklappe 364
 Panorama-Schiebedach 365
 Schiebetüren 363
- Notschließen und -öffnen
 Notentriegeln der Wählhebelsperre 366
- O**
- Öffnen
 Elektrische Fensterheber 104
 Elektrische Schiebetür 95
 Heckklappe 99
 Panorama-Schiebedach 107
 Schiebetüren 93
 Siehe „Entriegeln“ 85
 Sonnenschutzrollo 108
 Türen 93
 von innen 86
- Oktanzahl 307
- Öl
 siehe Motoröl 321
- Ölmesstab 322
- Ölstand prüfen 322
- On-Board-Diagnostic System (ODB) 298
- Optisches Parksystem 236
- P**
- Panne
 Fahrzeug absichern 359
- Pannenfall
 Fahrzeug absichern 359
- Panorama-Schiebedach 107
 Funktionsstörung 107
 Komfortöffnen 109
 Komfortschließen 109
 Kraftbegrenzung 109
 notschließen 365
 Öffnen 107
 Schließen 107
 Sonnenschutzrollo 108
- Park Assist 238
- Parkbremse 219
 ausschalten 220
 automatisches Lösen 220
 einschalten 219
 Notbremsfunktion 220
 Siehe „Parkbremse“ 219
- Parkdistanzkontrolle 234, 235
 bei Anhängerbetrieb 235
 Funktionsstörung 235
 Hochdruckreiniger verwenden 279
 Optisches Parksystem 236
- Parken 217, 220
- Parklenkassistent 238
 Abbruch 240
 Ausparken 241

automatischer Abbruch	241	Räder und Reifen	336	Radioempfang	
Bremseingriff	242	Ältere Reifen	339	Antenne	293
Ein- oder ausschalten (ausparken)	241	Beschädigungen vermeiden	338	Funktionsstörung	293
Ein- oder ausschalten (einparken)	240	eingedrungene Fremdkörper	344	Radschrauben	352, 353, 398
Einparken	240	Fehler bei der Ausrichtung der Räder	344	Abdeckkappen	350
Funktionsstörung	239	Felgen	339	Anzugsdrehmoment	354
Hochdruckreiniger verwenden	279	Fülldruck-Sensor	342	Radwechsel	352
Vorbereitungen zum Einparken	239	Geschwindigkeitskennbuchstabe	347, 348	Fahrzeug anheben	355
Parklicht	119	Kennzeichnung	346	nach dem Radwechsel	358
Parkpilot	235	laufrichtungsgebundene Reifen	338, 348	Rad wechseln	357
Partikelfilter	264	Neue Reifen	340	Radschrauben	353
Pedale	13, 210	Notlaufreifenkennzeichen	347	vorbereitende Handlungen	352
Pflegen		Profiltiefe	343	Rear Assist	243
siehe Fahrzeugpflege	277	Räder tauschen	338	Regensensor	131
Pflegen und Reinigen	277	Radwechsel	352	Funktionsstörung	131
Physikalisches Prinzip eines Frontalunfalls	20	Reifen ersetzen	340	Reifenfülldruck	341, 398
Polieren	283	Reifen lagern	339	prüfen	342
Pollenfilter	190	Reifenbeschriftung	346	Reifenkontrollanzeige	257
Polsterstoffe		Reifenfülldruck	341	Reifenkontrollsystem	254
Polsterstoff reinigen	287	Reifen-Identifikationsnummer (TIN)	347	Reifenkontrollsysteme	
Stoffverkleidungen reinigen	287	Reifenschäden	343	Kontrollleuchte	256
Profiltiefe	343	Reifenverschleiß	344	Reifenfülldruck	342
Programmierbare Fernbedienung	111	Rundlauf der Räder	344	Reifenkontrollanzeige	257
		Schneeketten	345	Reifenschäden	343
		Seitenschlag	344	Reifenverschleiß	344
		Seriennummer	347	Reinigen	
		technische Daten	346	der Scheibenwischerblätter	281
		Traglast der Reifen	348	siehe Fahrzeugpflege	277
		Umgang mit Rädern und Reifen	338	Reinigen und Pflegen	277
		Ventilkappen	342	Reinigung von Sitzbezügen aus	
		Verschleißanzeiger	343	Alcantara	287
		Winterreifen	344		

R

- Reparaturen 294, 295
- Airbag-System 296
 - Aufkleber 292
 - Hebebühne 300
 - Schilder 292
- Reservekanister 302
- Rückfahrassistent 243
- Besonderheiten 245
 - Betriebshinweise 244
 - Display 244
 - Funktionsstörung 246
 - Modus 1 246
 - Modus 2 247
- Rückfahrkamera 243
- Rücknahme von Altfahrzeugen 293
- Rücksitze 152
 - in Ladebodenposition klappen 152
- Rückspiegel 135
- S**
- SAFE 207
- Safe 89
- Safesicherung 89
- Salzwasserdurchfahrten 9
- Schadstofffilter 190
- Schalten 208
- automatisches Getriebe 212
 - Gang einlegen (automatisches Getriebe) 212
 - Gang einlegen (Schaltgetriebe) 211
 - Gangempfehlung 216
- Notentriegeln der Wählhebelsperre 366
 - Schaltgetriebe 211
 - Tiptronic 214
 - Warn- und Kontrollleuchten 209
- Schaltgetriebe 208
- siehe auch Schalten 208
- Schaltwippen
- Tiptronic 214
- Scheibenantenne 293
- Scheibenwascher 127
- Scheibenwaschwasser
- Kontrollleuchte 127
 - nachfüllen 132
 - prüfen 132
- Scheibenwischer 127
- beheizbare Waschdüsen 129
 - Besonderheiten 129
 - Funktionen 129
 - Regensensor 131
 - Scheibenwischerhebel 128
 - Scheinwerfer-Waschanlage 129
 - Servicestellung 130
 - Wischerblatt anheben 130
 - Wischerblatt wegklappen 130
- Scheinwerfer
- Auslandsfahrten 121
 - Reinigungsanlage 129
- Schiebetüren 93
- Elektrisch öffnen und schließen 95
 - Kindersicherung 96
 - manuell öffnen und schließen 94
- Schienensystem mit Fixierelementen 160
- Kuvertnetz 161
- Schilder 292
- Schließ- und Startsystem KESSY
- Motor und Zündung 206
- Schließen
- Elektrische Fensterheber 104
 - Elektrische Schiebetür 95
 - Heckklappe 100
 - Panorama-Schiebedach 107
 - Schiebetüren 93
 - Siehe „Schließen“ 85
 - Sonnenschutzrollo 108
 - Türen 93
 - von innen 86
- Schlösser enteisen 284
- Schlüssel
- Batterie ersetzen (Fahrzeugschlüssel) 82
 - Ersatzschlüssel 80
 - Fahrzeugschlüssel 80
 - Funkschlüssel 80
 - Kontrollleuchte 81
 - Öffnen/Schließen ohne Schlüssel 87
 - Schlüssel zuordnen 80
 - synchronisieren 83
- Schlüsselschalter
- Beifahrer-Frontairbag abschalten 37
- Schnee entfernen 280
- Schneeketten 345, 398
- Allradantrieb 346
- Schraubenschlüssel-Symbol 69

Schubladen	173	Sicherheitsgute		Sitzfunktionen	141
SEAT Informationssystem	71	mit zwei Gurtschlössern	25	Beifahrersitzlehne vorklappen	146
Seitenairbags		Sicherungen	370	Einstiegsilfe für die dritte Sitzreihe	144
siehe Airbag-System	39	auswechseln	372	Sitzheizung	141
Selektive katalytische Reduktion	311	durchgebrannte Sicherung erkennen	372	Sitzplätze	10
Service-Intervall-Anzeige	68	Farbkennzeichnung	371	Sitzposition	
Service-Meldung abfragen	69	Sicherungskasten	371	falsche Sitzposition	11
Serviceleistung der Frontscheibenwischer ...	130	Vorbereitungen zum Auswechseln	372	Sonnenblenden	124
Sicher fahren	7	Sitzbezüge	286	Sonnenschutz	124
Sicherheit von Kindern	43	Checkliste	286	Sonnenschutzrollo	
Sicherheitsausstattungen	34	Kunstleder	289	Kraftbegrenzung	109
Sicherheitsgurt mit zwei Gurtschlössern		Naturleder pflegen und reinigen	288	öffnen	108
Ablegen	25	Umgang	286	schließen	108
Anlegen	25	Umgang mit Sitzbezügen	286	Seitenscheibe	125
Verdreht	25	Sitze einstellen		Sperrtaste	213
Sicherheitsgurte	17, 23	Vordersitze	138	Spiegel	134
ablegen	24	Sitzen	10	Außenspiegel	136
anlegen	24	Anzahl der Sitzplätze	10	Beifahrerspiegelabsenkung	136
Checkliste	23	Beifahrersitzlehne vorklappen	146	Innenspiegel	135
Gurtaufrollautomat	28	Einstiegsilfe für die dritte Sitzreihe	144	Komfortfunktion	136
Gurtbandverlauf	26	elektrisch einstellbarer Vordersitz	139	Spiegel anklappen	137
Gurthöheneinstellung	28	Kopfstütze ausbauen	149	Synchrone Spiegeleinstellung	136
Gurtkraftbegrenzer	28	Kopfstütze einbauen	149	Standheizung	193
Gurtstatusanzeige	18	Kopfstütze einstellen	147	ausschalten	193
Gurtstraffer	28	Lenkradposition einstellen	200	Automatische Abschaltung	304
nicht angelegt	21	mechanischer Vordersitz	138	Besonderheiten	194, 197
reinigen	290	Memorysitz	142	Betriebshinweise	197
Umgang	23	richtige Sitzposition	12	einschalten	193
verdrehter Gurt	23	Rücksitze	140	Funk-Fernbedienung	194
Warnleuchte	18	Sitzheizung	141	Funk-Fernbedienung: Batterie ersetzen ..	195
Sicherheitsgurte schützen	22				

Programmieren	196	Auto Hold	230	T	
Reichweite Funk-Fernbedienung	195	automatische Fahrlichtsteuerung	119	Tageskilometerzähler	64
Standlicht	118	BAS	224	Tagfahrlicht	119
Starterknopf	203	Bremsassistent	224	Tanken	302
Starthilfe	386	Bremsassistent (BAS)	224	Benzin	304
„Siehe Starthilfe“	386	DCC	252	Diesel	304
Beschreibung	387	EDS	224	falsch tanken	303
Starthilfekabel	387	Einparkhilfe	235, 238	Kontrollen beim Tanken	305
Starthilfepunkt Pluspol	387	Elektronische Differenzialsperre (EDS) ...	224	Kontrollleuchte	303
Start-Stopp-Betrieb	231	elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)	223	Kraftstoff	304
bei Anhängerbetrieb	265	ESP	223	Kraftstoffvorratsanzeige	303
Staubfilter	190	Fernlichtregulierung	120	Tankverschluss	
Steckdosen	181	Geschwindigkeitsregelanlage	248	Öffnen	304
12-Volt	182	GRA	248	Schließen	304
Anhänger	270	KESY	87	Taschenhaken	163
Funktionsstörung	183	Keyless (ohne Schlüssel)	87	Technische Änderungen	295
Funktionsstörungen	183	Kurvenfahrlicht	120	Aufkleber	292
Steuergeräte	298	Launch-Control-Programm	215	Hebebühne	300
umprogrammieren	298	Light Assist	120	Schilder	292
Stützlast	265	Optisches Parksysteem	236	Technische Daten	396
Anhängelast	271	Park Assist	238	Achslasten	16
Symbole		Parkdistanzkontrolle	235	Anhängelasten	275
Siehe "Kontrollleuchten"	61	Parklenkassistent	238	Dachlast	167
Systeme		Rear Assist	243	Füllmengen	132
ABS	224	Reifenkontrollanzeige	257	Gesamtgewicht	16
Adaptive Fahrwerksregelung	252	Reifenkontrollsystem	254	Gespanngewicht	275
Anfahrassistent	230	Rückfahrassistent	243	Gewichte	16
Antiblockiersystem (ABS)	224	Start-Stopp	231	Kraftstoffart	307
Antriebsschlupfregelung	226			Leergewicht	16
Antriebsschlupfregelung (ASR)	224			Motorölspezifikation	322
ASR	224, 226				

Reifenfülldruck	341	Türöffnungshebel	59	Verschrottung	293
Stützlast	265	Türschließzylinder enteisen	284	Verzurrösen	159
Teilersatz	294	Typschild	396	Vollbremsung	360
Temperaturanzeige				Vor der Fahrt	8
Außentemperatur	66	U		Vorbereitende Handlungen	
Motorkühlmittel	326	Übersicht		Fahrzeuggatterie	333
TIN	347	Blinker- und Fernlichthebel	117	Glühlampenwechsel	375
Tiptronic	214	Instrumententafel	59	im Motorraum arbeiten	318
Traction	348	Umluftbetrieb	191	Motorkühlmittelstand prüfen	329
Traglast der Reifen	347, 348	Umprogrammieren von Steuergeräten	298	Motoröl nachfüllen	322
Transportieren		Umrüstungen	292, 295	Motorölstand prüfen	322
Anhängelasten	275	Umweltbewusst fahren	260	Radwechsel	352
Anhänger beladen	271	Unfalldatenspeicher	298	Vorglühen	204
Anhängerbetrieb	267	Unterbodenschutz	284		
Beifahrersitzlehne vorklappen	146	V			
Dachgepäckträger	165, 166	Ventilkappen	342	Wachsrückstände entfernen	280
Fahrhinweise	15	Verbandskasten	361	Wagenheber	352
Gepäcknetz	164	Verbraucherabschaltung	335	Wählhebelsperre	213
Gepäckstücke verstauen	14	Verbraucherinformationen	292	Warnblinkanlage	359
Mit einem Anhänger fahren	272	Verkauf des Fahrzeugs		Warndreieck	361
Mit geöffneter Heckklappe fahren	14	in andere Länder / Kontinente	292	Warnleuchte	
Netztrennwand	157	Verriegeln		AdBlue	311
Schienensystem mit Fixierelementen	160	Fahrzeug von außen	85	Bremsanlage	218
Taschenhaken	163	Heckklappe	85	Bremsse betreten	218
Verzurrösen	159	Keyless	87	Fahrzeuggatterie	332
Treadwear	348	nach Airbag-Auslösung	85	Geschwindigkeitsregelanlage	249
Triebwerkunterschutz	7	von innen	86	Heckklappe	98
Türen	93	Verschleißanzeiger	343	Lenksäulenverriegelung	198
Kindersicherung	96			Motorkühlmittel	326
notschließen oder -öffnen	362			Motoröldruck	321
Warnleuchte	93				

Schalten	209	Schneeketten	345
Sicherheitsgurte	18	Winterdiesel	308
Türen	93	Winterreifen	344
Warntöne		Zusatzheizung	193
Licht	118	Winterdiesel	308
Warnweste	361	Winterreifen	344
Was geschieht mit nicht angegurtenen Insassen? ..		Allradantrieb	345
21		Geschwindigkeitsbegrenzung	345
Waschanlage	278	Wirtschaftlich fahren	260
Anfahrassistent ausschalten	231		
Auto Hold ausschalten	231	Z	
Waschen	277	Zentralverriegelung	84, 86
mit Hochdruckreiniger	279	Beschreibung	85
von Hand	278	Diebstahlwarnanlage	89
Wasserdurchfahrten	9	Einzeltüröffnung	85
Wasserkasten	284	Fahrzeug ent-/verriegeln	85
Wechsel		Keyless	87
der Scheibenwischerblätter	281	Zigarettenanzünder	179, 180
Wegfahrsicherung	207	Zubehör	294
Funktionsstörung	201	Zuheizer	309
Winterbetrieb		Automatische Abschaltung	304
Anhängerbetrieb	265	Zündschloss	202
Beheizbare Scheibenwaschdüsen	129	Abzugssperre	203
Filtervorwärmung	308	nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel	202
Kraftstoffverbrauch	262	Zündung	
Menüeinstellung	76	siehe Motor und Zündung	201
Profiltiefe	343	Zusatzheizung	
Reifenfülldruck	341	siehe "Standheizung"	193
Salzschlieren	131		
Scheibenwaschwasserbehälter	280		
Scheinwerferreinigungsanlage	129		

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

